

# Neues Pester Journal.

Abonnement: Ganzj. 28 Kronen (14 fl.); halbj. 14 Kronen (7 fl.); viertelj. 7 Kronen (fl. 3.50); monatlich 2 Kronen 40 Heller (fl. 1.20). Erscheint täglich, auch an Montagen.

Neunundzwanzigster Jahrgang.

Die einzelne Nummer in Budapest 8 Heller (4 fr.), in der Provinz 10 Heller (5 fr.). Redaktion u. Administration: V. Waisner-Boulevard 34.

## Die nächste Nummer unseres Blattes erscheint Montag Mittags.

### Darányi und die Agrarier.

Auf unserer neunhundertjährigen Suche nach dem vielberufenen europäischen Niveau sind wir glücklich bis zum Europa-Snobismus gekommen. Was das bedeutet, läßt sich wohl schwer durch eine Umschreibung definieren, wird aber verständlich, wenn wir uns dessen erinnern, was ein geistreicher Kritiker einst vor dem größten Europa-Snobisten dieses Jahrhunderts, Paul Bourget, sagte: „Er würde sich ehrverloren dünken, wenn ihm auch nur eine einzige Geistesströmung fremd bliebe.“ So lautete dieses Urtheil. So geht es auch uns. Wir begnügen uns nicht mit der Aufnahme der großen, befruchtenden Kulturströmungen, sondern müssen von Allem, was die Geister Europas bewegt, mag's noch so eigenartig, kleinlich oder gar lächerlich und böse sein, ein wenn auch nur kleines Proböchen verkosten. Ob sich's mit dem ungarischen Charakter verträgt, ob's in unsere Verhältnisse hineinpaßt, ob's uns nützlich oder schädlich, das ist vollkommen gleichgiltig, wenn es nur nach irgend einem europäischen Muster zugeschnitten ist. So bekamen wir eine ultramontane und eine radikal-demokratische Strömung, so bekamen wir Sozialisten und ideale Anarchisten, in jüngster Zeit sogar auch Nationalisten und Boyer, und als Fettsauge auf diesem europäischen Mischmasch schließlich auch Agrarier.

Trotzdem diese letzteren genau dasselbe thun, was die übrigen Europa-Snobisten, nämlich ihre westlichen Vorbilder mit wenig Wig und viel Behagen kopiren, muß ihnen doch mehr Beachtung geschenkt werden. Nicht etwa, weil einige aristokratische Großherren und auch ein leibhaftiger Minister sich unter ihren Adepten befinden, sondern weil dieselben mit verblüffender Naivetät oder gar Schlauei sich mitten in der großen Kulturströmung, die seit einem Jahrtausende Ungarn befruchtet und erhält, heimlich eingemischt haben. Bei uns sind die meisten und schärfsten Agrarier gegenwärtig Mitglieder der liberalen Partei. Macht man die

Herren darauf aufmerksam, daß dies ein politischer Nonzens ist, so erklären sie einfach: Wir fühlen uns dort wohl, also bleiben wir, und werden uns noch möglichst Mühe geben, uns zu vermehren. Schöne Aussicht das. Mit den Agrariern als Wächtern des Liberalismus können wir es noch erleben, daß diese Wächter das ihnen anvertraute Gut selber verzehren, allerdings nicht ohne sich daran den Magen gründlich zu verderben.

So sehr wir auch jene Motive zu würdigen wissen, welche Koloman Széll veranlassen, die Einheit der liberalen Partei um jeden Preis aufrecht zu erhalten, so notwendig es auch angesichts der österreichischen Wirren wäre, zu verhindern, daß auch unser Parlament sich in eine Reihe einander wild befehdender Fraktionen und Fraktionchen auflöse, so ist doch der Gegensatz zwischen Liberalismus und dem Agrarierthum, das sich bei uns breit macht, unüberbrückbar. Wenn aber die Regierung glaubt, daß sie durch die neuerlich geplanten volkswirtschaftlichen Kammern, in denen die merkantilen, industriellen und agrarischen Kreise gleichmäßig vertreten sein sollen, die Vertreter der verschiedenen Richtungen einander näher bringen werde, so halten wir das für einen Irrthum. Wir haben ja erst unlängst, gelegentlich der Enquête über die Behandlung des serbischen Weizens, Merkantilisten und Agrarier beim grünen Tisch vereinigt gesehen. Und was war das Resultat? Die Herren gingen feindlicher auseinander, als sie zusammengekommen. Ja, würden die Agrarier wirklich nur eine intensivere Pflege der landwirtschaftlichen Interessen fordern, dann wäre die Verständigung und Versöhnung nicht schwer, da ja bei uns auch die überwiegende Mehrzahl der „Merkantilisten“, der wirklich liberalen Mitglieder der liberalen Partei, sowie der Kaufleute und Industriellen Grundbesitzer oder Pächter sind, also ebenso ausgesprochen landwirtschaftliche Interessen haben wie irgend ein Agrarier. Aber das ist ja bloß das ad usum delphini vorgesteckte Schild dieser Herren, hinter dem sich die rüdeste und rücksichtsloseste wirtschaftliche Reaktion verbirgt. Mit der wirtschaftlichen Reaktion aber darf eine wirklich liberale

Regierung nicht einmal kokettiren, geschweige denn paktiren. Denn die Vertreter dieser Richtung sind bekanntlich alles eher denn sentimental. Nimmt man ihre Hilfe bei irgend welcher politischen Aktion in Anspruch, so werden sie gewiß sehr bald die Rechnung hiefür präsentiren. Was wird die Regierung dann thun? Wenn dann die Gegensätze scharf aufeinanderplagen werden, wenn man zwischen Vorwärts und Rückwärts wird wählen müssen, dann werden Herrn v. Darányi die der letzteren Richtung geweihten Belobungsschreiben der verschiedenlichen landwirtschaftlichen Vereine, die er sich jetzt als Trost für seinen verlorengegangenen Liberalismus verabreichen läßt, wahrlich wenig nützen.

Das Wohlwollen einiger sonst überaus exklusiver Magnaten muß gewiß etwas sehr Verführerisches sein, aber vielleicht gelingt es Herrn v. Darányi doch einmal, sich für einige Augenblicke von dem bestrickenden Reize der führenden Agrarier loszurichten und auch deren Ansichten und Forderungen objektiv zu prüfen. Wenn ihn dann nicht eine Gänsehaut überläuft vor der Gefolgschaft, die er ihnen leistet, nun dann . . . dann möge er sich auch offen und muthig als Agrarier bekennen.

Wer die Aeußerungen unserer Agrarier auch mit nur ein wenig Aufmerksamkeit verfolgt, muß wissen, daß sie auf ein Haar dieselben Forderungen stellen, wie ihre deutschen Gesinnungsgenossen. Ganz wie in Deutschland sind sie Schutzöllner bis zum Extrem und fordern die vollständige Knebelung des mobilen Kapitals. Hierzu gehören: Drangsalirung der Effektenbörse, Beseitigung der Produktenbörse, Aufhebung jedweden Termingeschäftes und mögliche Beschränkung aller Großindustrie. In Deutschland haben sie ja einige von den gegen die Börse gerichteten Forderungen durchgesetzt, und was war die Folge? Durch die Lahmlegung der Produktenbörse hat Berlin seinen Charakter eines kontinentalen Getreidemarktes verloren, eine Reihe blühender Geschäftshäuser ist eingegangen. Tausende Menschen sind dort um ihr Brod gekommen, das ersehnte Ziel, die Getreidepreise von der Nachfrage und dem Angebote unabhängig mög-

## Die Legende vom Strohwitwer.

(Original-Beitrag des „Neuen Pester Journal“.)

Beginnen wir mit einem kleinen Geständniß. Sie meinen, geschätzte Leserin und Freundin — eigentlich eine recht selbstbenutzte Zusammenstellung, und Leserin allein wäre bescheidener gewesen, aber gewagt sei es doch und aufhalten wollen wir uns damit nicht —, Sie meinen also vielleicht, daß ich, im Besitz, mich mit der Legende vom Strohwitwer zu beschäftigen, mich vorerst selbst zu gewissen Bekennnissen verpflichten werde, die ja immerhin bei der Anerkennung von mildernden Umständen ihren Werth haben könnten. Ich denke nicht daran. Das Geständniß sollte sich in anderer Richtung bewegen, und es ist etwas Anderes, was ich einbekennen wollte. Es ist doch schon eine geraume Zeit, daß es mir vergönnt ist, mich an dieser Stelle vernehmen zu lassen. Man sammelt dabei so seine Erfahrungen, und was ich auf Grund dieser gestehen wollte, das ist, daß ich immer unter dem Eindruck, oder sagen wir der vorgefaßten Meinung, das Wort ergriffen habe, vorwiegend ein Parterre von Frauen vor mir zu haben. Früher habe ich ja auch mit Vorliebe das Wort an „meine Gnädigste“ gerichtet, und wenn ich sie nicht direkt apostrophirte, so hatte ich doch immer die Empfindung, daß sie mir über die Schulter hinweg ins Manuskript blicke, wenn ich mich anschickte, irgend eine Meinung zu entwickeln oder eine Geschichte zu erzählen.

Davon bin ich nun abgekommen. Es ist keine Untreue dabei und nicht die Sache selbst ist es, die aufgegeben ward, sondern die Form, lediglich die direkte Rede an „meine Gnädigste“. Sei es, daß die Erkenntniß sich geltend machte, daß man das nicht mehr trägt, oder daß die Lehre fruchtete, die mir allerdings erst durch fremde Beispiele vermittelt wer-

den mußte, daß es doch nicht der rechte Geschmack sei. Eigentlich schade; es plauderte sich so angenehm bei der Methode, aber schließlich kommt es auf die Form nicht an, oder sagen wir lieber, um Mißverständnissen vorzubeugen, auf eine Förmlichkeit nicht an. Die Hauptsache ist, daß wir beisammen bleiben, geliebte Leserin und Freundin, und uns nach wie vor verstehen und verständigen. So geschieht es denn auch heute, daß ich mich an die gewisse Eine wende, die mir vorsteht als die Vertreterin des Frauenelements. Ich will heute vom Strohwitwer reden, also vom Manne, also einem ausschließlichlichen Frauenthema. Treten Sie also gefälligst zurück, meine Herren; Sie geht die Geschichte eigentlich nichts an, und beruhigen Sie sich dabei, daß ich Ihre Geschäfte zu besorgen gedente.

Es ist merkwürdig. Jahraus, jahrein habe ich in Hunderten von Fettsäuren an dieser Stelle alles Zeitgemäße und Unzeitgemäße behandelt, und dabei konnte doch der Strohwitwer immer ungeschoren durchschlüpfen, obgleich er alljährlich seine Saison hat und gerade so zeitgemäß wird wie die Gesäßlänge, wie die Oster-, Pfingst- oder Weihnachtsphantasien. Es gibt im publizistischen Leben gewisse planetarische Nothwendigkeiten, und zu diesen gehören so gut wie die fauren Gurken auch die Strohwitwer; und dennoch habe ich sie schonde mißachtet. Soll nun diese Lücke in meinem Lebenswerke noch weiterhin vorwurfsvoll gähnen? Komm heran denn, Du armer Strohwitwer, der Du schwer verkant durchs Leben wandelst, und lasse Dir den Strohkranz winden, der Dir vor Gott und von Rechtswegen aufs Haupt gebührt. Jawohl, den Strohkranz, nichts Anderes und nichts Besseres. Jahrhundertlang soll man durch die Welt laufen im Glanze oder unter dem Fluche eines Rufes, der zu den herrlichsten Schandthaten berechtigen würde, und

so nichts, so gar nichts soll man davon haben — das ist doch entschieden zu dumm!

Schopenhauer macht das Gesetz der Ideenassoziation durch eine sehr einfache Zeichnung klar. Er zieht einen Kreis und hängt an diesen nach allen Richtungen andere Kreise. Die Sache sieht aus, als hingen eine ganze Menge Ringe oder Kettenglieder aneinander. Der Hauptkreis stellt die Hauptvorstellung vor und die anderen schließen sich mit logischer Folgerichtigkeit an. Man kann so, wenn die Kette entsprechend lang wird, zu recht entlegenen Resultaten gelangen. Nimmt man nun den Strohwitwer als Hauptvorstellung, so fügen sich förmlich wie unter einem logischen Zwange gewisse andere Vorstellungen an, wie die von einem fidelem Leben, von einem verfluchten Kerl, von sinnigen Champagner-Gelagen, von sorgsam in der Westentasche verborgenen Scheringen, von schwarzen, blonden oder rothen Bestien — was denn nicht noch?! Es ist Alles erfunden und erlogen!

Du armer Strohwitwer! Wie so ganz anders nimmst Du Dich in der Wirklichkeit aus! Das Beste bei der Sache ist, daß die armen Strohwitwer selber glauben, daß sie wirklich so sind. Von sich selber weiß zwar Jeder, daß er nicht so ist, daß er es nicht so hat, leider nicht so hat, aber die Anderen, meint er, bei denen wird's schon stimmen. Und so denkt Jeder, und schließlich bleibt Keiner übrig, der es wirklich so hätte. An der allgemeinen Verwirrung trägt die Konvention die Schuld, die das eigene Denken erspart. Wir leben nämlich nicht mit und nicht von eigenen Ideen, sondern von fremden, von überkommenen, überlebten und ausgelichenen, und wie ein Lügner sich so lange etwas vorliegen kann, bis er selber fest und steif daran glaubt, so leben wir uns selbst in die fremden Ideen so hinein, daß wir sie schließlich für die eigenen halten. Die für die

licht hoch zu fixieren, haben aber die Agrarier nicht erreicht. Auch das Termingeschäft hat man dort beseitigt, und was war die Folge? Für die Getreidepreise wieder Null, auf dem Effektenmarkt wurde aber hiedurch eben in den jüngsten Zeiten trotz der günstigen Industriekonjunktur, also ganz unbegründet ein geradezu verheerendes Rückschlag in Industriewerthen hervorgerufen, durch welches das Nationalvermögen immens geschädigt und eine Reihe sonst gut fundierter Bankhäuser in den Ruin getrieben wurde.

Hatte in dem reichen, mächtigen Deutschland schon ein kleiner Sieg der agrarischen Ideen so verheerende Folgen, wie würden sich dieselben erst bei uns geltend machen! Wir glauben, die Aufhebung des Mahloverkehrs, die den Agrariern nichts genügt, sondern vielmehr geschadet hat, indem sie die Getreidepreise hinunterdrückte, nebstbei aber noch einen blühenden Industriezweig, die Mühlen, in äußerster Gefahr brachte, spricht hierfür schon laut genug. Von noch schlimmeren Folgen aber wäre es für Ungarn, wenn die Hochschutzzollrichtung der Agrarier durchgreifen würde. Wenn man abzieht von der Verwerflichkeit des Bestrebens, die Getreidepreise künstlich in die Höhe zu treiben und damit das Brod, das wichtigste Nahrungsmittel des armen Mannes, zu vertheuern, und sich auf den rein egoistischen Standpunkt eines Landwirths stellt, kann man es noch begreifen, wenn die deutschen Agrarier für die erorbitantesten Getreidezölle sind. Da Deutschland Getreide importirt, so mußten thatsächlich durch ein Ausperren fremder Brodfrüchte die Preise der heimischen in die Höhe getrieben werden. Aber wir sind doch ein Getreide exportirendes Land. Wenn wir uns gegen fremdes Getreide absperrten, wird man sich auch allüberall gegen das unsrige absperrten. Dann aber würden die Getreidepreise bei uns nur noch mehr zurückgehen. Gerade das jetzige Jahr brachte ja den Beweis hierfür. In Folge der Aufhebung des Mahloverkehrs mußten unsere Mühlen den Betrieb reduzieren, und die Folge war, daß wir mit außerordentlichen Vorräthen in die neue Campagne übergingen, die dann die Preise natürlich drückten. Aber abgesehen hiervon, wäre der Hochschutzzoll auch eine Prämie für die österreichische Industrie, der wir hiedurch auf Gnade und Ungnade ausgeliefert wären und jene Preise zahlen müßten, die ihr nur irgendwie einfallen würde zu fordern, ohne daß sie dann zu dem Hilfsmittel der Trusts und Kartelle greifen müßte. Dann müßten wir die theuren österreichischen Industrieprodukte mit billigem Getreide beschaffen, wären also total ruinirt.

Die Rechnung ist klar. Unsere Agrarier mögen sich also nicht damit brüsten, daß sie die landwirtschaftlichen Interessen vertreten. Wenn Herr v. Daranyi wissen will, welches die eigentlichen landwirtschaftlichen Interessen sind, dann möge er sich nur getrost an die verrufenen Merkantilisten

wenden. Fast alle Führer derselben in der liberalen Partei wie außerhalb dieser sind Gutbesitzer, also Landwirthe. Diese Herren, die ja auch keine Feinde ihres eigenen Säckels sind, aber keine reaktionären Nebenabsichten haben, werden ihn hierüber besser aufklären als die Herren Agrarier, denen es sich einzig und allein um die Reaktion handelt, sowohl in wirtschaftlicher als politischer Beziehung.

Budapest, 25. August.

\* Handelsminister Segebüs ist heute aus Ziume in Wien eingetroffen, wo er bei der Enthüllung des Königin Elisabeth-Denkmal die ungarische Regierung vertrat. Wie man offiziös meldet, benützte der Handelsminister seine Anwesenheit in Wien auch zu verschiedenen, sein Ressort betreffenden Beratungen mit dem auswärtigen Amte. — Der Minister am kön. Hoflager Graf Széchenyi hat sich heute aus Zell am See gleichfalls nach Wien begeben.

\* Die Kossuth-Fraktion der Unabhängigkeitspartei beabsichtigt, im nächsten Monat eine größere Aktion in verschiedenen Provinz-Wahlbezirken, welche besonders von der Volkspartei durch Agitationen gefährdet werden, im Wege von Volksversammlungen zu veranstalten. Auch werden für den Wiederzutritt mehrere Interpellationen an die Regierung vorbereitet.

Die Wirren in China.

Aus Peking.

London, 25. August. Der Peking Korrespondent der „Times“ telegraphirt unter dem 18. d.:

Die Peking-Rathskongresse wurde gestern entsetzt. Peking steht nun gänzlich unter fremder Kontrolle. Französische und russische Truppen haben über den besten Theil der kaiserlichen Domäne, wo, wie man glaubt, der kaiserliche Schatz verborgen ist. Die verbotene Stadt wird in Folge eines internationalen Abkommens respektirt, obwohl die Züchtigung wirkungslos sein wird, wenn sie nicht befestigt wird. Die Japaner nahmen den Schatz mit Beschlag, der, wie gerücheweise verlautet, eine halbe Million Taels in Silber beträgt. Die Kaiserin-Witwe, der Kaiser, Prinz Tuan und alle hohen Würdenträger sind nach Taiyuenju in Shanji entkommen, von wo sie nach Singanfu gehen werden. Die „Peking Zeitung“ hörte am 13. d. zu erscheinen auf. Das Telegramm schließt: es ist keine Regierung vorhanden.

Die „Times“ schreibt, wenn der Entschluß der Diplomatie, Alles zu thun, was in ihrer Macht steht, um Reibungen zu vermeiden und die Dinge zu regeln, daß keine Macht aufsehend Vortheil über die übrigen erlange, der Grund für die Vertagung der Besetzung der verbotenen Stadt ist, so läßt sich diese Entscheidung nicht sehr beanstanden, insbesondere, da der Kaiserpalast jetzt verlassen ist. Wir hoffen, daß kein Grund für die Annahme vorhanden, daß hinsichtlich desselben Rußland sich von den übrigen Mächten abgeändert hat; aber wie dem auch sein mag, so muß man begreifen, daß eine Saat für neue Wirren gesät werden würde, wenn die Verbündeten den Chinesen gestatten zu glauben, daß die Mächte nicht wagen, die geheiligten Räume der verbotenen Stadt zu verlegen.

London, 25. August. Der Korrespondent des „Reuter'schen Bureaus“ meldet aus Peking vom 14. d.: Die Entsatzkolonne traf zur rechten Zeit ein, denn wir waren fast erschöpft. Nachdem wir in der Nacht auf gestern den heftigsten Gewehrkampf während der ganzen Belagerung durchgemacht hatten, wiederholte das Jungli-Damen den schon einmal gemachten verrätherischen Versuch, unsere Wachsamkeit einzuschläfern, indem es uns mittheilte, es habe die chinesischen Truppen angewiesen, das Feuer einzustellen. Gleichwohl griffen die Britische, französische, amerikanische und russische Gesandtschaft gleichzeitig von allen Seiten an. Der Lärm war beständig und dauerte die ganze Nacht. Gegen Morgen gab uns der aus weiter Ferne hörbare Geschützdonner neuen Muth, den Widerstand fortzusetzen. Das Feuer der Chinesen auf die Gesandtschaften dauerte bis zu dem Augenblicke, da die Entsatzkolonne die Stadt betrat. Die Chinesen geben zu, während der Belagerung 3000 Mann verloren zu haben. Wir hielten die Gesandtschaften zwei Monate unter einem Pfund Pferdefleisch täglich. Als die Verbündeten einrückten, griffen die Amerikaner ein Stadtthor an und lentien alle chinesischen Truppen dorthin. So blieb das Stadtthor unverteidigt und die Engländer konnten wiederstandslos, ohne einen Mann zu verlieren, in die Stadt einrücken.

Berlin, 25. August. Das „Wolff'sche Bureau“ meldet: Der zweite Admiral des Kreuzergeschwaders berichtet aus Taku vom 23. d.: Kapitän Pohll ist laut Privatnachrichten seit mehreren Tagen in Peking. Der Nachschub von Verpflegung auf dem Peiho-Fluß ist geregelt. Kapitän Hecht ist am 20. d. Früh wohlbehalten in Tzungschon eingetroffen und nach einer kurzen Rast weiter nach Peking marschirt. Das erste Seebataillon ist am 21. d. in Matou eingetroffen. Die Fertigstellung der Transportmittel des Detachements hatte auf der Abreise in Folge der schlechten Witterung eine Verzögerung erfahren. Es herrscht auch Mangel an Zugthieren.

Paris, 25. August. General Frey meldet vom 25. d. aus Peking: Die Truppen der Verbündeten, unter welchen sich das erste, aus Indochina entsendete französische Kontingent befindet, haben nach und nach die Voyer aus sämtlichen bisher behaupteten Stellungen vertreiben. Die internationalen Truppen sind im Umkreise des kaiserlichen Palastes bequartiert, welcher noch von einigen chinesischen Soldaten der regulären Armee besetzt gehalten wird. Die befehligenden Generale haben beschlossen, die internationale Armee durch das Palais marschiren zu lassen, worauf die Thore geschlossen werden sollen.

Wien, 25. August. S. M. Schiff „Kaiserin und Königin Maria Theresia“ meldet vom Gestrigen über das Befinden der während der Einschließung von Peking schwer Verwundeten Folgendes: Seekadet Boyneburg erhielt einen Schuß in die Stirne und mußte operirt werden. Matrose Triscoli verlor durch einen Gewehrschuß das

Massenseele giltigen psychologischen Gesetze sind noch nicht vollständig erforscht, und wir können nicht immer den psychologischen Phänomenen derselben schrittweise nachgehen, und dann wundern wir uns gelegentlich über ein Resultat, dessen Entstehungsprozess wir uns nicht recht erklären können. Hier werden wir uns aber doch wohl an die suggestive Kraft des geschriebenen Wortes halten müssen, an die Neugierungen einer nicht umzubringenden Literatur und eines verfallenen, witzigen Journalismus.

Hundert Jahre lang wird in den Literaturen aller Länder der Strohwitwer als ein vertieftester Schwermüthiger geschildert, da gehört denn eine robustere Widerstandskraft, als wir sie gemeinlich besitzen, dazu, es schließlich nicht doch zu glauben. Zahllos sind die Analogien dafür, wie wir uns seit hundert Jahren und länger irreführen, geradezu an der Nase herumführen lassen. Das Zerrbild der Schwiegermutter, das heute noch zum vollen Kurse und als baare Münze genommen wird, ist einfach nicht auszurotten aus der Welt. Der deutsche „Humor“ glaubt ohne sie nicht mehr bestehen zu können, und die deutschen Witzblätter leben von ihr, und leben gut. Und doch ist's nur ein ausgetüpfelter Begriff, der von Hand zu Hand geht, wie eine abgegriffene Münze, und doch ist auch nicht ein Zug von Wahrheit, von wirklichem Humor oder von Poesie an ihr. Im natürlichen Verlauf der Dinge wird Jede zur Schwiegermutter, auch die herzlichste Dein, der Du vielleicht glühende Lieder dachtest, die Gattin Dein, Deine Hausherrin, Deine Schwester, Deine Mutter. Und wie inkonsequent diese Konvention ist! Großmütterchen ist der Inbegriff der Güte und der Poesie, und Großmütterchen ist am Ende doch nichts Anderes als die wilde Schwiegermutter, für welche alle literarischen Brutalitäten und alle Witze, je roher, desto besser, aufgearbeitet werden. Es ist genau so wie mit dem Strohwitwer, man wendet den Blick

von sich und seiner Umgebung ab, — und dann will es wieder keiner gewesen sein. Ja, meine Herzliebste, meine Gattin, meine Mutter — das ist nicht das richtige Material, aus dem die richtige Schwiegermutter geknetet wird; da wird man den Blick doch anderswohin wenden müssen. So denkt Jeder, und dabei soll dann der Gattungsbegriff doch bestehen.

Und dann die komische Alte schlechtweg — gibt es eine Figur, die jede feinere Empfindung brutaler verletzen könnte und die geschmackswidriger und dabei unwahrer und verlogener wäre, und doch ist sie nicht auszurotten aus dem Schriftthum, und doch wird an sie geglaubt und doch wird sie noch geduldet. Eine Frau, eine alte Frau, mit dem doppelten Unrecht auf Rücksicht, auf eine gewisse heilige Scheu — denn jede alte Frau hat viel erbuldet im Leben, und jede alte Frau trägt einen reichen Schatz von aufopferungsvoller Liebe im Herzen — wird zum Mittelpunkt fragwürdiger Jahrmarktsscherze gemacht, und das ganze heißt dann: köstlicher Humor!

Ist denn der Dackisch nicht erlogen, wie ihn uns Literatur und Bühne noch immer vorführen, und die ewigen Gretchen, die nicht aussterben wollen, und der père noble und der Bonvivant, der miles gloriosus und der bourgeois gentilhomme? Ein Genie hatte einmal einen Gedanken und einmal haben Könige gebaut, und seitdem wollen die Kärrner nicht aufhören zu arbeiten und von einem Gedanken zu leben, den sie nicht hatten und den sie nicht verstehen. Die liebe Welt fällt ihnen aber darauf doch hinein und glaubt ihnen.

Ja, es gibt eine Welt, in welcher der Strohwitwer der landläufigen Vorstellung lebt. Es ist die Welt der Schwiegermütter, der komischen Alten, des Dackisches, der Frau, die jeden Samstag, wenn die Witzblätter erscheinen, hundertmal in Ohnmacht fällt, um sich einen neuen Hut oder eine Babereise herauszuschlagen. — es ist ja eine ganz nette Gesellschaft,

aber das ist nicht die Welt der ernsthaften und verständigen Leute. Das Alles ist so richtig, wie das Bild, das man sich allenthalben von der französischen Frau macht, seitdem einige Pariser Boulevard-Dichter sich die Welt erobert haben, was ja an sich auch nicht erstaunlich ist. Denn jede Mode erobert sich die Welt, und es hat auch schon recht unvernünftige Moden gegeben.

Mein armer Strohwitwer! Ich werde Dich nicht herausbauen. Du wirst auch weiterhin von Deinem Nimbus umgeben durch die Welt schreiten; Du wirst auch weiterhin die Legenden, die über Dich weitergetragen, die großartigen Geschichten, die von Dir erzählt werden, dulden, und Du wirst auch weiterhin von alledem nichts haben, und das ist eigentlich das Bittere an der Sache: nicht einmal etwas davon zu haben. Dir ist nicht zu helfen; denn die Fähigkeit der überlieferten Begriffe ist eine ganz phänomenale. Alles, was ich für Dich thun kann, ist, daß ich Dir einen kongenialen Händedruck widme, Dir, dem Märtyrer Deines großartigen Rufes. Es ist der Philister, der von der Alltagsorge bedrückte Philister, der da mit aller Gewalt zu einem Taufensassa gestempelt wird.

Wer ist denn eigentlich dieser Strohwitwer? Das ist der gedrückte Mehlisch, der, weil sein Weib kränkelt oder eines seiner Kinder, oder auch nur, weil er der Kränklichkeit bei ihnen vorbeugen will, sich in harter Arbeit und steter Sorge das Geld abknappt, um sie aus der ungesunden Stadtluft aufs Land zu bringen. Er hat zuhause auf die eingekampfte Wohnung achtzugeben, sich mit den Erzeugnissen entmenschter Gasthausköchinnen herumzuschlagen, täglich angstvoll auf Nachrichten von den Seinigen zu warten, pünktlich die ihm reichlich aufgetragenen Kommissionen zu besorgen, und dann Abends müde und abgehegt sein freudloses Lager anzulucken. Er wäre ja selber gern mit draußen

rechte Auge. Matrose Barcic erlitt durch einen Granatenplitter eine Verletzung an der Schulter. Die Verletzten befinden sich sämtlich außer Gefahr. Von den Gesandtschaften in Peking traf bisher keine neue Nachricht ein. Die Kobellinie Taku-Rhede Tsichifu ist seit dem 21. d. eröffnet.

London, 25. August. „Reuter's Office“ meldet aus Peking vom 17.: Die japanischen Truppen befinden sich an den Thoren der „Verbotenen Stadt“. Die Truppen warten auf die Befehle der Regierungen, ob sie die verbotene Stadt besetzt halten sollen oder ob sie sie zerstören sollen. Es heißt, daß Prinz Tuan in Peking gesehen worden sei. Es wird eifrig nach ihm geforscht. Chinesische Kavallerie ist in der Nähe von Jungtschu aufgetaucht. Eine Schwadron indischer und amerikanischer Kavallerie hat sich zur Verfolgung der Kaiserin aufgemacht, die, wie man glaubt, ihren Hof nach der früheren Hauptstadt Singanfu verlegt hat.

Gerüchte über die Flucht des Kaisers und der Kaiserin.

London, 25. August. Eine Depesche aus Tsingnanfu meldet, daß Prinz Tuan von einer Abtheilung der verbündeten Truppen gefangen wurde.

Gleichzeitig verlautet, die Kaiserin sei nach eintägiger Reise von Peking anderen Sinnes geworden und kehre wieder zurück. Diese Sinnesänderung sei durch die Thatsache hervorgerufen worden, daß Tunsuhsiang's Truppen, die sie begleiteten, sich in zügelloser Weise benahmen, jedes Dorf niederbrannten, welches sie passirten u. s. w.

Eine amtliche chinesische Depesche aus Tsingnanfu meldet, Kaiser Kwang-Su sei von den Japanern eingeholt und befreit worden.

Die meisten südlichen Vizekönige wie auch die Bevölkerung der Südprowinzen sind für die Wiedereinsetzung des Kaisers, der allein im Stande sei, den Frieden herzustellen.

London, 25. August. (Privat-Telegramm.) Eine Shanghaier Depesche des „Bureau Dalziel“ vom 25. d. besagt: Es sei eine Meldung eingegangen, daß die zur Verfolgung des flüchtigen Kaisers und der Kaiserin Witwe entsendeten japanischen Truppen dieselben 80 Meilen südwestlich von Peking anhielten. Der Kaiser stellte sich sofort unter den Schutz der Truppen, die ihn gefangen nahmen.

Junglu entfloß aus dem Gefängnis in Peking und soll in Raotingfu angekommen sein.

Der größte Theil des deutschen Geschwaders geht Sonntag von Shanghai nach Taku ab, um den neuen deutschen Gesandten nach Peking zu geleiten.

Ein Hongkonger Telegramm verzeichnet eine Reihe von Ausschreitungen in den Südprowinzen. In Yuntul wurde die christliche Mission von den Bogern angegriffen und völlig zerstört. Die ein-

Gottes schöner Natur, aber der Ernst und die Noth des Lebens hält ihn im Joche gebannt. All die schönen Vergnügungen, die dem lockeren Zeitig von einem Strohwitwer so freigebig angedichtet werden, kosten viel Geld, und wenn er all das aufbringen könnte, — wer weiß, ob er da nicht lieber Geschäft Geschäft und Beruf Beruf sein ließe und mit hinausginge in die Berge und an die Seen. Geschmäht werden bei den bunten und krausen Geschichten über die Strohwitwer doch nur die Frauen. Es heißt doch die Frau, das will besagen, die ehrbare Frau des Mannes im Gegensatz zu der der Männer allzusehr herabsetzen, wenn man so ohneweiters als Regel annimmt, daß die erste beste Gelegenheit genügen soll, Erfas für sie zu finden. Man macht aus dem Strohwitwer ein Idealbild nach der lasterhaften Seite, dem zu entsprechen er in der Regel gar nicht in der Lage ist. Ich, der ich stets unverbrüchlich an der Meinung festgehalten habe, daß das schöne Geschlecht auch das starke ist, der ich niemals gegögert habe einzubekennen, daß die weibliche Hälfte auch die bessere ist, ich darf mich ausnahmsweise wohl erheben, um einmal ein Wort zu Gunsten des von der Konvention mißhandelten Mannes, insbesondere des unglücklichen und bedauernswürdigen Strohwitwers zu sagen. Es schwankt sein Charakterbild in der Geschichte als ein ungeheurer Irrthum. So wenig das Eheleben des Herrn Marquis in dem französischen Konversationsstück geeignet ist, ein Durchschnittsbild der ehelichen Verhältnisse des modernen Lebens zu bieten, so wenig entspricht die landläufige Vorstellung von dem Genußleben des Strohwitwers den thatsächlichen Verhältnissen. Der arme Strohwitwer pflegt ganz andere Sorgen zu haben, und er ist gewöhnlich froh, wenn sein Fingerringthum ein Ende hat. So steht es in Wahrheit um die Legende vom Strohwitwer.

Baldniu Großer.

geborenen Christen wurden gefangen genommen und gefoltert und sollen, falls sie kein Lösegeld zahlen, geköpft werden. Die Schwarzflaggen, welche angeblich nach Peking marschiren, verheeren alle Ortschaften, die sie passiren.

Ein Kampf in der Nähe von Tientsin.

London, 25. August. „Reuter's Office“ meldet aus Tientsin vom 20. d.: Eine aus japanischen, englischen, amerikanischen und indischen Soldaten gebildete Truppe von 1075 Mann schlug die Boger bei einem Dorfe, sechs Meilen südwestlich von Tientsin. Dreihundert Boger wurden getödtet, vierundsechzig gefangen genommen und das Dorf niedergebrannt; eine Anzahl Verwundeter wird in den Hospitalern der Verbündeten behandelt. Die Verbündeten hatten elf Verwundete. Hunderte von den Bogern gehörigen Fahnen, Speeren und Schwertern wurden erbeutet.

Die Vereinigten Staaten und Rußland in China.

London, 25. August. Ein Washingtoner Telegramm vom 24. d. besagt: Das Kabinett erörterte heute die Verwicklungen, die eintreten dürften, wenn Rußland unabhängig gegen China vorgehen sollte. Es wurde beschlossen, in einen Schriftwechsel mit den übrigen Mächten zu treten, behufs Vereinbarung einer gemeinsamen Aktion und Feststellung des Verhaltens, welches Rußland gegenüber eingeschlagen werden solle, wenn dasselbe fortfahren würde, unabhängig von den übrigen Mächten zu handeln. Rußlands Haltung bereite dem Washingtoner Kabinett ernste Besorgnisse. Es sei Grund für die Annahme vorhanden, daß, wenn irgend eine Macht China den Krieg erklären würde, die Regierung der Union ihre Truppen abberufen und das Ende der Feindseligkeiten abwarten werde, ehe sie Unterhandlungen wegen der von China zu fordernden Schadloshaltung anknüpfen werde.

Ein Washingtoner Telegramm des „Morning Leader“ meldet, die Regierung werde in ihrer Kollektivnote Stellung gegen eine etwaige Theilnahme von China nehmen und die Berufung einer internationalen Konferenz zur Besprechung aller Seiten der chinesischen Frage vorschlagen.

Köln, 25. August. (Privat-Telegramm.) Nach einem Berliner Telegramm der „Köln. Ztg.“ sucht die dortige chinesische Gesandtschaft mit großem Eifer Stimmung für Friedensunterhandlungen der Mächte mit Li-Hung-Tschang zu machen.

Brüssel, 25. August. (Privat-Telegramm.) Aus dem Innern Chinas laufen schlimme Nachrichten ein. Der Vizekönig der Provinz Yangtse publizirt namens der Kaiserin-Regentin ein Edikt, welches anordnet, alle Europäer zu ermorden. Aus Shanghai gehen verbündete Truppen nach Yangtse.

Paris, 25. August. (Privat-Telegramm.) Neben dem Generalstab des Grafen Waldersee, welcher unverändert bleibt, wird eine internationale Kommission fungiren, bestehend aus acht Mitgliedern aller Allirten. Den Mitgliedern der Kommission werden strategische und Intendanturaufgaben zufallen.

Shanghai, 25. August. („Reuter-Meldung.“) Die Nachricht, die heute hier verbreitet ist, daß der Vizekönig von Wuischang, Chang-Chi-Situng dreißig der Reformpartei angehörende Chinesen habe verhaftet und zwei derselben Köpfe lassen, entspricht nicht völlig den Thatsachen. Die Leute, gegen welche er vorging, gehörten nicht der Reformpartei, sondern einer geheimen Gesellschaft an. Diefem Vorgehen des Vizekönigs wird nur geringe Bedeutung beigemessen. Die hiesigen Fremden sind durch die Ankunft so vieler Kriegsschiffe beunruhigt, da sie in Folge dessen europäische Verwicklungen befürchten; es wurde ihnen jedoch versichert, daß das Zusammentreffen der Kriegsschiffe nur auf einen Zufall zurückzuführen sei.

„Neues Vester Journal.“

Mit 1. September 1900 beginnt ein neues Abonnement. Wir ersuchen die p. l. Abonnenten, deren Abonnement mit 31. August 1900 zu Ende geht, dasselbe je eher zu erneuern, damit in der Zusendung des Blattes keine Unterbrechung stattfindet. Die Pränumerationspreise sind am Kopfe des Blattes ersichtlich.

Allen neu eintretenden Abonnenten liefern wir die bisher erschienenen Fortsetzungen des Romans „Die Waiseumädchen“ gratis nach. Die Administration.

Tagesneuigkeiten.

Budapest, 25. August.

\* Unsere heutigen Zeitungen enthalten folgendes:

die erste: Sport Budapest Sommerrennen, Rennen zu Baden-Baden, Ungarische Prämierrennen in Paris, Der Kapitalist, telegraphische Kursberichte, Wiener Effektenbörse, ferner den Theater- und Vergnügungsanzeiger und Inserate;

die zweite: Karl Gerlöczy, Umschreibung von Immobilien, Lokal-Anzeiger (Städtische Neuigkeiten), Cheaufgebote in den hauptstädtischen Standesämtern, Wasserstand, die Kurstabelle, sowie Inserate und „Kleiner Anzeiger“;

die dritte: die „Feuilleton-Zeitung“ („Allerlei“ und die Fortsetzung des Romans „Die Waiseumädchen“), sowie Inserate;

die vierte: Handelsübersicht der Woche, Wiener Frucht- und Mehlbörse, Marktberichte, Budapest Waaren- und Effektenbörse, sowie Getreide- und Mehlverkehr.

\* Wetterbericht. Das Firmament war hier heute zumeist stark bewölkt, Vormittag regnete es ein wenig, dann hatten wir eine drückende Schwüle, die Temperatur stieg bis über 22 Gr. N., der Barometerstand blieb unverändert. Auf dem Kontinent hat es insbesondere in Frankreich und Deutschland geregnet, im Südosten Europas ist das Wetter anhaltend trocken. In Ungarn war das Wetter gestern im Allgemeinen heiter, trocken und sehr warm, im Westen des Landes stellte sich Bewölkung ein und hie und da schwacher Regen. Es ist warmes Wetter und in manchen Gegenden, insbesondere aber im Nordwesten des Landes Gewitterregen zu erwarten.

\* Der Handelsminister in Fiume und Venedig. Der „Bud. Korr.“ wird aus Fiume vom 24. d. geschrieben:

Handelsminister Alexander Hegedüs ist heute früh aus Venedig zurückgekehrt, wohin er sich mit dem neuen Personendampfer „Hegedüs Sándor“, der aus diesem Anlasse seine Eröffnungsfahrt machte, begeben hatte. Vor der Abfahrt des Dampfers aus Fiume hatte dasselbst die feierliche Schiffstaufe mit der üblichen Ceremonie stattgefunden, bei welcher Gelegenheit die Gemahlin des Ministers, welche dem Dampfer in schmeichelhaften Worten eine glückliche Fahrt wünschte, als Bathin fungirte. Der Dampfer selbst, dessen Einrichtung ausschließlich von waterländischen Industriellen hergestellt wurde, wird den Verkehr zwischen Fiume und Venedig ausschließlich bei Tage vermitteln, während die übrigen Schiffe bekanntlich nachts über verkehren. Während seines zweitägigen Aufenthaltes in Venedig nahm Minister Hegedüs, in dessen Begleitung sich die beiden Staatssekretäre Dr. Franz Nagy und Julius Szörge, der Gouverneur von Fiume Graf Ladislaus Szapary, die Ministerialräthe Thomas Biro, Csöke und Esterényi, der Marine-Oberinspektor Oskar Solymásky, der Oberingenieur Eduard Egan, der Sektionsrath Koloman Betteffy, die Ministerialsekretäre Dr. Baron Wimmerberg, Dr. Ary und Dr. Hollán und der Vizebürgermeister von Fiume Peter Milenich befanden, die Gelegenheit wahr, die dortigen Hafen- und Seeverkehrsanstalten eingehend zu studiren. Auch besuchte der Minister das im Hafen liegende italienische Kriegsschiff „San Bon“, dessen Kapitän den Besuchern den Cicerone machte und dem Minister für seine Gemahlin zur Erinnerung eine Dentmünze überreichte. — Von Fiume begab sich der Minister direkt nach Wien.

\* Personalnachrichten. Universitätsprofessor Dr. Wilhelm Goldziber ist von seiner Ferienreise nach der Hauptstadt zurückgekehrt. — Obergepan Franz v. Beniczky ist heute im Kurort Bartfeld eingetroffen. — Der päpstliche Kämmerer und Direktor des Budapest Central-Priesterseminars Michael Krizsan liegt seit einigen Tagen schwer krank danieder. — Obrenarzt Dr. S. Tomka, Ordinarius des städtischen St. Margarethenhospitals, ist von seiner Ferienreise in die Hauptstadt zurückgekehrt. — Die Stadt Miskolc hat heute nach heftigem Kampfe Dr. Joseph Kunzum Obernotär gewählt.

\* Karl Gerlöczy. Das Leidenbegännis des ehemaligen Vizebürgermeisters von Budapest, Karl Gerlöczy, über dessen Ableben wir an anderer Stelle ausführlich berichten, findet Montag, 10 Uhr Vormittags, von der Franzstädter Pfarrkirche aus statt.

\* Der Schah in Brüssel. Aus Brüssel telegraphirt man:

Der Schah von Persien kam gestern mit einem zahlreichen, glänzenden Gefolge aus Diende hier an und wurde auf dem Luxemburger Bahnhofe vom König Leopold, dem Gouverneur der Provinz Brabant, dem Brüsseler Bürgermeister und dem persischen Legationspersonal empfangen. Die Militärmusik spielte die persische Nationalhymne, während der König den Schah mit einem Händedruck bewillkommte. Nach den Vorstellungen nahm der König und der Schah, zwischen einem Truppenpalatier durchschreitend, in dem ersten Galawagen Platz, dem sich das Gefolge und die Behörden in zahlreichen Schwadronen angeschlossen. Unter Bedeckung zweier Schwadronen bewegte sich der Zug ohne Zwischenfall zum Königspalaste, wo er von den Mitgliedern der Regierung erwartet und begrüßt wurde. Nach einer Privat-Unterhaltung zwischen dem König und dem Schah fand um 8 Uhr ein großes Galadiner statt. Die Blätter begrüßen den persischen Herrscher in sympathischen Artikeln und betonen die große wirtschaftspolitische Tragweite des Besuches.

\* Klausenburger Universität. Se. Majestät hat den ordentlichen Realschulprofessor und Universitäts-Privatdozenten Dr. Leopold Klug zum öffentlichen Professor der darstellenden Geometrie an der Klausenburger Universität ernannt.

\* Eine neue Eisperiode. In den letzten Tagen hat die Temperatur, die sich die ganze Woche über im Mittel hielt, eine bedeutende Steigerung erfahren. Der gestrige Tag war sehr heiß und der heutige geradezu entsetzlich heiß, trotzdem es einige Male regnete. Es steht uns allem Anschein nach eine neue Reihe heißer Tage in Aussicht.

\* Wieder ein Lebenszeichen von André. Aus Kopenhagen telegraphiert man: Wie „Eigau's Bureau“ erfährt, sandte der Gouverneur von Island an die dänische Regierung eine zu Ende Juli in der Nähe Islands gefundene Boje, welche wahrscheinlich von André's Polar-Expedition herrührt. Die Boje, welche heute in einem versicherten Kasten ankam, wurde dem Ministerium des Meeres übergeben, von welchem dieselbe der schwedischen Regierung zur Untersuchung zugestellt wird. — Eine weitere Depesche meldet: Die in der Nähe Islands aufgefundenen Boje trägt die Aufschrift: „André's Polar-Expedition 1896“. Die Boje trieb am 28. Juli bei Arigatit ans Land und wurde von einem Mann aus der dortigen Gegend gefunden. Der Minister des Meeres stellte heute die Boje dem schwedischen Geschäftsträger zu.

\* Eine interessante Trauung fand heute beim Matrifelamt des IV. Bezirks statt. Dasselbst reichten sich nämlich Frau Helene Döblon, die geschiedene Gattin des Komikers Girardi, und der Gutbesitzer Franz Károlyffy, ein Bruder des Abgeordneten Stephan Károlyffy, die Hände zum Bande fürs Leben. Unter den Trauzeugen fungierte auch Fürst Arthur Desechali.

\* Avancement hauptstädtischer Katecheten. Kardinal-Fürstprimas Klaudius Páparj hat den Katecheten und diplomierten Mittelschulprofessor Franz Fallerbach zum ordentlichen Professor der deutschen Literatur an das fürstbischöfliche Obergymnasium in Tirnau (Nagybombat); ferner den Katecheten Stephan Kun zum Religionsprofessor an das Obergymnasium in der Varsagasse ernannt.

\* Die Franzstädter kön. ung. Tabakfabrik feierte heute das Jubiläum ihres fünfzigjährigen Bestandes.

Vor einem halben Jahrhundert wurde das Szepetany'sche Haus sammt dem dazu gehörigen Grundstücke um 100,000 fl. für die Zwecke der Tabakfabrik angekauft und heute umfassen die ausgedehnten Räumlichkeiten der Fabrik einen nach vier Gassen hinkenden mächtigen Häuserblock, in welchem nahezu 1200 Arbeiter thätig sind. Unter dem Arbeiterpersonal gibt es vier Frauen, die seit fünfzig Jahren, also seit der Errichtung der Fabrik, und 15 Frauen, welche seit 45 Jahren in der Anstalt arbeiten. Die Belohnung dieser Arbeiterinnen bildete den Mittelpunkt der heutigen Feier. Diese wurde mit einem Dankgottesdienste in der Kirche auf dem Bakacsplatz eröffnet, dann versammelten sich die Beamten und das Arbeiterpersonal in dem prächtig decorierten Hofe der Tabakfabrik. Auf einer reich geschmückten Estrade nahmen die Vertreter des Finanzministeriums, die Mitglieder der Centraldirektion der kön. ung. Regie und andere Festgäste Platz. Die Festrede hielt der von dem Arbeiterpersonal lebhaft applaudirte Direktor Wilhelm v. Zolnay, der den Ministerialrath Dr. Perleberg ersuchte, den ältesten Arbeiterinnen die ihnen vom Finanzministerium zuerkannten Anerkennungsdiplome und Preise zu überreichen. Ministerialrath Dr. Perleberg erörterte in gehaltvoller Rede die Wichtigkeit dieses sozialpolitischen Gesichtspunktes und hob hervor, daß die Finanzverwaltung und die Regie sich trotz des Monopols der Tabakfabrikation nicht bloß von fiskalischen Gesichtspunkten leiten lassen, sondern bestrebt sind, auch das Wohl der Arbeiter nach Kräften zu fördern. Als Anerkennung der Thätigkeit des Arbeiterpersonals habe Minister Sulecs für die ältesten Arbeiterinnen Ehrengeschenke und Anerkennungsdiplome bestimmt, welche der Ministerialrath Perleberg nunmehr den betreffenden Personen überreichte. Eine der ausgezeichneten Arbeiterinnen jagte hierauf dem Ministerialrath Dank für das dem Personal bewiesene Wohlwollen und ersuchte ihn, Sr. Excellenz den Dank der gesammten Arbeiterchaft übermitteln zu wollen. Mit dem Vortrage des Hymnus war die erhebende Feier zu Ende. Abends fand im Gasthause Alenens im Stadtwaldchen eine Tanzunterhaltung statt.

\* Gebatter Drejus. Es ist noch erinnerlich, von welchem Drejus-Fieber die ganze Welt nach dem Freispruch des Unglücklichen von der Teufelsinsel befallen wurde. Alles drehte sich um Drejus, ja viele Leute benannten selbst ihre Neugeborenen nach dem französischen Generalstabs-Hauptmann, unter Anderen ein braver Siebenbürger Namens Firsich, dessen Sohn in der Laufe den Namen Drejus erhielt. Allmählig jedoch ließ das Drejus-Fieber nach, und nach und nach geriet dieser Name, eigentlich dessen Träger in wohlthunende Vergessenheit, deren Schleier erst jetzt durch die Nachricht einer lithographirten Korrespondenz gelüftet wird. In Ceska (Toral) wurde nämlich dem Alexander Braun'schen Ehepaar ein Söhnchen beschert, und Gott weiß, was den Leuten befiel, daß sie den Hauptmann Alfred Drejus und dessen Gattin geb. Lucie Hadamard telegraphisch ersuchten, bei ihrem Sohne Gebatter zu stehen. Gestern nun langte die zustimmende Antwort des Ehepaars an und gleich-

zeitig die Verständigung, daß mehrere Kleinigkeiten für den kleinen Braun unterwegs seien. Ganz Ceska erwartet nun feierhaft das Eintreffen der Drejus'schen Geschenke, und man rechnet mit Bestimmtheit darauf, daß unter denselben sich auch eine kleine Teufelsinsel befinden werde.

\* Auszeichnung. Die aus Paris offiziell berichtet wird, ist der Budapester Klavierfabrikant Kerekestely mit dem großen Anerkennungsdiplom ausgezeichnet worden. Wir nehmen dies umso mehr mit Genugthuung entgegen, da die Fabrikate Kerekestely's sich allgemeiner Anerkennung erfreuen.

\* Die Affaire des Armen-Kindergarten-Vereins, die seinerzeit so viel von sich reden machte, ist jetzt definitiv erledigt worden. Der Minister des Innern hat zu Gunsten der in Untersuchung gezogenen Vereinsleiter entschieden, denen in dem heute an die Stadtbehörde gelangten Ministerial-Reskripte volle Genugthuung gewährt wird. Der Minister annullirte auch jenen Magistratsbeschuß, mit welchem die Vereinsleitung suspendirt worden ist, da im Laufe der mehrere Monate währenden Untersuchung keinerlei Beweis für eine treulose Gebahrung erbracht werden konnte. — Diese glänzende Rehabilitation macht der unbegründeten Heße, welche gegen den verdienten Präsidenten des Vereins Dr. Alexander Groß inszenirt worden war, ein Ende. Dr. Groß hat durch jahrelange unermüdete Wirksamkeit den Armen-Kindergarten-Verein zu einer humanitären Institution ersten Ranges emporgehoben und er hätte nicht gedacht, gerade auf diesem Gebiete seiner Thätigkeit je der Anfeindung ausgesetzt sein zu müssen. Auch der Schatten, den diese Heße auf so allgemein geschätzte, verdienstvolle Damen wie Frau Gustav Bekics, Frau Hermann Schönfeld u. w. werfen wollte, ist gewichen; ernt hat ja ohnedies Niemand die gegen die Genannten vorgebrachten kleinlichen Verdächtigungen genommen. Zu lange hat die Affaire sich hingezogen; nun ist den Verleumdern Genugthuung geworden, möge der Verein sein segensreiches Wirken ungehindert fortsetzen.

\* Hauptstädtische Polizei. Der mit der Leitung des Ministeriums des Innern betraute Ministerpräsident ernannte den Reserveleutnant Elemér Boszányi zum Polizei-Inspektor bei der hauptstädtischen Polizei.

\* Schulnachrichten. Die Einschreibungen an der Klausenburger Universität werden in der Zeit vom 1. bis 12. September abgehalten. Nachträgliche Einschreibungen (Endtermin 6. Oktober) werden nur auf Grund eines motivirten Ansuchens an das Rektorat gestattet. An der Elementar- und Bürger-Mädchenschule der Pester isr. Religions-gemeinde werden die Einschreibungen für das kommende Schuljahr 1900—1901 vom 27. bis inkl. 31. d. l. j. jedesmal Vormittags von 9—1 Uhr in der Direktionskanzlei stattfinden. — An dem Geröy'schen Mittelschul-internat und Militär-Vorbereitungsschule erfolgen die Einschreibungen vom 27. d. angefangen täglich Nachmittags von 3—7 Uhr. — Im Kindergarten Herzengasse Nr. 6 beginnen die Einschreibungen am 1. September und werden täglich von 8—12 Uhr Vormittags und 2—4 Uhr Nachmittags vorgenommen. — In der Kommunal-Knaben-Bürgererschule des VI. Bezirks (Große Feldgasse Nr. 1) werden die Einschreibungen am 1., 3. und 4. September Vormittags von 8—12 Uhr stattfinden, und zwar am 1. September für die I., am 3. September für die II. und am 4. September für die III. und IV. Klasse.

\* Anarchistisches. Vor Kurzem wußten die Zeitungen zu melden, daß zwanzig Anarchisten Amerika verlassen haben und nach Europa gereist seien, um hier „mehrere Könige zu ermorden“. Diese Meldung beruhte auf einer Mittheilung italienischer Blätter und machte die Kunde durch die gesammte europäische Presse, also auch durch die ungarische. Auf diese Nachricht hin hat nun, wie „Rel. Ort.“ meldet, der Ministerpräsident die Obergespanne angewiesen, nachfolgende Individuen auf dem Gebiete ihrer Komitate auszuforschen: Emil Caprini aus Venedig, 27 Jahre alt; Giovanni Tamafoglio aus Biella, 32 Jahre alt, Stotterer; Giovanni Basso aus Porto Ferrajo, 25 Jahre alt; Antonio Grassini aus Livorno, 27 Jahre alt. Der Ministerpräsident wünscht, von dem Resultate der aufs strengste durchzuführenden Nachforschungen stets sofort Nachricht zu erhalten.

\* Todesfälle. In Tulln ist am 21. d. der k. u. k. Oberst-Auditor des Ruhestandes Dr. Emil Dangelmaier nach langem schweren Leiden im 51. Lebensjahre verschieden. Oberst-Auditor Dr. Dangelmaier war ein in weiten Kreisen geschätzter Militär-Jurist. — In Ugram ist am 21. d. der k. u. k. Generalstabsarzt Dr. Alexander Huber, Ritter des Ordens der Eisernen Krone, im 64. Lebensjahre gestorben. — Herr Samuel Weiskopf ist am 25. d. nach kurzem Leiden im 53. Lebensjahre gestorben. Eine zahlreiche geachtete Familie betrauert den Verbliebenen.

\* Unfall durch ein Automobil. Aus Wien wird uns telegraphirt: Auf der Heleneustraße in Baden bei Wien ereignete sich heute Nachmittags ein schwerer Unfall. Mehrere Mitglieder der Wiener Familie Ulrich fuhren in ihrer Privatequipage, als plötzlich ein Automobil mit rasender Schnelligkeit entgegen kam. Die Pferde der Equipage scheuten und gingen durch. Die Pferde rannten gegen eine Straßenlaterne, welche sie umwarfen. Durch den Anprall wurden die Insassen aus dem Wagen geworfen. Frau Ulrich hat außer kleinen Verletzungen zwei Finger gebrochen, die Kinder erlitten Miß-

wunden am Hinterhaupte. Herr Ulrich ist sehr schwer verletzt. Die Automobilfahrer entzogen sich durch schleunige Flucht der Verantwortung.

\* Explosion. Aus Innsbruck wird uns telegraphirt: Gestern Abends flog im Zitterthal eine Pulvermühle mit 200 Kilogramm Pulver in die Luft. Die Trümmer der Mühle wurden weithin geschleudert. In der Umgebung wurden Bäume entwurzelt. In Jügen, das eine Viertelstunde von der Mühle entfernt ist, wurden in der Kirche und in mehreren Häusern die Fenster eingedrückt. Menschenleben ist keines zu beklagen.

\* Refusirte Auszeichnung. Die Fälle, in denen die in Paris zugeworfenen Auszeichnungen refusirt werden, mehren sich täglich. Nun hat auch unsere bestrenommirte lithographische Kunstanstalt Bruchstein u. Sohn, deren künstlerisch gediegene Chromoreproduktionen in Papier- und Blechplakaten, die bisher nur vom Auslande bezogen werden konnten, allgemein bekannt sind und die solche auch in Paris ausstellte, wo wohl kaum bessere zu finden sein dürften, die ihr von der Jury, sicherlich irrthümlich, zugeworfene Bronzemedaille derselben zur Disposition gestellt.

\* Kirchweih in Kossuthfalva. Am 26. d. wird in Kossuthfalva die Kirchweih abgehalten, aus welchem Anlaß in der Wald-Restaurations zur „Neuen Welt“ (Szabó-telep) ein großartiges Fest arrangirt wird.

\* Fabriksbrand. Wenige Minuten nach Mitternacht brach im Maschinenhause der Waagenfabrik C. Schember u. Sohn e, Hungariastraße Nr. 83, ein Feuer aus, welches das ganz aus Holz errichtete Gebäude mit allen Maschinen und Geräthen, die sich darin befanden, einäscherte. Der in der Nähe postirte Konstabler, der das Feuer bemerkte, avistirte sofort die Feuerwehr, und wenige Minuten später langten die Feuerwehren des V. und VI. Bezirks unter Führung ihrer Wachkommandanten, sowie die freiwillige Feuerwehr an Ort und Stelle an; ihren vereinten Bemühungen gelang es, den Brand nach einstündiger Arbeit zu lokaliren. Ueber die Entstehungsurache des Feuers, das einen ziemlich bedeutenden Schaden angerichtet hat, ist nichts bekannt. Für die Aufrechterhaltung der Ordnung sorgten ein großes Aufgebot berittener Polizisten und die Feuerbereitschaft des 52. Infanterie-Regiments. Auch die freiwillige Rettungsgesellschaft entsendete ihre Mannschaft auf den Brandort, doch fand dieselbe keinen Anlaß, ihres Amtes zu walten.

\* Eine Kellnerrevolte. Gestern Abends inszenirten ungefähr siebzig in der Hauptstadt bedienstete Kellner vor dem Madai'schen Gasthause auf der Kerepeserstraße Ecke der Sommergasse einen argen Skandal; sie stürmten das Lokal, schlugen Spiegel-scheiben und Einrichtungsgegenstände in Trümmer und arrangirten eine regelrechte Revolte, zu deren Bekämpfung je ein Zug berittener und Fußpolizisten ausrücken mußte. Ueber den Ursach und die Veranlassung deselben liegen folgende Details vor:

In der jüngst erschienenen Kellnerzeitung „Pinczer“ war eine Erklärung enthalten, in welcher ein vom Restaurateur Madai entlassener Kellner eine verletzende Aeußerung seines gewesenen Chefs über die Budapester Kellner den Genossen zur Kenntniß brachte. Diese Aeußerungen waren demnach beleidigend, daß die Kellner eine geheime Berathung hielten, um über das Vorgehen schlüssig zu werden, das sie Madai gegenüber besorgen sollten. Nach unterschiedlichen Berathungen erschienen um 1 Uhr nach Mitternacht siebzig Kellner in der Madai'schen Restauration, um die großen Spiegelscheiben zu zertrümmern, zu deren Schutze die Gendarmen rasch herabgelassen wurden. Da die Kellner bei der engen Thüre nur langsam ins Lokal gelangen konnten, sprengten sie ein Rouleaur, zertrümmerten eine Spiegelscheibe und drangen durch dieselbe ins Lokal, wo sie Alles in Trümmer schlugen. Die Tischchen wurden übereinander gestürzt, Sessel zertrümmert, das Glasgebiß auf die Straße geworfen und endlich wurden die Gäste insultirt und hinausgeworfen. Der in der Nähe postirte Konstabler telephonirte um Sutturz und wenige Minuten später traf ein Zug Konstabler zu Pferde und ein Zug Fußpolizisten unter Führung des Polizei-Inspektors Raqulya an Ort und Stelle ein. Die Polizei drängte die Kellner aus dem Lokale, verhaftete die Räubelsührer und brachte sie zur VII. Bezirkshauptmannschaft, wo gegen dieselben das polizeiliche Verfahren eingeleitet wurde.

\* Lebensmüde. Der beschäftigungslose Viehtrieberr Johann Reisinger sprang heute Vormittags nach dem Borárosplatz in die Donau, doch wurde er von Matrosen noch lebend aus dem Wasser gezogen. Für Reisinger, der angab, er habe den Selbstmordversuch wegen Mangels an Verdienst begangen, wurde von der um ihn angesammelten Menge eine Kollekte veranstaltet.

\* Ein verheerendes Liebesdrama. Das 26jährige Dienstmädchen Zema Bölyomi unterhielt seit Jahren mit dem Schmiedehilfen Johann Pintér ein intimes Liebesverhältniß, das vor Kurzem ein Ende nahm, als Pintér in Budapest zur Artillerie einrücken mußte. Gestern machte sich die Bölyomi in der Artilleriekaserne auf der Hungariastraße in verächtlicher Weise zu schaffen und sie wurde in Folge dessen schließlich von Polizisten zur Hauptwache gebracht. Beim Verhöre gestand sie offen ein, daß sie die Absicht habe, ihren treulosen Geliebten, mit dem sie, bevor er in den Militärdienst getreten, in gemeinsamem Haushalte lebte, welchem Verhältniß drei Kinder entsprossen, zu erschießen, um sodann sich selbst das Leben zu nehmen. Man fand bei der Bölyomi einen scharf geladenen sechs-schüssigen Revolver, der ihr abgenommen wurde; sodann wurde das Mädchen aus der Kaserne gewiesen. Pintér, der gegenwärtig bei den

Nebungen in Nagy-Rita ist, wurde gewarnt, auf seiner Hut zu sein.

\* Ein betrunkenen Reservist. Der 31-jährige verheiratete Selbstergehilfe Anton Szoldi wurde zur Waffenerprobung einberufen und war darüber so betriibt, daB er heute Vormittags noch vor dem Rapport seinen Gram in Wein erkaufte und des feinen Rausche ergedigte er in ungeblicher Weise, suchte mit seinem Bajonnet in der Luft herum und warf daselbe einem Buchdruckerlehrling Namens Ludwig Takacs an den Kopf. Dieser muBte durch die Rettungsgeellschaft ins Krankenhaus gebracht werden; Szoldi wurde einer Militarpolizei ubergeben.

\* Etablissement Somoff. Durch die Engagierung des Eden-Theaters auf mehr als einen Monat hat die Leitung des Etablissements Somoff einen neuerlichen Beweis ihrer Nuhigkeit und des Bestrebens geliefert, dem Publikum das Beste vom Varietee-Genre zu bieten. Diesmal geschieht das in staunenswerther Fulle. Sammtliche Produktionen des vom Direktor V. Schenk geleiteten Eden-Theaters sind in ihrer Art erstklassig; die Illusionen, die Zauberproduktionen, die herrlichen lebenden Bilder, die staunenswerthen mnemotechnischen Leistungen, der Biofop, die huBlichen und amuBanten Schattenspiele, die prachtvolle Feerie „Das Wunderland“ mit den Fontaines lumineuses und den entzuckenden Gruppen: es sind das lauter ausgezeichnete Nummern und Alles so dezent, daB man ohne Bedenken selbst Schulkinder und Backfische ins Theater bringen kann. GroB und Klein muB an diesen Produktionen das aufrichtigste Vergnugen finden. Bei der heutigen Eroffnungsvorstellung war das Haus in allen Raumen ausverkauft und jede einzelne Nummer fand sturmischen Beifall. Voraussichtlich wird die Attraktionskraft des Eden-Theaters eine bleibende sein.

\* Vom Wetter. Aus Wien wird uns telegraphirt: Die Wetterprognose fur die nachsten Tage lautet: Wechselnd bewolktes Wetter, theilweise mit geringen Niederschlagen, warm.

Familien-Nachrichten.

Herr Sandor Klein aus Nagy-Mihaly verlobte sich mit Fraulein Polan, Tochter der Frau Witwe Rosalie Furst in Budapest.

Herr Miksa Grunberger, Pomaz verlobte sich mit Fraulein Fetti Paszuj in Marczelhasa.

Einem Versuch mache ein Jeder mit dem Thymol Zahn-Creme u. wird gewiB Niemand mehr ein anderes Mittel benutzen als Thymol zur Reinigung der Zahne u. zum Erfrischen des Mundes. 1 Tube 60 Heller. Ueberall erhaltlich.

Das Elisabeth-Denkmal der ungar. Frauen.

Wien, 25. August.

In erhabender Weise hat heute Vormittags in der Kaisergruft in der Kapuzinerkirche die Einweihung des Grabdenkmals stattgefunden, welches ungarische Damen, geleitet von Liebe, Verehrung und Dankbarkeit, dem Andenken der Konigin errichtet haben. Es war eine eigenthuemliche, echt nationale Feier. Sammlungen, welche in den Kreisen ungarischer Damen veranstaltet wurden, haben die Mittel zur Herstellung des Denkmals aufgebracht, Bildhauer Georg Zala hat das Kunstwerk geschaffen, der Bischof Baron Hornig von Veszprim hat in Vertretung des wegen Unwohlseins verhinderten Furstprimas Kardinals Wassy die Einweihung des Denkmals vorgenommen, und nur Vertreterinnen der ungarischen Damengesellschaft und wenige geladene Gaeste, gleichfalls Ungarn, haben an der erhabenden Feier theilgenommen.

Nach 9 Uhr begann die Auffahrt vor dem kleinen Thore des Kapuzinerklosters in der Tegetthoffstrasse, und um halb 10 Uhr waren programmemaBig die Festtheilnehmer in der Sakristei der Kirche vollzahlig versammelt. Es waren erschienen die Mitglieder des ungarischen Damenkomites, ferner die ungarischen Damen, welche sich zuletzt in der nachsten Umgebung der Konigin Elisabeth befanden, die Hofdamen Grafin Irma Szitaray und Marie Festetics und die Ehrenkreuz-Ordensdame Frau Ida v. Ferenczy, sowie der ungarische Minister am koniglichen Hofe Graf Szecsenyi, der ungarische Minister v. Hegedus in Vertretung des Ministerprasidenten, und der Bildhauer Georg Zala. AuBerdem war noch eine Abordnung des Oberhofmeisteramtes durch die Anwesenheit von zwei Beamten, Burghauptmann Lissel und Hofsekretar Nepallack, vertreten. Der Ministerprasident v. Szell und der einstufige langjahrige Oberhofmeister der Konigin, Baron Ropcsa, waren, Ersterer durch Staatsgeschafte, Letzterer aus Gesundheitsrucksichten, verhindert, an der Feier theilzunehmen. Sammtliche Damen waren zwar nicht in Trauer, aber in schwarzen Seidenroben mit schwarzen Hutten und Handschuhen erschienen. In der Hand trug jede Dame ein Bouquet aus frischen Weibchen, den Gedaengnisblumen der verstorbenen Konigin. Die beiden Minister trugen ungarische Galauniform.

Die Gesellschaft erwartete in der Sakristei die Ankunft des die Einweihung vornehmenden Bischofs Baron Hornig. Mittlerweile machten die Prasidentin des Damenkomites, Grafin Alexander Teleki, und die Prasidentin des artistischen Komites, Frau Gustav Emich v. Emoke die Honneurs. Um dreiviertel 10 Uhr fuhr der Bischof vor der Kirchenspoorte vor, woselbst er von der Geistlichkeit empfangen und zum Altar geleitet wurde. Hier legte der Bischof die Pontifikalkleider an, worauf sich der Zug unter Glockengelaute und dem Absingen von Gebeten durch den Klostergang und uber die kleine Stiege langsam in Bewegung setzte. Voran schritten die Geistlichkeit mit dem Guardian der Kapuziner, Pater Ludwig Janotsek, und dem Bischof. Dann folgten die Prasidentinnen Grafin Teleki und Frau

Emich und die ehemaligen Hofdamen Grafin Szitaray und Festetics, Stiftsdame Frau v. Ferenczy, sowie die ubrigen Mitglieder des koniglich ungarischen Damenkomites. Den SchluB bildeten die wenigen bei der Feier anwesenden Herren.

Die konigliche Gruft war aus AnlaB der Feier hell beleuchtet. Langsam und feierlich bewegte sich nun der Zug durch die Gange derselben an den groBen und kleinen Sarkophagen vorbei zu der Nische, in welcher die Sarge der Konigin Elisabeth und des Kronprinzen Rudolph ruhen. In dem freien Raum zwischen Weiden sieht man das maichtige, in Erz blinkende Denkmal, welches nun eingeweiht werden soll. Den Sarkophag der Konigin deckt ein Kiefernbaum mit einer Schleihe in den ungarischen Farben; jenen des Kronprinzen schmuckt ein frischer Blumenkranz. Die Waende der Nischen sind mit einer Unzahl alter Kransen, deren Blumen langsam verwelkt und deren Schleihe die Farben aller Laender und Staedte der Monarchie zeigen. Zu beiden Seiten werden die Sarge von hohen silbernen Girandols flankirt. Durch ein groBes halbrundes Fenster oberhalb dieser Nische dringen Sonnenstrahlen in die Gruft, deren helles Licht die Flamme der Kerzen uebertrahlt. Das ueppige Grun, das man im Klostergarten erblickt, mahnt an das Leben der Aussenwelt.

Feierlich und schweigsam ist der traurige Zug bis an die Nische vorgezogen, woselbst Bischof Hornig vor dem Grabdenkmal anhalt. Ihn umgeben im Kreise die schwarzgekleideten Damen u. die Geistlichkeit. Ihm hintergrunde poekirten sich die Herren. Nun nahm Bischof Hornig die Weihe des Grabdenkmals vor und richtete dann folgende Ansprache an die Anwesenden:

„Die Jahrhunderte der Geschichte unseres erhabenen Herrscherhauses und der unter seinem ruhmreichen Szepter vereinigten Voelker und Nationen ziehen an unseren geistigen Augen vorbei, da wir an diesem Orte stehen. GroBe Regenten, gemale Heerfuhrer, weise und guetige Vaeter ihrer Voelker ruhen hier von den Muehsalen des Lebens aus. Von den Muehsalen eines Lebens, das oft um so drueckender, je glaenzender seine aeuere Erscheinung ist. Von den Muehsalen eines Lebens, das oft um so trauriger ist, je mehr man zuweilen auch die allerbesten Absichten verkennt. Denkwuerdig ist uns Ungarn dieser Ort, und ein Gegenstand unserer patriotischen Verehrung auch schon deshalb, weil hier neben so vielen unserer beruehmten Koenige Maria Theresia ruht, an deren Namen des Ungars Unterthanentreue, Loyalitaet und dynastisches Gefuehl ein so ruhmvolles GedachtniB knuipft.

Dieses Gefuehl hat die weiBe und zur Zeit der Gefahr heldenmuetige koenigliche Frau damit erwidert, daB sie — wie sie kurze Zeit vor ihrem Tode in einem ihrer Briefe sagte — durch ihr ganzes Leben gut ungarisch war. Und die Nation wuegte dies, und daher kommt es, daB neben dem des Mathias Corvinus der Name Maria Theresias es gewesen ist, der bisher aus tiefster uns Herz des ungarischen Volkes geschrieben war. „Bis her!“ sage ich, und ein Meer des Schmerzes mengt sich in das Wort „Bis her!“ Denn siehe, nach hundert-zwanzig Jahren errichtet man einer anderen fuerstlichen Frau hier den Katafalk, die wie jene zur Zeit der Gefahr dem Ungar eine gnadige, muetige, taetvolle Fuersprecherin war. Jenem armen Ungar, den sie liebte, der isopert, als sie zum ersten Male ihren Fuß auf die heimathliche Erde setzte, ihre zauberische Gestalt mit edler Schwarmerei umgab, und der seitdem — sich ihr zu euigem Danke verpflichtet fuehlend — sein Herz jegneud aufpoehen suchte, so oft ihm ihr Name, Elisabeth, gleich einer suBen Musik erklang. Und sie hat man jetzt ermordet... fortgefuehrt... uns entrisst! Aber nur ihre sterbliche Huelle konnte das grauame Ereignis veruechten. Ihr Andenken wird unter uns immerdar bestehen. Es ist unvergaenglich wie des Ungars Liebe zu ihr. Es dauert bis ans Ende der Zeiten. Denn bis dahin waehrt des Ungars pietaevoller Dank!

Ruhe in Frieden, koenigliche Blutzunge! Die heissen Thraenen, das andaehtige Gebet von Millionen begleiten dich auf deinem letzten Wege. Sei dort oben, was du hier auf Erden warst: der Schutzengel, der Genius deines Hauses und deines ungarischen Volkes! Wende auch gnadig herab auf jene hochmuetigen Seelen, die — der nicht zu ruhen vermoegenden Pietae unserer Nation Gestalt gebend — dieses Denkmal dir errichteten. Es sei vor den spaeten Generationen ein Wahrzeichen deiner Tugenden, aber auch ein Wahrzeichen der schmerzvollen Suendigung der ungarischen Nation.

Nach der Ansprache des Bischofs, welche eine tiefe Wirkung auf die Zuhorer uebte, uebergab Frau v. Emich, als Prasidentin des artistischen Komites, das Denkmal in die Obhut des Pater Guardians der Kapuziner, indem sie ungefaehr Folgendes sagte: „Jetzt, da das Denkmal, welches die Liebe und die Dankbarkeit der ungarischen Frauen ueber den irdischen Ueberresten unserer unvergeBlichen Konigin errichtet haben, vollendet daeht, uebergebe ich daselbe als Prasidentin des Kuendlerdenkmal-Komites in die Obhut und Pflege der Patres Kapuziner.“

Der Guardian Pater Janoszek — ein Wiener — erwiderte in flieBendem Ungarisch:

Die in diesem Hause lebende Familie des Kapuziner-Ordens, die seit Jahrhunderten in getreuefter Sorge und bestaendiger Pietae die in seiner Gruft beigesezten sterblichen Ueberreste und theueren Andenken der allerhuesten koeniglichen und koeniglichen Familie behuetet, fuegt sich gerne dem edlen Wunsche der ungarischen Damen. Als Oberer dieses Ordenshauses uebernehme ich mit schmerzverfuelltem Herzen das von der edlen Pietae der ungarischen Damen ueber der sterblichen Huelle der Kaiserin und Konigin, die ein die ganze Welt erschuetterndes Ende fand, errichtete Denkmal. Mit schmerzverfuelltem Herzen thue ich es, weil auch unsere Herzen heben und noch brennen ob des traurigen Hinanges unserer besten Landesmueter. Ich verspreche und gelobe, daB, solange dieses Haus stehen wird und Kapuziner darin leben, wir dieses Denkmal mit groeBter Pietae bewachen werden, daB die Gueite unserer Kaiserin und Konigin Elisabeth durch Jahrhunderte verkunden, aber

auch ZeugniB ablegen wird von der edlen Pietae und Opferwilligkeit der ungarischen Damen.

Die Prasidentin des Centralkomites, Grafin Teleki, wendete sich nun an Bischof Dr. Baron Hornig und sprach ihm den innigsten Dank fuer sein Erscheinen und fuer die vollkoegene Weihe des Denkmals der in Gott ruhenden unvergeBlichen Konigin aus.

Hierauf wurde der auf Pergament geschriebene — von uns bereits mitgetheilte — Stiftsbrief auf den Altar des Denkmals niedergelegt. Dann formirte sich wieder der Zug und bewegte sich ueber die groBe Stiege in die feierlich beleuchtete und mit Blumen geschmuete Kirche. Vorher brachten die ungarischen Damen der toedten Kaiserin Konigin eine sinnige Huldigung dar. Sie schmuckten jede einzelne den Sarg mit dem erwaehnten Weibchenbouquet, das sie in der Hand trugen, und dessen Blumen sie aus der Heimath mitgebracht hatten. In der Kirche las nun Bischof Hornig eine Messe, wobei der Gesangverein „Dreizehnhundert“ sang. Damit war die denkwuerdige Feier beendet. Die Trauergaeste versuegten sich in den Priesterchor und dort stellte Grafin Teleki die einzelnen Damen dem Bischof vor, worauf sich dieser ins Kloster begab und die ubrigen Anwesenden die Kirche verliesen.

Nach der Einweihung versammelten sich saemmtliche Damen, die Ungarn vertraten, im Hotel Kaiserin Elisabeth, um das ueber die Feier ausgearbeitete Protokoll zu unterschreiben. Das Protokoll wird im ungarischen Landesarchiv aufbewahrt werden.

Friedrich Wilhelm Nietzsche.

Weimar, 25. August. Der bekannte Philosoph Friedrich Wilhelm Nietzsche ist heute Vormittags einem Schlaganfall erlegen.

Einer, der laengst gestorben, ist nun todt... Alle die Probleme, ueber welchen er Zeit seines Lebens gruebelte, sind fuer ihn geloeft, und er steht jenseits von Gut und Boese... Es war ein eigenes Fatum, daB gerade Nietzsche, wohl der erfolgreichste und geleseenste aller modernen Philosophen, in truer, geistiger Verkommenheit dahindammern muBte, er, dessen Genie einst Funken stob, welche ein neues, strahlendes Licht ueber den Horizont der Weltweisheit verbreiteten. In den Armen seiner ihn abgoettlich liebenden Schwester Elisabeth ist der Weise gestorben, der zuletzt — elf lange Jahre hindurch — ein Wahnsinniger gewesen.

Nietzsche war nicht nur Philosoph, er war auch Dichter, und vielleicht groeBer als Dichter denn als Philosoph. „Also sprach Zarathustra“ ist eines der poetischsten Buecher, die das XIX. Jahrhundert hervorgebracht, und der Zauber seiner Sprache hat wesentlich zu der ueberaus groBen Popularitaet seiner jetztenden Philosophie beigetragen. Die Umverthung der Begriffe der Moral, der „Uebermensch“ etc. werden laengst ueberwunden und vielleicht auch vergegessen sein, und man wird die Schriften Nietzsches lesen als Meister- und Musterwerke vollendetster Stilistik. Die Philosophie Nietzsches hat Georg Brandes sehr treffend als aristokratischen Radikalismus bezeichnet. „Die Menschheit — sagt Nietzsche — soll fortwaehrend daran arbeiten, einzelne groBe Menschen (die Uebermensch) zu erzeugen — und dies, und nichts Anderes ist ihre Aufgabe.“

Den Lebenslauf des Philosophen geben wir kurz im Folgenden: Friedrich Wilhelm Nietzsche wurde am 15. Oktober 1844 zu Roeden bei Luezen geboren. Er studirte 1864—67 in Bonn und Leipzig klassische Philologie, wurde 1869 als auBerordentlicher Professor der klassischen Philologie nach Basel berufen und 1870 zum ordentlichen Professor ernannt. Am Anrege 1870 nahm er als freiwilliger Krankenpfeleger theil. 1879 noethigte ihn ein mit haeufigen Kopfschmerzen verbundenes Augenleiden, sich penskonien zu lassen. Anfang 1889 wurde er in Folge von geistiger Ueberanstrengung und im UebermaB gebrauchten Schlafmitteln unheilbar geisteskrank. Die letzten Jahre seines Lebens verbrachte er in Naumburg. In den Werken der ersten Zeit, der „Geburt der Tragodie aus dem Geiste der Musik“ und den „UnzeitgemaeBen Betrachtungen“ verjuecht er den Begriff einer deutschen Kultur im hoechsten Sinne zu bauen, als deren hoffnungsvollste Ansaege ihm die Philosophie Schopenhauers und die Kunst Wagners erschienen. Die Gedankenwelt einer zweiten, in Aphorismenbuechern sich aeufernden Periode „Menschliches, Allzumenschliches“, „Morgenroethe“, „Die fruehliche Wissenschaft“ wird eingeleitet durch eine Abkehr von der pessimistischen Philosophie Schopenhauers und der im „Parasol“ chrislich-asketisch gewordenen Kunst Wagners und ist radikal skeptisch in philosophischen, atheisistich in religioesen und uebernational in Dingen der Politik, Kultur und Kunst. Es beginnt eine einschneidende Kritik der Entstehung und des Werthes der heutigen Moral, die ihn dazu fuehrt, die heute herrschenden Werthurtheile als Werthe des absteigenden Lebens (der nihilistich-chrislich-asketischen, demokratischen Dekadenz) zu verwerfen und ihnen seine neuen aristokratischen, lebenbesahenden Zukunftsideale entgegenzustellen. Dies geschieht zuerst in poetisch-symbolischer Form im ersten Werke seiner dritten Periode: „Also sprach Zarathustra“; die folgenden Werke: „Jenseits von Gut und Boese“, „Zur Genealogie der Moral“, „Der Fall Wagner“, „Goegendaeumernung“ fuehren die immer radikalere werdende Kritik der Modernitaet und Moral weiter; sein

unvollendet gebliebenes Hauptwerk: „Die Umwertung aller Werte“, sollte die Zarathustra-Lehren in philosophischer Darstellung entwickeln.

Nietzsche war ein Stilist ersten Ranges, der die deutsche Sprache um neue Stilformen und Ausdrucksmöglichkeiten bereichert hat, als Dichter der Schöpfer eines neuen Dithyrambenstils; er verband das feinste künstlerische Formgefühl mit großer Leidenschaft des Denkens.

Das Neuere Nietzsches schilderte ein Bekannter von ihm folgendermaßen: „Nietzsche hatte eine geräuschlose Art zu sprechen, einen vorsichtigen, nachdenklichen Gang, ruhige Züge und nach innen gekehrte, nach innen wie in weite Ferne blickende Augen. Man konnte ihn nicht leicht übersehen, so wenig Auffallendes bot seine Erscheinung. Er war im gewöhnlichen Leben von großer Höflichkeit, einer fast weiblichen Milde, einem stetigen, wohlwollenden Gleichmuth; er hatte Freude an den vornehmen Formen im Umgang, und bei der ersten Begegnung fiel das gesucht Formvolle an ihm auf.“

Gleich dem großen Frankfurter Epikuräer Schopenhauer war auch Nietzsche ein Weiberfeind. Seine Abneigung gegen das schöne Geschlecht bezeugen unter Anderem nachstehende seiner Aphorismen (aus „Zarathustra“):

„Zweierlei will der echte Mann: Gefahr und Spiel. Deshalb will er das Weib, als das gefährlichste Spielzeug.“

„Allzu süße Früchte — die mag der Krieger nicht. Darum mag er das Weib; bitter ist auch noch das süßeste Weib.“

„Der Mann fürchtet sich vor dem Weibe, wenn es häßt; denn der Mann ist im Grunde der Seele nur böse, das Weib aber ist dort schlecht.“

„Des Mannes Gemüth aber ist tief, sein Strom rauscht in unterirdischen Höhlen: das Weib ahnt seine Kraft, aber begreift sie nicht.“

„Gib mir, Weib, Deine kleine Wahrheit!“ sagte ich. Und also sprach das alte Weiblein: „Du gehst zu Frauen? Vergiß die Weibliche nicht!“

Im Jahre 1889 verfiel Nietzsche dem Irren; vier Jahre später veröffentlichte die „Zukunft“ über ihn Folgendes:

Seit vier Jahren schon ist Friedrich Nietzsche nun seinem Werk entzogen und immer mehr ist die Hoffnung geschwunden, ihn der menschlichen Gemeinschaft zurückzugeben zu sehen, der er das Problem der Decadence aufgestellt hat. In Turin brach in den ersten Tagen des Jahres 1889 die geistige Erkrankung aus und Nietzsche, der — nach den Aufzeichnungen in seinem Notizbuch — beabsichtigt hatte, nach Korfu zu gehen, mußte von einem Freunde, dem Professor Overbeck in Basel, in eine Baseler Anstalt gebracht werden. Später kam er nach Jena in die Anstalt des Professors Binswanger, und jetzt lebt er bereits seit einigen Jahren in Naumburg bei seiner Mutter, in deren Begleitung er fast täglich längere Spaziergänge macht. Anfälle kommen nicht mehr vor, doch ist seine Stimmung jähem Wechsel unterworfen, er scheint die Verührung mit Fremden und hat gar keine geistigen Interessen mehr. Höchstens liest er gelegentlich noch, ohne innere Theilnahme und mehr in mechanischer Gewohnheit, einige Seiten Griechisch. Die Geisteskrankheit Nietzsches ist von Dr. Hanfmann unter Anderem irthümlich auf eine erbliche Belastung zurückgeführt worden. Peter Gast erzählt dagegen, Nietzsches Vorfahren seien meist kerngesund gewesen und in aller Kraft und Munterkeit 80, 90 Jahre alt geworden. Nietzsches Vater starb in Folge eines Sturzes von der Steintrappe seines eigenen Pfarrhofes; er hatte Nachts Freunde nachhause begleitet und wurde, als er allein zurückkehrte und oben an der Thür angekommen war, von seinem Hunde angesprungen; er stolperte und stürzte sieben Stufen hinab auf die Steinplatten. Von da an begann er, der nie in seinem Leben krank gewesen war, zu stöhnen und starb elf Monate danach, im Juli 1880. Da Nietzsche zur Zeit des Sturzes schon sechs Jahre alt war, kann von Vererbung nicht die Rede sein. „Was Nietzsches Gehirnlähmung herbeiführte“, sagt Gast, „war seine unglaubliche Produktivität in den letzten Monaten des Jahres 1888. Wer ein Gefühl davon hat, aus welcher Intensität der Denkraft Bücher wie die „Götzen-dämmerung“ hervorgingen, kann sich vielleicht auch vorstellen, daß ein Mann, der in drei Monaten quantitativ ungefähr noch das Vierfache jenes Buches, qualitativ aber das Zwanzigfache schuf, plötzlich erschöpft zusammenbricht. Doch muß ich, da für Nietzsches geistige Potenz das Schwerste nur Spiel war, annehmen, daß diese Erschöpfung nicht eingetreten wäre, wenn sich ein anderer Umstand nicht eingemischt hätte. In Folge der durch die zunehmende Gefühlsbindung mit beschleunigter Produktivität stellte sich nämlich von Jahr zu Jahr mehr Schlaflosigkeit bei ihm ein. Aerzte riefen ihm als Gegenmittel, und zwar als ganz unschuldiges, Chloral. In einer so häufigen und jedenfalls übermäßigen Anwendung aber, wie sie Nietzsche für nöthig befinden mochte, mußte das Mittel schließlich schädlich wirken.“

Das Dunkel, welches den großen Geist Nietzsches umhüllte, hat ihn nicht mehr verlassen. Der Tod brachte ihm heute Erlösung.

Theater, Kunst und Literatur.

Das Volkstheater öffnet nach den Sommerferien am 1. September seine Pforten. Als Größtungs-vorstellung wird „A kis szökévény“ mit Fräulein Klara Kürny gegeben. Die erste Premiere wird Offenbach's Operette „Parisi élet“ sein mit Frä. Kürny in der weiblichen Hauptrolle.

Im Ungarischen Theater werden in der nächsten Woche zwei erfolgreiche ältere Stücke aufgeführt: „Névtelen levelek“ und „A kikapós pati-

kárius“. Die Premiere des letzteren Stückes ist auf den 1. September angelegt.

Im Sommertheater im Stadt-waldchen gelangt morgen, Sonntag, Nachmittags 4 Uhr die Offenbach'sche Operette „Orpheus a pokolban“ mit den Gästen Serena Szilágyi, Tomory und Joseph Nemeth vom Volkstheater in den Hauptrollen zur Aufführung. Abends um halb 7 Uhr wird das lustige Lebensbild „A kolduló barát és a megvadult szabó“ gegeben.

Aus Fischl wird geschrieben: Das schon lange verzeichnete Gerücht, die Hoftheaterin Katharina Schratz würde vom Burgtheater scheiden und ihre künstlerische Thätigkeit aufgeben scheint leider zur Wahrheit zu werden. Frau Schratz hat der Direktion des Burgtheaters brieflich ihren unabänderlichen Entschluß bekanntgegeben und um ihre Entlassung aus dem Künstlerverbande angefragt. Im Burgtheater ist man bemüht, der ausgezeichneten Künstlerin verschiedene Vorschläge zu machen. Man will Frau Schratz vorerst Urlaub auf unbestimmte Zeit gewähren, die Künstlerin ist jedoch nicht geneigt, darauf einzugehen. Sie bezeichnet hochgradige Nervosität und Unzufriedenheit mit ihrer künstlerischen Thätigkeit als die Ursachen ihres bestimmten Entschlusses. Der Wunsch nach Novitäten, welche geeignete Rollen für ihre Individualität enthalten und nach einem präzisieren schauspielerischen Wirkungskreis, welchen die Künstlerin oft ausgesprochen hat, ist bisher nicht erfüllt worden. Frau Schratz begibt sich am 28. d. von hier nach Gastein und von dort in den ersten September nach Paris, wo sie voraussichtlich am 6. September eintrifft. Auf der Rückreise wird Frau Schratz einige Zeit in der Schweiz Aufenthalt nehmen. Hoffentlich gelingt es doch noch, die geehrte Künstlerin zur Rückkehr ins Burgtheater zu bewegen, wo sie ihre vielen Verehrer und Freunde schwer vermissen würden.

Offener Sprechsaal.\*



Sorgsame Mütter, achtet darauf, dass eure Kleinen so früh wie möglich Kosmin Mundwasser zur Kräftigung des Zahnefleisches und Erhaltung der Zahnchen gebrauchen. Flasche fl. 1.—, lange ausreichend.

Aurelia Steiner, Eszterháza, Adolf Kirschbaum, Pinnye, empfehlen sich allen Verwandten und Bekannten als Verlobte.

Einlaßkündigung: Das „Krisztály“-Mineralwässer bildet für mich und meine Familie einen wahren Genuss, und empfehle ich es auch meinen Patienten und Bekannten. Dr. AKOS PUKY.

KOHN ALBERT, Klavier-Salon jetzt: Kossuth Lajos-utca 1. sz. Ferenczik Bazár, 1. Stiege. Grösste Auswahl nur solider Fabrikate. Billige Preise.

KORYTNICZA vom 15. August bis Ende September besonders ermässigte Preise, und zwar: Wohnung, ganze Verpflegung, Kur- und Müsstage für 6 Kronen per Tag. Die Badedirektion in Korytnicza.

Mädchen- und Knaben-Instituts-Wascheausstattungen laut Vorschrift angefertigt, zu mäßigen Preisen bei DANZINGER & NEUMAN, Budapest, IV., Kalvin-tér 2. Mit Preislisten und Leinwandmustern dienen auf Wunsch bereitwillig.

Rohitscher advertisement for medicinal wine. Includes text: 'ROHITSCHER SAUERLING', 'HAUPT-DEPOT JOSEPH HOFFMANN Budapest', 'Der Rohitscher Sauerling ist als Heilmittel v. unübertroffener Wirkung bei Magen- und Darmkatarrhen, bei Leber-, Milz- u. Gallenblasenleiden, Hämorrhoiden und namentlich bei Wechselfieber. Die Tempelweine dient vorzüglich als Erfrischungsgetränk. die Styria-Quelle nur als Trinker.' Includes a logo with 'ROHITSCHER' and 'SAUERLING'.

\* Zur Mele Anstalt ist die Redaktion nicht verantwortlich.

ZÄHNE machen die bisherigen Gaumenplatten überflüssig. Garantie! Wellner Gyula, Budapest, VI., Andrassystrasse 38.

Seltene Gelegenheit bei einer hiesigen ersten Firma zu sichern, bietet sich gebildetem, energischem, zielbewusstem Herrn, der ein gewandter und routinierter Verkäufer ist. Es wird nur auf eine erste repräsentationsfähige Kraft reflektirt, der beste Referenzen zur Seite stehen. Bewerber wollen ihre Karte mit Lebenslauf, Gehaltsansprüchen etc. unter „L. 360“ an die Annoncen-Expeditio Josef Schwarz, Marokkó-utca 4, einreichen.

Knaben - Bürgerschule der isr. aut. orth. Kultusgemeinde Pápa.

In der öffentlichen Knaben-Bürgerschule der isr. aut. orth. Kultusgemeinde zu Pápa finden die Einschreibungen der öffentlichen und Privatschüler am 29., 30. und 31. August l. J. statt; das Schuljahr beginnt mit 2. September a. c.

Die Anstalt bietet außer dem gründlichen Unterrichte in den obligaten Fächern der Bürgerschule bei einer streng religiösen Erziehung auch erweiterten Unterricht in den hebräischen Lehrgegenständen.

Anmeldungen und Anfragen richtet man an die Direktion.

Tüchtiger Unfallversicherungs-Acquisiteur

von einer gutrenommirten vaterländischen Gesellschaft unter günstigen Bedingungen gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Angabe von Referenzen unter „A. 100“ an die Exp. erbeten.

Sct.-Lucasbad Winter- und Sommer-Kurort Budapest. Großes Schwefelkesselbad, in deren 520 Quadratmeter umfassenden natürlichen Quellensystem das Mineralwasser sich täglich vermal erneuert. Guts- und Ertrichungs-über. Vorzügliche Hotels, Restauration in eigener Stiege. Stille Straße. Prospekt gratis durch die Direktion.

Hochalpine Kurorte.

Levico (500 Meter). Vetricolo (1500 Meter).

Süd-Tirol. Arsen-, Eisen-, Heilquellen von anerkannt vorzüglichem Erfolg, gegen Blutkrankheiten, Nerven- und Frauenleiden etc. Levico-Arsenwasser ist in allen Apotheken erhältlich.

Yornehmes Kur-Etablissement I. Ranges (Sommer und Winter geöffnet). Prachtvolle Lage, mildes Klima, modernster Komfort. Trink- und Badekuren, gesellschaftliche und sportliche Unterhaltungen.

Eisenbahnstation der Valsuganabahn, eine Stunde von Trient. Direkte Eilzugverbindung von und nach allen Richtungen. Prospekte etc. durch die Reisebureaux und die Direktions-Kanzleien in Charlottenburg (Berlinerstrasse 33) und Levico (Süd-Tirol). Telegramm-Adresse: POLLY LEVICO. Dr. Polly-Polacsek, Generaldirektor.

Özv. Weisskopf Samuné szül. Kohn Lina egy a maga mint az összes rokonság nevében megszomorodott szívvel tudatja, hogy hön szeretett férje illetve a legjobb fiu, gyengéd apa, nagyapa, testvér és rokon

WEISSKOPF SAMU ÚR

életének 53. legboldogabb házassága 27-ik évében f. hó 25-én rövid szenvedés után jobb létre szenderült. Drága halottunk földi maradványait f. hó 27-én d. e. 9 órakor fogjuk a gyászházból (V. Wurm-utca 3. sz. a.) a kerepesi-úti izr. sírkertbe kísérni és ott örök nyugalomra helyezni. Budapest, 1900. augusztus 25-én.

Áldás és béke drága poraira! Özv. Weisskopf Henrikné anyja. Józsa férj. Kaszab Aladár, Margit férj. Deutsch Vilmosné, Lujza gyermekei. Kaszab Aladár, Deutsch Vilmos vejei, Deutsch László unokája. Weisskopf Katalin és férje Weiss Soma, Virág Sándor és neje Pollák Szononia, Weisskopf Adolf és neje Klein Fani, Dr. Virág Mór és neje Deutsch Laura, Weisskopf Jakab és neje Friedmann Ilka, Weisskopf Sarolta és férje Deutsch Zsigmond, Weisskopf Fani és férje Reiner Mór, Weisskopf Boriska és férje Braun Gyula, Königssthal Jakab, Weisskopf Karolin és férje Strauss Ignác, Kohn Adolf és neje Hirschel Irma, Böke Károly és neje Kohn Teréz, Hoffmann Mór és neje Kohn Malvin mint az elhunyt testvérei, sógorai és sógorónői. Csendes részvét kéretik.

Telegramme.

Die Vorgänge in Oesterreich.

Wien, 25. August. (Privat-Telegramm.) Die Besprechungen Dr. Körber's mit den Parteiführern sollen nach dem „N. W. Z.“ erst zu Beginn des nächsten Monats stattfinden. Ein tschechisches Blatt meldet aus Wien, der Ministerpräsident habe bei seiner letzten Audienz in Bistl den Eindruck erhalten, daß, sobald seine Bemühungen, das Parlament flott zu machen, keinen Erfolg haben sollten, das Schicksal des gegenwärtigen Kabinetts besiegelt sei. Das kommende Ministerium würde ein ebenso wenig prononciertes wie das jetzige sein.

Wien, 25. August. Den Ministern Call, Giovannielli und Pietak wurde die geheime Rathswürde verliehen.

Prag, 25. August. Das Prager Abendblatt „Blínské Listy“ bezeichnet die Meldung des Pilsener Blattes, wonach Statthalter Coudenhove sich über die Bedingungen des Aufgebens der Dobruška von seiten der Jungtschechen ausgesprochen haben sollte, als den Tatsachen nicht entsprechend und konstatiert: Der Statthalter that keine solche, ihm in den Mund gelegte Aeußerung.

Der Besuch des Czaren in Paris.

Paris, 25. August. Ueber den von den Franzosen so heiß ersehnten Besuch des Czaren in Paris liegen heute folgende Zeitungsmedlungen vor. Alle stimmen darin überein, daß der Besuch wahrscheinlich geworden sei. „Libre Parole“ läßt sich aus Cherbourg melden: „Es ist nunmehr absolut offiziell, daß der Czar nach Frankreich kommt. Eine hohe Persönlichkeit ist soeben in Cherbourg eingetroffen, um sich mit den Vorbereitungen zum Empfang des Czaren zu beschäftigen. Wenn in Cherbourg zu Ehren des Czaren Feste stattfinden sollten, würde die Gemeinde, welche all ihr Geld für den Empfang Loubet's ausgegeben, die finanzielle Unterstützung des Staates verlangen müssen.“

Eine andere Meldung bringt der „Figaro“ aus Dänemark. Sie lautet: Der dänische Hof ist von Schloß Bernstorff nach Fredensborg übersiedelt, weil hier mehr Platz ist, um Gäste zu empfangen. Daraus ist das Gerücht entstanden, daß der Czar und die Czarin im September nach den großen russischen Manövern zum Besuche des Hofes von Kopenhagen in Dänemark eintreffen würden. Man geht sogar so weit, zu behaupten, der Czar werde sich auf seiner Nacht nach Cherbourg begeben und nach Paris kommen, um die Ausstellung zu besichtigen. „Man weiß nicht“, sagt der „Figaro“, „ob dieses Gerücht der Wahrheit entspricht. Es ist wahrscheinlich, daß die Entscheidung des Czaren von der Entwicklung der Ereignisse in China abhängt.“

Eine dritte Meldung ist ganz phantastisch, ja abenteuerlich. Der „Gaulois“, welcher sie publiziert, muß es selbst zugefesselt. Nach dieser Information würde die wiederholt angekündigte, immer dementirte Reise des Czaren nach Paris gegen Mitte September stattfinden. Der Czar würde von Kaiser Wilhelm II. begleitet sein. Der deutsche Kaiser würde der französischen Nation von dem Czaren vorgestellt werden, welcher die Garantie für die Sicherheit des deutschen Kaisers übernehmen und ihn mit seiner Popularität in Frankreich unterstützen würde. (!)

Paris, 25. August. In Regierungskreisen wird das Gerücht von einer bevorstehenden Reise des Kaisers Nikolaus nach Frankreich dementirt. Es sei wohl möglich, daß Kaiser Nikolaus vor Schluß der Ausstellung nach Paris komme, doch sei diesbezüglich bisher noch keine Entscheidung getroffen.

Das Regierungsjubiläum des Sultans.

Konstantinopel, 24. August. Der Minister des Aeußeren theilte gestern persönlichen Botschaftern den Wunsch des Sultans mit, daß die durch sie vertretenen Regierungen aus Anlaß des Regierungsjubiläum des Sultans Spezial-Delegirte hieher entsenden mögen. Mehrere Botschafter haben ihre Regierungen von diesem Wunsche bereits verständigt.

Zürich, 25. August. (Privat-Telegramm.) Im Auftrage einer hohen deutschen Persönlichkeit ist bei einem Züricher Uhrmacher ein kunstvolles Uhrwerk, dessen Gehäuse ein voll ausgerüstetes Torpedoboot darstellt, als Jubiläumsgeschenk für den Sultan angekauft worden.

Der rumänisch-bulgarische Konflikt.

Bukarest, 25. August. (Privat-Telegramm.) Nach Meldungen des rumänischen Vertreters in Sophia werden auf die dortigen Rumänen große PreSSIONen ausgeübt, die ihnen vom mazedonischen Komitee abgepreßten Summen als freiwillige Spenden zu erklären.

Ghurghevo, 25. August. (Privat-Telegramm.) In Bulgarien werden durch Trommelschlag sämtliche Reservisten aufgefördert, Wäsche und Proviant für den Mobilisirungsfall bereit zu halten. Die Situation ist sehr ernst. Die Abrihtung von Freiwilligen dauert fort.

Der südafrikanische Krieg.

Eine Hinrichtung.

London, 25. August. Nach Meldungen der Blätter aus Pretoria wurde Lieutenant Cordua gestern Nachmittags erschossen.

London, 25. August. (Privat-Telegramm.) Die Hinrichtung des Lieutenants Cordua wurde gestern im Gefängnißhof von Pretoria vollzogen. Der Verurtheilte, der Abends vorher die Bestätigung des Todesurtheils empfangen hatte, ging dem Sessel zu, der ihm gegenüber der Exekutionsabtheilung angewiesen wurde. Ueber seine Bitte wurde er nicht an den Sessel gebunden. Nachdem er sich niedergesetzt, streckte er den rechten Arm vor sich hin und rief kaltblütig dem Kommandanten der Exekutionsabtheilung zu, daß er bereit sei, zu sterben. Im selben Augenblicke wurde Feuer kommandirt. Cordua fiel todt nach vorne. Die „Westminster Gazette“ behauptet das Todesurtheil, trotzdem nachgewiesen, daß Cordua das Opfer von Agents provocateurs geworden, denen er allerdings willig Gehör schenkte.

Berlin, 25. August. (Privat-Telegramm.) Die Nachricht von der Erschießung des Lieutenants Cordua hat in hiesigen politischen Kreisen äußerst peinlich berührt, da die von Roberts bethätigte Härte als schwerer Fehler betrachtet wird, der sich verhängnißvoll rächen könnte. Bei dem Charakter der Buren ist auf eine Abschreckung nicht zu zählen, speziell da das Urtheil tendenziös und ungerecht war, weil die angebliche Verschwörung durch englische Lockspiegel angezettelt worden sei. Hier ist man der Ansicht, daß die Politik der Nervosität, die Roberts neuerdings bethätigt, das stärkste Kriterium der englischen Schwierigkeiten in Südafrika darstelle.

Eine englische Schluppe.

London, 25. August. Lord Roberts's telegraphirt aus Wondersfontain vom 24. d. General Pole-Carew nahm heute, ohne einen Widerstand des Feindes, der die Bergeshöhen zwischen Velfast und Dalmanuta besetzt hält, zu stoßen, die Stadt Velfast. Die Truppen Buller's stehen westlich von Machabodorp, diejenigen French's östlich davon. Methuen ist in Zerstörung eingetroffen und steht nunmehr mit Carington in Verbindung. Gestern begegnete General Buller heftigem Widerstande seitens des Feindes; dieser wollte nämlich der englischen Kavallerie eine Falle legen und eröffnete auf kurze Entfernung Feuer; die Geschüge der Engländer brachten jedoch das Feuer zum Schweigen und so den Plan der Buren zum Mißlingen. In Folge eines Mißverständnisses trennten sich aber zwei englische Kompagnien vom Hauptkorps, wurden von den Buren umzingelt und erlitten schwere Verluste. Ein Offizier und 12 Mann fielen, 4 Offiziere und 57 Mann wurden verwundet, 33 werden vermisst.

Paris, 25. August. (Privat-Telegramm.) Nach einer Petersburger Privatmeldung wurde Dr. Leyds gestern vom Czaren empfangen.

Pretoria, 25. August. (Privat-Telegramm.) Die Generale Baden-Powell und Paget sollen die Kolonne Dewett's überrascht haben. Dewett soll nur mit wenigen Mann ins Gebirge geflohen, die Kolonne aufgerieben sein.

Graz, 25. August. (Privat-Telegramm.) Wie das „Agrarische Tgl.“ meldet, wurde in Laibach der wegen Veruntreuung und Fahnenflucht gesuchte Hauptmann des 30. Jägerbataillons Georg L. verhaftet.

Frankfurt a. M., 25. August. (Privat-Telegramm.) Der „Frankf. Stg.“ wird aus Dresden mitgetheilt, daß der Kongress deutscher Krankenpfleger beschloffen hat, die Regierungen aufzufordern, gegen die unter dem Deckmantel der Massage betriebene nussittlicheit energisch einzuschreiten.

Erfurt, 25. August. Bei Entgegennahme des Ehrentrunkes gedachte Kaiser Wilhelm des Aufenthaltes Kaiser Wilhelm's I. in Erfurt und des Jubels der Bevölkerung aus diesem Anlasse und betonte den Aufschwung, dem Erfurt seither gewonnen. Der Kaiser wünschte der Stadt weiteres Gedeihen in der Hoffnung, daß es ihm stets vergönnt sein möge, den für die Entwicklung des großstädtischen Gemeinwesens nöthigen Frieden zu erhalten, und trank auf das Wohl der Stadt.

Paris, 25. August. Der Komponist Sainz hat in seiner Eigenschaft als Präsident der vom Ministerium der schönen Künste ernannten

Kommission für die Instrumentalkonzerte in der Ausstellung den Wiener Philharmonikern die goldene Eichenlaubkrone als Ehrenzeichen zuerkannt und diese dem österreichischen Generalkommissär heute übergeben.

Sondrio, 25. August. Die Ada ist aus den Ufern getreten und hat in den Feldern bedeutenden Schaden angerichtet. Der Wildbach Tortano hat die Eisenbahn Ardeno-Morbengo an einer Stelle zerstört. Ein anderer Wildbach zerstörte einen Theil der Landstraße Novate.

Belgrad, 25. August. Der frühere Ministerpräsident Milan Gyorgyevics und der frühere Kriegsminister General Athanaszovic, die bisher als Minister zur Disposition standen, wurden pensionirt. Ebenso wurde der Gesandte in Berlin Milan Bogicsevics pensionirt.

(Nach Schluß des Blattes eingelangt.)

Berlin, 25. August. Der zweite Admiral des Kreuzergeschwaders meldet aus Taku vom Heutigen: Russische, am 22. d. in Tientsin eingetroffene Telegramme bejahen, daß im südlichen Theile Pekings noch stärkere Vorerabtheilungen und in der kaiserlichen Stadt chinesische Truppen unter dem Prinzen Tsching stehen. Der Kaiser und die Kaiserin haben Peking verlassen. In Peking wurde eine Militärverwaltung eingerichtet. Am 23. d. Früh sollen ungefähr hundert Flüchtlinge aus Peking von Tongtown auf Kräumen die Reise fortgesetzt haben.

London, 25. August. Wie die Abendblätter von Shanghai vom 24. d. melden, ist dort die Nachricht eingetroffen, daß die Kaiserin und ihr Hof von den zu ihrer Verfolgung entsendeten japanischen Truppen 80 Meilen südwestlich von Peking eingeholt worden seien. Kaiser Kwangsu habe sich sofort unter den Schutz der Verbündeten gestellt.

Paris, 25. August. (Privat-Telegramm.) Die heutige Börse war sehr fest bei geringem Geschäft. Französische Renten, Exterieres, Rio, spanische Bahnen und Türken wurden höher bewertet: Serie B —, Serie C 43.75, Serie D 23.40. Banken und Eisenbahnen waren vernachlässigt. („N. Fr. Pr.“)

London, 25. August. (Privat-Telegramm.) Die Börse war matt. Consols unter 98. Amerikaner mangels Nachfrage abgeschwächt. Chinesische Silberanleihe 1/2 Prozent besser, andere Chinesen niedriger. Diskont fest, 3 1/2-1/16. Tägliche Geld 2 1/4. („N. Fr. Pr.“)

Breslau, 25. August. (Produktenmarkt.) Weizen loco 15.30, gelber Weizen loco 15.20, Roggen loco 15.—, Hafer loco 13.10, neuer —, Reps loco 25.70, Spiritus mit — Am. Konsumsteuer per Juni —, mit — Am. Konsumsteuer per Mai —, Mais per 100 Kilo 14.50.

Rüben, 25. August. (Produktenmarkt.) Rüben loco per 100 Kilo 63.—.

Paris, 25. August. (Produktenmarkt.) Weizen per laufenden Monat 20.15, per September 20.30, per vier letzten Monate 20.75, per vier Monate vom November 21.25. — Roggen per laufenden Monat 14.25, per September 14.50, per vier letzten Monate 14.90, per vier Monate vom November 15.15. — Weizenmehl per laufenden Monat 26.05, per September 26.30, per vier letzten Monate 26.90, per vier Monate vom November 27.65. — Rüben loco per laufenden Monat 65.75, per September 65.75, per vier letzten Monate 65.75, per vier ersten Monate 65.50. — Spiritus per laufenden Monat 34.50, per September 34.75, per vier letzten Monate 34.50, per vier ersten Monate 34.—. — Rohzucker 88°-90° Brutto 30.75, 88°-90° Brutto und darüber 31.25. — Weißer Zucker per laufenden Monat 31 1/2, per September 30 1/2, per vier Monate vom Oktober 28 1/2, per vier ersten Monate 29 1/2. — Raffinade 106.— bis 106.50. — Weizen stetig, Roggen ruhig, Mehl stetig, Rüben und Spiritus ruhig, Rohzucker stetig, weißer Zucker fest. — Wetter: Bedeckt.

Newyork, 25. August. (Schlußurse.) Weizen: Spring 84 1/2, Winter 81.25, per September 79.50, per Dezember 81 1/2. — Mais: per September 43.50, per Dezember 40.25. — Hafer: White Clipped 19.50. — Roggen: F. O. B. 56.—. — Mehl: Spring white clears 2.90. — Kaffee: Fair Rio —. — Petroleum: in Newyork —. — in Philadelphia —. — Refined in Cases —. — Fracht Liverpool 4.—. — Weizen schwach, Mais stetig.

Chicago, 25. August. (Schluß.) Weizen per August 73.75, per September 74 1/2, per Oktober —. — Mais: per August 39.50, per September 38 1/2, per Oktober 37.75. — Hafer: per August 21.50, per September 21 1/2. — Roggen: per September 50.25.

Eigentümer: Sigmund Brody.

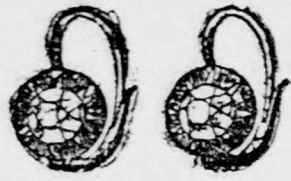
Für die Redaktion verantwortlich: Chefredakteur Dr. Ludwig Brody.

Druckerei: „Hungaria“ Buchdruckerei und Verlagsgeschäft

die bisherigen... Spezialisten... systrasse 38... rege Thätig... und Ausbau... UNG... bietet sich... ein gewandter... nur auf eine... fitt, der beste... den Offerte mit... 360" an die... Marokkoi... isr. aut... Pápa... der isr. aut... 31. August 1. J... er a. c... Unterriichte... einer streng... in den hebräi... an... Direktion... coquisiteur... Gesellschaft unter... behaltensprüchen... die Exp. erbeten... umbad, in deren... neben natürlich... malwaffer sich täglich... und Erhaltung... s. Restauration in... weite. Beispiels... Direktion... Kurorte... Vetricolo (1500 Meter)... Tirol... merkannt vor... Nerven- und... Apotheken... mosement I. Rang... (unter geöffnet)... lage, mildes... ster Komfort... adekuren, ge... und sportliche... tungen... n, eine Stunde... und nach... in die Reise... Charlotten... (ad-Tirol)... LEVICO... rektor... hl. Kohn... konság ne... tja, hogy... gyengéd... 27-ik évé... jobb létre... ait f. hó... szházból... si-uti izr... a helyezni... ira!... zsa férj... Deutsch... Aladar... László... Weisz... lak Szil... Klein... Deutsch... Fried... és férje... Fáni és... riska és... Jakab... aus Ig... el Irma... z. Hoff... mint az... rnoi.

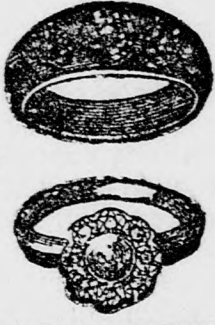
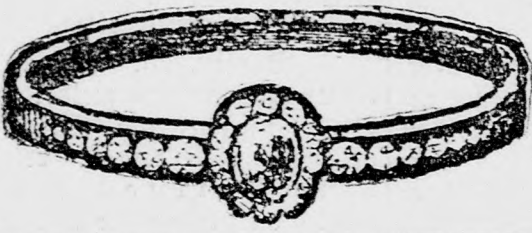
# PALAIS ROYAL

ORLAY SÁNDOR, kals. persischer, kön. spanischer Hoflieferant,  
Budapest, Koronaherczeg-utca Nr. 8.



## Diamant-Imitationen Pariser Fächer

### China-Silberwaaren zu Fabrikspreisen.



## KLYTHIA ZUR PFLEGE DER HAUT VERSCHÖNERUNG U. VER- FEINERUNG DES TEINTS PUDER

Elegantester Toilette-, Ball- u. Salonpuder  
weiss, rosa oder gelb.  
Chemisch analysirt und begutachtet von Dr. J. J.  
Pohl, k. k. Professor in Wien.  
Anerkennungsschreiben aus den besten Kreisen  
liegen jeder Dose bei.

### GOTTLIEB TAUSSIG, K. u. k. Hof-Toilette-Seifen- und Parfümerien-Fabrik, Wien.

Hauptniederlage: Wien, I., Wollzeile 3.  
Depots in Budapest: J. v. Förlk, Király-u. 12; Luff-  
Sándor, Váci-utca 9; Leopold Reiner, Andrássy-ut;  
G. Pick, Király-utca 20; Detsinyi Fr., Marokói-u. 2;  
Molnár u. Moser, IV., Kronprinzgasse 9; Fodor M., Droguit  
Király-utca 41 und Váci-körút 10; Karl Detsinyi, Budapest, Badgasse 10; Lányi &  
Draut, Budapest, Koronaherczeg-utca 10.  
Zu haben in den meisten Parfümerien, Droguerien u. Apotheken

## FERDINAND LAKOS

Fabrikslager und Hydrotechnisches Bureau.  
Centralbureau und Niederlagen: VII., Kúlső Kerepesi-ut 1. 2. Maschin-Werkstätte: VII., Székvésg-utca 3. 2.  
**BUDAPEST.**

a) Wasserleitungs-Abtheilung:  
Projektiert und übernimmt die Durchführung von Pumpen-Anlagen mit Windmotoren, Benzinmotoren u. Ölpelebetrieb. Sandpumpen für jede Brunnen-tiefe. Bad-Einrichtungen und Kloset-Anlagen. Schmiedeeiserne, gusseiserne, Blei- und Steinzeug-Rohrleitungen für Villen, Weierhöfe. Selbstgezeugte schmiedeeiserne Reservoirs für Wasser, Spiritus und Farben.

b) Landwirthschaftl.  
Maschinen-Abtheilung: Liefert „Triumph III.“ Anbau-maschinen, Patent-Strohelevatoren, Gras- und Getreidemäher, Seurechen, Dreschmaschinen, Safer-Rasmühlen, Säufelmaschinen, Rübenschnneider und sämtliche landwirthschaftlichen Maschinen.

c) Technische Abtheilung: Liefert Gummi- u. Gansschläuche, wasserdichte Decktücher, Maschinen-Freibriemen, Waagen, Oele und Schmiermaterialien, sowie sämtliche technischen Bedarfsartikel und Werkzeuge.



Sämmtliche oben angeführten Fabrikate reichhaltig am Lager. — Feinste Referenzen.  
Kataloge über Pumpen und Wasserleitungen, über landwirthschaftl. Maschinen u. technische Artikel gratis und franko.

## Aviso.

Das k. u. k. gemeinsame Kriegsministerium beabsichtigt, laut Erlaß Abtheilung 13, Nr. 1520 vom 27. Juli 1900, für das Jahr 1901 den vierten Theil des Bedarfes an Bekleidungs- und Ausrüstungsarten aus Leder im Wege des Kleingewerbes zu beschaffen.

Die vollinhaltliche Kundmachung sammt Offerformulare und das Verzeichniß der zu liefernden Sorten, sowie ihre Lieferpreise sind bei den Intendanten des 4., 5., 6., 7., 12. und 13. Korps, beim Montur-Depot Nr. 2 in Budapest, bei sämtlichen Handels- und Gewerbekammern, beim Handels-Museum und beim ungar. Landes-Industrieverein in Budapest zur Einsicht aufgelegt.  
Budapest, am 8. August 1900.

Von der k. u. k. Intendanz des 4. Korps.  
(Nachdruck wird nicht honorirt.)

GEGRÜNDET 1875.



## KLAVIERE, PIANINOS, CYMBALS, HARMONIUMS

am billigsten und besten mit Garantie auch auf Theilzahlungen bei

### Gábor Deutsch, BUDAPEST,

V., Erzsébet-tér 7, I. em.

### Billige Leihgebühr

Stimmungen u. Reparaturen werden promptest ausgeführt.

### Beste Wicse der Welt!



Mer feine Beschabung tief schwarz glänzend und dauerhaft er halten will, faule nur

Fernolent-Schuh-Wicse für leichtes Schrubben nur Fernolent-Naturleder-Creme. Ueberall vorrätzig. Gegründet 1832.



Kaiserl. privil. königl. Fabrik

Fabrik-Niederlage: Wien, I., Schulerstrasse 21.

Ein schönes, sehr werthvolles

## GUT

im Kaiser Komitat, 45 Min. von der Bahn entfernt, 600 Joch, erster Klasse Acker, vorzügliche Wiesen u. Weingärten, etwas Wald, wird um 120.000 fl. verkauft. Schönes Herrenhaus, neuer, massiv gebauter Weierhof. Reiches Inventar u. Viehstand. Eigene gute Jagd. Richard Paz, Wien, Margarethenstraße 5.

### Kein GUMMI!

Unger's Ovale sind das einzige Frauen-Schutzmittel von absoluter Sicherheit. Probe-Rationen fl. 2.20 franco und direkt. Alle-nisches Depot für Oesterreich-Ungarn Budapest bei

### JOSEF KLEIN, Váci-körút 7.

Provinzaufträge werden gegen Nachnahme unter Discretion ausgeführt.

# GOLIATH- MALZBIER

Vorzügliches Erfrischungs-Getränk und dient für Heilzwecke.

Empfohlen durch die Herren Universitäts-Professoren Dr. Korányi und Dr. Kéty und mit Erfolg angewendet: Nervenleiden, Blutarmuth, Verdauungsstörungen, Schwächezustände etc.

Preise für die Provinz ab Station Kőbánya:  
1 Kiste, enthaltend 30 große Flaschen . . 17 Kr. 50 H.  
1 " " " 30 kleine " " . . 13 " 50 "

Kiste und leere Flaschen werden innerhalb 4 Monate franco gegen Vergütung von 5 Kronen zurückgenommen.

In Budapest zu bekommen: in allen Spezerei- u. Delikatessenhandlungen und glasweise in den „Quisisana“-Automaten-Buffets.

### DOPPEL-MALZBIER

und leichtes Märzenbier, per Kiste 1 Krone billiger.

Diese Biere halten sich in originaler Qualität Monate lang.

Aufträge übernimmt die

### Königshierbrauerei Budapest—Kőbánya.

## Damen-Akademie

der „Ersten Oedenburger Kunst- und Kunst-  
\* \* gewerbe-Zeichen- und Malschule“ \* \*  
SOPRON, Grabenrunde 15.

Geleitet genau nach dem Lehrplan der Akademie der bildenden Künste in München, mit Damen-Pensionat.  
Beginn des Schuljahres: September.

Vollständige Ausbildung 3 Jahrgänge, — für Schwächere 1 Jahr Vorbereitungsstufe. Arbeitszeit täglich von 8—12 Uhr. Vorlesungen 3mal wöchentlich Nachmittags in den Hilfswissenschaften, Kunstgeschichte, Perspektive, Anatomie, Stillleben etc. Bibliothek. Jahresausstellung.

A. Gustav Brandl, atad. Maler.

Sopron ist eine schöne Provinzstadt in gesunder Lage reizender malerischer Umgebung, Wasserleitung, elektrische Stadtbahn, Theater etc.

## BAD LIPIK

in Slavonien.

Einzige heisse jodhaltige alkalische Quelle (64° C.) am Kontinenz. Seit 1898 Station der Lonjathalbahn (via Dugofelo). Außerdem Südbahnstation Vafraz-Lipik (Zonentarif). Prämirt: Budapest, Wien, London, Rom, Brüssel. Eleganter Kurpark, Café und Restaurant, große Parkanlagen, Wandelbahn, vorzügliche Kurhotels, luxuriöse Badehäuser, elektrische Beleuchtung.

Bei Rheumatismus, Gicht, Ischias, Knochenleiden, Katarrhen aller Art, sowie bei skrophulösen und allen Bluterkrankungen etc. unübertrefflich.

Offizieller Badearzt: Dr. BERTH. v. SZEMEREY. Thermal-Jodwasser-Verkauf direkt von der Quelle, ferner durch L. Édeskuty, Mattoni & Wille, Budapest, sowie

S. Ungár und Heinrich Mattoni in Wien. Auskünfte aller Art ertheilt die

Badedirektion in Lipik.

## Zwischen Abbazia und Lovrana

ist ein Gasthaus und Kaffeehaus mit Gastzimmern, in der Nähe des Seebades und des Meeresstrandes, sammt Garten lokal billig zu verkaufen. Näheres bei

J. BAUMGARTNER, Abbazia.

# Prachtvoller Herrschaftssitz,

dabei aber sehr rentabel, circa 60 Joch reichtragender, neu rekonstruirt Weingärten auf amerikanischen Unterlagen, weitere 10 Joch Wald und Park, ist mit dem darauf befindlichen altberühmten Schlosse, einer Villa und Meierhof zu verkaufen, eventuell gegen Umtausch in ein gleichwerthiges Haus in Budapest oder Wien abzugeben. Die Herrschaft liegt am Plattensee (eines der schönsten Punkte Ungarns) und ist das Schloss auf das luxuriöseste eingerichtet. Preis 120.000 Gulden ö. W. und wurde dieser Preis auf Grund eines 50%igen Reinertrages festgestellt. Nur ernste Reflektanten erhalten nähere Auskunft in der Realitäten-Agentur des Herrn

## LEOPOLD STERK

BUDAPEST, VI., Dessozffy-gasse 10 (im eigenen Hause).

Sport

Budapester Sommerrennen.

— Neunter Tag. —

Budapest, 25. August. Das Sommer-Meeting neigt seinem Ende zu. Die morgige Schlussrennung bringt als pöde de resistance den mit 59,000 Kronen dotierten „Königin Elisabeth-Preis“, und dieser war es, mit welchem man sich heute auf dem Turf hauptsächlich beschäftigte. Viel Emotion dürfte dieses Rennen nicht bringen, und wenn man die Wettlisten in Augenschein nimmt, so kommen nur fünf Bewerber ernst in Betracht: Baron Springer's „Mind-egg“, Graf Emerich Degenfeld's „Incrovable“, Baron Sigmund Uchtritz's „Mag“, Graf Dionys Wendheim's „Garabonciás“ und Anton Dreher's „Per Butters“. Wäre „Mind-egg“ mit seinen 61 Kilo nicht so stark überbürdet, so müßte er den reichen Preis gewinnen, weil er im Feld die höchste Klasse repräsentiert. Unseres Crachtens hat „Incrovable“ die meisten Chancen, vorausgesetzt, daß er die Frühjahrsform behalten hat, als er im „Königs-Preis“, „Sternbust“ und „Sobri“ und im „Mager-Preis“, „Semper idem“ und andere treffliche Altersgenossen bezwang. „Mag“ müßte sich um viele Pfunde verbessert haben, wenn er den Degenfeld'schen Hengst schlagen kann. — Die heutige Reunion war recht interessant. Gleich im ersten Item präsentirte sich eine Turfgröße, nämlich der vorjährige „St. Stephanspreis“-Sieger „Záplós“, der mit 64 Kilo im Sattel sicher den „Stallpreis“ landete. Nach ihm landete Ludwig v. Schosberger's „Kartal“, der durch sein heutiges Rennen den Beweis erbrachte, daß er nicht unwesentlichemassen der diesjährige Favorit des „St. Stephanspreises“ war. Unrichtige Reittaktik war damals die Ursache seiner Niederlage. Einige Dutzend Siege brachten heute den Contremineuren reichen Gewinn. Im „Tribünenpreis“, den Ernst Blaskovich's „Parlag“ sich holte, betrug die Siequote 10:146, die Platzwetten gestalteten sich noch ergiebiger, nämlich 260, 400 und 814 zu 50. Der Sieg eines Halbblutpferdes (Kaspar Geiß's „Poljogó“) brachte die Turfgelehrten ganz außer Fassung, auch dieser Hengst blieb in den Wetten unbeachtet. In „Topaze“, die heute im „Sommerrennen“ ihren zweiten Sieg feierte, besitz der Reithelfer Schloßherr eine überaus leistungsfähige Stute, welche im nächstjährigen Stutenpreis eine ehrenvolle Rolle spielen dürfte.

Hier unser Detailbericht:

- 1. „Stallpreis.“ (3000 Kronen, Distanz 1400 Meter.)
Erstes: Mr. Wood's „Záplós“ (Blak).
Zweites: L. Schosberger's „Kartal“ (Adams).
Drittes: Graf E. Hungary's „Fille“ (Cleminson).
Es lief außerdem: „Dundi“ Mit halber Länge leicht gewonnen, nach fünf Längen Drittes. „Záplós“ war Favorit. Totalisateur 10:17, Platzwetten I. 50:54, II. 50:60.
2. „Verkaufsrennen.“ (Preis 2000 Kronen, Distanz 1600 Meter.)
Erstes: Mr. Reday's „Dacapo“ (Poole).
Zweites: Graf D. Wendheim's „Paragrath“ (Adams).
Drittes: R. Söllinger's „Maestro“ (Healy).
Es liefen außerdem: „Bimab“, „Dikan“, „Gaudriole“, „Fonyó“, „Kadmea“, „Maltezer“ und „Peninsular“. Sicher mit anderthalb Länge gewonnen, nach halber Länge Drittes. „Dacapo“ war Favorit. Totalisateur 10:27, Platzwetten I. 50:72, II. 50:78, III. 50:174.
3. „Tribünenpreis.“ (8000 Kronen, Distanz 2400 Meter.)
Erstes: E. Blaskovich's „Parlag“ (Segrott).
Zweites: Ritter Leberer's „Alcaegon“ (Wulford).
Drittes: V. Mautner's „Drejus“ (Southey).
Es liefen außerdem „Mordány“, „Häng di' ar“, „Inländer“, „Szebel“, „Waterloo“, „Bandur“, „Scharbe“ und „Juca“. Nach hartem Kampf mit einer Halslänge gewonnen, nach drei Längen das Dritte. „Szebel“ und „Inländer“ waren Favorits. Totalisateur 10:146, Platzwetten I. 50:260, II. 50:400, III. 50:814.
4. „Handicap.“ (Preis 3000 Kronen, Distanz 1600 Meter.)
Erstes: R. Geiß's „Poljogó“ (Blak).
Zweites: Graf L. Festetics' „Samlet“ (Barf).
Drittes: Graf Th. Andrássy's „Allandó“ (Segrott).
Es liefen außerdem „Gagerl“, „Diva“, „Jerome“ und „Orlan“. Nach Kampf mit Kopflänge gewonnen, nach anderthalb Längen Drittes. „Gagerl“ war Favorit. Totalisateur 10:167, Platzwetten I. 50:186, II. 50:126, III. 50:94.
5. „Verkaufsrennen der Zweijährigen.“ (Preis 2000 Kronen, Distanz 1400 Meter.)
Erstes: Gebeon Kobonczy's „Aranejó“ (Morgan).
Zweites: Graf B. Drisch's „Aka“ (Wulford).
Drittes: Graf M. Karolyi's „Néha-Néha“ (Adams).
Es liefen außerdem „Clöre II“, „Bistos“, „Leányta“ und „Marai“. Mit zwei Längen sehr leicht gewonnen, nach fünf Längen Drittes. „Néha-Néha“ war Favorit. Totalisateur 10:79, Platzwetten I. 50:88, II. 50:76, III. 50:70.
6. „Maiden-Verkaufs-Handicap der Zweijährigen.“ (Preis 2000 Kronen, Distanz 1100 Meter.)
Erstes: Graf M. Karolyi's „Manilla“ (Adams).
Zweites: R. Geiß's „Jagics“ (Blak).
Drittes: A. Gayedi's „Saffmann“ (Wulford).
Es liefen außerdem „Dollos“, „Dagmar“, „Szánom-bánom“ und „Dorna“. Mit zwei Längen leicht

gewonnen, nach vier Längen Drittes. „Saffmann“ war Favorit. Totalisateur 10:62, Platzwetten I. 50:100, II. 50:114, III. 50:68.
7. „Rennen der Zweijährigen.“ (Preis 3000 Kronen, Distanz 1000 Meter.)
Erstes: Graf L. Festetics' „Topaze“ (Cleminson).
Zweites: A. Réchy's „Bompador“ (Poole).
Drittes: Graf M. Karolyi's „Bieu Gargon“ (Blak).
Es liefen außerdem „Lova“, „Gut genug“, „Melba“. Nach halber Länge leicht Erstes, nach acht Längen Drittes. „Topaze“ war Favorit. Totalisateur 10:30, Platzwetten I. 50:78, II. 50:86.

Für das morgen, Sonntag, stattfindende zehnte Rennen wurde folgendes Programm ausgesetzt:

- 1. „Maidenrennen.“ (Preis 3000 Kronen, Distanz 2000 Meter.) 13 Unterstrichen. — 2. „Verkaufsrennen erster Klasse.“ (Preis 4000 Kronen, Distanz 1600 Meter.) 20 Unterstrichen. — 3. „Königin Elisabeth-Preis.“ (Ehrenpreis und 50,000 Kronen dem Sieger, 6000 Kronen dem Zweiten, 3000 Kronen dem Dritten, Distanz 2000 Meter.) 114 Unterstrichen. — 4. „Beate-Handicap.“ (Preis 3000 Kronen, Distanz 2000 Meter.) 23 Unterstrichen. — 5. „Verkaufs-Handicap.“ (Preis 2000 Kronen, Distanz 1000 Meter.) 28 Unterstrichen. — 6. „Verkaufsrennen der Zweijährigen.“ (Preis 2000 Kronen, Distanz 1000 Meter.) 19 Unterstrichen. — 7. „Nurjer-Beate-Handicap.“ (Preis 3000 Kronen, Distanz 1000 Meter.) 36 Unterstrichen.

Rennen zu Baden-Baden.

Baden-Baden, 25. August. (Privat-Telegramm.) Heute wurde hier das „Prince of Wales-Handicap“ gelaufen, welches deshalb für Ungarn von Wichtigkeit war, weil zwei ungarische Pferde, nämlich Andor v. Réchy's „Tro“ und Ritter Wiener v. Welten's „Gomba“ an dieser Konkurrenz teilnahmen. Diesmal haben unsere Pferde den Kampf mit der deutschen Vollblutgattung mit Erfolg aufgenommen. Im „Prince of Wales-Handicap“ (Preis 30,000 Mark, Distanz 1300 Meter) wurde Réchy's „Tro“, den Jockey Barker feuerte, Erster, nach ihm landete B. Naumann's „Aligold“ (Sopp) als Zweites. Nach „Aligold“, welches zu den besten älteren Pferden Deutschlands zählt, liefen Balwin's „In“ (Utting) und Dr. Lemcke's „Regenbogen“ im toden Rennen für den dritten Platz. „Gomba“, welcher vor zwei Jahren das „Prince of Wales-Handicap“ gewonnen hat, blieb unplatziert. In den Wetten stand der Hengst des Herrn Réchy 3:1. Morgen wird die große „Handicap-Steepchase“ über 6000 Meter gelaufen. Es werden an derselben drei ungarische Pferde teilnehmen, nämlich „Aspasia“, die Gewinnerin der „Saida-Steepchase“, ferner „Buda“ und „Eins ins Andere“.

Ungarische Prämiierte in Paris.

Die Liste der auf der Pariser Weltausstellung prämierten Aussteller ist vor einigen Tagen im Pariser „Journal Officiel“ erschienen, doch war dieselbe so fehlerhaft, daß von einer Reproduktion abgesehen werden mußte. Heute bringt die „Bud. Kor.“ die auf Grund der Daten des ungarischen Regierungskommissariats zusammengestellte rektifizierte Liste der prämierten Aussteller, die wir in Folgendem wiedergeben:

- Klasse 1. (Erziehung und Unterricht.) Grand prix: Das ungarische Unterrichtsministerium, die kroatisch-slavonische Landesregierung, die Hauptstadt Budapest. Goldene Medaille: Der Verein der Präparandien-Professoren, das Lehrmittelmuseum, die Lehrinhaltspräparandien in Esperio. Silberne Medaille: Kön. ung. Universitätsdruckerei, der Landes-Bürgererschulverein. Bronze-Medaille: Alexander Geres.
Klasse 2. (Mittelschulunterricht.) Grand prix: Das ungarische Unterrichtsministerium (für Knaben- und Mädchenunterricht), der Landes-Frauenbildungverein, die Elisabeth-Wädchenschule. Goldene Medaille: Die kroatisch-slavonische Landesregierung, geographisches Institut Rogutovicz u. Komp., Dr. Adolf Vendl. Silberne Medaille: Ladislaus Gyulai, Johann Kiss, Franz Kemény, Moriz Valogh, János Sintes, Franz Coland, Budapest ref. Ober-gymnasium, Franz Kemény. Anerkennungsdiplom: Moriz Erdélyi, Photograph (Schulrequisiten).
Klasse 3. (Hochschulunterricht, wissenschaftliche Anstalten.) Grand prix: Joseph-Polytechnikum, Baron Roland Cótó's, ungarisches Unterrichtsministerium. Goldene Medaille: Südslavische Akademie der Wissenschaften in Agram, Forst- und Bergakademie in Schemnitz, Professor Dr. Andreas Höpfer, Professor Dr. Ludwig Böczy, ungarische naturwissenschaftliche Gesellschaft, Kisfaludy-Gesellschaft, Demithologische Centralstation, Professor Dr. Vincenz Barthá. Silberne Medaille: Dr. Anton Alt, Dr. Stephan Apáthy, Dr. Leo Davida, Dr. Rudolf Jabinyi (Klaufenburg), Dr. Joz. Fröhlich, Dr. Ferdinand Klug (Budapest), technisch-mechanisches Laboratorium (Joseph Desider Nagy), Dr. Karl Zhan, Dr. Ladislaus Udránsky, Karl Ziperovszky. Anerkennungsdiplom: Bolatinskij-Institut der Universität, Franz Suge.
Klasse 4. (Kunstunterricht.) Goldene Medaille: Kunstgewerbeschule, Musterzeichenschule und Zeichenlehrer-Präparandien. Silberne Medaille: Frau Anna Tamágy-Gáll (Budapest), Wenzel Kovák. (Agram.)

Klasse 5. (Ackerbauschulen.) Grand prix: Ungarisches Ackerbauministerium, Section für Ackerbau, Veterinär-Akademie. Goldene Medaille: Landwirtschaftliche Akademie in Magyar-Ovár, Kollektiv-Ausstellung der Ackerbauschulen, kroatisch-slavonische Ackerbauschulen, Schemnitzer Akademie. Silberne Medaille: Kaschauer landwirtschaftliches Institut, landwirtschaftliche Schulen in Reptel und Kolozsmonostor, Milchwirtschaftsschule in Sárvar. Bronze-medaille: János Szabó, Aron Siki.

Klasse 6. (Gewerblicher und kommerzieller Fachunterricht.) Grand prix: Ungarisches Handelsministerium, kroatisch-slavonische Landesregierung. Goldene Medaille: Hauptstadt Budapest, Lehrlingschule der königlich ungarischen Staatsbahnen, graphisches Institut Gerlach u. Schenk.

Klasse 7. (Malerei.) Grand prix: Julius Venczur. Goldene Medaille: Julius Venczur, Stephan Csák, Philipp László. Silberne Medaille: Vukobácz, Szegedius, Horovicz, Kollósy, Karlovsky, Márk, Pálfi, Bapp, Réthy, Sünnyei, Vágó, Zemplényi, Ziegler. Bronze-Medaille: Bachmann, Balló, Cihenbut, Kénesz, Ferenczy, Fleish, Grünwald, Halmi, Kardos, Kaufmann, Kernfod, Matic, Migl, Olgyai, Pacsta, Révész, Spányi, Szenes, Szifany, Szeged, Szlányi, Tölgyessy, Tornai, Újváry, Vághary, Verejs. Anerkennungsdiplom: Kosta, Kémény, Jendrassik, Pállya, Stuteszy, Boruth, Ferenczy, Ferraris, Mannheimer, Glas, Kriesch, Katona, Perlmutter, Vastagh, Kunszky, Kaszányi, Bruck, Vojnany, Badis, Goner, Mihálik, Mendlit.

Klasse 8. (Aquarelle, Kupferstiche.) Silberne Medaille: Hauscher, Rippl-Rónai. Bronze-Medaille: Dery, Doby, Kornelia Paczka.

Klasse 9. (Bildhauerei.) Grand prix: Johann Jadrus, Alois Strobl, Georg Jala. Goldene Medaille: Robert Francz, Joseph Róna, Karl Senzei, Georg Vastagh. Silberne Medaille: Kiss, Kallós, Teltsch, Stephan Tóth. Bronze-Medaille: F. v. Bed, Nikolaus Vageti, Koloman Nagy, Albert Radnai, Rudolf Baldic, Vedejs. Anerkennungsdiplom: Ludwig Barcza.

Klasse 10. (Architektur.) Grand prix: Bálint und Jámor, Alois Hausmann. Goldene Medaille: János Apár, Landeskommission für historische Kunstdenkmäler, Professor Emerich Steindl. Silberne Medaille: Hermann Bollé. Bronze-Medaille: Julius Perczli, Vancas (Agram). Anerkennungsdiplom: Fischer.

Klasse 11. (Buchdruck und sonstige Drucke.) Grand prix: Ungarische Staatsdruckerei. Goldene Medaille: Athenäum, Franklin-Gesellschaft, Gebrüder Légrady. Silberne Medaille: Victor Hornvánsky, Pester Buchdruckerei-A.G., Gustav Morelli, Gebrüder Légrady, A. Klaffon, Gzettel u. Deutsch, Wilhelm Kunojny u. Sohn. Bronze-Medaille: Bruchtemer u. Söhne, Anton Weinmurm, Karl Wittigshlager (Pancsova).

Klasse 12. (Photographie.) Grand prix: Koller's Nachfolger (Roman Forché und Stephan Gálffy). Goldene Medaille: Moriz Erdélyi, Mai u. Komp., Mertens u. Kom. Silberne Medaille: Gopletz, Streltsky. Bronze-Medaille: Klob, Emil Koglovics (Szegedin). Anerkennungsdiplom: Joseph Koffat (Temesvár).

Klasse 13. (Buchhandel, Musikalienverlag, Buchbinderei.) Grand prix: Gebrüder Revai. Goldene Medaille: Athenäum, Franklin-Gesellschaft, Ferdinand Gottemayer, Philipp Wobianer u. Söhne. Silberne Medaille: Dobrowsky u. Franke, Gebrüder Légrady, Rozsavölgyi u. Komp., Singer u. Wolfner. Bronze-Medaille: Ungarische Kunstgewerbe-Gesellschaft, St. Stephans-Gesellschaft, Karl Stampfl (Pestburg), Grill, Brüder Straffer, südslavische Akademie, pädagogische Gesellschaft in Agram, Zristenverein (Agram), Eduard Klöckner, Agrarmer St. Jerome-Verein, gr.-kath. Kirche. Anerkennungsdiplom: Ungarischer Buchhändlerverein, Miladin Striga, Bela Ambrosovicz, Gustav Raushburg.

Klasse 14. (Geographische Landkarten.) Silberne Medaille: Ungarische geographische Gesellschaft. Bronze-Medaille: Dr. Michael Tóth (Großwardein).

Klasse 15. (Münzen und Medaillen.) Grand prix: Ungarische Münzpräge in Kremnis. Silberne Medaille: Cséti, Csiti. Bronze-Medaille: Claf, Krippel, Marton, Neujohler Forstamt, Terényi.

Klasse 16. (Medizinische Instrumente.) Goldene Medaille: Prof. Ludwig Thanzhoffer. Silberne Medaille: Dr. Kethy, Dr. Ernst Jendrassik, Joseph Artódy, Dr. Ludwig Gattayffy, Dr. Emerich Navratil, Dr. Wilhelm Schulek. Bronze-Medaille: Dr. Karl Morelli. Anerkennungsdiplom: Dr. Blafius Kenneres.

Klasse 17. (Musikinstrumente.) Goldene Medaille: Oswald Weidlich, Johann Stowasser. Silberne Medaille: Anton Habits, Michael Keményi, Otto Zimmer, Robert Laumann, Armin Sternberg. Bronze-Medaille: Karl Dehmal, Joseph Pokorny. Anerkennungsdiplom: Alexander Kerepely.

Klasse 18. (Theaterausstellungen.) Bronze-Medaille: Budapest Nationaltheater.

Klasse 19. (Dampfmaschinen.) Grand prix: L. Vang. Goldene Medaille: Schlidische Eisengießerei.

Klasse 20. (Verschiedene Motoren.) Goldene Medaille: Ganz u. Komp. Bronze-Medaille: „Danubius“-Schoenichen-Hartmann.

Klasse 21. (Verschiedene Maschinen und Vorrichtungen.) Goldene Medaille: Ganz u. Komp., Schlidische Eisengießerei, Stephan Rók. Silberne Medaille: Budapestier Pumpen- und Maschinenfabrik A. G., Seltner's Söhne, „Vulkan“-Maschinenfabrik. Bronze-Medaille: „Faurbants“-Waagenfabrik, H. Kuch, Waagenfabrik, U. K.

erkenntnisdiplom: Mátay, Feil u. Komp., M. Margulies u. Komp.

Klasse 22. (Werkzeugmaschinen) Goldene Medaille: Maschinenfabrik „Vulkan“. Silberne Medaille: Ladislavus Lang. Bronze-Medaille: Hirsch u. Frank. Anerkennungsdiplom: Droschlan u. Rauch, Heinrich Singer.

Klasse 23. (Elektrotechnik, Erzeugung und mechanische Anwendung.) Grandprix: Ganz u. Komp. Silberne Medaille: Budapest elektrische Stadtbahn, Ernst Egger.

Klasse 24. (Elektrotechnik) Silberne Medaille: Akkumulatorenfabrik.

Klasse 25. (Elektrische Beleuchtung.) Grandprix: Ganz u. Komp.

Klasse 26. (Telegraphie und Telephon.) Grandprix: Generaldirektion für Post und Telegraphen. Goldene Medaille: Vereinigte elektrische Gesellschaft. Silberne Medaille: Defert u. Homolka, Birag u. Pollat, Telefon Hirmondó, Kabelfabrik (Bresburg).

Klasse 27. (Anwendung der Elektrizität) Goldene Medaille: Ganz u. Komp. Silberne Medaille: Joseph Kavaol.

Klasse 28. (Jugenteurs-Arbeitsmaterial) Silberne Medaille: Otto Rost. Bronze-Medaille: Michael Tóth de Kónyves, Joseph Walla. Anerkennungsdiplom: Robert Wijnsh.

Klasse 29. (Modelle und Zeichnungen für öffentliche Arbeiten.) Grandprix: Hauptstadt Budapest. Goldene Medaille: Körös-Tisza-Maroszer Inundations-Schutzgesellschaft, Waag-Inundations-Schutzgesellschaft. Silberne Medaille: Stadt Szegedin, Theißgesellschaft, Städte Klausenburg und Dedenburg. Bronze-Medaille: Neues-Solnoker Wassererschützungsgesellschaft, Vodroger Regulierungsgesellschaft, Theiß-Entwässerungsgesellschaft, Stadt Arad. Anerkennungsdiplom: Körös-Regulierungsgesellschaft, Sirközer Entwässerungsgesellschaft, Szabolcer Entwässerungsgesellschaft, Szigetözer Entwässerungsgesellschaft, Sebestözer Entwässerungsgesellschaft, Arthur Szibert, Hamicki.

Klasse 30. (Wagenbau) Goldene Medaille: Brüder Kölber.

Klasse 31. (Riemerindustrie) Goldene Medaille: A. Freund u. Sohn, A. Marschall (Bresburg). Bronze-Medaille: Krautschneider, Wjura.

Klasse 32. (Eisenbahnen und Straßenbahnen) Grandprix: Königlich ungarische Staatsbahnen, Maschinenfabrik der kön. ung. Staatsbahnen Droszgyör, Ganz u. Komp., Kommunikations-museum. Goldene Medaille: Franz Joseph-Untergrundbahn, Weiger'sche Waggonfabrik (Arad). Silberne Medaille: Joseph Krolper, „Fairbanks“, Maaber Waggonfabrik, „Danubius“-Schneidemaschinenfabrik, Schlicht'sche Maschinenfabrik. Bronze-Medaille: Joseph Szabó, Staatsbahn-Oberingenieur (Raab), Alfred Ruischer, Staatsbahn-Oberingenieur (Bruck). Anerkennungsdiplom: Joseph Korbul, Staatsbahn-Oberinspektor (Arad), Paul Varga, Staatsbahn-Inspektor.

Klasse 33. (Landwirtschaftliche Maschinen.) Grandprix: Maschinenfabrik der kön. ung. Staatsbahnen, fürstlich Nikolaus Esterházy'sche Domäne, kroatisch-slavonische Landesregierung, hydrographische Section des kön. ung. Ackerbauministeriums. Goldene Medaille: Koloman Széll, Julius Miklós, „Fairbanks“, Graf Andreas Csekonicz, Kommune Debreczin. Silberne Medaille: Prinzessin Louise von Bayern, Jirzer Abtei, Püsta-Pékla und Kis-Szatmár (Reispflanzung), Baron Baratta-Dragano (Vollár, Nograder Komitat), Julius Szábelly (Rohoncz), Weiger'sche Maschinenfabrik (Arad), Georg Vorhy (Gyöngyös), Georg Krieger (Törzs, Bácsker Komitat), Reispflanzung: Richard Gyérfi (Dzora, Tolnaer Komitat). Bronze-Medaille: Landwirtschaftlicher Verein des Dednburger Komitats, landwirtschaftlicher Verein des Tolnaer Komitats, landwirtschaftlicher Verein des Eisenburger Komitats, Vossányi u. Komp. (Steinbruch), Zuckerfabrik in Felső-Vitt, Eduard Mandel u. Komp. (Nyirbátor). Anerkennungsdiplom: Andreas Péter (Szeghalom), Joseph Miklóffy (Pécs), Georg Kocsis jun. (Szabadhállás), Joseph Dör (Dombóvár), Graf Joseph Deszaffé (Böhümez bei Tirnau), Sig-mund Sternheim (Nagy-Surány).

Klasse 34. (Viti-kultur.) Grandprix: Die Weinbauausstellung des kön. ung. Ackerbauministeriums. Goldene Medaille: Karl Engelbrecht, Kollektiv-Ausstellung des Dr. Thomas Kójtányi, Joseph B. Leutich (Segesvár). Silberne Medaille: Graf Alexander Apponyi (Kengyel), Guba, Durozier und Komp., Joseph Diegl, Alois Doboszy (Großwardein), Béla Drechsler, Erwin Eseh (Erdőd), Fürst Nikolaus Esterházy (Kis-Marton), Janty und Komp., Franz Kommer ten., Franz Kovácsy (Tálya), Francois und Komp., Stephan Gereudy (Sövényfalva), Martin Hölle (Buda-Görz), Andreas Horváth (S.-A.-Ujhely), Ludwig Horváth de Balóc (Beregházy), fürstlich Odescalchi'sche Herrschaft, Ludwig Meißels (Beregházy), Stephan Mészáros (Felvincz), Stephan Michl (Tata-Tóváros), Emerich Miklovics (Koroncsó), Johann Paget's Erben (Aranyos-Gyères), Joseph Bótsa (Szepti-Szent-György), Ferdinand Prindl, B. und J. Propper (Tolcsa), Georg Rejler (Kisvárd), Johann Rothfuchs (Tófaj), Wilhelm Schuth (Villány), E. C. Schwabach (Fünfkirchen), Genossenschaft der Stebenbürger Weinproduzenten (Klausenburg), Wolfgang Stern (S.-Egerfés), Julius Szabó (Miskolc und Tálya), Stephan Zagyáni

(Arad), Samuel Szabó (Klausenburg), Franz Tarányi (Nyirak), Graf Ladislavus Julius Teleki (Kendilóna), Graf Oswald Wolfenstein (Vodrog-Kerektur), Siebenbürger Weinkellereien-Verein (Klausenburg), Budapestischer Weinkellereien-Anlage, Miskóler Nebenanlage (Kecskemét), Karl Baross u. Eugen Drucker, Ménézer Winzer-schule, Géza Jálies, Holsai, Pettenhofer. Bronze-Medaille: Otto Allaga (Baja), Baronin Karl Apor (Maros-Báshely), Ludwig Baleschier, Ludwig Conrad (Ruszt), August Csányi (Csány), Graf Ferdinand Demm (Cetence-Tomaj, Komitat Zala), Joseph Domány (Arad), Johann Gundel, Joseph Hoch (Baromlata), Graf Emerich Hunyadi (Késhely), Georg Jiray (Jiray), Alexander Jantits (Siklós), Anton Kicsinkó (Tófaj), Johann Klobonits, Gebrüder Königstatter (Lipódel), Paul Kragy (Ruszt), Koloman Madozy (Görögad), Joltán Nagy (Bauis), Ladislavus Nyomárkai (Kis-Marton), Grafin Arthur Pejacsevich (Zadány), Baron Peter Perényi (Nagy-Dobos), August Rácsy (Medgyes), Albert Raj-csányi (Bilagos), Adolf Révész (Budapest), A. Szalchner (Budapest), Graf Erwin Schönborn (Munkács), Milan Turtovics (Agram), Graf János Zich (Vodotóvárally), A. Sziget (Kecskemét), Johann Radics, Geolog Peter Treib. Anerkennungsdiplom: Eduard Bartács (Munkács), Joseph Benedicty (Bajda-Hunyad), die Hauptstadt Budapest, Armin Gles (Arad), kroatische Cham-pagner-Fabrik, Ritter Eugen Freistadtler, Schwind'sche Aktiengesellschaft, Baron Karl Harlányi (Kengyel), Julius Jantits (Szatolca), Julius Révész (S.-A.-Ujhely), Eduard Révész (Neutra), Anton Ribay (Fünfkirchen), Graf Stephan Szapary (Alberti-Fria), Samuel Tántó (Béczel), Nikolaus Zichy (Budapest), Gabriel Jordan (Debreczin), Gräfin Julius Vallis (Bapa-Rovács), Stephan Weber (Buda-pest), Paul Weidlich (Miskolc), Baron Joseph Bent-Maros-Gombás, Leopold Békei (Mód), Max Glasner (Pacsá).

Klasse 35. (Landwirtschaftliche Maschinen.) Grandprix: Maschinenfabrik der kön. ung. Staatsbahnen, fürstlich Nikolaus Esterházy'sche Domäne, kroatisch-slavonische Landesregierung, hydrographische Section des kön. ung. Ackerbauministeriums. Goldene Medaille: Koloman Széll, Julius Miklós, „Fairbanks“, Graf Andreas Csekonicz, Kommune Debreczin. Silberne Medaille: Prinzessin Louise von Bayern, Jirzer Abtei, Püsta-Pékla und Kis-Szatmár (Reispflanzung), Baron Baratta-Dragano (Vollár, Nograder Komitat), Julius Szábelly (Rohoncz), Weiger'sche Maschinenfabrik (Arad), Georg Vorhy (Gyöngyös), Georg Krieger (Törzs, Bácsker Komitat), Reispflanzung: Richard Gyérfi (Dzora, Tolnaer Komitat). Bronze-Medaille: Landwirtschaftlicher Verein des Dednburger Komitats, landwirtschaftlicher Verein des Tolnaer Komitats, landwirtschaftlicher Verein des Eisenburger Komitats, Vossányi u. Komp. (Steinbruch), Zuckerfabrik in Felső-Vitt, Eduard Mandel u. Komp. (Nyirbátor). Anerkennungsdiplom: Andreas Péter (Szeghalom), Joseph Miklóffy (Pécs), Georg Kocsis jun. (Szabadhállás), Joseph Dör (Dombóvár), Graf Joseph Deszaffé (Böhümez bei Tirnau), Sig-mund Sternheim (Nagy-Surány).

Klasse 36. (Viti-kultur.) Grandprix: Die Weinbauausstellung des kön. ung. Ackerbauministeriums. Goldene Medaille: Karl Engelbrecht, Kollektiv-Ausstellung des Dr. Thomas Kójtányi, Joseph B. Leutich (Segesvár). Silberne Medaille: Graf Alexander Apponyi (Kengyel), Guba, Durozier und Komp., Joseph Diegl, Alois Doboszy (Großwardein), Béla Drechsler, Erwin Eseh (Erdőd), Fürst Nikolaus Esterházy (Kis-Marton), Janty und Komp., Franz Kommer ten., Franz Kovácsy (Tálya), Francois und Komp., Stephan Gereudy (Sövényfalva), Martin Hölle (Buda-Görz), Andreas Horváth (S.-A.-Ujhely), Ludwig Horváth de Balóc (Beregházy), fürstlich Odescalchi'sche Herrschaft, Ludwig Meißels (Beregházy), Stephan Mészáros (Felvincz), Stephan Michl (Tata-Tóváros), Emerich Miklovics (Koroncsó), Johann Paget's Erben (Aranyos-Gyères), Joseph Bótsa (Szepti-Szent-György), Ferdinand Prindl, B. und J. Propper (Tolcsa), Georg Rejler (Kisvárd), Johann Rothfuchs (Tófaj), Wilhelm Schuth (Villány), E. C. Schwabach (Fünfkirchen), Genossenschaft der Stebenbürger Weinproduzenten (Klausenburg), Wolfgang Stern (S.-Egerfés), Julius Szabó (Miskolc und Tálya), Stephan Zagyáni

(Arad), Samuel Szabó (Klausenburg), Franz Tarányi (Nyirak), Graf Ladislavus Julius Teleki (Kendilóna), Graf Oswald Wolfenstein (Vodrog-Kerektur), Siebenbürger Weinkellereien-Verein (Klausenburg), Budapestischer Weinkellereien-Anlage, Miskóler Nebenanlage (Kecskemét), Karl Baross u. Eugen Drucker, Ménézer Winzer-schule, Géza Jálies, Holsai, Pettenhofer. Bronze-Medaille: Otto Allaga (Baja), Baronin Karl Apor (Maros-Báshely), Ludwig Baleschier, Ludwig Conrad (Ruszt), August Csányi (Csány), Graf Ferdinand Demm (Cetence-Tomaj, Komitat Zala), Joseph Domány (Arad), Johann Gundel, Joseph Hoch (Baromlata), Graf Emerich Hunyadi (Késhely), Georg Jiray (Jiray), Alexander Jantits (Siklós), Anton Kicsinkó (Tófaj), Johann Klobonits, Gebrüder Königstatter (Lipódel), Paul Kragy (Ruszt), Koloman Madozy (Görögad), Joltán Nagy (Bauis), Ladislavus Nyomárkai (Kis-Marton), Grafin Arthur Pejacsevich (Zadány), Baron Peter Perényi (Nagy-Dobos), August Rácsy (Medgyes), Albert Raj-csányi (Bilagos), Adolf Révész (Budapest), A. Szalchner (Budapest), Graf Erwin Schönborn (Munkács), Milan Turtovics (Agram), Graf János Zich (Vodotóvárally), A. Sziget (Kecskemét), Johann Radics, Geolog Peter Treib. Anerkennungsdiplom: Eduard Bartács (Munkács), Joseph Benedicty (Bajda-Hunyad), die Hauptstadt Budapest, Armin Gles (Arad), kroatische Cham-pagner-Fabrik, Ritter Eugen Freistadtler, Schwind'sche Aktiengesellschaft, Baron Karl Harlányi (Kengyel), Julius Jantits (Szatolca), Julius Révész (S.-A.-Ujhely), Eduard Révész (Neutra), Anton Ribay (Fünfkirchen), Graf Stephan Szapary (Alberti-Fria), Samuel Tántó (Béczel), Nikolaus Zichy (Budapest), Gabriel Jordan (Debreczin), Gräfin Julius Vallis (Bapa-Rovács), Stephan Weber (Buda-pest), Paul Weidlich (Miskolc), Baron Joseph Bent-Maros-Gombás, Leopold Békei (Mód), Max Glasner (Pacsá).

Klasse 37. (Landwirtschaftliche Einrichtungen.) Grandprix: Kronherrschaft Gödöllő, staatliche Domäne Bosjakovina (Kroatien). Goldene Medaille: Graf Dionys Almásy, fürstlich Esterházy'sche Domäne, Graf Andreas Csekonicz, Baron Berg. Silberne Medaille: Inspektoral der Landes-Milchwirtschaft. Bronze-Medaille: Géza Tarhazy, Buttereypport-Gesellschaft, Georg Vorhy (Gyöngyös).

Klasse 38. (Landwirtschaft und landwirtschaftliche Statistik.) Grandprix: kön. ung. Ackerbauministerium, landwirtschaftliche Ver-juché-Centralkommission. Goldene Medaille: Georg Linhardt (Ung.-Altenburg), Domänen des Erzherzogs Friedrich, Graf Dionys Almásy, kroatisch-slavonische landwirtschaftliche Genossenschaft.

Klasse 39. (Landwirtschaftliche Produkte.) Grandprix: Staatliche Gessüte, Domänen des Erzherzogs Friedrich, Domänen des Erzherzogs Joseph, Verband der ungarischen Landwirthe, Graf Arvéd Teleki, Edmund Miklós, Herrschaft Kapuvár.

Goldene Medaille: Graf Andreas Csekonicz, Municipium Debreczin, Siebenbürger landwirtschaftlicher Verband, Kollektiv-Ausstellung des kroatisch-slavonischen landwirtschaftlichen Vereins, Graf Dionys Almásy, landwirtschaftlicher Verein in Döbög, Torontáler landwirtschaftlicher Verein, Moriz Schwarz (Máté-falka), Arpad Szentkirályi (Gagy), Graf Franz Deszaffé (Bresburg), Jirzer Abtei, Ladislavus Kany (Nemes-Drofi), Georg Kocsis (Szabadhállás), Alexander Sugar (Esorna), Joseph Ungelkelder (Gyöngyös), Ludwig Jháp, Karl Pfeiffer, Fürst Schaumburg-Dippe. Silberne Medaille: Agrarier Erzbischof, die Adner, Mogyósser, Hódmező-Vásárhelyer, Kecskeméter, Lugozer, Nagy-Szent-Miklófer, Vápaer, Rimabombater und Szentimreer Ackerbau-schulen, Lászér Zuckerfabrik, Richard Gyérey, Stephan Kovács (Er-Kovács), Julius Szábelly, Peter Urban (Török-Bece), Baron Jván Baich (Vocsár-Tisza-Regyes), Graf Eugen Bongrácz. Bronze-Medaille: Kálnóth u. Simon, Graf Karl Esh, Bozjakovinaer Staatsdomäne, Professor Joseph Burget und Andor Marton (Gr.-Becskerek). Anerkennungsdiplom: Alois Antal (Szatmár).

Klasse 40. (Tierische Produkte.) Goldene Medaille: Stephanie Dör (Zomba). Silberne Medaille: „Hungaria“-Buttereypport-Aktiengesellschaft.

Klasse 41. (Anorganische landwirtschaftliche Produkte.) Grandprix: Sogogyer landwirtschaftliche Gesellschaft. Goldene Medaille: Graf Dionys Almásy, Baron Alois Baratta-Dragano (Vollár), Baron Stephan Juky, Salzman u. Komp., Emanuel Sonnenfeld (Sasvár), Richard Gyérey (Dzora), Anton Dreher. Silberne Medaille: Professor Ludwig Csérei (Kafchau), Graf Eugen Bongrácz (Vajahalom), Sigmund Straffer, Karl Wolff (Segesvár), Ferdinand Neruda, Pfarrer Winzer Agnelli (Neutra), ungarische Export- und Pakettrans-port-Aktiengesellschaft. Bronze-Medaille: Bern-hard Randers (Agram), Victor Vorhy, Wilhelm Mandler, Peter Urban (Török-Bece).

Klasse 42. (Insekten und deren Produkte.) Grandprix: Sezgárdter Seidenzucht-fabrikation des kön. ung. Ackerbauministeriums, Baron Béla Ambrózy (Gyarmata). Goldene Medaille: Anton Kovács, Kornel Bijo. Silberne Medaille: Géza Varanyay (Komorn), Karl Har-tányi (Kengyel), Joseph Rechner, Dr. Alexander Bálint (Klausenburg), Laura Káng-Mihálcza (Kis-Harta, Pester Komitat). Bronze-Medaille: Adam Adelmann, Sava Vertis (Berjehes), Elisabeth Nagy (Gyarmata), Stephan Nagy (Szepti-Szent-György), Edmund Bohánka (Sövár), Szeptozar Buktovits (Pancsova), Eduard Hofmann (Berjehes), Karl Kafatos (Komorn), Ludwig Bék (Görgeteg). Anerkennungsdiplom: Stephan Komenda (Apc, Heveser Komitat), Georg Vorhy, Johann Maár (Vegls, Bekéser Komitat), Leon-hard Geling (Cler, Arader Komitat), Droszházer Gartenbau-schule.

Klasse 43. (Gartenbau und Baumzucht.) Grandprix: kön. ung. Gartenbau-schule. Goldene Medaille: Edmund Mauthner, staatliches

Gartenbau-Inspektorat, die königliche Bergbauprämien-schaft (Budapest). Silberne Medaille: Graf Franz Esterházy (Tata), Armin Bes, „A kert“. Bronze-Medaille: Droszházer Gartenbau-lehrkurs, Georg Kósh, Stadt Dedenburg, Dreher und Sohn.

Klasse 45. (Obst.) Silberne Medaille: Stephan Padleska. Bronze-Medaille: Csedon Rohonczy (Török-Bece).

Klasse 49. (Forstwesen und Forst-industrie.) Grandprix: Kollektivausstellung des ungarischen Ackerbauministeriums, Béla Gregorien, Eduard Raigik und Béla Terfi (Békerczébánya). Goldene Medaille: Landes-Forstverein, Ludwig Fekete (Schemnitz), Kollektivausstellung der kön. ung. Forstregulirungen. Silberne Medaille: Profes-sor Franjo Kestercanel (Agram), Julius Vanyáry (Kör-möczbánya), Béla Faraag. Bronze-Medaille: Stephan János, Fortwart (Görgény-Szent-Jme), Stephan Johann Cotos, Temejer Komitat, Victor Lorenz, Rofry (Zagdwal), Temejer Komitat, Victor Lorenz, Joseph Szál (Ungvár), Witwe Franz Brandenburg (Selmecz). Anerkennungsdiplom: Franz Szatmáry (Klausenburg), Vlaho Butovac (Agram).

Klasse 50. (Holzindustrie.) Grandprix: S. H. Guttman, Fortausstellung des kön. ung. Ackerbauministeriums, Kollektiv-Ausstellung der kroatisch-slavonischen Landesregierung. Goldene Medaille: Kraft, Tüköry u. Komp., Dal Extrakt Co. (Zupanje), Holzindustrie in Brzozko, Raficer Holzindustrie-Aktiengesellschaft, M. Buk u. Sohn, Mohr u. Komp. (Vintorce). Silberne Medaille: G. Bongrácz (Agram), S. Woliner, Gregorien u. Sohn, Anton Vacic (Brenovác), Junk u. Heinrich (Karlovác), S. D. M. Kramer (Karlovác). Bronze-Medaille: Franz Joldos (Szentés). Anerkennungsdiplom: Joseph Böhm, Emerich Verebely (Zölygom), Joseph Weik (Miklens), Eduard Eichenwald (Csacza, Trencsiner Komitat).

Klasse 52. (Zagd.) Grandprix: Die kön. Kron-domänen, Graf Michael Esterházy. Goldene Medaille: Erzherzog Joseph, Graf Géza Andráffy, Dr. Adolf Lendl, Graf Dionys Almásy, Graf Friedrich Wendheim, Julius Gerváry. Silberne Medaille: Fürst Nikolaus Esterházy, Fürst Alfred Montenuovo, Friedrich Kolanovskiy, Joseph Kager. Bronze-Medaille: Graf Eugen Waiz, Graf Franz Bongrácz, Graf Karl Forgách, Dr. Albert Bedö, Gebrüder Dán. Anerkennungsdiplom: K. u. L. Hofjagdamt, Graf Franz Esterházy, Franz Hám, Peter Herzog de Cséte, Gabriel Kendeffy, Ludwig Kendeffy, Baron Merius Kopsca, Arpad Polnich, Baron Julius Révay, Lorenz Scherg, Graf Bartholomäus Széchenyi, Graf Johann Zichy, Baron Simon Révay.

Klasse 53. (Fischerei und Fischerei-geräthe.) Goldene Medaille: Ackerbauministerium. Bronze-Medaille: Professor Joseph Kis (Késhely).

Klasse 54. (Waldfürchte, Produk-tionsmittel.) Goldene Medaille: Forst-akademie (Selmeczbánya). Silberne Medaille: Béla Gáspár. Bronze-Medaille: K. ung. Forst-amt (Gödöllő); Oberforstamt (Vintorce). Anerkennungsdiplom: Bród und Gradista; kroatisch-slavonischer Forstverein.

Klasse 55. (Nahrungsmittel, maschi-nelle Einrichtungen.) Grandprix: Ganz u. Komp. Goldene Medaille: J. Wörner u. Komp. Silberne Medaille: Paul Kollerich u. Sohn.

Klasse 56. (Mühlindustrie.) Grandprix: Hedrich u. Strauß, Fiumaner Reischäl- und Reischäl-fabrik, A. Bad, E. Bad, V. Bad, Bauer u. Sohn, Beck u. Fischer, Vorid-Miskolcser Dampfmühle, Csányer Dampfmühle, Elisabeth-Dampfmühle, Gijella-Dampfmühle, H. Haggemacher, Hungaria-Dampfmühle (Budapest), Hungaria-Dampfmühle (Solnof), Jtván-Mühle, Sofonzer Dampfmühle, Louisen-Dampfmühle, Müller-u. Bäcker-Dampfmühle, Großfildender Dampfmühle Nagy-Sározer Dampfmühle, Brüder Neumann, Bester Walzmühle, Erste Budapester Walzmühl A.-G., Untio Dampfmühl A.-G., Waisner Dampfmühl A.-G., Victoria Dampfmühle, Ungvárer Kunstmühle. Goldene Medaille: Püsta-Péklaer Reischäl-fabrik, Klein-Szatmárer Reismühle, Frankl u. Söhne Stärkefabrik, Schmidt u. Csáfar. Silberne Medaille: Armin Schwarz, Jostas Molnár (Kézdi-Vásárhely).

Klasse 57. (Bäcker- und Konditor-gewerbe.) Bronze-Medaille: Johann Rottás.

Klasse 58. (Konserven.) Goldene Medaille: Konservenfabrik des Manfred Weiß, Anton Strauß, Budapest Salamisfabrikanten Delmedico, Joseph Dozi, Kreische und Armin Herz Söhne, Drjovazer Kaviar-Exportgesellschaft, Vagány'sche Suppenfabrik (Rohoncz). Bronze-Medaille: Herz und Söhne (Károlyfalva), Markus Péc (Szegedin), Geschwister Szál (Apatin), Georg Széll (Szent-Vasaly).

Klasse 59. (Zuckerindustrie.) Grandprix: Kollektivausstellung der ungarischen Zucker-fabriken. Bronze-Medaille: Geschwister Braun, Johann Rottányi, Geschwister Báffy, Markus Péc (Szegedin), Albert Steiner (Kapuvár). Anerkennungsdiplom: Jgnaz Klein (Tolnau).

Klasse 60. (Wein und sonstige Ge-tränke.) Grandprix: J. Palugyai u. Sohn (Bresburg), Landesverband der ungarischen Weinproduzenten. Goldene Medaille: Koloman Abriányi (Tolcsa), Graf Aladar Andráffy, A. Braun de Belatin, Nikolaus Borjai, Karl Braun (Grlau), Eugen Hammers-berger, Graf Andreas Habik-Barkóczy, Ludwig Kák (Debreczin), Edmund Miklós, Emanuel Neuwöhner und Sohn, Witwe Julius Patay (Szobráncz), Jgnaz Schleginger (Komorn), Graf Adam Teleki, Graf Samuel Teleki, Joseph B. Leutich.

Klasse 61. (Spirituosen.) Silberne Medaille: Schnizer u. Weiß, Aktiengesellschaft der Spiritusproduzenten des Zipser Komitats. Bronze-Medaille: Joseph Flüh (Vág-Békercz), Mathias Brundschmid u. Sohn (Zupanje), Geschwind'sche Spiritus-Aktiengesellschaft, Philipp Herraog (Verbo), Jldor

Kellermann (Sjohlabo, Komitat Trencsin), Peter Lippa (Bomaz), Mihajlovics, Joseph Steiner (Kapuvár), J. Zvack u. Komp. Auerkennungsdiplom: Theodor Vélbi (Bodola), Anton Gajlich (Susz), Alois Donath (Pilis-Marót), Stephan Drobas (Bukovar), Eduard Eichenwald (Csacza), Eugen Grünwald (Cahuna), A. Hermann (Barasch), Leopold Jakabffy (Gesz), Jakob Kaufmann (Budapest), Franz Kirbich (Mura-Szombat), Alexander Kojnovics (Ujvidék), Geschwister Königstätter (Ujvidék), S. Löwinger u. Sohn (Bagny), Ladislaus Mandl (Snyabánya), Gabriel Nagy (Nagy-Kolva), Ladislaus Nyirády (Kecskemét), Valthajar Deszalchi (Zolt), Anton Löffler (Daruvár).

Klasse 62. (Bierfabrikation) Grand prix: Biergerl. Bierbrauerei A.-G., Steinbrücker Königbrauerei A.-G., Anton Dreher, Heinrich Haggmader jun.

Klasse 63. (Montanindustrie und Einrichtungen) Grand prix: Kollektivausstellung der ungarischen Montanwerke, kön. ungarische geographische Gesellschaft, Goldene Medaille: Montandirektion der Donau-Dampfschiff-fabrikgesellschaft, ungarische geologische Gesellschaft, ungarische allgemeine Steinkohlen-Aktiengesellschaft, Aktiengesellschaft der Siebenbürger Goldbergwerke, Ruda Zwölf-Apostel-Grube, Mufar Goldbergwerksgesellschaft. Silberne Medaille: Urkány Zülthaler Kohlenbergwerk, nordungarisches Kohlenbergwerk. Bronze-Medaille: J. M. Miller u. Komp., Brüder Gutt-mann, Mandello u. Komp., Erdvidéker Bergwerk, Kornel Sárkány Erben, oberungarische Bergwerks-Aktiengesellschaft, Mfauer Grubenwerke, Professor Eduard Themat (Temesvár). Auerkennungsdiplom: Drotlar Jakobs (Hámoz).

Klasse 64. (Hüttenbetrieb) Goldene Medaille: Fernadthaler Eisenindustrie-Aktiengesellschaft, „Unio“-Blechfabrik. Silberne Medaille: Graf Ladislaus Csáky, Paul Mansfeld, „Concordia“-Grubenwerke, Geotner Feinselmann-Eisenwerke.

Klasse 65. (Metallindustrie) Grand prix: Julius Junger. Goldene Medaille: J. Seltner u. Sohn (Dedenburg), Paul Kollerich u. Sohn, Gustav Chaudor u. Komp., Eduard Pic, Ferdinand Pader. Silberne Medaille: Eduard Alpár, Paul Benkóczy, ungarische Stahlfabrik, ungarische Metallfabrik, J. und F. Thurn, Kanczer Blei-fabrik, Hirsch und Frank, Ad. Domján, Franz Swadlo, C. A. Scholz, Emerich Szich, Georg Korica, Samuel Sternich u. Komp. Bronze-Medaille: Franz Wág (Ujvidék), Karl Knuth, Janaz Szlabeky, Julius Mander u. Komp. (Merény), Franz Hirman (Budapest), Géza Biskur (Künfkirchen), Johann Keiner (Zolsna), Jean Slavkovsky (Nadány), I. Szabó (Pancsova), A. Szabó (Kecskemét), Franz Helm (Szent-Endre), Joseph Bodenlos (Mezőcsanak), Julius J. Brostl (Ujvidék), Georg Gedeon u. Komp. (Mezőcsanak), M. Göbl (Mezőcsanak), Kufstabaner Hammerwerk, M. Müller u. Sohn, J. Müller u. Sohn (Mezőcsanak), Simon Böhm und Komp. (Mezőcsanak), Johann Schütz u. Komp. (Gölnicz-bánya), Johann Stred u. Sohn (Gölniczbánya), die Mezőcsanak Eisenfabrik, Joseph Tomai (Mezőcsanak), Wálko u. Sohn (Gölniczbánya), Gabriel Wálko und Sohn (Gölniczbánya), Michael Wálko u. Sohn (Gölnicz-bánya), Michael Stred u. Sohn (Gölniczbánya).

Klasse 66. (Ausführung von Wohnungen und öffentlichen Gebäuden) Grand prix: Edmund u. Marcell Neuschloß. Silberne Medaille: Bothe und Ghrenmann (Agram), U. K. Duml (Kajchau). Bronze-Medaille: Alexander Hauptmann, Ignaz Lange, Johann Schumann, Peter Melocco. Auerkennungsdiplom: Anton Csillag, Emil Mairovsky, Jobofer Marmorfabrik, Ludwig Mart u. Sohn, Vajszta u. Komp., Eduard Pic, Merticz u. Sohn (Marosvárfelgy).

Klasse 67. (Glasmalerei) Silberne Medaille: Max Roth. Bronze-Medaille: Jorgó u. Komp. Auerkennungsdiplom: A. Guezda (Agram).

Klasse 68. (Papiertapeten) Auerkennungsdiplom: Professor T. Bauer (Agram).

Klasse 69. (Möbel) Goldene Medaille: Lorenz Lengyel (Szegebin), Emerich Mahunka, Johann Furehner, M. Gels u. Sohn, Alexander Buch-wald, Joseph Verstein u. Sohn, Fabrik gebogener Möbel in Ungar. Silberne Medaille: Joseph Barga (Nad), Johann Lukacsovic, Georg Zimonyi, Ludwig Birc, Thomas Kántor, J. Budicky (Agram), J. Mihovics (Agram), Bonialul u. Kaiser (Agram), Mathias Istvánfal (Agram), Zima u. Schliff (Agram), Bothe u. Ghmann (Agram), Franz Rekl (Z.-Egerbeg), Alois Kolár, Reiz u. Korjeb (B.-Csaba), Béla Valmi-csek, Andreas Horváth, Franz Gymbalmos (Kézdi-Bárfelgy), Ludwig Val (Klausenburg), Janaz Langer. Bronze-Medaille: Karl Bodon, Joseph Hecsi (Klausenburg), Eugen Freystädler, Victor Bányay, Jakob Steinshneider. Auerkennungsdiplom: Gabriel Nagy, Frau R. Dózyay, N. Róth.

Klasse 70. (Teppiche und Möbeldekoration) Goldene Medaille: Verband zur Förderung der Hausindustrie (Prestburg), Torontaler Teppichfabrik-Aktiengesellschaft, Philipp Haas u. Söhne, Professor Paul Horti. Silberne Medaille: Frauengewerbeschule (Agram), Charlotte Kovacs, Joseph Kipp (Nagy), Kloster Sacré coeur (Agram). Bronze-Medaille: Magdalena Rootz, Frau Stephan Jzvánsky, Anna Lang, Serena Mikoliz, J. Bokary, A. Krizsch, Frau Johann Jadrusch, Jván Daniel (Kaban), Julius Szary, Alexander Nagy.

Klasse 71. (Tapezierarbeiten) Goldene Medaille: M. Gels u. Sohn, Horti u. Balogh. Silberne Medaille: Kozilek u. Sohn, Heinrich Kramer, Lorenz Lengyel, K. H. Verstein u. Sohn. Bronze-Medaille: Jakob Fantusch, Jakob Steinshneider, Jakob Róth. Auerkennungsdiplom: Georg Weidler, Paula Schlänger, Franz Riba, Jakob Hajts.

Klasse 72. (Keramik) Goldene Medaille: Eugen Fischer-Farashágy. Silberne

Medaille: Prof. Dr. Vinzenz Wartha, Kollektivausstellung des ungar. Handelsmuseums; Theilnehmer: Dr. Vinzenz Wartha, Radár (Mezőtur), Benyt (Zenta), Suba (Torda), Bozít (Kun-Szt.-Márton), Csieseri (Sárospatak), Czegledy (Torda), Hajnerische (Csáva), Kubás (Mezőtur), Kerekes (Torda), Kóthba (Stomfa), Mitka (Modor), Molnár (Mesi), Kovács (Szentés), Bad (Baranna), Mayer (Murány), ungar. keramische Fabrik A.-G. Bronze-Medaille: Adele Gantner-Hohenauer. Auerkennungsdiplom: Emil Fischer de Tóváros, Blafius Radár (Mezőtur), Bozít u. Herz (Kun-Szt.-Márton), Paul Horti, Sigmund und Franz Nagy (Ujfal), Thongekirfabrik (Hollóháza), Johann Kóthba (Stomfa) Joseph Micska.

Klasse 73. (Glasindustrie) Goldene Medaille: D. Schreiber's Nefen. Silberne Medaille: Johann Koffisch. Bronze-Medaille: Heinrich Gierl. Auerkennungsdiplom: Erste ungar. Glasfabrik A.-G.

Klasse 74. (Kachelöfen) Goldene Medaille: Ludwig Latos. Bronze-Medaille: Michael Kugler. Auerkennungsdiplom: Karl Faras, J. Kallina, Leopold Weiß u. Komp.

Klasse 79. (Näh- und Bekleidungs-gewerbe) Silberne Medaille: Erste ungarische Nähmaschinenfabrik. Bronze-Medaille: Johann Csontka. Diplom: Johann Weinert-Boros.

Klasse 80. (Spinnerei und Baumwollweberei) Grand prix: Samuel J. Goldberger u. Söhne. Goldene Medaille: Gerion Spitzer u. Cie. Silberne Medaille: Dugarejaer Baumwollfabrik. Bronze-Medaille: Stephan Felmayer u. Sohn, ungarische Baumwollfabrik (Neupest). Diplom: Rudolf Kaltenberger (Zaló).

Klasse 81. (Leinen- und Hanfweberei) Grand prix: Heinrich Klingner. Silberne Medaille: Erste ungarische Jute-, Leinwand- und Webefabrik (Lajtha-Ujfal), Szegebiner Hanfpinnfabrik, Karl Wein u. Cie. (Keszmar), Franz Regenhardt u. Cie. (Keszmar), Kollektivausstellung des Agrar-Industriemuseums. Bronze-Medaille: Johann Bálint (Nagy-Ernyed), erste Zettel Webefabrik-Aktiengesellschaft (Seps-Szt.-György), Joseph Kuntz u. Cie., Ludwig Szabó jun. (Maros-Bárfelgy).

Klasse 82. (Schafwollgarne und Gewebe) Goldene Medaille: Aktiengesellschaft Karl Löw (Sillein). Silberne Medaille: Gácer Wollweb- und Feintuchfabrik, Karl Scherz und Sohn (Hermannstadt), Kollektivausstellung des Agrar-Kunstgewerbe-Museums. Bronze-Medaille: Wilhelm Scherz u. Cie. (Brassó), Charlotte Kovalsky, Frau Stephan Jzvánsky. Diplom: Erste ungarische Tuch- und Wollwarenfabrik (B.-Bánya), Anton Bartha (Borog-Tiba), Ladislaus Sinta (Großwardein), Alexander Putsch (Pintafó), Joseph Sequens (Seps-Szt.-György).

Klasse 84. (Spitzen, Stickerien und Posamenterie) Grand prix: Fabella-Haus-industrieverein (Prestburg). Goldene Medaille: Gisella Jarkas (Hunyad), Frau Sigmund Gyarmathy (Bánffy-Hunyad), Franz Kufman u. Komp. (Prestburg), Wollat u. Vertovits. Silberne Medaille: Franz Hohenberg, Frau Stephan Jzvánsky (Törbáts-Ápát), Ludwig Kolosvári (Bánffy-Hunyad), Woberejona Mayer, Hoffer u. Komp., (Keszmar), Bronze-Medaille: Bizegepansamt Polyhád des Honor Komitats, Samuel Csorba (Kronstadt), Frau Johann Heller (Tuzsnád), Samuel Löbl (Kafova), Szerene Mikolits (Dobráts-Ápát), Frau Johann Sipos (Csernátfala), Frau Merius Vitalis (Parajd). Auerkennungsdiplom: Jma Valogh (Kafócs), Mar Blum (Verbó), Gräfin Hefenstein (Tur-Terebes), Dr. Julius Kovács, Vizeidirektor des Handelsmuseums, Margit Zelle (Helény), Frau Ludwig Nagy (Klausenburg), Wilma Nagy (Mihály-falva), Stephan Sambries (Hunyad), Frau Ignaz Jekény (Nagy-Kitinda), Jakob Langer (Trebatic).

Klasse 85. (Konfektion u. Schneiderei) Goldene Medaille: I. Wollemann und Sohn (Béla Vifár); Silberne Medaille: Joseph Kater, Kerekvártó's Nachf. Joseph Marán (Miskolcs), kroatisch-slavonische Kollektivausstellung, Georg Sommer (Nad), Schneiderwerkstätte der kön. ungar. Oper, Marie Jenikovsky (Prestburg), Hermann Jofenthal, Johann Weiner (Maros-Bárfelgy). Bronze-Medaille: Johann Kelényi (Pesthergebánya), Franz Malatinsky (Debreczin), Gebrüder Dan, Gebrüder Pic, Michael Balogh (Großwardein), Franz Frieber (Selmecsbánya), Johann Koltár (Klausenburg), Joseph Kuzicska (Komorn), Alexander Gaál (Kisujfálla), Stephan Gacsó (Kerekes-Terod), Ludwig Bárdos (Mező-Kövész), Paul Berger (Győr), Felix Vilicity (Zenta), Frau Johann György, Frau Stephan Horváth, Szöke u. Kovács. Auerkennungsdiplom: Frau Johann Csörgy (Bánffy-Hunyad), Karl Tegdes (Debreczin), Rudolf Haas, Ludwig Bajda, Johann Petrin, Alexander Jazefas (Klausenburg), Gabriel Kun (Mezőtur), Gustav Magyar (Bánffy-Hunyad), Stephan Molnár (Drosháza), Valentin Molnár (Szentés), Frau Johann Pál, Andreas Szivák-Szarka (Devaványa).

Klasse 86. (Sonstige Bekleidungs-industrie) Goldene Medaille: F. Roffi und Sohn, Stephan Löwincz, Adolf Geró. Silberne Medaille: Erste ungar. Hutfabrik-Aktiengesellschaft, Pelikan u. Gyutits, Andreas Julius Sipos (Kajchau), erste ungar. Sticker- und Weberei-Aktiengesellschaft in Waizen, J. Supanek (Agram), Georg Schuisler (Prestburg), Joseph Hamerli (Künfkirchen), Melchior Billek. Bronze-Medaille: Eduard Szekules, Rudolf Szekules, Mathilde Zimmermann (Prestburg), Eduard Henel, J. Goldschmidt u. Komp., Anton Balázs Nachfolger, Ferdinand Szalba (Prestburg), Leopold Márton, Urban und Thomas Nagy (Szelely-Udvarhely), Joseph Csaraba (Trencsin-Teplitz), Paul Kertész (Nad), Johann Furian (Prestburg), Jzidor Salzer (Neuföh), Franz Klein (Neuföh), Johann Hader (Kaloösa), Karl Lengyel (Klausenburg), Joseph Matuffel (Klausenburg), Ludwig Molnár (Solt), hauptstädtliche staatliche Hand-lauh-Nähanlage, Karl Subay (Klausenburg). Di-

plo me: Joseph Frajch (Sera), Franz Ravella (Temesvár), Andreas Bartha (Szelely-Udvarhely), Ludwig Bendicsel (Kajchau), Emerich Csada (Hódmező-Bárfelgy), Ignaz Ferenczi (Klausenburg), Daniel Kovács (Raab), Johann Matula (Töröcs-Szt.-Márton), Julius Sitorfity (Miskolcs), Klausenburger Geismmader-Gesellschaft, Franz Tóth (Debreczin), Markus Weiß (Kaposvár), Johann Baranyai (Kaloösa), Johann Cseh (Kima-kombat), Sigmund Kovács (Kima-kombat), Julius Nagy (Raab), Joseph Vay (Zenta), Gustav Weidner (Debreczin), Franz Ravella (Temesvár), Alexander Deák (Bánffy-Hunyad), Adolf Ehrenreich, Anton Geismmeid (Maros-Bárfelgy), Stephan Kovács (Zala-Egerkeg), Koloman Radovits (Prestburg), Joseph Szabó (Kecskemét).

Klasse 87. (Chemische Industrie) Goldene Medaille: Ungarische Petroleum-raffinerie-Aktiengesellschaft, Brüder Guttman, Ungarische Gumminwarenfabrik-Aktiengesellschaft, „Klorid“ chemische Fabrik-Aktiengesellschaft, Bantlin'sche chemische Fabrik-Aktiengesellschaft, Ungarische Asphaltfabrik-Aktiengesellschaft. Silberne Medaille: Erste ungarische Werke der österreichisch-ungarischen Gasfabrik, Budapest und Zsolnaer Fabrik der „Hungaria“ Kunstdünger-, Schwefelsäure- und chemischen Industrie-Aktiengesellschaft, Erste ungarische „Flora“ Stearinzeren- und Seifenfabrik, Zalatnaer Schwefelkies-Industrie-Aktiengesellschaft (Kronstädter Schwefelsäure- und Kunstdüngerfabrik), Gebrüder Strobens, Erste Pest Spodium- und Knochenmehlfabrik A.-G., Ungarische Ammoniak- und Sodafabrik in Maros-ujvár, Ungarische Petroleumindustrie A.-G., Weidinger u. Sohn in Lajta-Ujfal. Bronze-Medaille: Budapest Mineralölindustrie A.-G., Chemische Fabrik der Dr. Wagner u. Sohn, Viharfalager Delindustrie A.-G., Armin Herz Söhne, Draviczger Petroleum-raffinerie der österreichisch-ungarischen Staatsbahnen, Johann Vieh, Spiritusfabrik Wilhelm Leipsiger, Erste ungarische Wollwäschfabrik A.-G., Joseph Agnelli (Csári, Liptauer Komitat), Apotheker Anton Bayer, Pflanz-Leiner u. Sohn in Neupest, Gebrüder Leiner in Neupest. Auerkennungsdiplom: Béla Beliczay, Julius Gruchich in Vöcsse, Apotheker Béla Joltán, J. Brauer in Erlau, Martin Bólgári in Debreczin.

Klasse 88. (Papierfabrikation) Grand prix: Smith u. Meynier. Goldene Medaille: Adolf Festi, Schoeller u. Komp., Neufiedler Papierfabrik A.-G. Silberne Medaille: Hermanneger Papierfabrik (Hermán), Kronstädter Cellulosefabrik A.-G. (Zernez), Michael Kolba u. Sohn (Diosgyör), Agrar-Papierindustrie A.-G., Martin Coponi's Papierfabrik in Jernest, O. Zofa, Brázsmár, Temesvár und Orlah. Bronze-Medaille: Julius Korer (Nadabula).

Klasse 89. (Lederverfabrikation) Goldene Medaille: Agrarpriv. Lederfabrik, S. H. Guttman, Gidenertraktfabrik in Mitrovica. Silberne Medaille: Kovács und Stodola in Liptó-Szt.-Miklós, Nachlup'sche Lederfabrik, Jul. Wolfner und Komp. Bronze-Medaille: Johann Pitta in Liptó-Szt.-Miklós, S. Freund's erste ungar. Raffinerie in Prestburg. Auerkennungsdiplom: Joseph Marbó in Kózsnyó, Adolf Kacser und Sohn in Puchó.

Klasse 90. (Parfumerien) Bronze-medaille: Wilhelm und Joseph Grünwald in Cosmos. Auerkennungsdiplom: Ignaz Hönig (Temesvár), Victor Roczko, Joseph Temesváry (Zombor).

Klasse 91. Grand prix: Königl. ungarisches Tabakgefälle.

Klasse 92. (Papierindustrie) Goldene Medaille: Hamburger u. Birholz, Agler'sche Papierfabrik-Aktiengesellschaft. Silberne Medaille: Geschwister Reda, Gittel u. Deutsch, graphisches Kunstinstitut. Bronze-Medaille: Schmalhoffer u. Sohn, Kaniz u. Sohn, Joseph Schuller, Stahlfedernfabrik, Ferdinand Biatnik u. Sohn, Kartenfabrik, Schönwald'sche chemische, Siegel- und Tintenfabrik, Merényi und Komp., Joseph Hellmer u. Sohn. Auerkennungsdiplom: Karl David u. Sohn.

Klasse 93. (Messierindustrie) Silberne Medaille: Joseph Wlaslovits (Stoß), Johann Javral. Bronze-Medaille: Johann Fülöp (Felső-Gör). Auerkennungsdiplom: Johann Szivaty (Szegebin).

Klasse 94. (Goldschmiedekunst) Goldene Medaille: A. Bachrach. Silberne Medaille: J. F. Geramb'sche Silberwarenfabrik (Ujvidék). Bronze-Medaille: Paul Horti, Gebrüder Egger, Professor Samuel Híjban, Moriz Wifinger, Rubin u. Sohn, Rappaport u. Komp. Auerkennungsdiplom: Stephan Vink, Ludwig Ostó.

Klasse 95. (Bijouterie) Silberne Medaille: Samuel Híjban, David Krieglér, Stephan Vink, Moriz Wifinger. Bronze-Medaille: Brüder Egger, A. Gigante (Fiume).

Klasse 96. (Uhrmacher) Goldene Medaille: Victor Hofer und Sohn. Silberne Medaille: Anton Kulicska. Bronze-Medaille: Anton Verovits, Joseph Schourinkfy, Paul Schwing (Keszmar). Auerkennungsdiplom: Franz Schöber.

Klasse 97. (Bronze- und Metall-Kunstindustrie) Goldene Medaille: Kunstgewerbemuseum, Armin und Franz Steiner, A. Beschorner u. Sohn, Julius Junger, Karl Senyey, Rudolf Kipling u. Sohn. Silberne Medaille: Bogdán Devidé (Agram), Philipp G. Bed, Ludvig u. Statka, Richard Führer, Gustav Jancsurak. Bronze-Medaille: Eduard Teles, Miko Brecla (Agram), J. Schmalhoffer u. Sohn, Béla Martus. Auerkennungsdiplom: Victor Rimey (Agram), Joseph Dufány (Agram), Georg Haminel (Agram), Eduard Pic.

Klasse 98. (Wursten, Leder- und Korbwaren) Silberne Medaille: Jakob Boffler (Drosháza), Armin Burg, Alexander Donath. Bronze-Medaille: Eugen Fischhof, Ferdinand Gattermayer, Rarttschöke u. Sohn, Karl und Joseph Krauß, Rudolf



# Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Sonntag, den 26. August 1900.

Beilage des „Neues Pester Journal“.

Seite 13

## Magyar Színház.

B. A. L. E. K.

Operette 3 felvonásban. Zenejét szerzerzte Hervé.

Piperlin Boross  
Merlingard Vidor D.  
Hardinel, festő Ráthonyi  
Vetiver Giréth  
Roussignac Fűredi B.  
Leo Odry  
Colombe Ledófszky  
Zenaide Margó Z.  
Céline Dóri M.  
Anita Bátori G.  
Efly ur Erdős  
Corinna, neje Varga  
Egy másik ur Árdal  
Dorottya Simon  
Léla Bérés M.  
Kezdeté fél 8 órakor.

Tóni, felesége Almási  
Trézi Latabárné  
Hubmayer Erzsénes  
Kerekes Kutasi  
Kellém, szatócs Csóregh  
Seres, sörfőző Szentés  
Puskás drédz Juhai  
Éles, úveges Ách  
Babuna, kalapos Mihályi  
Firkász, irnok Hegyi S.  
Sáska Szalai  
Péter) molnár Szalai  
Józsi) legények Batizfalvi  
Antal) Szilágyi  
Franczi) Delezi  
Kilián Somlár  
Náni Torday  
Veron Halász  
Hájas Molnár A.  
Nyurga Virág L.  
Kuczor Fodor G.  
Kuczornó

## Városligeti szinkör.

Délután 4 órakor:

Sziklai Szeréna k. a. Tomori  
Melissa uróné és Német József  
ur mint vendégek:

## Orpheus a pokolban.

Vig operette 4 felvonásban.  
Zenejét szerzerzte Offenbach J.

Jupiter Németh  
Juno, a neje Latabárné  
Dianna Vida Etel  
Minerva Mezei I.  
Venus Almási I.  
Cupidó Latabár  
Aristeus) Szentmiklósi  
Pluto) Tomori M.  
Közvélemény Csoéregh  
Orpheus Sziklai Sz.  
Curidice, neje Feld M.  
Styx Dabis  
Mercur Erzsénes  
Mars Keller K.  
Morpheus Keller K.  
Morpheus Keller K.  
Iris Tordai O.  
Bachus Hegyi  
Herkules Tibanyi

Este fél 8 órakor:

Németh József ur a Népszin-  
ház és Gyöngyi Izsó ur a Vig-  
színház tagja mint vendégek:

## A kolduló barát

és a megvadult szabó.

Vig életkép dalokkal, coup-  
lékkal 4 felvonásban. Irta:  
Kosta Károly.

Kulina István Szentmiklósi  
Kati, felesége Csader I.  
Márton Németh  
Krajezárka Gyöngyi

## Reperoire des Ungarischen Theaters.

Montag „New-York  
szépe“. Döntő „Névtelen levelek“. Párizs „Veronka“  
Döntő „B. A. L. E. K.“. Freitag „Névtelen levelek“.  
Samstag „Kikapós patikárus“. Sonntag „Szulamit“.

Das Nationaltheater, die Oper, das Lustspieltheater  
und das Volkstheater halten Ferien.

## Fővárosi nyári színház.

Délután 3 órakor:

## A vasgyáros.

Színmű 4 felvonásban. Irta  
Ohnet György.

Este 7 órakor:

## Felfordult világ.

Fantastikus operette 3 felvo-  
násban. Irta Blum és Toché.  
Frivolin vicomte Sugár A.  
Alcindor Mihályi  
Citronnet, báró Faragó  
Suavita Szende A.  
Xéressa Havasi Sz.  
Prudhomme Keresztély  
Trombolinette Kocsis E.  
Merluchet Völgyi I.  
Landrinette Lászi E.  
Pyrrha Pajor E.  
Coalineólov Molnár M.  
Fiorella Fodor L.  
Brillante Csolnako-  
si  
Emilien de Bruges Imrei  
Merluchette Virágóti  
Victoire ur Csizsér  
Loulou Hollósi  
Azurine Odry  
Rayon d'Or Eröss  
Le Goulou Szabó  
Egy virágúr Csanádi M.  
A főpinczér Uti G.  
Landremolle Bereng  
Kis divatárak Bokok Z.  
Táviratkihordó

## Uránia színház.

D. u. 4 és este fél 8 órakor:

## Páris 1900-ban.

Irta Salamon Ödön.

## FOLIESCAPRICE

Neuengagirté Kräfte:

JOIE de DIAZ, LILA de VERA,

internationale Sängerei. Goubrette.

LINA LENDVAY, PAULA PALME,

Chansonetten-Sängerei.

ELLI SARKADI, Sängerei.

Zum Schluss:

„HOTEL NARRENHAUS“

Schwank von H. LEITNER.

Königlich Niederländischer

## CIRCUS CARRÉ.

Direktion Maximilian Carré.

Heute, Sonntag, den 26. August 2 große Fest-Vorstellun-  
gen um 4 Uhr Nachmittags und halb 8 Uhr Abends. In  
beiden Vorstellungen Auftreten des weltberühmten Löwen-  
bändigers Mr. Jules Seeth mit seinen 20 aus-  
schliesslich männlichen Löwen, Geschenk Sr.  
Majestät des Kaisers Renell II. v. Belgien, sowie Auf-  
treten sämtlicher Künstler und Künstlerinnen. Erhöhte Entrée-  
Preise: Eine Loge, 4 Personen, 10 fl., Logenst. fl. 2.50,  
Sperrst. oder Tribünenst. 2 fl., I. Platz fl. 1.20, II. Platz  
80 fr. u. Galerie-Stehplatz 40 fr. — In der 4 Uhr-Nach-  
mittags-Vorstellung zahlen Kinder unter 10 Jahren am I.  
Platz 80 fr., auf allen anderen Sitzplätzen halbe Preise.

## „Blumenstöckl“

József-tér 1.

Vorzügliche Tisch- und Dessertweine,

FLASCHENBIER.

„Salons séparées“ für Hochzeiten und  
grössere Gesellschaften

## „Hotel Victoria.“

Ich erlaube mir höflichst anzuzeigen, daß ich das seit  
10 Jahren in der Graf Károlyi-utca 5 befindliche Hotel  
aufgelassen habe und

## Magyar-utca 22,

vis-à-vis dem Graf Károlyi'schen Garten  
mit dem größten Komfort ausgestattet und mit billigsten  
Preisen neu eröffnet habe.

Hochachtungsvoll  
M. KRAUSZ, Hotelier.

## Bräuerei H. Hagenmacher JUNGS

6 MILLIONEN FLASCHEN  
Spezialitäten  
Salon Bier.  
Malz Bier.  
125 000 HECTOL.  
FABRIKS FÜLLUNG

Zu bestellen: Budapest V-Kádár-utca 9.  
Hagenmacher-Köbánya-Hagenmacher-Budafok.

## Dr. Renner's Wasserheilanstalt

Budapest, VII., Valerogasse Nr. 4. (Telephon.)

Die Anstalt besteht seit 33 Jahren, ist mit allen Kur-  
behelfen der Neuzeit ausgestattet und hauptsächlich für

ambulante Kranke eingerichtet.

In Anwendung kommen sämtliche Wasserprozeduren,  
elektrische Lichtbäder, Kohlensäure-Bäder (Methode  
Rauheim für Herzkrante), Elektrizität, Massage u. s. w.

In Behandlung werden genommen: Verschiedene Nerven-  
u. Rückenmarkskrankheiten, Schlaflosigkeit, Schwindel,  
Fettucht, chronische Rheumatismen, Krankheiten der  
Verdauungsorgane, allgemeine Schwächezustände u. s. w.

Preise mäßig. Prospekte auf Verlangen.

## RESTAURANT

Untere

## Skt. Margarethen-Insel

Gute Küche. — Täglich Mikträr- oder Jagdgerichte. —  
Vorzügliche Kaffeehausgetränke, Eis, Eisbaker etc. — Wirth  
aus eigener Schweizererei auf der Insel.

Seit Eröffnung der neuen Brücke die Preise der  
Speisen und Getränke bedeutend herab-  
gesetzt.

Hochachtungsvoll

JOSEF KAPS,

Restaurateur, Pächter der Reichsanstalt  
auf der St. Margarethen-Insel.

## Első magyar gőzfürdő

Budapest,

VII., Kazinczy-utca 40. sz.

(a Király-utca és Dob-utca mellékutcáján)

Gőzfürdő nagy vízmedencékkel,

Márvány-, fayence- és kád-fürdők.

Pihenőterem. • Tyukszemvágók. • Fodrázások

Masseurök.

## LÄHNE's Lehr- und Erziehungs-Anstalt

mit Öffentlichkeitsrecht

in SOPRON (Oedenburg).

Mit Normalschule, 8klassigem Gymnasium  
und 4klassiger Realschule.

Staatsgiltige Zeugnisse.

Aufnahme von Knaben im Alter von  
6-18 Jahren.

Auskunft erteilt bereitwilligst

Die Direktion.

## Noch immer unübertroffen.

6 Mignon ----- 50 kr.

3 Visit ----- 90 kr.

1 Cabinet ----- 80 kr.

Alle anderen Formate in feinsten Ausführung zu den billigsten  
Preisen. — Sonn- und Feiertage den ganzen Tag ge-  
öffnet und finden Aufnahmen auch bei regnerischem Wetter  
statt.

Photographische Anstalt des

Eduard Rauch,

Budapest, VIII., Josephsring 51, nächst der Barossgasse.

Chem. Institut der  
K. U. Universität  
Die KRISTÁLY  
SCT. LUCAS-BADER BERG  
QUELLE  
ist ein konstantes,  
aus grosser Tiefe ent-  
springendes, sehr rei-  
nes, calcium- und mag-  
nesium - hydrocarbo-  
nathältiges Mineral-  
wasser.

EDEN  
Theater  
Gastspiel-  
Ensemble  
im  
SOMOSSY  
MULATÓ.  
Direktion: Fr. Albrecht.

Grösstes phantast. Unternehmen der Welt.

Sonntag, 26. August, Abends präz. 8 Uhr:

## Gala-Première.

Der Traum des Alchimisten. Im Palast der  
Verwandlungsvorspiel. Illusionen.

Novitäten: Die Spinnfee ??? — Geisterkonzert. —  
Fideles Gefängnis. — Der Flug über d. Publikum. —  
Reise durch das Unmögliche. — Luftvelocipedfahrt.

Miss Edith Prudy Brigardy  
Nachtwandlerin. phänom. Hellseherin.

Miss CLÉO, Phantasien SERPENTINTANZ  
im Feuer u. Flammenmeer. in der Luft.

Im Reiche des The Americain  
Schattens. Bioscop.

Die herrliche Galerie lebender  
Kolossalgemälde moderner Kunstwerke

Im Wunderlande Wasserfeier in mär-  
chenhafter Pracht.

Grandes fontaines Der Diamantenpalast.  
lumineuses. Apoth.

Montag grosse Vorstellung.

## Delikatessen- u. Spezereigeschäft

in der größten Stadt Südungarns, auf bestem Posten  
gelegene, seit 50 Jahren bestehende, eines der ersten Geschäfte,  
mit großem und hervorragendem Kundenkreis, ist unter sehr  
vorteilhaften Bedingungen abzugeben. Reflektanten erhal-  
ten nähere Auskunft bei

Reiner Adolf, Budapest, Teréz-körut 34.

LIJALE

Y. Krakau.

**Gelegentlich**  
der  
**Eröffnung der Schulen**

Anerkanntes Prinzip  
der Firma:

empfeht  
**M. NEUMANN,**  
Museum-körut 1. szám.

**Niederlagen:**  
Arad, Debreczen, Kolozsvár,  
Fiume, Kassa, Nagyvárad,  
Pozsony, Temesvár, Agram,  
Belgrad, Sophia

praktische, geschmackvolle  
**Kinder-  
und  
Knabenkleider**

**Billigste, unumstösslich feste Preise.**

Seidel & Naumann Dresden  
**NAUMANN'S**  
Germania-Fahrräder  
sind weltberühmt

VERTRETER IN ALLEN GRÖßEREN STÄDTEN  
General-Vertretung für Oesterreich-Ungarn  
**H. SCHOTT & DONNATH**  
WIEN, III. NEUMARKT 9

Niederlage in Budapest bei  
**HOLLUB JÁNOS, IV., Magyar-utca 12. szám.**

**Wiener Frauen**  
verdanken  
**ihre Schönheit**  
in erster Linie dem Gebrauche der ange-  
nehmsten, wirkungsvollsten, berühm-  
testen

**Original Pasta Pompadour**  
erfunden von weil. Mediz. Dr. A. Rix.  
Dieses Schönheitsmittel verursacht bei An-  
wendung eine lebhaft frische Gesichtsfarbe,  
blühend glänzend, faltelosen  
Teint selbst bis ins spätere Alter verleiht  
unter Garantie (bei sonstiger Rückgabe  
des Geldes) Sommerrosen, Seberfüße,  
Blattnarben, Wimpern, Rötze, jede  
Unreinlichkeit der Haut, angewendet schon  
seit 40 Jahren von allerhöchsten Herr-  
schaften, Künstlerinnen, worüber Urtheile und Dankschreiben auf-  
liegen. Der Beweis für Güte und Unschädlichkeit dieses Schönheits-  
mittels ist der 40jährige Bestand, wo während dieser Zeit taugende  
derartige Mittel entstanden und wieder verschwanden. Preis per  
Ziegel für 6 Monate fl. 1.50. Probe-Ziegel per Stück 50 kr.

**Pompadour-Milch**  
überzieht die Haut sofort mit milchiger Weisse, bleibt selbst nach  
dem Waschen auf dem Gesichte haften. — Original-Flacon fl. 1.50.  
Pompadour-Ziegel 30 kr., Pompadour-Bouquet in rosa, crème, weiß fl. 1.25

Man wende sich vertrauensvoll an **Wilhelmine Rix Dr. Wwe**  
**Söhne (Anton Rix & Bruder)**, alleinige Erzeuger der  
echten Dr. Rix'schen Pompadour, Wien, Praterstr. 16. Bei Entauf-  
nahme man nur plombirte Packete. — In Budapest bei **Josef v.**  
**Török**, Hauptdepot Königsplatz 12; ferner **Dr. Leo Egger** und  
**H. Egger**, Apotheke zum Reichsapfel, Waisnerboulevard 17,  
**Dezsi-Frigyes**, V., Marokkó-utca 2; **Neruda Nán-**  
**dor**, Kossuth-Lajos-utca 7.

**Maschinenfabrik HESPE & Co.**  
Ottensen-Hamburg.



**Spezialität für alle Arten  
Holzbearbeitungs-Maschinen**

neuester und bewährtester Konstruktion. Gat-  
tersägen, Horizontalgatter, Blockbandsägen,  
Hobel-, Kehl-, Nuth- und Federmaschinen, mit  
1, 2, 3, 4 und 5 Messerwellen, Fräs- und  
Bohrmaschinen etc. Vollständige Einrichtungen für  
Parquetfabriken, Waggonbau, Zimmereien,  
Drechslereien, Wagenfabriken. Für Kleinindustrie  
alle Arten Maschinen für Hand- u. Fussbetrieb.

**Grösste Spezialität in Fass-Maschinen**  
für Packfass- und Dichtfass-Fabrikation, sowie alle  
neuen erdenklichen Hilfsmaschinen.

Prospekte, Kataloge, Offerte, sowie Auskünfte ertheilt  
unser General-Vertreter  
**Carl Bruck, Budapest, VI., Teréz-körut 33.**

**Holland-Amerika Linie Rotterdam—New-York.**

**Nächste Abfahrten:**  
30. August „Amsterdam“ 4 Nachm.; 6. September  
„Statendam“ 11 Vorm.; 13. September „Spaarndam“  
4 Nachm.; 20. September „Rotterdam“ 11 Vorm.

**Neue Doppelschraubendampfer:**  
Rotterdam 8802 Tons, Statendam 10.320 Tons, Potsdam 12.500 Tons.

Preis der ersten Kajüte von 360 K. aufwärts, ab Hafen  
zweiten Kajüte von 216 K. aufwärts  
III. Klasse 185 K. 40 H. ab Wien.

Bureau in Wien: Für Kajüten: I. Kolowratring 40; für  
III. Klasse IV., Weyringergasse 7 A

Oesterr. Filialen in Brünn, Innsbruck und Triest.

**Zwirnfabrik in Zuckmantel**  
Schleifen, ist die billigste Bezugsquelle für  
**alle Sorten**  
Spulen-Zwirne und Knäuel-Zwirne.

5 kg Probesendungen franko billigst per Postnachnahme.

**Das einzige Mittel, welches innerhalb  
2 Monaten die Entwicklung und die Festig-  
keit des Busens herbeiführt, ohne eine schäd-  
liche Nebenwirkung zu haben, ist**

**Pilules Orientales de Ratié**  
Apotheker 100. Rue Montmartre, Paris.  
Eine Flasche sammt Gebrauchsanweisung fl. 3.  
In die Provinz gegen vorherige Einsendung  
von fl. 3.20 franko.

General-Depot bei: **Apotheker Jos. v. Török**  
Budapest, Király-utca 12.

**Hera** **Haarfärbemittel**  
von **E. Link**

vom chemischen Laboratorium des  
allgemeinen österr. Apothekervereines ge-  
gründet, als vollkommen frei von schädlichen Sub-  
stanzen befunden, färbt ergrautes Haar sofort  
und dauerhaft, von hellem Blond bis tief  
schwarz. Preis fl. 2.50 und 1.50.

**Blondwasser** zum Goldblondfärben  
dunkler Haare. 1/4 Liter fl. 1.50.

Bei Versendung 20 fr. Emballage.

**Kosmetiker**  
**E. LINK**  
Friseur und Haarfärbespecialist,  
Wien, I. Bez., Habsburgergasse Nr. 9.  
Depot: Reichspalast-Apotheke, Budapest, Waisnerboulevard 17.  
Parfümerie Schwarz, Budapest, VII., Damjanich-utca 28. sz

**Magerkeit.**

Schöne volle Körper-  
formen durch unter-  
stützende Ernährung  
Stärkung, in 6 bis 8  
Wochen schon bis 30 Pfd.  
Zunahme garantiert. Nach ärztl.  
Rathschl. streng reell — kein  
Schwindel. **Wiese** **Dank-**  
**schreiben**. Preis Carton 2 Kr.  
50 H. Postanweisung od. Nach-  
nahme m. Gebrauchsanw.  
Spezial-Institut  
**D. Franz Steiner & Co.**  
Wien 16, Praterstrasse 26.

**Nerven-  
und  
Magenleidende**

erhalten gratis u. franko Dr.  
med. **Gräfe's** wichtige  
Brotschüre durch **Rich. Grö-  
ger & Co., Leipzig-  
Gohlis.**

**Bayer's Salicyl-Kautschukpflaster**

ist ein rationelles Mittel zur gründl., gefahr- u. schmerzlosen Entfernung von  
**Hühneraugen, Schwielen und harter Haut.**  
I Couvert dieses bewährten Pflasters sammt genauer Ge-  
brauchsanweisung kostet 30 kr., in die Provinz 35 fr. gegen  
Einsendung des Gelbtrages in Marken. Bestellungen  
sind zu richten an die Apotheke „zum römischen  
Kaiser“, Wien, Stadt, Wollzeile 13, Hugo Baher,  
Apotheker.

Depot in Budapest: **Joseph von Török, Königsg.**

Die seit 25 Jahren bestehende  
und bestbekannte Ordina-  
tions-Anstalt wird vorzugsweise  
empfohlen.

**Geheime  
Krankheiten,**  
die vernachlässigten und ver-  
alteten Gannöhrenflüsse,  
syphilitische Geschwüre, die  
üblen Folgen der Syphilis,  
Mannschwäche durch  
Electro-Massage oder Psi-  
chodidie, Fluß bei Frauen  
ohne Einprägung, Her-  
ben- und Rückenmarks-  
leiden, die hartnäckigsten  
Gonorrhöen heilt rasch  
und gründlich ohne Verfü-  
hrung

**Dr. Kajdacsy**  
g. k. u. k. Regiments-  
arzt.  
Ordinations-Anstalt:  
Budapest, V.,  
Waisnerboulevard 4  
(Váci-körut 4),  
I. Stock, Eingang bei der  
Treppe.

Ordinationen von 9 bis 4 Uhr  
und von 7 bis 8 Uhr Abends.  
Gonorrhoe sehr mäßig. Briefe  
werden franco u. unter größter  
Diskretion beantwortet. Weib-  
liche Lamenten bejogt.

**Magnesit-  
gruben**

zu kaufen oder pachten ge-  
sucht. Ausführliche Offerte an  
**Rudolf Mosse**, Annon-  
cen-Expedition, Wien, I.,  
unter Gasse „B. Z. 4516“  
erbeten. 9338

**FRANZ JOH. KWIZDA,**  
k. u. k. öst.-ung., kön. rumän. u. fürstl. bulg. Hoflieferant,  
Kreisapotheker, **KORNEUBURG** bei WIEN.

8 Gold-, 19 Silber-Medaillen, 30 Ehren- und Anerkennungs-Diplome.

K. und k. priv. Wasch-  
wasser für Pferde.



**Kwizda's Restitutionsfluid.**

Preis einer Flasche K. 2.80.

Seit 40 Jahren in Hof-Marsställen, in den grösseren Stallun-  
gen des Militärs und Civils im Gebrauch, zur Stärkung vor  
und Wiederkräftigung nach grossen Strapazen, bei Versta-  
chungen, Steifheit der Sehnen etc., befähigt das Pferd zu  
hervorragenden Leistungen im Training. — Echtes nur mit ob-  
ger Schutzmarke zu beziehen in allen Apotheken und  
Droguerien Ungarns.

Hauptdepot: **Josef v. Török, Apotheker,**  
Budapest, VI., Király-utca 12.

**Schönster Glanz auf Wäsche**

wird selbst der ungeübten Hand  
garantirt durch den höchst ein-  
fachen Gebrauch der weltberühmten



**Amerikanischen  
Glanz-Stärke**

von **FRITZ SCHULZ jun.,**  
Eger u. Leipzig. Nur echt,  
wenn jedes Packet nebenstehenden Globus (Schutzmarke)  
trägt. Käuflich in den meisten Spezereiwaren-, Droguen-  
und Seifen-Handlungen.

**Gummi  
und  
Fischblasen**

Reservatios per Dgd 3, 4, 6 und  
8 fl. Capotte Americ. per  
Dgd 3, 4, 5 und 6 fl. Parthie  
Schwämme per Dgd 4, 5, 6 und  
8 fl. Damen-Reservatios zu mehr  
als hundertmaligem Gebrauch  
per Stück fl. 2.50, so auch pa-  
tentirte Leinwand „Diana-  
Gürtel“ Reservations-Band-  
age mit feinstem Saugfä-  
den per Stück fl. 3.50, 5 und  
8 echt nur bei

**Moritz Pollitzer & Sohn,**  
I. u. I. priv. Bandagist,  
Budapest, Deakgasse 10/g.  
Strenge Diskretion.  
Preisocourant gratis.

# Kundmachung

Es wird hiemit zur öffentlichen Kenntniss gebracht, dass die **Ziehungen der 6. Klasse (VI. Lotterie)** der **Königlich ungar. privilegirten Klassen-Lotterie**

vom **12. September bis 10. Oktober d. J.** stattfinden, und zwar an folgenden Tagen:

**September 12, 13, 14, 15, 17, 18, 20, 21, 22, 26, 27, 28, 29,**  
**Oktober 2, 4, 5, 6, 10,**

Die Ziehungen beginnen stets um 9 Uhr Vormittags und finden öffentlich unter Aufsicht der **königlich ungarischen staatlichen Kontrollbehörde** und im Beisein des **königlichen Notars** im **Ziehungs-saale der Kön. Ung. Privil. Klassenlotterie (IV., Eskü-tér, Eingang von der Duna-utca)** statt.

Die Erneuerung der Lose zur 6. Klasse hat planmässig, bei sonstigem Verlust des Erneuerungsrechtes, **bis 5. September d. J.** zu geschehen.

Budapest, 26. August 1900.

Direktion der königl. ung. privilegirten Klassen-Lotterie:  
**LÖNYAY, HAZAY.**

Die Hauptkrankheit unserer  
Zeit ist die Nervosität  
und Blutarmluth, wodurch zahlreiche andere Krankheiten entstehen. Das  
Sicherste aber gegen dieses Uebel ist der

## China-Eisenwein.

1 Flasche 2 Kron. 40 S., 5 Flaschen franco zugesendet 12 Kr.  
Dieser Wein, mit dem besten von mit produktiven Weinesherb be-  
reitet, überbietet an Cyano- und Eisengehalt alle gleichnamigen Präparate.

**ROZSNYAY MÁTYÁS,** Apotheker, chem. **ARAD.**  
Laboratorium in

Zu haben in Budapest: bei Herrn **József v. Török,** Apotheker, in der  
Egger'schen Apotheke „Zum Palatin“ und in jeder Apotheke Ungarns.

## MÖBEL auf KREDIT

zu solidesten Preisen und annehmbarsten  
Zahlungsbedingungen. Auskünfte ertheilt der Kredit-  
abtheilungschef **Varga Ignác**

in der **MÖBEL-NIEDERLAGE**

Budapest, Kronprinzgasse Nr. 2, 1. Stock.

Der neueste Preis-Courant mit 386 Abbildungen wird gegen  
Einsendung von 25 Kr. in Briefmarken franco zugesendet.

# SODOR

Ist eine mit kohlensäurehaltiger Sodawasser, mittelst  
welcher jedes Mineral laut befehliger einfacher Gebrauchsanweisung  
in der zu diesem Zweck konstruirten Flasche **kohlensäure-  
haltige, gesunde, billige u. kühlende Erfrischungs-  
getränke** (wie Sodawasser, Selters, Limonade, Frucht-säfte,  
Gaseuse, Champagner, Milch etc.) bereiten kann. Absolut reine  
Kohlensäure. Einfaches, bequemes Verfahren. Abgetriebene Flüssig-  
keit. 10 Stück Sodawasser in Schachtel 60 Kr. Eine dazu immer ver-  
wendbare Spezialflasche 3 Kr. Sodawasser wie Sodaplatz 4 Kr.  
Verschreibung u. Gebrauchsanweisung auf Verlangen gratis u. franco.

Generalvertretung für Ungarn in Budapest bei:  
**Theodor Kertész,** Geitner & Rausch,  
Christophplatz, Lindbärggasse 8.

I. u. k. privil. Original-Schmiedger

**Thonpfaffen, Meerschammpfeifen- und Pfeifen-  
röhrenfabrik mit Dampftrieb des**

**EDUARD TAKÁCS**  
in **Altsohl** bei Schenitz.  
Gegründet im Jahre 1820.

Empfehle auf das Beste seine bestrenommirten  
und in Qualität einzig allein dastehenden „Ech-  
ten Schenitzer Thonpfaffen, Meerschammpfeifen,  
Pfeifenröhren und Claar-pfeifen“ jeder Aus-  
führung zu äußerst billigen Preisen. **Reinigte  
Musterblätter franco gegen frankirte Rück-  
sendung.** — **Garantirtes garantirt gutes ba-  
terländisches Fabrikat.**

**Paul Rüll**  
Rohrgewebe-  
Fabrik  
in  
**Eszterháza**  
(Ungarn)  
empfiehlt  
sich zur Lie-  
ferung jeden Quantums u. aller Arten

**Schilfrohr-Gewebe sammt Zubehör**

für Bau-, Garten-, Industrie- und Landwirthschafts-  
Zwecke. — Fabrikate auf allen beschickten Ausstellungen im  
In- und Auslande hervorragend prämiirt. — Eigene Wagons u.  
— Bahngelände. — **Bodenbeständer Schilfrohr-Export.**

**ZIEHUNG schon am 1. September**

**Ungarische**  
**rothe KREUZ-LOSE** **BAZILIKA-LOSE**  
Spieldauer: 1933. Spieldauer: 1936.  
Haupttr. 20.000 Kr. Haupttr. 20.000 Kr.  
zu haben gegen

**30 Monatsraten**

2 St. Einzahlung 1 Kr. 83 S. 2 St. Einzahlung 1 Kr. 20 S.  
3 " " 2 Kr. 70 S. 3 " " 1 Kr. 60 S.  
5 " " 4 Kr. 50 S. 5 " " 3 Kr. — S.

Nach Ertrag der ersten und zweiten Rate (und 35 Heller  
Porto) sende ich den die Serien und Nummern der Lose  
enthaltenden Rentenbrief (auf Grund dessen der Käufer das  
alleinige Spielrecht genießt)

mit 3 Raten bestätigt, daher eine Rate gratis.

**FLEISSIG SÁNDOR,**  
Bank- und Wechslergeschäft,  
Budapest, VII., Erzsébet-körút 2.

Streichet Euere Zimmer nur mit echtem  
**Christoph-Lack.**

Solost trocken, geruchlos, dauerhaft.  
**BUDAPEST,**  
NERUDA NÁNDOR, Kossuth Lajos-utca.

**MÖBEL**  
staunend  
**billig**  
sowohl auf  
**Raten,**  
wie auch per Kaffe erhältlich  
VII., Dohány-utca 19.

**JOSEF WALLA**

**Mosalk- und  
Cementwaaren  
Fabrik**  
Budapest,  
Rottenbillergasse 13.

Granit-Terrazzo  
Betonirungen  
Bassins  
Kanalisirungen  
Springbrunnen  
Futterbarren  
Fayence-Wandver-  
kleidungs-Platten  
Asphalt-Dach- und  
Isolirplatten

Keramik-Platten  
Mosaikplatten à la Mettlach  
Marmor-Mosaikplatten  
Cement-Platten  
Stukkatur-Rohrgewebe  
Feuerfeste (Chamotte)  
Ziegel  
Portland-Cement  
Roman-Cement  
Terracotta-Waaren

**KÖACYAG ÉS  
CEMENTGÖVEK**

Approbirt von der Medicinischen Akademie

**BLUT-ARMUTH** **BLEICHSUCHT**

DOSE: 2-6 Pillen per Tag DOSE: 1-3 Löffelchen per Tag

**PILULESI SIROP DE BLANCARD**

**LEUCORRHEE** aus unveränderlichem Eisen **SCROPHULOSE**  
40, Rue Bonaparte, PARIS

**„Fülöpít“ repesztő anyag-gyár**  
Erzsébetfalván (Budapest mellett).

Fontos minden kő-, szén- és érczbánya-tulajdonosnak!

A legújabb, a legolesőbb és legbiztosabb repesztő (robbantó) szer a „Fü-  
löpít“! Szabadalmazva egész Európa és Amerikában. A legelső hazai szak-  
teknitvények bizonyítványai szerint a „Fülöpít“ az egyedüli **veszélytelen** re-  
pesztő szer, mely a fúrlukkat kivéve semmiféle erőbehatás folytán fel nem  
robban, a fúrlukban hatása meghalad minden eddigi robbanó szert anél-  
kül, hogy a követ eldobná, vagy szétforgásolná. Szállítható bármikor vas-  
uton, hajón és tengelyen. Próbarepesztések bármikor eszközöltek.

Bővebb felvilágosítással szolgál a gyár és a városi iroda.

Városi iroda: Budapest, V., Váci-körút 46. sz. Gyár: Erzsébetfalván,  
(Budapest mellett).

volle  
der  
ise.  
& Co.  
hinen  
on. Gat-  
andsägen,  
inen, mit  
rais- und  
ungen für  
merelen,  
industrie  
sbetrieb.  
schinen  
sowie alle  
te ertheilt  
kört 33.  
ches innerhalb  
nd die Festig-  
ne eine scháb-  
aben, ist  
de Ratié  
artre, Paris.  
weitung fl. 3.  
ge Einzahlung  
e.  
y. Török  
e.  
pflaster  
in Entfernung von  
arter Haut.  
st genauer Ge-  
35 fr. gegen  
en. Beteilun-  
u römischen  
Dugo Bayer,  
Königsg.

# Noch nie dagewesene

# Gewinnchancen.

Die älteste **Wechselstube, H. FUCHS, Budapest, IV., Kecskemétigasse 1,** will zu untenstehenden Bedingungen

## **eine Gruppe**

zum Ankaufe von

## 5000 Budapester Basilika-(Dombau)-Losen

welche im Jahre 1886 emittirt wurden, arrangiren; dieselben haben jährlich 2 Ziehungen u. zw. **1. September** und **1. März.**

### Haupttreffer 40.000, 30.000, 20.000 Kronen

und zahlreiche Nebentreffer von Kronen 2000, 1000 etc.

In dieser Gruppe befindet sich der allergrösste Theil aller existirenden Serien und deshalb sind die Gewinnchancen noch nicht dagewesen.

## Nächste Ziehung schon am 1. September l. J.

Jedes Los muss **unbedingt** gezogen werden. Zur Sicherstellung der Treffer dient ein bei der Staatskasse hinterlegter Fonds von **mehreren Millionen.**

Mit **einem** Lose kann man auch **zwei** Treffer machen.

Nachdem der Kurs dieser Lose im Vergleiche zu ähnlichen Losen, z. B. Rudolflosen, welche dieselben Haupttreffer haben und ca. 65 Kronen per Stück kosten, **unverhältnissmässig** billig ist, darf mit Recht angenommen werden, dass auch die beliebten Dombau-Basilika-Lose **einen bedeutenden Kursaufschwung nehmen werden**, so dass die Lose, welche die Theilnehmer der Losgesellschaft seinerzeit erhalten, **grösseren Werth** repräsentiren werden, **als hiefür eingezahlt** wurde; schon aus diesem Grunde ist eine **grosse Bethelligung** des Publikums zu gewärtigen.

### Bedingungen:

Die Losgesellschaft besteht aus 250 Mitgliedern, dauert 3 Jahre; während dieser Zeit bilden die **eventuellen Gewinne Eigenthum der Losgesellschaft.**

Jeder Theilnehmer hat bei der Anmeldung **60 Kronen als erste Anzahlung** und weitere Kr. 320.40 in 36 monatl. Theilzahlungen à Kr. 8.90 zu leisten.

Jeder Theilnehmer erhält nach Anzahlung von Kr. 60 und, nachdem 250 Theilnehmer sich gemeldet haben, ein auf **seinen Namen lautendes Losbüchel**, in welchem **sämmtliche 5000 Serien und Nummern der Original-Lose verzeichnet sind** und nimmt dann an **allen Rechten und Pflichten** eines Mitgliedes der Losgelegheits-Gesellschaft theil. **Grössere Treffer werden sofort baar ausbezahlt.**

Für die gezogenen Lose werden Ersatzstücke angeschafft, so dass die Anzahl von **5000 Stück immer komplet sei.**

Nach Ablauf der drei Jahre löst sich die Gesellschaft auf und werden dann **jedem Theilnehmer** die auf seinen Antheil entfallenden **20 Original-Dombau-(Basilika)-Lose** und Guthaben eventueller Gewinne ausgefolgt.

## Anmeldungen und Einsendung der ersten Anzahlung

erbitte mit Rücksicht auf die schon

## 1. Sept. d. J. stattfindende Ziehung

unverzüglich per Postanweisung.

# Wechselhaus H. FUCHS **BUDAPEST,** IV., Kecskeméteergasse 1.

Karl Gerlóczy †.

Ein Mann, der sich um das Aufblühen der Metropole Ungarns große Verdienste erworben hat, der pensionirte Vizebürgermeister Karl Gerlóczy, ist heute Morgens in seiner Steinbrucher Wohnung eines plötzlichen Todes gestorben. Beinahe dreißig Jahre hindurch fungirte der nunmehr Verbliebene als Vizebürgermeister der Haupt- und Residenzstadt Budapest, in deren Dienst er 36 Jahre seines der stetigen Arbeit gewidmeten Lebens verbrachte. Agil und schaffensfreudig auf allen Gebieten des öffentlichen Lebens, förderte Gerlóczy insbesondere den häuslichen Aufschwung Budapests und namentlich die Verlegung der Kasernen aus dem Centrum der Stadt und das großangelegte Projekt der Regulirung der inneren Stadt sind Werke, an denen er mit großem Eifer und in erspriehlicher Weise mitgewirkt hat. Seinen Beamten war er ein humaner Vorgesetzter und im Umgang mit Jedermann von größter Liebenswürdigkeit. In Folge der jahrelang dauernden Krankheit des seither verstorbenen Bürgermeisters Karmayer fielen Gerlóczy auch zahlreiche Repräsentationspflichten zu, deren er sich stets bestens entledigte. Trotdem sein amtliches Funktioniren und seine Schöpfungen oft scharfer Kritik ausgesetzt waren, blieb Gerlóczy eine sehr populäre Persönlichkeit, und ungern sah man sein im Jahre 1897 erfolgtes freiwilliges Scheiden aus dem Amte, in welchem sein Wirken eine ganze Reihe bleibender Andenken hinterließ. Bekanntlich trat Gerlóczy aus dem Grunde in den Ruhestand, weil nach dem Tode Kamermayer's nicht er, sondern Joseph Mákus zum Bürgermeister erwählt wurde. Seitdem lebte er ziemlich zurückgezogen, aber in bester Gesundheit. Sein Ableben, das durch einen Herzschlag verursacht wurde, erweckt in weiten Kreisen aufrichtige Theilnahme.

In Folgendem skizziren wir den Lebenslauf Karl Gerlóczy's:

Karl Gerlóczy de Mővöskö wurde am 18. Mai 1835 in Pest geboren. Seine Studien absolvirte er in seiner Vaterstadt und bestand im Jahre 1854 die Richterprüfung. In demselben Jahre geriet er zum Komitat als Dürnik, ein Jahr später war er Konzeptspraktikant beim Osnier Stadthalteramt; bald darauf im Jahre 1861 trat er als Aktuar in den Dienst der Hauptstadt. Noch im selben Jahre, am 1. Dezember 1861, wurde er zum Vizebürgermeister gewählt, und fünf Jahre später, am 1. Februar 1866, war er schon Obernotar. Zum Magistratsrathe wurde er am 18. November 1868 gewählt. Als Magistratsrathe bewährte er eine schwere und wichtige Arbeit: die Vereinigung der Schwesterstädte Osnier und Pest und die Organisation des neuen Budapest. Er war Schriftführer des Her-Organisationskomitès und fertigte die Unterbreitungen des Komitès an. Die Bürger der Theresienstadt boten dem beliebten Gerlóczy das Abgeordnetenmandat an, doch der bescheidene Magistratsrathe wollte von seiner eifrigen Thätigkeit im Interesse der Hauptstadt nicht lassen und wies das Abgeordnetenmandat zurück. Am 1. Dezember 1873, anlässlich der ersten Restauration, wurde er mit Akklamation zum ersten Vizebürgermeister gewählt. Als solcher erwarb er sich um die Errichtung der öffentlichen Gebäude große Verdienste. Als Präsident der Baukommission benützte er jede Gelegenheit, um das Bauwesen zur Entwicklung zu bringen. Auch mit der Wohnungsfrage beschäftigte er sich eingehend, und ihm ist es zu danken, daß die Zahl der überfüllten und der Gesundheit schädlichen Wohnungen abgenommen hat. Auf seine wiederholten Empfehlungen hin begann sich das Municipium um die bildenden Künste zu kümmern; er war der Schöpfer der Kommission für bildende Künste. Er war es, der den Municipalausschuß veranlaßte, die Monographie der Hauptstadt anfertigen zu lassen. Anlässlich der Choleraepidemie im Jahre 1893 war er Präsident der Epidemiekommision, und als die Weltweit unisono besseres Trinkwasser forderte, schuf er innerhalb sechs Wochen die Anlagen des Kápostás-megyerer Wasserwerkes. Bei aus- und inländischen Ausstellungen vertrat stets Gerlóczy die Hauptstadt, er war ein begeisterter Vorkämpfer des Kulturwesens und schuf den ungarischen Schulverein, an dessen Spitze er zehn Jahre hindurch stand. Der Verstorbene erfreute sich nicht bloß der Anhänglichkeit der Bürgerchaft, auch das Militär hegte aufrichtige Sympathie für ihn, der als Präsident der Asienzugskommission häufigen Verkehr mit dem Militär hatte. Seine Verdienste wurden des Osnier durch Verleihung von Dekorationen und Ehrenämtern anerkannt. 1878 wurde er Ritter der französischen Ehrenlegion, 1885, anlässlich der Landesausstellung, verlieh ihm Sr. Majestät den Eisernen Kronenorden III. Klasse. Insgesamt erlangte er — wie er in seinem der Generalversammlung des Municipalausschusses am 6. November 1897 unterbreiteten Gesuch um seine Pensionirung anführt — von Sr. Majestät 11mal, von Ministern, Regierungsbehörden und staatlichen Anstalten 61mal, von dem Municipium, dem Magistrat etc. der Hauptstadt Budapest (beziehungsweise der Stadt Pest) 56mal, von Vereinen, Korporationen, Instituten, fremden Behörden 108mal, von Einzelnen in öffentlichen Angelegenheiten 18mal, aus dem Auslande 11mal Anerkennung. Nach sechsunddreißigjähriger Dienstzeit sah sich Gerlóczy veranlaßt, um seine Pensionirung einzufordern, und in Würdigung seiner Verdienste wurde ihm das volle Gehalt als Pension votirt.

Aus Anlaß des Ablebens Karl Gerlóczy's versammelte sich heute Vormittags der Magistrat zu einer außerordentlichen Plenarsitzung. Vizebürgermeister Julius Rózsavölgyi hielt folgende Ansprache: Ein uns Alle tief betäubender Trauerfall brachte uns heute zusammen: das Ableben des pensionirten Vizebürgermeisters Karl Gerlóczy, unseres langjährigen

Kollegen, unseres Meisters. In Anbetracht der ungewöhnlich reichen und selten erspriehlichen Thätigkeit, die der Verewigte im Dienste der Hauptstadt durch nahezu vierzig Jahre, wovon neunundzwanzig als Vizebürgermeister, zu entwickeln das Glück hatte, und besonders in Anbetracht seiner großen Verdienste, bitte ich den geehrten Magistrat, beschlußweise auszusprechen zu wollen: 1. Der Verewigte wird als der Todte der Haupt- und Residenzstadt Budapest betrachtet und soll als solcher auf Kosten des hauptstädtischen Municipiums mit den ihm gebührenden Ehren bekräftigt werden; 2. die Aufbahrung wird in der Steinbrucher römisch-katholischen Kirche stattfinden; 3. auf die Bahre ist im Namen des Municipiums der Haupt- und Residenzstadt Budapest ein Kranz niederzulegen; 4. zur Beisetzung der irdischen Ueberreste des Verewigten wird auf dem Kerepeser Friedhofe ein Ehrengrab zur Verfügung gestellt; 5. an die trauernde Familie des Verstorbenen wird eine Zuschrift gerichtet, welche die tiefe Trauer und das innigste Beileid des Magistrats zum Ausdruck bringen soll. Schließlich stelle ich noch den Antrag, den Herrn Magistratsrathe Karl Szabó mit der Veranstaltung der Leichenfeier betrauen zu wollen.

Die unvergänglichen Verdienste, die sich der Dahingegangene um die Hauptstadt erworben, sind insbesondere den Mitgliedern des Magistrats zu lebhaft in Erinnerung, zu allgemein bekannt, als daß es notwendig erchiene, auf sie aus diesem Anlaße näher einzugehen. Es genügt, darauf hinzuweisen, daß der Verewigte in den Zeiten der rapiden Entwicklung unserer Hauptstadt, unter den schwierigsten Verhältnissen sechs- und dreißig Jahre lang gewirkt hat, daß er bei jedem wichtigen, außerordentlichen Anlaße mit seiner reichen Erfahrung und seinen erprobten Fähigkeiten die Verfügungen zu treffen hatte und daß die meisten Momente der großartigen Entwicklung und Verschönerung der Hauptstadt mit seinem Namen unauslöschlich verbunden erscheinen. (Allgemeine Zustimmung.) Die Anträge des Bürgermeisters-Stellvertreters wurden einstimmig angenommen.

Umschreibung von Immobilien.

In dieser Woche wurden folgende Realitäten auf andere Besitzer grundbüchlich umgeschrieben:

Auf der Pester Seite: Haus des Jakob Steinschneider, 7. Bezirk, Königsstraße Nr. 79, auf Vertheil Steinschneider und Schwester, Geschenkt; Hausantheil des Joseph Weidinger, 9. Bezirk, Szwetenyagasse Nr. 35, auf Georg Weidinger, 1500 K.; ein Drittel Hausantheil des Eduard Könyai, 7. Bezirk, Nefelejtsagasse Nr. 17, auf Witwe Charlotte Grünfeld um 57,333 K.; Haus der Frau Ignaz Sarkányi, 7. Bezirk, Hunderthausgasse Nr. 11, auf Johann Szabó und Frau um 14,444 K.; Haus der Frau Konstantin Sachinis, 4. Bezirk, Schiffgasse Nr. 12, auf die minderjährigen Geschwister Sachinis, Erbchaft; Hausantheil des Gustav Ellinger, 6. Bezirk, kleine Johannesgasse Nr. 2/b, auf die minderjährigen Geschwister Malecski, Erbchaft; Haus des Joseph Oberjohn, 7. Bezirk, Königsstraße Nr. 93, auf Dr. Moriz Oberjohn und Interessenten, Geschenkt; Hausantheil der Emma Kilián, 6. Bezirk, Andrássystraße Nr. 33, auf Friedrich Kilián und Interessenten, Erbchaft; Hausantheil des Joseph Wohlmuth, 7. Bezirk, Viborgasse, auf die minderjährigen Geschwister Wohlmuth, Erbchaft; Hausantheil des Bela Schlick, 6. Bezirk, Podmaniczgasse Nr. 26, auf die minderjährigen Geschwister Schlick, Erbchaft; Hausantheil der Frau Nikolaus Török, 7. Bezirk, Kis-Zugló, auf den minderjährigen Nikolaus Török, Erbchaft; Hausantheile der Frau Armin Schach, 8. Bezirk, Josephring Nr. 16 und Weizerstraße Nr. 19, auf die Geschwister Schach, Erbchaft; Liegenchaft der Michael Schmidt und Frau, 6. Bezirk, Engelsfeld Nr. 15-40-3/b-a, auf die Firma Anton Dreher um 14,680 K.; Haus der Marie Kovarovic, 4. Bezirk, Schiffgasse Nr. 14, auf die minderjährigen Geschwister Sachinis, Erbchaft; halber Hausantheil des August Seifert, 8. Bezirk, Körisgasse Nr. 10, auf den minderjährigen Karl Seifert und Geschwister, Erbchaft; ein Zwölftel Hausantheil des Wilhelm Bleier, 4. Bezirk, Ungargasse Nr. 46, auf Rosa Benkó um 4000 K.; Haus der Frau Stephan Kovaltsik, 8. Bezirk, Volkstheatergasse Nr. 49, auf Witwe Michael Béla, Erbchaft; Grund der Hauptstadt Budapest, 8. Bezirk, Török Nr. 2575 und 2672/b, an den ungarischen Jockeiklub um 56,308 K.

In Osnier und Altsen kamen in der abgelaufenen Woche keinerlei Besitzveränderungen vor.

Lokal-Anzeiger.

Städtische Neuigkeiten.

Budapest, 25. August. \*Regelung des St. Georgsplatzes. Hinsichtlich des Regulirungsprojektes des St. Georgsplatzes können sich Stadtbehörde und Baurath nicht verständigen. Der Baurath wünscht das Niveau des Platzes mit einem dreiprozentigen Gefälle festzustellen und die Statue der vereinigten Königin Elisabeth inmitten des Platzes zu errichten. Die Hauptstadt perhorreszirt das starke Gefälle und wünscht das Denkmal in einem kleinen Parke zu sehen. Der Baurath ist bestrbt, die Kosten der Entfernung und Umgestaltung der oberen Station der Drahtseilrampe auf die Stadtbehörde zu wälzen, was der Magistrat aufs entschiedenste ablehnt. Auch hinsichtlich der Frage kann keine Einigung erzielt werden, ob das Pflaster des Paradeplatzes, der Albrechtstraße und der Palastgasse zu gleicher Zeit mit der Regelung des St. Georgsplatzes zu ordnen sei oder unabhängig hievon in einem späteren Zeitpunkt. In der seit geraumer Zeit sich dahinziehenden strittigen Angelegenheit wird

wahrscheinlich der Minister des Innern eine Entscheidung treffen.

\*Munkácsy Mihálygasse oder Platz? Die Hauseigentümer der Trommelgasse haben — wie wir seinerzeit berichteten — dem Magistrat das Ansuchen unterbreitet, ihre Gasse nach dem verstorbenen großen Meister Michael Munkácsy zu benennen. Ein Ausschussmitglied des IV. Bezirks plaidirt in einer an die Stadtbehörde gerichteten Eingabe dafür, den Namen Munkácsy mit dem Namen Munkácsy's zu benennen. Der Ausschuss des IV. Bezirks hingegen plaidirt dafür, die kleine Brückgasse, in welcher der Künstler eine Reihe von Jahren hindurch gelebt, auf den Namen Munkácsy's zu taufen. Das hauptstädtliche Ingenieuramt beantragt demgegenüber, daß eine größere neue Gasse nach Michael Munkácsy benannt und daß die alten Namen der Gassen, resp. des Neuenmarktplatzes nicht geändert werden mögen.

\*Umgestaltungen in der Centralmarkthalle. Dem Wunsche der Direktion der kön. ung. Staatsbahnen gemäß wird der schmale Bahnperon in der Centralmarkthalle erweitert. Das hauptstädtliche Ingenieuramt beantragt, den Peron auf sechs Meter zu erweitern, doch involvire diese Umgestaltung die Verpflanzung, für die in der Centralmarkthalle etablirten Großhändler, deren Standplätze zum Opfer fallen, entsprechende Verkaufsstellen anzuweisen.

\*Eine Schule für die Römerbadkolonie. Namens der Bewohner der Römerbadkolonie unterbreitete Gymnasialprofessor Karl Kiss der Stadtbehörde das Ansuchen, auf der stark bevölkerten Kolonie eine Elementarschule zu errichten, da gegenwärtig die Schule eine Stunde entfernt liegt. Der Bittsteller führt an, daß die Bewohner der Kolonie für diesen Zweck den Betrag von 1000 Kronen gesammelt haben, und bittet die Kommune, durch Votirung einer Subvention von 1000 K. die Errichtung der Schule zu ermöglichen.

Sanitäts-Anzeige. Ausweis des hauptstädtischen Oberphysikats über den Gesundheitszustand vom 25. August. Infektionskrankheiten kamen vor 11, und zwar: an Typhus 2, Mattern, Variolois, Scharblattern 1, Scharlach 2, Masern 3, Diphtheritis u. Group — Dysenterie 1, Keuchhusten 1, Influenza — Puerperal-Fieber — Rothlauf — Trachoma — Ohrendrüsenentzündung 1, Gehirn- und Rückenmarksentzündung — Krankheitsfall im Rodusospital 2004, im Johannesspital 646. — Im Laufe des gestrigen Tages sind auf dem Gebiete der Hauptstadt gestorben 28, und zwar: 1. Bezirk 3, 2. Bezirk 1, 3. Bezirk 4, 4. Bezirk —, 5. Bezirk 2, 6. Bezirk 1, 7. Bezirk 2, 8. Bezirk 7, 9. Bezirk 4, 10. Bezirk 4, unbekannt Wohnort — Todesursachen: Gehirn- und Nervenkrankheiten 2, Lungenschwindsucht 4, Lungentzündung 1, sonstige Krankheiten der Athmungsorgane 2, Circulationskrankheiten 2, Magen- und Darmtractat 8, sonstige Krankheiten der Verdauungsorgane — Typhus — Mattern — Variolois — Scharblattern — Scharlach —, Masern 1, Diphtheritis und Group —, Dysenterie —, Keuchhusten —, Influenza —, Puerperal-Fieber —, Rothlauf —, Ohrendrüsenentzündung —, Gehirnzentzündung —, sonstige Krankheiten 8.

Cheaufgebote in den hauptst. Standesämtern.

Nachstehend verzeichnen wir die authentische Liste der in der jüngsten Woche — vom 18. August bis inklusive 25. August — in den fünf Civilmatrikelbezirken der Hauptstadt erfolgten Eheaufgebote:

I., II. und III. Bezirk.

Ludwig Németh, r.-l., mit Paula Gut, r.-l.; Alexander Kobut, isr., mit Jozsa Fijcher, isr.; Stephan Komáromi, ev.-ref., mit Amalie Fösti, ev.-ref.; Alexander Gyöfi, ev.-ref., mit Karoline Sonogopi, ev.-ref.; Joseph Geizel, r.-l., mit Scholastica Hubár, r.-l.; Paul Gurul, ev. A. R., mit Marie Bauciska, r.-l.; Georg Boros, r.-l., mit Katharine Décsy, r.-l.; Stephan Richter, r.-l., mit Marie Kocsner, r.-l.; Georg Nid, r.-l., mit Barbara Müller, r.-l.; Franz Gugler, r.-l., mit Elisabeth Hasmann, r.-l.; Ladislaus Deling, r.-l., mit Marie Maurer, r.-l.; Michael Krizmanits, r.-l., mit Juliane Hellenberger, r.-l.; Joseph Germ, r.-l., mit Witwe Franz Berner, r.-l.; Michael Sarka, ev. A. R., mit Eva Hallánky, ev. A. R.; Julius Szinés, r.-l., mit Elisabeth Mikusov, gr.-l.; Géza Kiss, r.-l., mit Marie Kuti, r.-l.; Karl Breitner, isr., mit Marie Rojen, isr.

V. und VI. Bezirk.

Joseph Messinger, isr., mit Seraphine Schön, isr.; Jldor Tolnai, isr., mit Helene Bloch, isr.; Béla Rohács, ev. A. R., mit Hermine Rintan, ev. A. R.; Géza Szalai, r.-l., mit Gizella König, r.-l.; Paul Bácsi, r.-l., mit Genoveva Farkas, r.-l.; Rubin Csik, isr., mit Jda Vértési, isr.; Albert Komarniczky, gr.-l., mit Marie Burján, ev.-ref.; Jldor Schwarz, isr., mit Rosa Glaser, isr.; Michael Biller, r.-l., mit Margarethe Mauser, r.-l.; Ludwig Toján, r.-l., mit Rosa Zahradnik, r.-l.; Wilhelm Korbaista, r.-l., mit Marie Holzhammer, r.-l.; Joseph Szeli, r.-l., mit Elisabeth Bogel, r.-l.; Alexander Pólya, ev.-ref., mit Esther Korjós, ev.-ref.; Alexander Leschnik, r.-l., mit Katharine Padni, r.-l.; Karl Biller, r.-l., mit Aloisia Gble, r.-l.; Karl Nagy, ev.-ref., mit Lidia P. Barabás, ev. A. R.; Alexander Kolekár, ev. A. R., mit Marie Urchall, r.-l.; Karl Bondy, isr., mit Malvine Schmeiß, isr.; Georg Sengler, r.-l., mit Marie Baraza, ev. A. R.; Julius Schmied, ev.-ref., mit Susanne Hanuska, r.-l.; Ignaz Beis, r.-l., mit Anna Schierer, r.-l.; Franz Szécsen, isr., mit Witwe Armin Gelbman, isr.; Johann Jusi, r.-l., mit Witwe Joseph Salletmair, r.-l.; Samuel Friedmann, isr., mit Jilka Földes, isr.; Emerich Reikár, r.-l., mit Marie Lambert, r.-l.



# Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Anstünfte werden ertheilt und Aufträge übernommen. Schriftliche Anfragen werden nur bei Einsendung einer Retourmarke beantwortet. (Telephon.)

**Alle „Kleine Anzeigen“, auch die mit voller Adresse versehenen, sind stempelfrei.**

**Gassengewölb**  
in der Nagymező-utca 66, nächst der Wajnerstraße per November zu vermieten. 28101

**Kitűnő fekvésű házhelyek**  
a Római-fürdő-telepen eladó. Kedvező fizetési feltételek. Felvilágosítást ad Dr. Ringer Lajos, VII., Nyár-utca 7. sz., a Hungária fürdő épületében. 27804

**Hausverpachtung**  
auf der Königin Elisabethstraße. Kleines Haus mit mehreren Wohnungen, großem Grund, besonders geeignet für Gewerbetreibende, auch für Industriezwecke, auf mehrere Jahre zu verpachten. Näheres bei Freibauer Dezső Königs-gasse 96. 28292

**VI. Király-u. 42**  
egy 2 utcai szobából álló lakás, mely **irodának** kiválóan alkalmas, kiadó. 593

**Dembinszky-u. 30**  
ist ein Kellerlokal mit Wasserleitung, besonders für Waschanstalt oder Magazin geeignet, billig zu vermieten. 782

**Pracht-Geschäftslokal Kerepeserstraße vis-à-vis dem „Hotel Pannonia“**  
per November um jährlich 1200 Gulden, ebendort ein **schönes Hoflokal** um 500 Gulden, ferner ein **Gassenlokal** in der Tabakgasse um jährlich 520 Gulden zu vermieten. Näheres im Teppichgeschäft Kerepesi-utca 10. sz. 28249

**Ein elegantes großes, trockenes und lichtes „Souterrain-Lojal“**  
mit Gas und elektrischem Licht, Kofset ausgestattet, ganz separat vom Hause, ist für jede stille Industrie geeignet. Königs-gasse 112 billig per 1. November zu vermieten. 28034

**Leeres Geschäfts-Lojal**  
Karlsring, Kerepeserstraße oder Váci-körut wird gesucht pro November oder sofort. Anträge unter „Lokal 715“ an die Exp. 941

**Károly-körut 5**  
egy üzlethelyiség november 1-ére kiadó. 813

**Prachtvolles Parterre-Lojal**  
ist sofort billig zu vermieten Karlsring 26. Dasselbst wird auch die elegante Geschäfts-Einrichtung, bestehend aus Stellanen, Tisch, Koffer, Kaffe etc. äußerst billig abgegeben. Auskunft beim Portier. 28158

**Stallungen, Schmiede und Wagnerwerkstätte**  
sind sofort oder per November Elemer-utca 31 zu verpachten. Näheres Damjanich-gasse 47, Bruck Manó. 853

**Parterrehaus**  
Katonai József-utca 15, nahe zum Leopoldring, für jeden Fabrikzweck geeignet, wird sofort oder per November auf mehrere Jahre verpachtet. Näheres Damjanich-gasse 47, Bruck Manó. 852

**3-, 4-, 5zimmerige**  
Gassenwohnungen per sofort oder November, I., Pauler-utca 2 und 4. **Gewölb** per sofort Akácza-utca 57. 647

**Zeh verkaufe**  
Prima Mauersteine 40 fr. per Fuhr wegen rascher Räumung. Amerikafstraße 22. 1015

**VI. Szondy-u. 45**  
több igen szépen berendezett **utcai lakás** kiadó. 592

**Prachtvolle**  
Mezzanin-Lokale im Neubau Kerepesi-ut 40, gegenüber Volksheater, überaus lebhafter Verkehr, für Geschäfte, Salons, Bureau, Klubs besonders geeignet, Thoreinfahrt mit Portal, billig zu vermieten. Auch einige Geschäftswohnungen. Näheres dortselbst. 951

**Szálloda,**  
Andrássy-ut közelében, teljesen beburorozva, kedvező feltételek mellett azonnal bérbeadó. Détsy, ügyvéd, Budapest, Váci-körut 18. 1049

**Haszonbérlet.**  
Nógrádmezőben 780 holdas birtokomat több évre kedvező feltételek mellett bérbeadó. Détsy Imre ügyvéd, Budapest, Váci-körut 18. 1048

**Zugló**  
legszebb helyén tizezer forintos ház szép telken sürgősen eladó. Rátfetés esetén három-, négyezer forintos hátelekért elcsereplendő. Uj-utca 34, Kávérsné. 1031

**Gegenüber der Basilika**  
im Ganse Nagykörut-u. 8 ist im III. Stock eine elegante Wohnung, bestehend aus 2 Gassen, 3 Hofzimmern, Vorzimmer, Küche und allen Nebenräumlichkeiten, per 1. November billig zu vermieten. Näheres beim Hausmeister. 1012

**Möblirtes Zimmer**  
mit ganz separatem Eingang ist für 1 oder 2 Herren sofort zu vermieten. Váci-körut 29, Mezzanin 3. 998

**Möblirtes,**  
separirtes Zimmer für zwei Herren suche bei einer deutschen Familie, eventuell mit Verpflegung. Anträge sind mit Bezeichnung des Preises an Eugen Boyzan, Jurist, Keszthely, zu richten. 996

**Billige, große Lager-räume, Gewölbe,**  
als: I. Mit Gasseneingang versehenes großes Getreidemagazin; II. Gassenteller für Werkstätte oder Waschanstalt geeignet; III. Ein Gewölb mit Zimmer; IV. Ein Gewölb mit Alfoa, sämtliche Lokalitäten trocken, sind allsogleich oder später zu vergeben. Näheres beim Hausmeister VIII., Uj-vásár-tér 23. 961

**Elegante Villa,**  
Ösömöri-ut, steuerfrei, mit üppigem, schattigem Garten, Winter u. Sommer zu bewohnen, ist wegen Ueberfluthung billig zu verkaufen. Näheres an Selbstkäufer. F. Bichler, VIII., Nap-utca 17. 1009

**Kleines Haus,**  
neben der Ringstraße, ist mit 4000 fl. Anzahlung sofort zu verkaufen. Grundausmaß 160 Quadratfuß. Näheres Bichler, VIII., Nap-utca 17. 1008

**Häuserverkauf.**  
Ein zweistöckiges Haus, 12 Jahre steuerfrei, Zins 2610 Gulden, ist mit 5000 Gulden Anzahlung; und ein dreistöckiges Haus, in einer eleganten Gasse, neben der Andrássystraße, 12 Jahre steuerfrei, Zins 7500 fl., ist mit 20,000 fl. Anzahlung billig zu verkaufen. Näheres an Selbstkäufer. F. Bichler, VIII., Nap-utca 17. 1010

**Gassenteller**  
für Magazin oder Werkstätte ist für 1. November zu vermieten. O-utca 38. 770

**2 intelligenz.**  
junge Leute erhalten bei ebensolcher isr. Familie ein schönes, reines Gassenzimmer mit vorzüglicher Verpflegung zu günstigen Bedingungen. Badezimmer, Klavier, VII., Nyár-utca 30, II. 11. 1056

**Möbl. Wohnung,**  
aus einem, eventuell zwei Gassenzimmern bestehend, mit separatem Vorzimmer, in Ermangelung eines separaten Vorzimmers mit separatem Zugang, sucht ein distinguirter Herr zu mieten. Gest. Anträge unter „A. C. 61“ an die Exp. 1055

**Egy igen szép árnyékos fekvésű Villa**  
Bessenyőn, 4 hold terjedelmű, all: 5 szoba, eseléd, fürdőszoba, konyha, vintzellérakás, istálló, kocsiszin, konyhakert és parkból, az egész épületen veranda, 7000 forint eladó. 3000 ft. törlesztési teher van rajta. Bővebbet VIII., Népszínház-utca 33, I. 4. 28381

**Egy külön bejáratu butorozott szoba két ur részére, fürdőszoba és lift használatlaltal együtt**  
azonnal kiadó. Czim: IX. Ker., Lónyay-utca 17, II. em. 5. 28398

**Egy tisztu,**  
csinosan butorozott 2 ablakos szoba azonnal vagy 1-ére olesón kiadó. Csenger-utca 86, I. 12. 1023

**Elegánsan**  
butorozott különbejáratu kétalakos utcai szoba fürdőszobahasznaaltal két intelligens fiatal embernek elsajere kiadó. Amster M., Uj-utca 41, II. em. 13. 1045

**Kleine Gassen-wohnung**  
ist zu übergeben um 15 fl. Zimmer, Küche und Speis. VII., Munkásgasse Nr. 13, Zh. 17. 929

**Große Fabrik-lokale,**  
Werstätten, Magazine, Stalungen sofort zu vermieten; auch für Schweinefleischthun gen geeignet. I. Tyroler, VIII., Nagyfuvaros-utca 8. sz. 28395

**Reines Zeitungs-Makulaturpapier**  
ist um 8 fl. per Meterzentner zu haben. Bei Abnahme von mindestens 5 Meterzentnern á 7 fl. Näheres in der Exp. 1068

**Mädchen,**  
welches schon in einem Selbwaarengeschäft war, wird aufgenommen. Adr. in der Exp. 1068

**Gyakornok**  
helyi ismerettel, ki üzleti teendők elvégzésére is alkalmas, keresetik. Vajda, Fürdő-utca 4. 1027

**Ein älteres, hässlich gut erzogenes Mädchen**  
mit angenehmem Exterieur, verfügt über ein rentables Eintommen, wäre geneigt, einen anständigen Herrn jolden Charakters in gesehmem Alter, eventuell Witwer, kinderlos, zu heirathen. Zuschriften erbitte unter „F. 3. 28“ an die Exp. 1036

**Ein geistesfräulein (38.)**  
wird zu einer bürgerlichen Familie zu Kindern gesucht. Adr. in der Exp. 1069

**Suche**  
für meine 2 Mädchen eine diplomirte **Erzieherin,** die befähigt ist, das ältere in der ersten u. 2. Bürger-schulklasse u. das jüngere in den ersten Normalklassen, ferner im Gebräuchlichen u. Handarbeit zu unterrichten. Gehalt 300 Kronen nebst freier Station für 10 Monate. Der Posten ist am 1. Oktober anzutreten. Offerte sammt Zeugnissen u. Photographie werden erbeten an **Sein Armin, Breza, Arva. 28380**

**Ügyes**  
derékűtűzők (diszítők) felvétetnek Popper Zsófi, Hunyady-tér 8. 1001

**Gyors-és teherárak házhozszállítása.**  
A magyar kir. államvasutak a vasuti üzlet-szabályzat 68. §-a alapján már évekkal ezelőt rendszerezette azon intézményt, hogy a budapesti közszéparosi, budapesti nyugoti és budapest-dunaparti tehérványudvarokra érkező gyors- és teherárakat a czimzeteknek saját szerződött fuvarosfal házhoz, — illetve a feladandó árakat a lakásból a vasutohoz szállittatja, ha a czimzett a Duna balpartján a IV—IX. kerületben vagy a tisztviselőtelepen lakik. Ugyancsak ezen szerződött fuvarosával vámolttatja el a Budapestre átmenő és azon Budapestre helyben rendelt vámarukat is, melyeknek elvámolása a vasutra bízott; egyúttal a külföldről érkező — házhoz szállított — szállitmányok után kiállitandó árnyilatkozatokat is ezen megbízottja által állittatja ki. Utánvételel terhelt, Budapestben a Duna jobbpartján lakó felek részére szóló, továbbá terjedelmes, tüvezéslyes és oly árúk, melyeknek összszulya az egy tonnát meghaladja, csakis a vállalkozóval kötendő előzetes egyesség alapján szállitványok házhoz. Jógában all azonban mindenkinek, hogy a vállalkozó által való házhoz szállitást igénybe ne vegye, mit az illető állomásokkal egyszerű írásbeli megkereséssel közölhet. A házhoz vagy háztól való elszállitási díjak a következők: a) gyorsárúkért: 10 kg. sulyig 15 kr., 10 kg.—25 kg.-ig 20 kr., 25 kg.-on felül 50 kg.-ig 25 kr., 50 kg.-on felül minden megkezdett 50 kg. 20 kr., b) teherárúkért: 50 kg. sulyig 20 kr., 50 kg.-on felül minden megkezdett 50 kg. 15 kr. A statisztikai árnyilatkozatok kiállitáásáért a vállalkozó nyilatkozatonként 5 krajczárt számithat. Az árúk házhoz szállitása esetén, ha az áru fogyasztási vagy vámillettéknak alvettve nincs, s ha a czimzett fuvarlevélben kijelölt helyen feltalálható, s az árut ott át is veszi, csak a fuvarlevél felszámított összegszedetük be. Ha az áru vámillettéknak, fogyasztási adónak van alvettve, még a czimzettnek közbeszítendő vámnnyugta, illetve adóbáraza szerint fizetett vámillették, fogyasztási adó és vámközvetítési illeték is megfizetendők. A szállitmányozó az árut a lakás vagy üzlethelyiség azon részébe tartozik állitani, mely e célra neki kijelöltetett. Ha a czimzett az áru befuvarozása idején lakásán nincs, a másodsor, esetleg többször is megkisértet közbeszítésért külön illeték nem számitható fel. Ha azonban czimzett a fuvarlevélben kijelölt helyen nem találtatnék s tartózkodási helyét csak a bejelentési hivatal utján lehet megtudni, a rendes fuvarozási díjon kívül még 10 krajczár fizetendő. Ha czimzett az áru átvételét megtagadja, vagy azt a városnak más, nem a fuvarlevélben megjelölt helyére küldi, a visszavitel, ujra való elhozatal, vagy más helyen való szállitásért a díjszabás-szerű illeték ujból felszámitható. Esetleges panaszok a budapest-jobbparti üzletv. juttatandók. 28271

**Maulbeerbranntwein,**  
garantirt rein, ist der vorzüglichste Branntwein, sowohl für Tischgebrauch, als auch gegen alle Magen- und Darmkrankheiten. Ich sende solchen garantirt rein über 20grädig in 3 Liter-Postflijchen zu 6 40 Kronen, franco Emballage, franco jeder Poststation Defi-llng. gegen Nachnahme oder Vorbereinsendung des Betrages. Adam Fertner, Gemischtwaarenhandlung, Apatin. 28377

**Wiener Mobistiu,**  
jung, gute Arrangeurin und im Borrichten perfekt, sucht per sofort Posten hier oder auswärtis. (Vermittlung honorirt). J. A. S., VII., Rotentbüllergasse 56, I. 13. 985

**Required**  
an English lady for lessons and conversation. Offers under „Berlitz method“ s Exped. 992

**Kunsthandwerk**  
fönnen 15—18jährige junge Leute nur aus besseren Familien in einem feinen Atelier erlernen. Näheres mittheilt unter „Christi und einträglich“ an die Exp. Deutschverfichende bevozugt! 1052

**Füszér-üzlet, igen jó saroküzlet,**  
erős italméressel napi 100 korona forgalommal v-dékro utazás végett eladó. Bővebbet Horváth, Bokréta-utca 27. sz. 1016

**Ügyes fiatal segéd**  
(droguista, papir- vagy fúszerszakmából is), **irodai gyakornok** kezdőfizetéssel, továbbá **tanonc** fizetéssel felvétetnek. Deutsch E., müv. festéskeresk., Nagymező-utca 12. sz. 1005

**7 év körüli**  
egészséges gyermeket hasonló kora fiúcska mellé kitűnő gondozással nevelésbe fogad intelligens család Buda legégszségesebb táján villában. Czim a kiadóban. 1003

**Kleinere Wohnung**  
(1. Stock), bestehend aus Zimmer, Küche, Boden, Keller u. f. w., ist im Ganse Pöbmanichgasse Nr. 21 zu vermieten. Näheres dortselbst beim Hausmeister.

**Joghallgató**  
ügyvédi irodában keres alkalmazást. Czim: Vajda Odón, Damjanich-utca 34. sz., I. emelet. 1013

**Francozia**  
bonne (jászólány), szerény igényű, ügyes közimunkás, 7 éves gyermekek mellé felvétetik Budán a Rózsadombon, Szentvölgy-utca 17. 1002

**3000 korona**  
óvadékkal pénztárnoki, raktárnoki vagy pénzbizsodói állást keres egy képzett kereskedő, ki a magyar és német levelezést tökéletesen érti és a gabonauzletet alapos ismeri azonnali belépésre. Ajánlatok „K. 3000“ jellege alatt a kiadóba kéretnek. 1014

**Eine isr. Bonne**  
wird zu 4 Kindern gesucht. Dieselbe soll tüchtig in der Pflege sein und guten Umgang mit Kindern haben. Offerte nebst Gehaltsanprüchen und Photographie sind zu richten an Armin Schulz, Ruttka. 28376

**Bei hauptstädtischer Lehrerin**  
erhalten 2 Kinder ganze Verpflegung mit Unterrichts in sämtlichen Gegenständen der Volks-, Mittel- oder Sonderschule. Gest. Anträge unter „Zweites Heim“ an die Exp. erbeten. 1062

**Schmalhaus Janka,**  
Laudongasse 1, empfielt ihre reichhaltigen Waaren-Lager in Haararbeiten, als: Böpfe, von 1 fl. aufwärts, halbe Perrücken von 3 fl., ganze Perrücken von 6 fl. aufwärts, Scheitel etc. Reparaturen werden schnellstens und zu den billigsten Preisen verfertigt. Von ausgefallenen Haaren wird jede Haararbeit verfertigt. 1067

**Tüchtiger Romanis**  
der Herren- und Damen-Konfektionsbranche wird zum sofortigem Eintritte acceptirt bei Arnold Bondy, Zombor, Bácska, wohin Offerte nebst Photographien zu richten sind. 28399

**Konmiss,**  
tüchtiger Auslagearrangeur, in der Mode-Manufaktur-Branche sehr versiert, der deutschen, ungarischen und rumänischen Sprache mächtig, findet per 15. September einen Posten bei Eduard Grünberger, Lugos. 28400

**Junger Kommiss**  
der Kurz-, Galanterie- und Wirtwaaren-Branche, der deutschen, ungarischen und rumänischen Sprache mächtig, wird per 15. September acceptirt bei Eduard Grünberger, Lugos. 28401

**Behördlich**  
autorisirt und handelsgerichtlich protokolirtes Handelskredit-Informations-Bureau Gönczi Mihály, VI., Dávid-ut. 18, I. 9, ertheilt gewissenhafte u. verlässliche Nachrichten. Provinzaukufste, ebenso Privataukufste gegen Ein-sendung von 80 Kreuzer in Briefmarken. Spezialaukufste 6 Kronen. 1040

bligat.  
Posten.  
Budapest.  
weitest.  
er,  
Wort  
nehmen mit  
sonat sofort  
lich. Offerte  
enswürdig“  
9.  
schast sucht  
en,  
bedingt wird  
it u. gute  
an  
RON.  
häft  
verhältniß  
Rentabel  
liriert 2.  
gen kaufen,  
in reichhalti-  
gen besten  
waren Waaren  
Kaufstätten.  
e Eleganz  
on  
Unter-  
st. Anträge  
ist Woffe,  
-600 reiche  
TIEN  
b, fendet  
Auswahl  
n 14.  
b Waare  
125  
129  
6 59  
65 7 15  
50 19 50  
50 21 50  
90 22 50  
50 23 50  
50 43 50  
388  
130  
46 11 50  
40 11 45  
81 19 38  
31 19 36  
82 23 87  
30 118 50  
35 96 60  
40 90 55  
50 2 58  
25 200 50  
20 242 50  
85 118 55  
80 90 65  
25 96 55  
70 96

# Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Anstänfe werden ertheilt und Aufträge übernommen. Schriftliche Anfragen werden nur bei Einwendung einer Retourmarke beantwortet. (Telephon.)

**Alle „Kleine Anzeigen“, auch die mit voller Adresse versehen, sind stempelfrei.**

**An Holzindustriele.**  
Die komplette, fast ganz neue, von hochsoliden Fabrikanten gefertigte Einrichtung zu einer Tischlerei, bestehend aus mehreren Kreis- und Wand-sägen, Hobeln, Fräuser etc. etc. sind preiswürdig zu verkaufen zu sehr angenehmen Zahlungsbedingungen. Anfragen unter „Holzbearbeitungsmaschinen“ an J. Blocher, Annoncen-Bureau. 28386

**Französische**  
Binnen werden dringend gesucht. Erzieherinnen, Erzieher, Lehrerinnen, Kindergärtnerinnen u. Binnen empfiehlt und placiert die Lehrkräfteagentur Kóleti, Váci-körút 22. 28383

**Bäckerei**  
in Budapest, sammt Filialen in der inneren Stadt gelegen, beste Posten, lebhafter Kunden- und Störverkehr, ist zu verkaufen. Offerte unter „B. 2. 7919“ an Hasenfeld u. Vogler, Budapest, Dorottya-utca 9. 28387

**Junger Geschäftsdienere**  
gesucht, deutsch und ung. sprechend, für ein feines Modewaarengeschäft, der sich mit guten Zeugnissen ausweisen kann. Selbstgeschriebene Offerte unter „Diener 1057“ an die Exp. zu richten. 1057

**Lichtiger,**  
gewandter, junger Auslagen-Arrangeur, der sich mit dieselben Zeugnissen ausweisen kann, wird in einem feinen Damen-Modengeschäft aufgenommen. Offerte unter „Besch 1060“ an die Exp. 1060

**Junger Praktikant**  
gesucht, deutsch u. ung. sprechend, von guter Familie. Selbstgeschriebene Offerte an Maison de Blanc, Budie Ede, Váci-utca 7. 1058

**Gyöngyöser Schillerwein**  
säuerlich . . . 40 Kronen.

**Gyöngyöser Schillerwein**  
aus gemauften Trauben 44 K. Altweine, weiß u. roth, von 52—120 K., in Fasseln von 56 Liter aufwärts.

**Defferttrauben,**  
ecl. Sorten per Kilo 60 Heller.  
**Zuckererbsen,**  
die best. Sorten per Kilo 16 K. Körbe separat berechnet. Alles per Nachnahme bei Lázár David Nachfolger, Gyöngyös. 28357

**Hausherren und Photographen**  
in Ungarn, Kroatien, Slavonien oder Siebenbürgen, die ein leistungsfähiges photographisches Atelier zu verpachten haben oder an frequenten Posten eines erbauen wollen, oder Photographen, die ein nachweisbar gutgehendes mittelgroßes Geschäft verpachten oder verkaufen wollen, mögen ihre Offerte nebst Einwohnern- und der dort befindlichen Photographen-Anzahl unter „Photograph 362“ an die Exp. einpenden. 28362

**Am Baitner-**  
boulevard, in der nächsten Nähe aller höheren Schulen, ist ein großes, schön möblirtes Zimmer mit separatem Eingang für zwei, eventuell auch für drei Herren per 1. September zu vergeben. Adr. in der Exp. 997

**Komptoirist**  
(Christ) zur Führung des Saldo-Konto, verlässlich, der deutschen und ungarischen Sprache mächtig, für bedeutendes Fabrikhaus einer großen ungarischen Provinzhauptstadt per sofort gesucht. Stenograph bevorzugt. Frdl. Offerte unter Chiffre „D. 3.“ postlagernd Pozsony. 28352

**Gesucht**  
ein tüchtiger landwirtschaftlicher Adjunkt, der 3 Landessprachen kundig, Israelit, lebhaft, Gehaltsanprüche nicht retournirenden Zeugnissen zu richten an Güte-pachtung Ujmajor, Post Köpöcsény. 28356

**Milch**  
von Herrschaft direkt 5—600 Liter ab Budapest wird gesucht. Offerte unter „Milchhändler 772“ an die Exp. 879

**Erzieher,**  
junger Mann, hat eine Präparandien-Klasse mit gutem Erfolge absolviert, guter Ungar u. Deutscher, unterrichtet auch in hebräischer Sprache, wie auch in hebräischer Schrift, sucht einen entsprechenden guten Posten, als Hauslehrer, resp. bei 2—3 Familien oder bei einer kleinen Gemeinde. Schreiben mit Angabe des Honorars an Elias Friedmann, Pardics, via Nagy-Mihály. 28360

**Damenschneiderin,**  
selbstständige Arbeiterin, im Leibsticken, Schöbeporzieren, Zuschneiden u. Probieren sehr tüchtig, wünscht in besserer, wenn auch kleiner Werkstatt beschäftigt zu werden, oder sonst passende Stelle. Gesf. Anträge unter „S. E. 25“ an die Exp. zu richten. 926

**Süßsch möblirtes**  
Sofzimmer für 1 Herrn, nächst der Oper, 1. Stock, vom Treppenhause der Eingang, bei älterer, intelligenter Dame. Zu sprechen von 1—3 Uhr. Adr. in der Exp. 917

**Photographie.**  
Photographisches Atelier zu pachten gesucht von leistungsfähigen Fachmann. Foto oder Provinz. Anträge unter „Atelierpacht 928“ an die Exp. 928

**Butorvevőknek**  
különös alkalmu nyilik, jó, szolid butorokat, legmodernebb kivitelben, igen jutányosan bevásárolni. Biztos helyekre előnyös fizetési feltételek mellett is.  
**Haupt A. Kárpitos,**  
**Rottenbiller-u. 66.** 28366

**Fiatl ember**  
művelt családnál lakást és ellátást keres. Ajánlatok „Tisztviselő“ címen a kiadóba intézendők. 876

**Fiatl**  
elárusító bazarban felvétetik. Csömöri-ut 14. Első Magyar Bazár. 28364

**Kölesönt**  
heti vagy havi visszafizetés mellett ad, takarékbetétet elfogad 5%-ra Fővárosi Takarékpénztár, Kerepesi-ut 34. 1039

**Házasság.**  
5000 korona jövedelmű, biztos állású, 20,000 korona vagyonnal bíró intelligens esinos fiatal ember megfelelő hozományval nősilni óhajt. Csakis arczképes ajánlatokra reflektál, melyek „Teljes diskretio“ címen kéretnek a kiadóba. 1047

**Egy jó**  
forgalmu dohányüzem azonnali vagy 1-ső novemberi átvételre kerestetik. Ajánlatok „K. L. 1000“ jelige alatt a kiadóba kéretnek. 1025

**Ügyes**  
gyakorolt fodrásznő ajánlkozok 2 fnt havizetésért jobb házakhoz. VI. Eötvös-utca 10, II. em. 25. 1018

**Egy nagyobb**  
szabású ur-nődivat- és vászonárú-üzlet, egyike a legélénkebb helyen, átadandó. Ajánlatok „Komoly reflektáns“ cím alatt a kiadóba küldendők. Ügynökök kiadóba. 1017

**Demolirung.**  
Wegen Räumung des Demolirungsplatzes sind **Mauerziegel, Steine, Dachstuhlholz, Döppelbäume, Thüren, Fenster,** 400 Meter **Sofpflaster,** ganz neue Parquetten 150 Meter, und Brennholz per Klafter um jeden Preis zu verkaufen. Näheres am Demolirungsplatz 28385

**Lónyay-utca 30.**  
**Hausverkauf.**  
Seit 30 Jahren gutgehendes Schlossergeschäft sammt Haus, auch ohne Geschäft zu verkaufen. Adr. in der Exp. 935

**Pályázati hirdetmény.**  
A magyar királyi Államvasutak aradi üzletvezetősége nyilvános tárgyalást hirdet Arad állomás létesítendő földmunkákra. A tervek, a költségvetés, a szerződési tervezet, az ajánlati minta, a pályázati feltételek, valamint az általános és részletes feltételek Aradon a magy. királyi Államvasutak üzletvezetősége pályafentartási osztályában a hivatalos órában megtekinthetők. Az ajánlatokat legkésőbb 1900. évi augusztus hó 30-án déli 12 óráig kell benyújtani alulírott üzletvezetőség általános osztályánál. Az ajánlatokat egy koronás, az ajánlat mellékleteit ivenként 30 filléres bélyeggel ellátva, lepecsételve és a következő felirattal kell benyújtani: „Ajánlat az Arad állomás létesítendő földmunkákról.“ Csak az összes munkákra tett ajánlatok fognak figyelembe vétetni. Az ajánlat benyújtását megelőző napon, vagyis 1900. évi augusztus hó 29-én déli 12 óráig 500 azaz ötszáz korona bánatpénzt kell a magy. kir. Államvasutak aradi üzletvezetőség gyűjtőpénztáránál akár készpénzben, akár állami letétekre alkalmas értékpapirokban letenni. A bánatpénzről szóló letétjegy az ajánlatához nem esatolandó. Az értékpapírok a legutóbb jegyzett árfolyam szerint számítanak, de névértékben felül számításba nem vétetnek. Csak idejekorán beérkezett írásbeli ajánlatok szolgálhatnak a tárgyalás alapjául. Posta után beküldött ajánlatok és bánatpénzek térti vérvényvel adandók fel. Arad, 1900. augusztus hó 16-án. Az üzletvezetőség. 28270—2140

**Bronzarbeiter**  
werden in einer Metallwaarenfabrik aufgenommen. Adr. in der Exp. 989

**Auf! Auf!**  
Die Zukunft mit Wahrheit ertheilt ganz nach Normand eine geborene Pariserin, welche auch deutsch spricht, täglich, auch Sonn- und Feiertag, Teréz-körút 5, Partiere 13. links. 950

**Witwer, Christ,**  
mit 2 Kindern sucht eine passende Wittwenschaftin mit bescheidenen Ansprüchen, 30 bis 35 Jahre. Ehe nicht ausgeschlossen. Adr. in der Exp. 980

**Fräulein**  
mit Gymnasialbildung, ung., deutsch, möglichst französisch sprechend, tagsüber zu Familie mit 3 Kindern zu 12, 9, 8 Jahren per Anfang September gesucht. Schriftliche Offerte unter „Werthvoll 972“ an die Exp. 972

**Nevelőt keresek.**  
izraelita tanárjelöltet, 3 fíuhoz egész délutánra, mely magyar, német, francia és latin nyelvből, ugyszintén zongoratanításban oktathat. Fried Miksa, Budapest, V., Váci-körút 26. 958

**Okleveles**  
tanító, ki a magyar, német és héber nyelvet tökéletesen bírja, polgári iskolai tanulókkal foglalkozik, nevelői állást keres. Levelek „H. P.“ jelige alatt a kiadóba. 975

**Wichtig für Kapitalisten!**  
In der Nähe der Hauptstadt werden auf Primaság Zuteilung 14,000 fl. mit 7% Zinsen aufgenommen gesucht. Der Besitz wurde mit 49,000 Gulden gerichtlich gekauft. Gesf. Offerte unter „S. E.“ poste restante Kispes. 981

**Tüzifa nagykereskedővel**  
óhajtok érintkezésbe lépni, ki újonnan felszerelendő **Légszuszavógóm** részére fát szállíthat. Leveleket „Légszuszavógóm“ címen továbbít Schwarz József hirdetési irodája, Marokkai-utca. 28396

**Üzlethelyiség**  
katonai lakanyával szemben, élénk forgalmu helyen, hol már 7 év óta füzser-üzlet van, 40 lakóval bíró házban, nagyobb vállalkozás miatt azonnal kiadó. Hungaria-körút 99. 1033

**Zapeziterer**  
geht tüchtig ins Haus arbeiten. Korrespondenzarte genügt. L. Klein, Barcsay-utca 8, Thür 10. 28393

**2 Schulknaben**  
finden bei intelligenter isr. Familie ganze Verpflegung unter strengster Aufsicht. Näheres: Guttman Sándor, VI., Jzabellagasse 45. 28394

**Kommanditár**  
mit 4000 Kronen wird für ein prosperirendes, konfirmirtes Unternehen gesucht. Garantirt 20% und kann daselbst beim Unternehen Antheilung bekommen. Anträge unter „S. R. 2000“ an die Expd. 1024

**Agent,**  
bei Feinheiten und Spezialehandeln eingeführt, für Parfümerie gesucht. Kautionsfähige bevorzugt. Offerte unter „Eingeführt 947“ an die Expd. 947

**1—2 Kostnaben**  
werden in der nächsten Nähe der Realschule, des Gymnasiums und der Handelsschule bei besserer isr. Familie in Verpflegung genommen. Willhelm, VI., Nagymező-utca 35, III. 18. 28363

**Einkassierer,**  
den es auch zur Pflicht gemacht wird, durch Agenturen am Plage bei Handwerkern und Privatfunden Verkäufe zu machen, wird zum sofortigen Eintritte gesucht. Kaution erforderlich. Offerte an die Singer & Co. Nähmaschinen-Fabrik, Kerepesi-ut 30, erbeten. 942

**Ausschließlich Mobiliar**  
aus eleganten Haushaltungen, komplette Einrichtungen und auch einzelne Gegenstände werden zu guten Preisen gekauft und sofort baar ausbezahlt. **Offerte** (auch aus der Provinz) sind zu richten an die Möbelhalle Budapest, IV., Grünbaumgasse Nr. 10, 1. Stock. Die Adresse beliebe man zu notiren. (Vermittler werden honorirt.) 28384

**Kompagnon**  
mit 10—20,000 fl. zu einem gut eingeführten Fuhrwerksgeschäft gesucht. Anträge unter „Gut eingeführt“ an Sitray's Annoncen-Expd. Budapest, Váci-körút 33, erbeten. 26392

**Franzia nevelőnő**  
társalkodónak, esetleg gyermekek mellé ajánlkozok. Ajánlatok „Francia nevelőnő“ jelige a. Sikray hirdetési irodájába, Váci-körút 33, intézendők. 26393

**Sichere Erbsenz!**  
Delikatessengeschäft mit Spezerer und Schnapsauschank, Flaschenwein und Bier, starker Selbwaarenvertrieb, eingeführter Kundenkreis, von einer Dame leicht führbar, anstoßend bewohnbarer Alkoven, ist wegen eingetretener Verhältnisse sofort zu verkaufen vom Eigenthümer C. Ruffbaum, József-körút 58. 1030

**Geschäftsbeirichtung,**  
Dejimalwaage und Schreibmaschine sind billig abzugeben. Näheres bei Klein Testvérek, Uj-utca 4. 28391

**Verfahrgeschäft**  
allein in Z. Egerszeg und Umgebung, einzig konzeptionirt, bei genügender Betriebskapital 10,000 Kr. jährlicher Reingewinn, wegen eingetretener Familienverhältnisse ohne Ablösung vom Eigenthümer zu übergeben. C. Neubrunn, Z. Egerszeg, Herr C. Ruffbaum, Budapest, Üllői-ut 48, ertheilt aus Gefälligkeit nur mündlich Auskunft. 1029

**Spezereigeschäft,**  
altbewährter Posten mit Trafit und Brantweinshant, ist wegen vorgerückten Alters zu verkaufen. Seccisiós czipöraktár, Szél és Társa, Kerepesi-ut 32. 1034

**Weinagent**  
wird gesucht, welche bei Wirthen gut eingeführt sind, wollen sich melden. Seccisiós czipöraktár, Szél és Társa, Kerepesi-ut 32. 1035

**Intelligente,**  
sehr anständige, in besten Jahren stehende Israelitin wünscht zu einem alleinstehenden Herrn als Hausrepräsentantin zu kommen. Baroni Fanny, Mecset-utca 15. 1021

**Klaviere, Pianino, Harmoniums**  
in größter Auswahl zu billigen Preisen baar und auf Raten.

**„Harmonia“**  
Musikalien- u. Klavierhandlung, Budapest, IV., Váci-utca 20. Illustr. Preiscontant gratis. 28382

**Ein gebrauchtes, aber gut erhaltenes 12pferdekraftiges Locomobil**  
und eine mit Trieur kombinierte Kloperei wird zum Vertriebe einer Mahlmühle zu kaufen gesucht. Offerte unter Angabe des Fabrikates und Preises an J. Reismann in Neupest, Bocskaygasse Nr. 20. 1028

**Praktikant**  
aus gutem Hause findet in einem Expeditionskomptoir Aufnahme. Offerte unter „P. 026“ an die Exp. 1026

**Kaffeehaus**  
in einer der größten Provinzstädte, sehr elegant eingerichtet, sehr gut gehend, von dessen Erträgniß jedweder ohne jede Branche-Kenntnisse sichere u. sorgenlose Erbsenz findet, ist sofort preiswürdig mit günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Näheres ertheilt Julius Niemetz, Geschäftskauf- und Verkaufsbureau, Budapest, József-körút 22. 1063

**Arverés.**  
Külförsle **dizsmütárgyak, bronz-, porcellánvázák, keleti czikkek,** szivacsok, diszes **kagylók** f. hó 27-én, 1/11 órakor **Andrássy-ut 17.** sz. ház udvarán — egyenként is — hivatalosan elárvereztetnek. 1066

**Amaranthus.**  
Fahret wohl, ihr Freuden dieser Sonne, — Gegen schwarzen Moder umgetauft! — Fahre wohl, Du Rosenzeit voll Sonne, — Die so oft das Mädchen Luftberauscht! — Fahret wohl, ihr goldgewebten Träume, Paradiesesfinder, Phantasten! — Weh! ihr starben schon im Morgenrothe, — Ewig nimmer an das Licht zu blüh'n. Semele. 997

**Monatzimmer,**  
schön möblirt, mit separatem Eingang, sofort zu vergeben. VIII., Telesi-tér 7, 2. St. Thür 15. 1053

**Auständiges**  
evang. deutsches Mädchen für Alles wird von solider Familie vom 1. September gesucht. Adr. in der Exp. 1051

**Greislergeschäft,**  
bester, frequenter Posten, mit Getränke- und Milchwirtschaft, sofort dringend zu verkaufen. Vermittler honorirt. Bei Löwinger József, VII., Bethlen-u. 4. sz. 1014

**Bäckerei**  
in Budapest, auf dem bevölkertesten Punkte, mit ebenen erdigen Backöfen, eines der ältesten Geschäfte, wird sehr preiswürdig verkauft; ferner **Greislererei** in einer der bevölkertesten Gassen Budapests, sehr nett eingerichtet, gutgehend, sehr billiger Zins, wird größerer Unternehmung halber um jeden annehmbaren Preis verkauft. Näheres bei Julius Niemetz, Geschäftskauf- u. Verkaufsbureau, József-körút 22. 1061

# Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Auskünfte werden erteilt und Aufträge übernommen. Schriftliche Anfragen werden nur bei Einsendung einer Retourmarke beantwortet. (Telephon.)

**Alle „Kleine Anzeigen“, auch die mit voller Adresse versehenen, sind freipostfrei.**

**Karambol-Billard**  
mit dem besten amerikanischen Material, sehr schöne Fagon und klein, ist zu verkaufen. Nr. in der Exp. 1054

**Szent László-ut. 95.**  
szám 3 istálló 26 lóra, lakással 500 frtért novemberre kiadó. Bővebbet V. Vécsei-utca 2, IV. 16, vagy a Kovács vendéglőben megtudható. Az udvar 407 □. 1050

**Fräulein,**  
Israel, geücht, die Volksschul-Unterricht zwei Kindern, 1. u. 2. Klasse, erteilen kann. Offerte an Klein Armin, Gyulafalva per Kovácsna Bahnhof bis 1. erbeten. 28378

**Jünger Komptoirist**  
für Wein- und Spiritusbureau zum sofortigen Eintritte gesucht. Deutsche und ungarische Offerte unter „Verlässlich 1900“ an die Exp. 1000

**Schulkinder**  
erhalten billige Verpflegung nahe zweier Mittelschulen bei Israeliten. Adresse: Kmetty-utca 22, II. 18. 999

**Ein tüchtiger Komptoirist,**  
der ungarischen, deutschen u. slavischen Sprache mächtig, wird per sofort, eventuell per 1. Oktober aufgenommen. Offerte mit Zeugnisstücken, Photographie und Gehaltsansprüchen bei freier Station an Moriz Nagel Sohn, Galgocz, zu richten. 28379

**Fünf Knaben**  
mit guter Stimme werden über die hohen Feiertage bei Klopfer, Kerepesi-ut 40, aufgenommen. 1007

**3 HP. Benzinmotor**  
und Holzhaue, gebraucht, billig zu verkaufen. Adresse: Habermann Ferencz, Budapest 115. 1006

**Mops-**  
Hunde, wunderschöne, 6 Wochen alt, zu verkaufen, nur Nachmittags. Eötvös-utca 10. sz., I. em. ajtó 15. 1004

**Knabe oder Mädchen**  
erhält bei kinderlosen christl. Beamtenheparr ganze Pension und liebevolle Pflege. Gonda, V., Arany János-gasse 15, III. Etage, 2. Stock Th. 15. 920

**Gepflegter Stabil-**  
kesselfeizer, der in Fabriken und schon lange Zeit in einem Bad angefertigt war, sucht dauernden Posten. N. N., VIII., Szeszgyár-utca 9, ajtó 4, Budapest. 924

**Räderloses**  
Chepaar sucht Stelle als Hausmeister. Der Mann ist Installateur und längere Zeit Hausmeister. Vörös József, VIII., József-utca 95, I. em. 23. 925

**Gesucht**  
perfekte deutsche Adressensreiber. Offerte unter „Lotterie“ an die Exp. 917

**Fiatal gyakorlott**  
pénztárosnő felvétetik Simai és Lengyel cégénél Gizella-tér 3. 921

**London Lady**  
gives lessons. Speaks French and a little German. Under „London Lady“ to the exp. 994

**London Lady**  
gives lessons. Speaks French and a little German. Under „London Lady“ to the exp. 994

**London Lady**  
gives lessons. Speaks French and a little German. Under „London Lady“ to the exp. 994

**Violinunterricht**  
erteilt ich in und außer dem Hause gegen mäßiges Honorar. Zuschriften erbeten unter „Gewissenhaft“ an die Exp. 923

**Praktikant**  
mit nötiger Schulbildung mit 20 Kronen Anfangsgehalt wird acceptirt. Jene aus der technischen Branche werden bevorzugt. Offerte unter „W. 1900“ an die Exp. 991

**Hotelzimmerfrau,**  
tüchtig, energisch, arbeitssam und gut deutsch sprechende, gesucht. Hotel „Union“, Budapest. 993

**Transportfässer,**  
8-12 Ectil. groß, in gutem Zustande, werden gekauft. Fabriczky Lipót, VII., Egressy-ut 10. 995

**Teljes ellátást**  
iz. házaspárnál. Dohány-utca 90, Sebő. 987

**Füszkereskedés**  
a főváros legnépesebb és legnagyobb forgalmu helyén, gyönyörű berendezés, naponta kimutatott 160 korona készpénz bevétel, külön könyves vévőkörrel, minden elfogadható árért azonnal átad. Bővebbet Freud rekompárkereskedésnél Budapest, Nagydósa-utca 1, Kerepesi-ut sarkán. 973

**Wertheim-Kasse,**  
3er, zu verkaufen. Auch Schreibische, Kopirpresse, Handwagen u. Anghyal, Terezkörút 41. 974

**Kommiss,**  
Christ, tüchtige Kraft, der ungarischen u. deutschen Sprache vollkommen mächtig, guter fester Verkäufer der Teppich- und Kopenwaarenbranche oder Manufakturist, wird für ein größeres Budapest Geschäft in dauernder Stellung gesucht. Adr. in der Exp. 977

**Gebrauchte, leere Fässer,**  
600-700literige, sind preiswürdig zu verkaufen. Näheres bei Kollmann & Kohn, Budapest, Dohány-u. 2. 976

**Tehetséges**  
fiatal ember kerestetik Budapest egy czipőgyár képviselőre, s rakárának kezelésére. Kik erre képesnek érzik magukat s legalább 2000 korona biztosítékot nyújthatnak, adják be ajánlatukat „B. H. 375“ alatt a lap kiadóhivatalába. 28375

**Eine Geflügel-**  
mastanstalt sucht zu sofortigem Eintritte einen jungen Mann als Expeditor. Verlangt wird gründliche Fachkenntnis, Fleiß und Anhänglichkeit. Nur Bewerber, die bereits in Geflügelmastanstalten thätig waren, die ungarisch und deutsch sprechen und schreiben können, wollen ihre Gesuche nebst Gehaltsansprüchen und Zeugnisstücken richten an Siegfried Buzsi, Pressburg. 28373

**Jünger Komptoirist,**  
der deutschen und ungarischen Sprache mächtig, gesucht von einer ausländischen Fabrikniederlage. Offerte nebst Gehaltsansprüchen unter „Zukunft 26“ an die Exp. 983

**Gute gebrauchte**  
Weinfässer, ca. 1000 Hektoliter Lagergebände, 60-85 Hekt. div. Transport- u. kleine Gebände billig abzugeben. Adr. in der Exp. 982

**Kompagnonin**  
wird zu einem seit 30 Jahren in der inneren Stadt bestehenden Handschuh- und Modewaarengeschäft mit 2-3000 Kronen Einlage gesucht. Solche, die im Verkaufe geübt sind, haben den Vorzug. Die Einlage wird sichergestellt. Offerte unter „Kompagnonin“ an Rud. Woffe, Budapest, Karlsring 9, erbeten. 28370

**Für ein**  
Getreidehaus wird ein Praktikant (Handelschüler) zu sofortigem Eintritte gesucht. Offerte unter „G. C.“ an die Exp. 969

**Konkurs.**  
In der hiesigen isr. Kultusgemeinde ist die Stelle eines Kantors (חזן), der Schodet Ubedet Beforeh ist u. auch zur Ausübung der rabbinischen Funktionen die erforderliche Qualifikation (הוראה) besitzt, mit 1. November l. J. zu belegen. Jahresgehalt 1200 Kronen, Naturalwohnung und die üblichen Nebeneinkünfte. Bewerber, die ung. Staatsbürger sind, haben ihre Offerte sammt nötigen Dokumenten nebst Angabe ihres Familienstandes bis inkl. 20. September an den gefertigten Kultusvorstand einzusenden. Mofel wird bevorzugt. Zum Probevortrag werden nur die Berufenen zugelassen, jedoch nur dem Acceptirten die Reisepesen laut Uebereinkommen vergütet. O-Beszerce (Trencsiner Rom.), den 23. August 1900. David Stasel, Kultusvorstand. 28374

**Magyar kir. államvasutak.**  
Uzletvezetőség Arad. 22488/900. sz. I.

**Pályázati hirdetmény.**  
A magyar kir. államvasutak szentesi állomásán levő pályavendéglő bérletére ezennel zárt ajánlatu pályázat hirdetik. A bérlet 1900. évi november hó 1-vel kezdődik és tart ezen időponttól számított három éven át, vagyis 1903. évi október hó 31-ig. A bérleti feltételek a m. kir. államvasutak aradi üzletvezetőségének I. osztályában a rendes hivatalos órákban megtekinthetők vagy kívánatra postán megküldetnek, miert is ajánlattevőkről feltételeztetik, hogy azokat ismerik és egész terjedelmükben kötelezőknek elfogadják. Az egy koránas bélyeggel ellátott és „Ajánlat a szentesi pályavendéglő bérletére“ feliratu borítékba zárt ajánlatok lepecsételve 1900. évi szeptember hó 15. déli 12 óráig alulírott üzletvezetőség általános (I.) osztályánál nyújthatók be. Bónatpénz fejében 100, azaz egyszáz korona készpénzben vagy állami letételekre alkalmas értékpapirokban legkésőbb 1. évi szeptember hó 14-én déli 12 óráig a m. kir. államvasutak aradi üzletvezetősége gyűjtőpénztáránál Aradon letendő. Takarékpénztári betétkönyveket letét gyanánt nem fogadtatnak el. Ezen feltételektől eltérő vagy nem a kitűzött határidőre beérkezett ajánlatok nem vétetnek figyelembe. Az ajánlatok közt a választás szabados a bérösszegre való tekintet nélkül történik. Arad, 1900. évi augusztus 19-én. A magyar kir. államvasutak aradi üzletvezetősége. 28269-2148

**Ein tüchtiger**  
Maqagent von der Papierwaarenbranche wird sofort aufgenommen. Offerten können sich nur Herren von der Branche bei DeLoart & Werber, Budapest, V., Nagykorona-utca 4. 960

**Teljes ellátást**  
fürdőszoba használatlakaphat 1 középiskolai tanuló intelligens izraelita családnál több iskola közelében. V. Sziget-utca 15/b, I. em. 5. 966

**Oberbuchhalter,**  
deutsch, ungarisch korrespondierend, sucht Abendbeschäftigung. Anträge erbeten unter „A. J. 965“ an die Exp. 965

**Nevelőnő**  
kerestetik. Német, francia és zongora megkivánlatik. Dr. Braun, ügyvéd, Klauzál-utca 3. 967

**Pensionäre**  
übernimmt intelligente deutsche Familie (Klavierprofessor). Adr.: Király-utca 82, 2. Stock 20. 968

**Norddeutsches**  
gebildetes Fräulein suche ich zu meinen Töchtern dreimal wöchentlich von 3-7. Näheres in den Vormittagsstunden II., Hauptgasse 75, 2. St., Th. 11. 979

**Bapagei,**  
grün, schön im Gefieder, zahm, spricht 12 Worte und lernt immer dazu, ist mit oder ohne Käfig billig zu verkaufen. VIII., Nap-utca Nr. 17. 1011

**Butor.**  
Faragott hálószoza, kredencz, diván, asztal olcsón eladó. Erzsébet-körút 22, I. emelet, ajtó 13. 1022

**Baumeister**  
gesucht mit 60-70.000 fl. Baargeld für einen größeren Bau hier. Adr. in der Exp. 1037

**Klassenlotterielose**  
Zur VI. Klasse sind einigte in 1/2 und 1/4 preiswerth abzugeben. Persönlich von 11 1/2 bis 1 1/2 täglich Hunyadi-tér 2, 2. St. 20. 1038

**Heirathsantrag.**  
Ein intelligenter junger Mann, 38., mit 1200 fl. jährl. Einkommen, wünscht mit einem hübschen, jungen Mädchen behufs Ehe bekannt zu werden. Gest. Anträge unter „Glück 115“ an die Exp. 1042

**Gebühte Schofnäherinnen,**  
nur erste Kräfte, werden aufgenommen. Fischer Julia és társa, női divatteria, Koronaherozeg-utca 18. 1044

**Norddeutsches**  
Fräulein wird aufs Land zu drei Kindern gesucht. Vorstellung bei Fr. Schreier, Große Johannesgasse Nr. 3. 1046

**Nähe der Marktgasse**  
mücht eine anständige Familie ein oder zwei Knaben in gängliche Verpflegung, eventuell Korrepetition zu mäßigen Preise anzunehmen. Schweiger, Sölyomgasse 15. 1043

**Kanfe**  
nur von Privaten nicht neuerer Klassenlotterielose zur 6. Klasse, 6. Lotterie jedes Quantum. Fleischmann, K. Váci-ut 96/d. 962

**Lazargasse 5,**  
1. St. 7, ist ein elegant möblirtes Zimmer mit separirtem Eingang sofort zu vermieten. Auf Wunsch auch Verpflegung. 959

**Junge Anfängerin**  
gesucht, deutsch u. ung. sprechend, von guter Familie. Selbstgeschriebene Offerte an Maison de Blanc. Budie Ede, Váci-utca 1059

**Kaffeehalle**  
mit Billard, eines der ältesten und besten Geschäfte in der Elisabethstadt, 2 Lokale, hoch-elegant eingerichtet, wo täglich nur zum Kaffee 120 Kr. Milch verbraucht werden. Eigenthümer hat sich darin ein großes Vermögen erworben und befigt selbe seit 9 Jahren, ist wegen gänzlicher Zurückziehung vom Geschäft zu verkaufen. Näheres Josef Diófi, Geschäftskauf- und Verkaufs-Agentur, Budapest, Róft Szilárdgasse 30. 891

**Ein oder zwei**  
Burschen werden bei einer isr. Familie in ganze Verpflegung sofort aufgenommen bei besonders billigen Preisen. Näheres Königsgasse Nr. 86, Th. 23. 957

**Ganze Verpflegung,**  
separates Kabinett, erhält ein Schüler bei isr. Beamtenfamilie gegen mäßige Bezahlung. Klavier, Badezimmer. Laifer, VI., Szondy-utca 19. sz., földsz. 4. 963

**Bonnes françaises**  
sont cherchées. Gyár-utca 42/B, I. etage, porte 6. 964

**Egy gimnáziumi**  
tanulót, jó családból, elfogad teljes ellátásra egy budapesti intelligens, jó-módu izraelita család, mely nem annyira a fizetésre, mint inkább arra fekteti a főszlyt, hogy II. gimnazista jó fiának otthon hasonló társat szerezzen. Ajánlatok „M. P. 1210“ jelige alatt a kiadóba kéretnek. 952

**Norddeutsche**  
Erzieherin, welche auch Französisch und Klavier gründlich unterrichten kann, wird acceptirt. Salaire: ganze Verpflegung und 60-80 Kronen per Monat. Offerte bitte an Hofmärtter, Köbánya, zu richten; auch persönlich zu sprechen von 9-10 Uhr Vor-, 2-3 Uhr Nachmittags. 28368

**Kompagnon,**  
jüngere kaufmännisch gebildete Kraft mit 3000 fl. zu einem Agenturgeschäft per sofort gesucht. Anträge unter „Sichere Existenz 1500“ an die Exp. 932

**2 isr. Schulknaben**  
finden gute Verpflegung und Verpflegung bei einer intelligenten, kinderlosen Witwe gegen mäßiges Honorar. Wohnhaft: Erzsébet-körút 42. sz., földszint 31. 940

**1000 fl. jährlich**  
kann Derjenige verdienen, der meine Fabrik, die seit 15 Jahren besteht, kauft. Dieselbe ist im ganzen Lande gut eingeführt, übergebe ararische Verträge und Schiffe, Fabrik sammt ganzer Einrichtung, Lokal und Waarenlager in 5. B., Alles um 16 Mille wegen Krankheit zu verkaufen. Offerte unter „Paradies 931“ an die Exp. 931

**Férjezett**  
okl. tanítónő, intelligens családból való 2 leánykát teljes ellátásra elfogad, ahol esetleg elemi, polgári tantárgyakban, német, francia nyelvben oktatást nyerhetnek. Vörösmarty-utca 59, III. em., ajtó 20. 936

**Zur Weinlese.**  
2 Weinpresen neuerer Art, Bottiche, Trepfässer, Lagerfässer, Schaffeln, Kammern und sonstige Kellerrequisiten billig zu verkaufen. Nähere Auskunft bei Odón Rendesy, Budapest, IV., Régi postautca 2. 28389

**27. Schuljahr**  
in der behördlich konz. Klavier- und Violin-Unterricht, auch Damen und Herren Separatstunden. (Billigste Preise). Näheres u. Aufnahme zu jeder Zeit. Servitenplatz 3. 939

**Elárusítónői**  
vagy kaszírónői állást keresek egy szolid üzletbe, esetleg 200 korona övadék. Levelezőlappal értesítést kér Fahn Stefánia, Nagyváro-utca 6, I. em. 12. 934

**Sechsmäriger**  
Gasthüter billig zu verkaufen. Näheres im Café Bazilfa, Váci-körút 17. 937

**Seirathsvermittler,**  
streng reell, sucht in Beamtenkreisen Verbindungen. Briefe unter „Israeliten 933“ an die Exp. 933

**Kaffeehaus**  
mit Ausföcheri im 5. Bezirk, wo täglich über 200 Personen speisen und 6 Jahre noch gebaut wird, der gegenwärtige Besitzer, welcher das Geschäft 8 Jahre hindurch führt, sich nachweisbar ein Vermögen erworben hat, wovon sich Jeder überzeugen kann, sorglose Existenz auch einer größten Familie, wird nur frantheitshalber sofort verkauft. Nur emie Neftantanten wollen sich melden bei Fried Igna, Geschäftskauf- und Verkaufs-Agentur, Bureau VII., Klauzalgasse Nr. 9. 880

**250 Kronen**  
monatlich, 2 Zimmer, Beleuchtung, Verpflegung, wird für eine Anstalt ein Verwalter gesucht, der auch Kassa-gedahren versteht; Sicherstellung 10 Mille, welche am 2. Satz intabulirt werden. Eintritt am 1. September. Offerte unter „Sichere Existenz 930“ an die Exp. 930

**Serren,**  
Damenmode, Konfektions-, Schnitt- und Kurzwaaren-geschäft, in der frequentesten Gegend der Hauptstadt, mit gezügelterm, sicherem Kundentreis, Kaufung per Monat 2500 fl., was 30% Nutzen abwirft, ist wegen Einheirath in ein größeres Geschäft, inklusive Waaren um 3500 fl. zu verkaufen, das Waarenlager repräsentirt circa 4000 fl. Näheres Josef Diófi, Budapest, Róft Szilárdgasse 30

**Walzdampfmühle**  
preiswürdig zu verkaufen. Selbe ist 1893 erbaut, im Zentrum sehr ergiebigen Getreidegebietes unmittelbar am Bahnhofe gelegen, modernist auf 400 Mtr. Tagesermahlung eingerichtet, besitzt Magazine, Bureauökonalitäten, Maschinen- und Mülleerwohnung und eigenen artesischen Brunnen. Auskünfte erteilt die Madofer Sparkassa in Madoz. 28388

**Fräulein**  
aus gutem Hause, Naturantin, besteht mit Beginn des Semesters die Unterrikt in Budapest, sucht Unterricht zu erteilen bei bilinguier Familie. Briefe werden erbeten an die Adresse Bella Kraus, Nagyküfunda. 28390

# Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Auskünfte werden erteilt und Aufträge übernommen. Schriftliche Anfragen werden nur bei Einsendung einer Retourmarke beantwortet. (Telephon.)

**Alle**  
„Kleine Anzeigen“, auch die mit voller Adresse versehenen, sind stempelfrei.

**Karambol-Billard**  
mit dem besten amerikanischen Mantinell, sehr schöne Faggen und klein, ist zu verkaufen. Adr. in der Exp. 1054

**Szent László-ut 95.**  
szám 3 istálló 26 lóra, lakással 500 frtért novemberre kiadó. Bővebbet V. Vécei-utca 2, IV. 16. vagy a Kovács vendéglőben megtudható. Az udvar 407 □. 1050

**Fräulein,**  
Isracl., geübt, die Volksschul-Unterricht zwei Kindern, 1. u. 2. Klasse, erteilen kann. Offerte an Klein Armin, Gyulafalva per Kovászna Bahnhof bis 1. erbeten. 28378

**Junger Komptoirist**  
für Wein- und Spiritus-Bureau zum sofortigen Eintritt gesucht. Deutsche und ungarische Offerte unter „Verlässlich 1900“ an die Exp. 1000

**Schulkinder**  
erhalten billige Verpflegung nahe zweier Mittelschulen bei Israeliten. Adresse: Kmetty-utca 22, II. 18. 999

**Ein tüchtiger Komptoirist,**  
der ungarischen, deutschen u. französischen Sprache mächtig, wird per sofort, eventuell per 1. Oktober aufgenommen. Offerte mit Zeugnisfotos, Photographie und Gehaltsansprüchen bei freier Station an Moriz Nagel Sohn, Galgóc, zu richten. 28379

**Fünf Knaben**  
mit guter Stimme werden über die hohen Feiertage bei Klopfer, Kerepesi-ut 40, aufgenommen. 1007

**3 HP. Benzinmotor**  
und Holzhaube, gebraucht, billig zu verkaufen. Adresse: Habermann Ferencz, Budafok 115. 1006

**Mops-**  
Hunde, wunderschöne, 6 Wochen alt, zu verkaufen, nur Nachmittags. Eötvös-utca 10. sz., I. em. ajtó 15. 1004

**Knabe oder**  
Mädchen erhält bei kinderlossem Christl. Beamtenhepaar ganze Pension und liebevolle Pflege. Gonda, V., Aranypalota-gasse 15, III. Stiege, 2. Stock Th. 15. 920

**Geprüfter Stabil-**  
kesselheizer,  
der in Fabriken und schon lange Zeit in einem Bad angestellt war, sucht dauernden Posten. U. N., VIII., Szeszgyár-utca 9, ajtó 4, Budapest. 924

**Riderlojes**  
Chepaar sucht Stelle als Hausmeister. Der Mann ist Installateur und längere Zeit Hausmeister. Vörös József, VIII., József-utca 95, I. em. 23. 925

**Gesucht**  
perfekte deutsche Adressenschriftsteller. Offerte unter „Lotte“ an die Exp. 917

**Fiatal gyakorlott**  
pénztárosnő felvétetik Simai és Lengyel cégénél Gizella-tér 3. 921

**London Lady**  
gives lessons. Speaks French and a little German. Under „London Lady“ to the exp. 994

**Violinunterricht**  
erteile ich in und außer dem Hause gegen mäßiges Honorar. Zuschriften erbeten unter „Gewissenhaft“ an die Exp. 923

**Praktikant**  
mit nöthiger Schulbildung mit 20 Kronen Anfangsgehalt wird acceptirt. Jene aus der technischen Branche bevorzugt. Offerte unter „W.“ 1900“ an die Exp. 991

**Hotellzimmerfrau,**  
tüchtig, energisch, arbeitsam und gut deutsch sprechende, sucht Hotel „Union“, Budapest. 993

**Transportkaffier,**  
8-12 Hekt. groß, in gutem Zustande, werden gekauft. Fabricsky Lipót, VII., Egressy-ut 10. 995

**Teljes ellátást**  
nyerhet 1-2 tanuló intellig. izr. házaspárnál. Dohány-utca 90, Sebő. 987

**Füzerkereskedés**  
a főváros legnépesebb és legnagyobb forgalmu helyén, gyönyörű berendezéssel, naponta kimutatható 160 korona készpénz bevételrel, külön könyves vevőkörrel, minden elfogadható árték azonnal átadható. Bővebbet Freud Kereskedőházánál Budapest, Nagydiofa-utca 1, Kerepesi-ut sarkán. 973

**Wertheim-Kasse,**  
3er, zu verkaufen. Auch Schreibische, Kopirpresse, Handwagen u. Angyal, Terezkörút 41. 974

**Kommis,**  
Christ, tüchtige Kraft, der ungarischen u. deutschen Sprache vollkommen mächtig, guter Verkäufer der Teppich- und Rohwarenbranche oder Manufakturist, wird für ein größeres Budapest. Geschäft in dauernder Stellung gesucht. Adr. in der Exp. 977

**Gebrauchte, leere Kaffier,**  
600-700literige, sind preiswürdig zu verkaufen. Näheres bei Kollmann & Kohn, Budapest, Dohány-u. 2. 976

**Tehetséges**  
fiatal ember kerestetik Budapestben egy czipőgyár képviselőre, s rakományának kezelésére. Kikérre képesnek érzik magukat s legalább 2000 korona biztositékot nyújthatnak, adják be ajánlatukat „B. H. 375“ alatt e lap kiadóhivatalába. 28375

**Eine Geflügel-**  
mastanstalt  
sucht zu sofortigen Eintritte einen jungen Mann als Expeditor. Verlangt wird gründliche Sachkenntnis, Fleiß und Anhänglichkeit. Nur Bewerber, die bereits in Geflügelmastanstalten thätig waren, die ungarisch und deutsch sprechen und schreiben können, wollen ihre Gesuche nebst Gehaltsansprüchen und Zeugnisfotoschriften richten an Siegfried Bunsz, Pressburg. 28373

**Junger Komptoirist,**  
der deutschen und ungarischen Sprache mächtig, gesucht von einer ausländischen Fabrikniederlage. Offerte nebst Gehaltsansprüchen unter „Zukunft 26“ an die Exp. 983

**Gute gebrauchte Weinfässer,**  
ca. 1000 Hektoliter Lagergebilde, 60-85 Hekt. div. Transport- u. kleine Gebilde billig abzugeben. Adr. in der Exp. 982

**Kompagnonin**  
wird zu einem seit 30 Jahren in der inneren Stadt bestehenden Sandstuh- und Modewaarengeschäfte mit 2-3000 Kronen Einlage gesucht. Solche, die im Verlaufe geübt sind, haben den Vorzug. Die Einlage wird sichergestellt. Offerte unter „Kompagnonin“ an Rud. Mofse, Budapest, Karlsring 9, erbeten. 28370

**Für ein**  
Getreidehaus wird ein Praktikant (Handelsgehülfe) zu sofortigem Eintritte gesucht. Offerte unter „G. E.“ an die Exp. 963

**Konkurs.**  
In der hiesigen isr. Kultusgemeinde ist die Stelle eines Kantors (ק"ן), der Schochet Ilbodes Bekores ist u. auch zur Ausübung der rabbinischen Funktionen die erforderliche Qualifikation (ק"ן) besitzt, mit 1. November 1. S. zu besetzen. Jahresgehalt 1200 Kronen, Naturalwohnung und die üblichen Nebenemolumente. Bewerber, die ung. Staatsbürger sind, haben ihre Offerte sammt nöthigen Dokumenten nebst Angabe ihres Familienstandes bis inkl. 20. September an den gefertigten Kultusvorstand einzusenden. Nachher wird bevorzugt. Zum Probevortrag werden nur die Berufenen zugelassen, jedoch nur dem Acceptirten die Reisepesen laut Nebereinstimmen vergütet. O-Beszterce (Zrensziner Rom.), den 23. August 1900. David Glasz, Kultusvorstand. 28374

**Magyar kir. államvasutak.**  
Üzletvezetőségi Arad. 22488/900. sz. I.

**Pályázati hirdetmény.**  
A magyar kir. államvasutak szentesi Állomásán levő pályavendéglő bérletére ezennel zárt ajánlatu pályázat hirdettük. A bérlet 1900. évi november hó 1-vel kezdődik és tart ezen időponttól számitott három éven át, vagyis 1903. évi október hó 31-ig. A bérleti feltételek a m. kir. államvasutak aradi üzletvezetőségenek I. osztályában a rendes hivatalos órákban megtekinthetők vagy kívánatra postán megküldetnek, miert is ajánlattevőkről feltételeztük, hogy azokat ismerik és egész terjedelmükben kötelezőknek elfogadják. Az egy koronás bélyeggel ellátott és „Ajánlat a szentesi pályavendéglő bérletére“ feliratu borítékba zárt ajánlatok lepecsételve 1900. évi szeptember hó 15. déli 12 óráig alulirott üzletvezetőségi általános (I.) osztályán nyújthatók be. Bántépénz fejében 100, azaz egyszáz korona készpénzben vagy állami letétekre alkalmas értékpapirokban legkésőbb 1. évi szeptember hó 14-én déli 12 óráig a m. kir. államvasutak aradi üzletvezetősége gyűjtőpénztáránál Aradon letendő. Takarékpénztári betétkönyveket gyanánt nem fogadtatnak el. Ezen feltételektől eltérő vagy nem a kitűzött határidőre beérkezett ajánlatok nem vétetnek figyelembe. Az ajánlatok közt a választ szabadon a bérösszegre való tekintet nélkül történi. Arad, 1900. évi augusztus 19-én. A magyar kir. államvasutak aradi üzletvezetősége. 28269-2148

**Ein tüchtiger**  
Masagent von der Papierwarenbranche wird sofort aufgenommen. Offerten können sich nur Herren von der Branche bei Belsoart & Werber, Budapest, V., Nagykorona-utca 4. 960

**Teljes ellátást**  
fürdőszoza használatlalt kaphat 1 középiskolai tanuló intelligens izraelita családnál több iskola közeleiben. V., Sziget-utca 15/b, I. em. 5. 966

**Überschalter,**  
deutsch, ungarisch korrespondierend, sucht Abendbeschäftigung. Anträge erbeten unter „X. J. 965“ an die Exp. 965

**Nevelőnő**  
kerestetik. Német, francia és zongora megkivánciatik. Dr. Braun, ügyvéd, Klauzál-utca 3. 967

**Pensionäre**  
übernimmt intelligente deutsche Familie (Klavierprofessor). Adr.: Király-utca 82, 2. Stock 20. 968

**Norddeutsches**  
gebildetes Fräulein suche ich zu meinen Töchtern dreimal wöchentlich von 3-7. Näheres in den Vormittagsstunden II., Hauptgasse 75, 2. St., Th. 11. 979

**Bapagei,**  
grün, schön im Gesieder, jahm, spricht 12 Worte und lernt immer dazu, ist mit oder ohne Käfig billig zu verkaufen. VIII., Nap-utca Nr. 17. 1011

**Butor.**  
Faragott hálószoza, kredencz, diván, asztal olcsón eladó. Erzsébet-körút 22, I. emelet, ajtó 13. 1022

**Baumeister**  
gesucht mit 60-70.000 fl. Baargeld für einen größeren Bau hier. Adr. in der Exp. 1037

**Klassenlotterielose**  
zur VI. Klasse sind einige in 1/2 und 1/4 preiswerth abzugeben. Persönlich von 11 1/2 bis 11 1/2 täglich Hunyadi-tér 2, 2. St. 20. 1038

**Heirathsantrag.**  
Ein intelligenter junger Mann, 38., mit 1200 fl. jährl. Einkommen, wünscht mit einem hübschen, jungen Mädchen behufs Ehe bekannt zu werden. Gest. Anträge unter „Glück 115“ an die Exp. 1042

**Gebüte Schopnäh-**  
erinnen, nur erste Kräfte, werden aufgenommen. Fischer Julia és társa, női divatterme, Koronaherzeg-utca 18. 1044

**Norddeutsches**  
Fräulein wird aufs Land zu drei Kindern gesucht. Vorstellung bei Fr. Schreier, Große Johannesgasse Nr. 3. 1046

**Nähe der Markó-**  
gasse wünscht eine anständige Familie ein oder zwei Knaben in gänzliche Verpflegung, eventuell Korrespondenz zu möglichem Preise anzunehmen. Schweiger, Sölyomgasse 15. 1043

**Kaufe**  
nur von Privatpersonen nichterneuerte Klassenlotterielose zur 6. Klasse, 6. Lotterie jedes Quantum. Fleischermann, K. Váci-ut 96/d. 962

**Lazargasse 5,**  
1. St. 7, ist ein elegant möblirtes Zimmer mit separirtem Eingang sofort zu vermieten. Auf Wunsch auch Verpflegung. 959

**Kaffeehalle**  
mit Billard, eines der ältesten und besten Geschäfte in der Elisabethstadt, 2 Lokale, hoch elegant eingerichtet, wo täglich nur zum Kaffee 120 Str. Milch verbraucht werden. Eigentümer hat sich darin ein großes Vermögen erworben und besitzt selbe seit 9 Jahren, ist wegen gänzlicher Zurückziehung vom Geschäft zu verkaufen. Näheres Josef Dósi, Geschäfts-Kauf- und Verkaufs-Agentur, Budapest, Rótt Szilárdgasse 30. 931

**Ein oder zwei**  
Burken werden bei einer isr. Familie in ganze Verpflegung sofort aufgenommen bei besonders billigen Preisen. Näheres Königsgasse Nr. 86, Thür 23. 957

**Ganze Verpflegung,**  
separates Kabinett, erhält ein Schüler bei isr. Beamtenfamilie gegen mäßige Bezahlung. Klavier, Badezimmer, Sauber, VI., Szondy-utca 19. sz., földsz. 4. 963

**Bonnes françaises**  
sont cherchées. Gyár-utca 42/B, I. etage, porte 6. 964

**Egy gimnáziumi**  
tanulót, jó családból, elfogad teljes ellátásra egy budapesti intelligens, jó módú izraelita család, mely nem annyira a fizetésre, mint inkább arra fekteti a főszűt, hogy II. gimnazista jó fiának otthon hasonló társat szerezzon. Ajánlatok „M. P. 1210“ jelige alatt a kiadóba kéretnek. 952

**27. Schuljahr**  
in der behördlich kong. Klavierschule IV., Servitenplatz Nr. 3. Vorzüglicher, gründlicher Klavier-Unterricht, auch Damen und Herren Separatstunden. (Billigste Preise). Näheres u. Aufnahme zu jeder Zeit. Servitenplatz 3. 939

**Elárusítónői**  
vagy kaszirnői állást keresek egy szolid üzletbe, esetleg 200 korona övadék. Levelezéssel értesítést kér Fahn Stefánia, Nagyváro-utca 6, I. em. 12. 934

**Sechsmünger**  
Gasküster billig zu verkaufen. Näheres im Café Bajilifa, Váci-körút 17. 937

**Heirathsvermittler,**  
sireng reell, sucht in Beamtenkreisen Verbindungen. Briefe unter „Israeliten 933“ an die Exp. 933

**Kaffeeshant**  
mit Auskochen in 5. Bezirk, wo täglich über 200 Personen speisen und 6 Jahre noch gebaut wird, der gegenwärtige Besitzer, welcher das Geschäft 8 Jahre hindurch führt, sich nachweisbar ein Vermögen erworben hat, wovon sich Jeder überzeugen kann, sorglose Existenz auch einer größten Familie, wird nur frankheitshalber sofort verkauft. Nur emsige Reflektanten wollen sich melden bei Freund Ignaz, Geschäfts-Kauf- und Verkaufs-Agentur, Bureau VII., Klauzalgasse Nr. 9. 880

**250 Kronen**  
monatlich, 2 Zimmer, Beleuchtung, Verpflegung, wird für eine Anstalt ein Vermalter gesucht, der auch Kassa gebahren versteht; Sicherstellung 10 Mille, welche am 2. Satz intabulirt werden, Antritt am 1. September. Offerte unter „Sichere Existenz 930“ an die Exp. 930

**Verren,**  
Konfektions-, Schnitt- und Kurzwaarengeschäft, in der frequentesten Gegend der Hauptstadt, mit gegügelmtem, sicherem Kundenkreis, Kaufung per Monat 2500 fl., was 30% Nutzen abwirft, ist wegen Einheitszath in ein größeres Geschäft, inklusive Waaren um 3500 fl. zu verkaufen, das Waarenlager repräsentirt circa 4000 fl. Näheres Josef Dósi, Budapest, Rótt Szilárdgasse 30. 890

**Walzdampfmaschine**  
preiswürdig zu verkaufen. Selbe ist 1893 erbaut, im Zentrum sehr ergiebigen Getreidegebietes unmittelbar am Bahnhofe gelegen, modernirt auf 400 Mtr. Tagesvermahlung eingerichtet, besitzt Magazine, Bureaustatitäten, Maschinen- und Mülerrwohnung und eigenen erteilten Brunnen. Auskünfte erteilt die Modoser Sparrkassa in Modos. 28388

**Fräulein**  
aus gutem Hause, Maturantin, bezieht mit Beginn des Semesters die Universität in Budapest, sucht Unterricht zu erteilen bei dinstündiger Familie. Briefe werden erbeten an die Adresse Bella Krausz, Nagyküinda. 28390

**Zur Weinlese.**  
2 Weinpresse neuerer Art, Bottiche, Treibfässer, Lagerfässer, Schaffeln, Rannen und sonstige Kellerrequisiten billig zu verkaufen. Nähere Auskunft bei Odón Rendesy, Budapest, IV., Régi posta-utca 2. 28389

**Férjezett**  
okl. tanítónő, intelligens családból való 2 leánykát teljes ellátásra elfogad, ahol esetleg iver, polgári tantárgyakban, német, francia nyelvben oktatást nyerhetnek. Vörösmarty-utca 59, III. em., ajtó 20. 936

**Junge Anfängerin**  
gesucht, deutsch u. ung. sprechend, von guter Familie. Selbstgeschriebene Offerte an Maison de Blanc, Budie Ede, Váci-utca 1059

# Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Anstalten werden ertheilt und Aufträge übernommen. Schriftliche Anfragen werden nur bei Einlegung einer Retourmarke beantwortet. (Telephon.)

**Alle „Kleine Anzeigen“, auch die mit voller Adresse versehenen, sind stempelfrei.**

**Karambol-Billard**  
mit dem besten amerikanischen Material, sehr schöne Kugeln und Klein, ist zu verkaufen. Adr. in der Exp. 1054

**Szent László-ut 95.**  
szám 3 istálló 26 lóra, lakással 500 forint novemberre kiadó. Bővebbet V. Vécsei-utca 2, IV. 16, vagy a Kovács vendéglőben meg tudható. Az udvar 407 □. 1050

**Fräulein,**  
Israel, gesucht, die Volksschul-Unterricht zwei Kindern, 1. u. 2. Klasse, ertheilen kann. Offerte an Klein Armin, Gyulafalva per Kovászna Bahnhof bis 1. erbeten. 28378

**Jünger Komptoirist**  
für Wein- und Spiritusbureau zum sofortigen Eintritt gesucht. Deutsche und ungarische Offerte unter „Verlässlich 1900“ an die Exp. 1000

**Schulkinder**  
erhalten billigt Verpflegung nahe zweier Mittelschulen bei Jerecliten. Adresse: Kmetty-utca 22, II. 18. 999

**Ein tüchtiger Komptoirist,**  
der ungarischen, deutschen u. slavischen Sprache mächtig, wird per sofort, eventuell per 1. Oktober aufgenommen. Offerte mit Zeugnisfotos, Photographie und Gehaltsansprüchen bei freier Station an Moriz Nagel Sohn, Galgócz, zu richten. 28379

**Fünf Knaben**  
mit guter Stimme  
werden über die hohen Feiertage bei Klopfer, Kereposi-ut 40, aufgenommen. 1007

**3 HP. Benzinmotor**  
und Holzhaue, gebraucht, billig zu verkaufen. Adresse: Habermann Ferencz, Budapestok 115. 1006

**Mops-**  
Hunde, wunderschöne, 6 Wochen alt, zu verkaufen, nur Nachmittags. Eötvös-utca 10. sz. I. em. ajtó 15. 1004

**Knabe oder**  
Mädchen erhält bei kinderlossem christl. Beamtenhepapaar ganze Pension and liebevolle Pflege. Gonda, V. Krany János-gasse 15, III. Stiege, 2. Stod Th. 15. 920

**Geprüfter Stab-**  
Fesselheizer,  
der in Fabriken und schon lange Zeit in einem Bad angestellt war, sucht dauernden Posten. R. N., VIII., Szeszgyár-utca 9, ajtó 4, Budapest. 924

**Räderloses**  
Ehepaar sucht Stelle als Hausmeister. Der Mann ist Installateur und längere Zeit Hausmeister. Vörös József, VIII., József-utca 95, I. em. 23. 925

**Gesucht**  
perfekte deutsche Adressenschreiber. Offerte unter „Lotte“ an die Exp. 917

**Fiatl gyakorlott**  
pénztárosnő felvétetik Simai és Lengyel cégénél Gizella-tér 3. 921

**London Lady**  
gives lessons. Speaks French and a little German. Under „London Lady“ to the exp. 994

**Violinunterricht**  
ertheile ich in und außer dem Hause gegen mäßiges Honorar. Zuschriften erbeten unter „Gewissenhaft“ an die Exp. 923

**Praktikant**  
mit nötiger Schulbildung und 20 Kronen Anfangsgehalt wird acceptirt. Jene aus der technischen Branche werden bevorzugt. Offerte unter „W. 1900“ an die Exp. 991

**Hotelfrauen,**  
tüchtig, energisch, arbeitssam und gut deutsch sprechende, gesucht. Hotel „Union“, Budapest. 993

**Transportfässer,**  
8-12 Hekt. groß, in gutem Zustande, werden gekauft. Fabriczky Lipót, VII., Egressy-ut 10. 995

**Teljes ellátást**  
nyerhet 1-2 tanuló intell. izr. házaspárnál Dohány-utca 90, Sebő. 987

**Füszkereskedés**  
a főváros legnépesebb és legnagyobb forgalmu helyén, gyönyörű berendezéssel, naponta kimutatott 160 korona készpénz bevételrel, külön könyves verőkörel, minden elfogadható árért azonnal átad. Bővebbet Freud Kezrekeskedőnél Budapest, Nagydófa-utca 1, Kerepesi-ut sarkán. 973

**Vertheim-Kasse,**  
Ser, zu verkaufen. Auch Schreibische, Kopirpresse, Handwagen u. Angyal, Terez-körút 41. 974

**Kommiss,**  
Christ, tüchtige Kraft, der ungarischen u. deutschen Sprache vollkommen mächtig, guter sicherer Verkäufer der Teppich- und Rohwarenbranche oder Manufakturist, wird für ein größeres Budapest Geschäft in dauernder Stellung gesucht. Adr. in der Exp. 977

**Gebrauchte, leere Fässer,**  
600-700 Literige, sind preiswürdig zu verkaufen. Näheres bei Kollmann & Kohn, Budapest, Dohány-u. 2. 976

**Tehetséges**  
fiatal ember kerestetik Budapest egy czipőgyár képviselőre, s rakományának kezelésére. Kik erre képesnek érzik magukat s legalább 2000 korona biztosítékot nyújthatnak, adják be ajánlatukat „B. H. 375“ alatt elap kiadóhivatalába. 28375

**Eine Geflügel-**  
mastanstalt  
sucht zu sofortigem Eintritt einen jungen Mann als Expeditor. Verlangt wird gründliche Fachkenntnis, Fleiß und Anhänglichkeit. Nur Bewerber, die bereits in Geflügelmastanstalten thätig waren, die ungarisch und deutsch sprechen und schreiben können, wollen ihre Gesuche nebst Gehaltsansprüchen und Zeugnisfotos richten an Siegfried Bunzl, Pressburg. 28373

**Jünger Komptoirist,**  
der deutschen und ungarischen Sprache mächtig, gesucht von einer ausländischen Fabrikniederlage. Offerte nebst Gehaltsansprüchen unter „Zukunft 26“ an die Exp. 983

**Gute gebrauchte Weinfässer,**  
ca. 1000 Hektoliter Lagergebäude, 60-85 Hekt. div. Transport- u. kleine Gebinde billigt abzugeben. Adr. in der Exp. 982

**Kompagnon**  
wird zu einem seit 30 Jahren in der inneren Stadt bestehenden Handschuh- und Modewarengeschäft mit 2-3000 Kronen Einlage gesucht. Solche, die im Verfaufe geübt sind, haben den Vorzug. Die Einlage wird sichergestellt. Offerte unter „Kompagnon“ an Rud. Woffe, Budapest, Karlsring 9, erbeten. 28370

**Für ein**  
Getreidehaus wird ein Praktikant (Handelschüler) zu sofortigem Eintritt gesucht. Offerte unter „G. G.“ an die Exp. 969

**Konkurs.**  
In der hiesigen isr. Kultusgemeinde ist die Stelle eines Kantors (קantor), der Schöchet (שוחט) u. auch zur Ausübung der rabbinischen Funktionen die erforderliche Qualifikation (הכשרה) besitzt, mit 1. November l. J. zu besetzen. Jahresgehalt 1200 Kronen, Naturalwohnung und die üblichen Nebenemolumente. Bewerber, die ungar. Staatsbürger sind, haben ihre Offerte sammt nötigen Dokumenten nebst Angabe ihres Familienstandes bis inf. 20. September an den gefertigten Kultusvorstand einzuliefern. Mängel wird bevorzugt. Zum Probevortrag werden nur die Berufenen zugelassen, jedoch nur dem Acceptirten die Reisepesen laut Uebereinkommen vergütet. O-Beszerce (Trensiner Rom.), den 23. August 1900. David Gafel, Kultusvorstand. 28374

**Magyar kir. államvasutak.**  
Uzletvezetőség Arad. 22488/900. sz. I.

**Pályázati hirdetmény.**  
A magyar kir. államvasutak szentesi állomásán levő pályavendéglő bérletére ezennel zart ajánlatu pályázat hirdettetik. A bérlet 1900. évi november hó 1-vel kezdődik és tart ezen időponttól számított három éven át, vagyis 1903. évi október hó 31-ig. A bérleti feltételek a m. kir. államvasutak aradi üzletvezetőségének I. osztályában a rendes hivatalos órákban megtekinthetők vagy kívánatra postán megküldetnek, miert is ajánlattevőkről feltételeztetik, hogy azokat ismerik és egész terjedelmükben kötelezőknek elfogadják. Az egy koronás bélyeggel ellátott és „Ajánlat a szentesi pályavendéglő bérletére“ feliratu borítékba zart ajánlatok lepecsételve 1900. évi szeptember hó 15. déli 12 óráig alulirott üzletvezetőség általános (I.) osztályánál nyújthatók be. Banaipénz fejében 100, azaz egyszáz korona készpénzben vagy állami letétekre alkalmas értékpapirokban legkésőbb 1. évi szeptember hó 14-én déli 12 óráig a m. kir. államvasutak aradi üzletvezetősége gyűjtőpénztáránál Aradon letendő. Takarékpénztári betétkönyvek letétgyanánt nem fogadtatnak el. Ezen feltételektől eltérő vagy nem a kitűzött határidőre beérkezett ajánlatok nem vétetnek figyelembe. Az ajánlatok közt a választás szabadon a bérösszege való tekintet nélkül történik. Arad, 1900. évi augusztus 19-én. A magyar kir. államvasutak aradi üzletvezetősége. 28269-2148

**Ein tüchtiger**  
Plaqueagent von der Papierwarenbranche wird sofort aufgenommen. Offerten können sich nur Herren von der Branche bei Belart & Werber, Budapest, V., Nagykorona-utca 4. 960

**Teljes ellátást**  
fürdőszoba használatlaphat 1 középiskolai tanuló intelligens izraelita családnál több iskola közlelben. V. Sziget-utca 15/b, I. em. 5. 966

**Oberbuchhalter,**  
deutsch, ungarisch korrespondierend, sucht Abendbeschäftigung. Anträge erbeten unter „X. Y. 965“ an die Exp. 965

**Nevelőnő**  
kerestetik. Német, francia és zongora megkivántatik. Dr. Braun, ügyvéd, Klauzál-utca 3. 967

**Pensionäre**  
übernimmt intelligente deutsche Familie (Klavierprofessor). Adr.: Király-utca 82, 2. Stod 20. 968

**Norddeutsches**  
gebildetes Fräulein suche ich zu meinen Töchtern dreimal wöchentlich von 3-7. Näheres in den Vormittagsstunden II., Hauptgasse 75, 2. St., Th. 11. 979

**Bapagei,**  
grün, schön im Gesieder, jahm, spricht 12 Worte und lernt immer dazu, ist mit oder ohne Käfig billig zu verkaufen. VIII., Nap-utca Nr. 17. 1011

**Butor.**  
Faragott hálószoba, kredencz, diván, asztal olesón eladó. Erzsébet-körút 22, I. emelet, ajtó 13. 1022

**Baumeister**  
gesucht mit 60-70.000 fl. Baargeld für einen größeren Bau hier. Adr. in der Exp. 1037

**Klassenlotterielose**  
zur VI. Klasse sind einige in 1/2 und 1/4 preiswerth abzugeben. Persönlich von 11 1/2 bis 1 1/2 täglich Hunyadi-tér 2, 2. St. 1038

**Vertragsantrag.**  
Ein intelligenter junger Mann, Jsr., mit 1200 fl. jährl. Einkommen, wünscht mit einem hübschen, jungen Mädchen behufs Ehe bezaunt zu werden. Gest. Anträge unter „Stück 115“ an die Exp. 1042

**Gebüte Schopfnäherinnen**  
nur erste Kräfte, werden aufgenommen. Fischer Julia és társa, női divatterme, Koronaherozge-utca 18. 1044

**Norddeutsches**  
Fräulein wird aufs Land zu drei Kindern gesucht. Verhellung bei Fr. Schreier, Große Johannesgasse Nr. 3. 1046

**Nähe der Markó-**  
gasse wünscht eine anständige Familie ein oder zwei Knaben in gängliche Verpflegung, eventuell Korrepetition zu möglichem Preise anzunehmen. Schweiger, Sólhonygasse 15. 1043

**Kanfe**  
nur von Privat nichterneuerte Klassenlotterielose zur 6. Klasse, 6. Lotterie jedes Quantum. Kleijmann, K. Váci-ut 96/d. 962

**Lazargasse 5,**  
1. St. 7, ist ein elegant möblirtes Zimmer mit separirtem Eingang sofort zu vermieten. Auf Wunsch auch Verpflegung. 959

**Kaffeehalle**  
mit Billard, eines der ältesten und besten Geschäfte in der Elisabethstadt, 2 Lokale, hoch elegant eingerichtet, wo täglich nur zum Kaffee 120 Str. Milch verbraucht werden. Eigentümer hat sich darin ein großes Vermögen erworben und besitzt selbe seit 9 Jahren, ist wegen gänzlicher Zurückziehung vom Geschäft zu verkaufen. Näheres Josef Döfi, Geschäftskauf- und Verkauf-Agentur, Budapest, Rótt Szilárdgasse 30. 891

**Ein oder zwei**  
Burschen werden bei einer isr. Familie in ganze Verpflegung sofort aufgenommen bei besonders billigen Preisen. Näheres Königs-gasse Nr. 86, Thir 23. 957

**Ganze Verpflegung,**  
separates Kabinett, erhält ein Schüler bei isr. Beamtenfamilie gegen mäßige Bezahlung. Klavier, Badezimmer. Lauffer, VI., Szondy-utca 19. sz., földsz. 4. 963

**Bonnes francaises**  
sont cherchées. Gyár-utca 42/B, I. etage, porte 6. 964

**Egy gimnáziumi**  
tanulót, jó családból, elfogad teljes ellátásra egy budapesti intelligens, jó módu izraelita család, mely nem annyira a fizetésre, mint inkább arra fekteti a főszlyt, hogy II. gimnazista jó fiának otthon hasonló társat szerezzen. Ajánlatok „M. P. 1210“ jelleg alatt a kiadóba kéretnek. 952

**Norddeutsche**  
Erzieherin, welche auch Französisch und Klavier gründlich unterrichten kann, wird acceptirt. Salair: ganze Verpflegung und 60-80 Kronen per Monat. Offerte bitte an Postfasser, Köhanya, zu richten; auch persönlich zu sprechen von 9-10 Uhr Vor-, 2-3 Uhr Nachmittags. 28368

**Kompagnon,**  
jüngere kaufmännisch gebildete Kraft mit 3000 fl. zu einem Agenturgehäfte per sofort gesucht. Anträge unter „Sichere Existenz 1500“ an die Exp. 932

**2 isr. Schulknaben**  
finden gute Verpflegung und Verpflegung bei einer intelligenten, kinderlosen Witwe gegen mäßiges Honorar. Wohnhaft: Erzsébet-körút 42. sz., földszint 31. 940

**9000 fl. jährlich**  
kann derjenige verdienen, der meine Fabrik, die seit 15 Jahren besteht, kauft. Dieselbe ist im ganzen Lande gut eingeführt, übergebe ararische Verträge und Schlüsse, Fabrik sammt ganzer Einrichtung, Lokal und Waarenlager im 5. B., Alles um 16 Mille wegen Krankheit zu verkaufen. Offerte unter „Paradies 931“ an die Exp. 931

**Férjezett**  
okl. tanító, intelligens családból való 2 leánykát teljes ellátásra elfogad, ahol esetleg elemi, polgári tantárgyakban, német, franciaia nyelvben oktatást nyerhetnek. Vörösmarty-utca 59, III. em., ajtó 20. 936

**Junge Anfängerin**  
gesucht, deutsch u. ung. sprechend, von guter Familie. Selbstgeschriebene Offerte an Maison de Blanc, Budie Ede, Váci-utca 1059

**27. Schuljahr**  
in der behördlich konz. Klavierchule  
IV., Servitenplatz Nr. 3. Vorzüglicher, gründlicher Klavier-Unterricht, auch Damen und Herren Separatstunden (Billigste Preise). Näheres u. Aufnahme zu jeder Zeit. Servitenplatz 3. 939

**Klárusitónó**  
vagy kasztrónó állást keresek egy szolid üzletbe, esetleg 200 korona övadék. Levelezéppal értesítést kér Fahn Stefánia, Nagyuvaros-utca 6, I. em. 12. 934

**Sechsharmiger**  
Gasthaus billig zu verkaufen. Näheres im Café Bazilika, Váci-körút 17. 937

**Vertragsvermittler,**  
streng reell, sucht in Beamtenfreien Verbindungen. Briefe unter „Israeliten 933“ an die Exp. 933

**Kaffeechank**  
mit Auskocherei im 5. Bezirk, wo täglich über 200 Personen speisen und 6 Jahre noch gebaut wird, der gegenwärtige Besitzer, welcher das Geschäft 8 Jahre hindurch führt, sich nachweisbar ein Vermögen erworben hat, wovon sich Jeder überzeugen kann, sorglose Existenz auch einer größten Familie, wird nur frankheitshalber sofort verkauft. Nur ernste Interessanten wollen sich melden bei Freund Ignaz, Geschäftskauf- und Verkauf-Agentur, Bureau VII., Klauzál-gasse Nr. 9. 880

**250 Kronen**  
monatlich, 2 Zimmer, Beleuchtung, Verpflegung, wird für eine Anstalt ein Verwalter gesucht, der auch Kaffeegebühren versteht; Sicherstellung 10 Mille, welche am 2. Satz intabulirt werden. Eintritt am 1. September. Offerte unter „Sichere Existenz 930“ an die Exp. 930

**Herren,**  
Damenmode, Konfektions-, Schnitt- und Kurzwarengeschäft, in der frequentesten Gegend der Hauptstadt, mit gezieltem, sicherem Kundenkreis, Kaufung per Monat 2500 fl., was 30% Nutzen abwirft, ist wegen Einberath in ein größeres Geschäft, inklusive Waaren um 3500 fl. zu verkaufen, das Waarenlager repräsentirt circa 4000 fl. Näheres Josef Döfi, Budapest, Rótt Szilárdgasse 30. 890

**Walzdampfmühle**  
preiswürdig zu verkaufen. Selbe ist 1893 erbaut, im Zentrum sehr ergebnisreichen Getreidegebietes unmittelbar am Bahnhof gelegen, modernst auf 400 Hekt. Tagesermahlung eingerichtet, besitzt Magazine, Bureauaufstatuten, Maschinen- und Mäherwohnung und eigenen artesischen Brunnen. Auskünfte ertheilt die Modoser Sparraffa in Modos. 28388

**Fräulein**  
aus gutem Hause, Maturantin, bezieht mit Beginn des Semesters die Universitat in Budapest, sucht Unterricht zu ertheilen bei distinguirter Familie. Briefe werden erbeten an die Adresse Bella Kraus, Nagyküfunda. 28390

**Zur Weinlese.**  
2 Weinpressen neuerer Art, Bottiche, Trepfässer, Lagerfässer, Schaffeln, Kammern und sonstige Kellerrequisiten billig zu verkaufen. Näheres Auskunft bei Ödön Rendesy, Budapest, IV., Régi postautca 2. 28389

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Auskünfte werden ertheilt und Aufträge übernommen. Schriftliche Anfragen werden nur bei Einbindung einer Retourmarke beantwortet. (Telephon.)

Alle „Kleine Anzeigen“, auch die mit voller Adresse versehenen, sind stempelfrei.

Társat keres... nagykereskedés-üzlete kibővítéséhez. 15.000 forint tőkével, a tőke annak 25% biztossittatik.

Gegen leicht eintheilbare Ratenzahlungen liefere ich allerlei Holzmöbel, Schlaf-, Speise- und Salonrichtungen, Ottomane, Divane, Eisenmöbel, Drahtmatratzen.

Klein Gyula, Möbelgeschäft VII., Erzsébet-körút 36. sz. 27809

Verchiedene Ofen, Gasköfen, Gaspar- und Bratherde, elegante Kohlen- und Coaksöfen verschiedener Größe zu verkaufen. Gelegenheitskauf. Näheres bei Ingenieur Berdenich, Budapest, Ovodá-utca 22. 28304

Japanisches Sautreinigungspapier. Bestes Mittel, um den Teint stets frei von Schweiß und gesund zu erhalten. Preis pr. Packet 1 Krone, pr. Post franco Kr. 1.20

C. Kaniz & Söhne, Budapest, Dorotheagasse 12. 27162

Alte und neue Thüren, Fenster, nach Maß komplett beschlagen, schon zum Einmauern geeignet, billigst bei

Armin Giesler, V., Nador-utca 57-59. Wien, II., am Tabor 22. 27812

Möbel in guter, solider Ausführung gegen vortheilhafte

Ratenzahlung bei Ignaz Rathán, Tapezierer u. Tischlermöbel, alleinst. Niederlage, VII., Elisabethstr. Nr. 23. Preis-courante für die Provinz gratis und franco. 27807

Gebrauchte Säcke kauft und verkauft B. Kaufmann, Budapest, VI., Gyár-utca 46. Telephon. 27805

Erfinder wenden sich behufs Patent-Erwerbung und Verwertung an den beider Patentanwalt

Neufeld Armin, Bpest, VIII., József-körút 8. 27818

Tejet 80-200 literig közvetlen termeltől keresek napi szállításra. Továbbá 30-50 kiló vaját hetenkénti átvételre. Ajánlatok „A. B. 676“ jelige alatt a kiadóba. 676

Es wird gesucht von einem guten Hause ein Schüler der 2. 3. Klasse zur ganzen Verpflegung bei einer ordentlichen Familie. Königsqasse Nr. 72, Parterre, Thür 9. 777

Demolierung. Wegen rascher Demolierung der gewesenen Pionier-Kaserne, II., F6-utca 102, werden 1.000.000 Mauerziegel, 2000 Fuhren Steine, Holz, Bretter, Kastenholz und sonstige Baumaterialien um jeden Preis verkauft. 28227

Keresek 7-8-10 év közötti német-nyelvű kis leányt teljes ellátással 7 éves kis leányom mellé német nyelvet tanítani. Levelet kérek „Német nyelv“ jelige alatt a kiadóba. 685

Reisende in Kunstdünger, landwirtschaftlichen Maschinen u. ähnlichen Geräten, die in Oesterreich-Ungarn die größten Dekonomen besuchen, können spielend großen Nebenverdienst durch Mitnahme eines neuen patentirten Kartoffel-Deckfluges erzielen. Auch Eisenhändler erhalten Rabatt. Näheres bei Adolf Wunt, Eisen- u. Maschinen-geschäft, Groß-Tapolcsány, Neutraer Komitat. 28273

Alleinstehende ältere Frau, die im häuslichen bewandert, auch gut kocht, sucht einen Posten. Selbe sieht auf bessere Behandlung. Adr. in der Exped. 594

Wir suchen Vertretungen für Osaba und Umgebung von größerer Käufer. Gesf. Anträge an

J. Menzger & Komp., protokollierte Firma, Bekes-Osaba. 848

Kommiss der Manufakturwaarenbranche, selbstständiger Verkäufer, Portalarangeur, der ungarischen, deutschen u. slavischen Sprache mächtig, wird sofort acceptirt. Offerte mit Angabe der bisherigen Thätigkeit, Gehaltsansprüche und wann der Eintritt geschehen kann unter Adresse Zsiga-Kamengießer, Kaschau. 28342

Intelligenter, repräsentabler junger Mann, absolvirter Akademiker, aus bester Familie, m. primissima Referenzen u. Sprachkenntnissen, wäre geneigt d. Tochter jener einflussreichen Eltern zu heirathen, die ihm zu einer guten Lebensstellung verhelfen würden. Auch wäre er bereit, in ein gut gehendes Unternehmen hier od. Provinz einzutreten. Gesf. nicht anonyme Zuschriften unter „Zusatz“ bei Zusicherung strengster Diskretion an die Exp. erbeten. 28367

Tüchtiger Ziegelmeister wird sofort aufgenommen. Adresse in der Exp. 912

Nehme in ganze Verpflegung ein Schulmädchen aus besserem Hause. Wohnung Izabella-utca 76, 2. em., 20. ajtó. 882

Süddeutsches Fräulein, Christin, spricht auch ungarisch, 25 Jahre alt, bewandert in allen Zweigen der Hauswirthschaft und Handarbeit, sucht kleibende Stelle als Gesellschafterin, Hausfräulein oder Stütze der Hausfrau bei einer älteren Dame oder Ehepaar. Gesf. Anträge erbittet man immer. Budapest, VII., Dohány-utca 74, 1. em. 18. 938

Az Orsz. magyar gyorsirászati egyesület augusztus hóban Báthory Dezső középiskolai tanár ur vezetése alatt új magyar és német nyelvű gép- és gyorsirászati tanfolyamot nyit. Jelentkezéket felvesz a

Kost-irógép r. t. Erzsébet-körút 9-11, New-York palota. 27585

Buchhalter und Korrespondent, deutsch und ungarisch, tüchtige, verlässliche Kraft mit langjähriger Praxis in der Waarenbranche, wünscht Posten zu ändern. Zuschriften unter „Kaufmann 1200“ an die Exp. erbeten. 761

Bauzeichner. Ein in allen Baustylen erfahrener Bauzeichner, Berliner und Wiener Schule, guter Konstrukteur, gelehrter Zimmermann, sucht hier oder für die Provinz Stellung. Gesf. Anträge unter „Bauzeichner 1900“ an die Exp. erbeten. 779

Luftrative Kapitalanlage. Zur Vergrößerung einer slavonischen Möbelfabrik wird ein Kompagnon mit entsprechender Einlage gesucht, wünschlich Fachmann, 20% Reingewinn verbürgt. Zuschriften unter „Holzindustrie“ an die Exp. Vermittler nicht ausgeschlossen. 28350

Klaviere u. Pianinos neu und überspielt. Alles mit 10jähriger Garantie am so niedrigen anzufragen in der renommirten Klavierfabrik Keresztely, Budapest, Wai-gnerboulevard 21 (Ipar-udvar). 27991

Geübte Freieinin empfiehlt sich den geehrten Damen. Stephanie Lustgarten, Große Ruhbaumgasse 30, II. Stod 31. 99941

English system. In Schnittzeichnen und Kleidermachen nach dem engl. „Perfection“-System unterrichtet in England diplomirte Schneiderlehrerin für 10 fl. monatlich. Die erste Lektion ist gratis und verpflichtet zu nichts. Jede Schülerin kann sich ein Kleid beliebiger Façon anfertigen. Schnitte nach Maß werden von 1 Kr. aufwärts angefertigt. Lehranstalt J. Geldenzer, Uellöferstraße 21. 508

Erzieherinnen, Bomen, Kindergarteninnen jeder Nationalität empfiehlt u. placirt Institut Pontelli, Waingerring 42. 98674

Guter Verdienst zu erzielen durch den Verkauf von Rosen gegen Ratenzahlungen. Anständige Personen werden als Agenten aufgenommen. Wechselstube der Ersten Ungarischen Gewerkschaft, Budapest, Deák Ferencz-utca 5. 28136

Feinste Tafeltrauben liefert ab Bahn oder Post Gyöngyös influstve 5 oder 10 Kilogramm-Rörben um 50 Sellaer pr. Kilogramm gegen Nachnahme Weisz D. H., Weingartenbesitzer. 28050

Jedermann kann sich durch den Verkauf von Original-Losen gegen Ratenzahlungen einen sehr einträglichen, sicheren fündigen Erwerb verschaffen. Gemähre sehr hohe Provision, eventuell fixes Gehalt. Wechselhaus S. Fuchs, Budapest, IV., Kecskemétegasse 1. 27924

Theer-Decken mit 50% billiger als überall naturimprägnirt, neue und gebrauchte. Dieselben werden leihweise zu sehr mäßigen Preisen überlassen.

Säcke, neue und gebrauchte, zu staunend billigen Preisen, ebenso Reps- u. Einfuhrplachen mit 3 fl. 20 kr. zu haben bei Adolf Nagel, Budapest, Krany Jánosgasse 12. 27808

Mit 10.000 Kronen beihilige mich an einem Industrie-Unternehmen. Anträge unter „Sicher“ an die Exp. erbeten. 99878

Intelligente isr. Familie, Erzsébet-körút, nimmt Schüler in gewissenhafte Pflege. Anträge unter „Verlässlich 100“ an die Exp. erbeten. 99100

Zum Herbstbaue offeriren wir unseren Dis-schogher Niesenozeigen, der bereits sehr verbreitet ist und noch übereinstimmenden an uns gelangten Mittheilungen allseits höchst zufriedenerstellende Resultate liefert, indem er sich gegen Frost in hohem Maße widerstandsfähig erwiesen hat. Gesf. Anfragen zu richten an

Zufriedenheit Diósegh, Preshburger Komitat. 27825

Csakis tisztességes foglalkozást keres bármely tőren jó irásu, szimpatikus külsejű okleveles tanító. Oroda-utca 27, III. 28. 946

Nähmaschinen. Gegen 25 fl. baar oder Nachnahme liefert eine neue Singer-Familien-Nähmaschine, hochdarmig, geräuschlos, mit Verschlussfaden und 6jähriger Garantie. Die Nähmaschinen- und Fahrrad-Fabrik Niederlage Budapest, VI., Izabella-utca 85. Reparaturen werden unter Garantie prompt ausgeführt. 918

Magyar királyi államvasutak Igazgatóság. 117613 900. szám.

Pályázati hirdetmény. Az alulírott igazgatóság a magyar kir. államvasutak részére 1900. évben szükséges vonatok villamosvilágítására alkalmazandó akkumulátorok szállítására ezennel nyilvános pályázatot hirdet. Ezen szállításra vonatkozó részletes módozatokat tartalmazó ajánlati felhívás a magy. kir. államvasutak igazgatósága EI szakosztályánál (Budapest, VI., Andrassy-ut 73. sz., III. em. 27. ajtószám) kaphatók. E szabályszerűen kiállított ivenkint 1 korona m. k. okmánybellel ellátott ajánlatok lepecsételve legkésőbb f. évi szeptember hó 15-iki déli 12 óráig a magy. kir. államvasutak gépészeti főosztályában átadandók, illetőleg posta útján oda küldendők és a boríték ezen külszimmel látandó el: „Ajánlat a 117613/900. számhoz.“ Az ajánlott akkumulátorok összerakásának 50%-kal felérő bántépnéz legkésőbb f. évi szeptember hó 14-iki déli 12 óráig a magy. kir. államvasutak budapesti főpénztáránál letendő. Bántépnéz nélküli vagy később benyújtott ajánlatok, valamint olyanok, melyek nem pontosan és részletes módozatok tartása mellett állítanak ki, figyelembe nem vétetnek. Budapest, 1900. augusztus havában. Az igazgatóság. 28283-2150

Konkurs. In der Filialgemeinde Maj-thény (Preshburger Komitat) ist die Stelle eines שררן ארררן per sofort zu besetzen, und muß derselbe auch den Religionsunterricht ertheilen können. Gehalt bei-läufig 1100 Kronen und Wohnung, kann auch ledig sein und muß von drei anerkannten Rabbinen Zeugnisse besitzen. Zum Probevortrag werden nur die Berufenen zugelassen und dem Acceptirten die Spejen vergütet. Offerte sind zu richten an untenstehende Adresse

Jakob Sonnenfeld, Präses. 748

Brantausstattungen. In Ehebetten von 13löthigem Silber

5 1/2 Kreuzer per Gramm sammt Façon, großes Lager in allen Gattungen Silber, so auch in Ketten, Uhren und Zmuelen.

Kaufe Verfaßzettel! altes Gold, Silber, Zmuelen, Fuchs David, Váci-u. 19. I. em. 5. 1020

5000 Stück gebrauchte Servietten à 15 kr., Tischtücher à 76 kr., Alles Leinwandmaße, Leintücher ohne Naht à fl. 1.30, auch Nadel-ehzeug zu haben bei Weleß, Reugasse Nr. 44, Telephon 2113. 956

Bei intelligenter isr. kinderloser Familie erhalten 1-2 Studenten unter aufmerksamer Beaufsichtigung gute gänzliche Verpflegung mit sep. Zimmer. Cótóssgasse 10, II. St. 22. 944

Destillateur, Chemiker, Absolvent einer k. Staatsgewerbe-Spezialfachschule, langjähriger Fachmann, in allen Fächerher Liqueur- und ätherischen Delbranchen zc. bewandert, auch für die Reife verwendbar, sucht Stellung zu ändern. Gesf. Offerte unter „Dr. Referenzen 769“ an die Exp. 943

Eine Bäckerei mit 2 Ofen ist gleich zu beziehen in Budapest. Adr. in der Exp. 919

Für intelligentes Mädchen, Schneiderin, 4000 Kronen Mitgift, wird passender Bewerber in fixer Stellung gesucht. Anträge unter „Glück-bringung 948“ an die Exp. erbeten. 948

Französisch. Junger Mann, der längere Zeit in Paris gelebt, hat noch einige Stunden zu vergeben. Vorzügliche Methode. Unterrichtsprache deutsch oder ungarisch. Gesf. Anträge unter „Marco 832“ an die Exp. erbeten. 832

Komptoirpraktikant, der ungar. und deutschen Sprache in Wort und Schrift mächtig, wird in einer größeren Wein-großhandlung gegen Aufanggehalt zu sofortigen Eintritte acceptirt. Offerte an die Exp. unter „B. 8.“ 986

Wahsanstalt zu kaufen gesucht. Anträge mit Preis und Zinshöhe unter „Lebensfrage“ an die Exp. erbeten. 990

Pension finden zwei größere Schulfinder bei einer intelligenten christlichen Familie, eventuell Klavier und Schulunterricht. Karlsring 9, II. St. 37. 1032

Perfekten Unterricht in der französischen, englischen, italienischen, deutschen und ungarischen Sprache (Konversation, Grammatik, Literatur zc.) ertheilt eine Dame. Ist in den betreffenden Ländern gewesen. Vorzügliche Referenzen. Zu sprechen von 10-4. VI., Eötvös-utca 42. szám, II. em. 4. ajtó. 978

Thüren und Fenster nach außen und innen aufgehend, zum Einmauern gerichtet, sowie auch andere Baumaterialien werden billigst verkauft. 28230

IX. Külső Sorok-sári-ut 50. 28229

Pfosten, Gerüstholz I. Csaba-utca 2, werden billigst verkauft. 28230

Kaufe Schablonen und Modelle. Hirschler, Akácza-utca 36. 984

Ménes-Chorofor Tafeltrauben von der Fehung des Herrn Vozary Gega gewählte feinste Sorten in 5 Alg. Post-förben gegen 1 fl. 60 kr. Post-nachnahme sendet Remény Jfidor, Delikatessenhändler, Budapest, Damjanichgasse 23. 28397

Gabonabizományi üzlet azonnali belépésre gyakorlatot keres. Ajánlatok „G. K.“ jelige alatt a kiadóba. 955

Kérőadó ház. Lakások, bolt és mühely, nagy istálló több évre kiadó vagy el is adó. VII. ker., Erzsébet királyné-utja 77. 954

Engländerin, französisch sprechend, sucht Stunden. Anträge erbeten unter „London 444“ an die Exp. 953

Junge französische Donce sucht Stelle bei hauptstädtischer Familie. Hofmeister, ungarisch-deutsch, etwas musikalisch, mit vorzüglichen Zeug-nissen, empfiehlt

Wwe Nietsch-Gerson Anna, Budapest, Erzsébet-körút 52. sz. 28369

Zu einem lukrativen Geschäft, welches 20 Jahre hier besteht, wird ein Theilnehmer mit 5000 Kronen gesucht, der die Kaffe-gebarung zu leiten hat. Of-ferte unter „M. D. 949“ an die Exp. 949

Komptoiristin findet sofort Aufnahme. Die schon in Schuggeschäft servirt hat, wird bevorzugt. Josef Pollat, Budapest, Badgasse 8, Schuggeschäft. 971

Seltener Gelegenheitskauf. Prima Spezerei-Gemischwaaren-geschäft mit sehr billigen Zins ist wegen Zurückziehung vom Geschäft billig zu übergeben. Zu treffen zwischen 12 u. 2 Uhr. Adr. in der Exp. 970

2 oder 3 Schulfinder der niederen Klassen werden bei einer besseren Familie in ganze Verpflegung genommen. Adresse Nador-utca 20, I. 23. Zu sprechen von 10-4 Uhr. 988

Platzager ten gegen hohe Provision werden aufgenommen. Nur solche, welche bei Spezereihändlern gut eingeführt, wollen sich vorstellen bei Klein & Baumel, Kerepesi-ut 66. 28371

# Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Anstalten werden ertheilt und Aufträge übernommen. Schriftliche Anfragen werden nur bei Einsendung einer Retourmarke beantwortet. (Telephon.)

**Alle „Kleine Anzeigen“, auch die mit voller Adresse versehenen, sind stempelfrei.**

**Gebräute und neue feuerfeste und einbruchsfichere Kassen,** auch Original Friedrich Wiebe und F. Wertheim und Co., wenig gebraucht, offerirt billig. Wiener Kassenfabrik Niederlage, **Budapest, Göttergasse 6.** 98471

**Treibernrenner** (Arbeiter) wird gesucht. Nur diejenigen sollen sich vorstellen, welche sämtliche Arbeiten in der Brennerie verrichten. J. Zwad & Co., I. u. I. Hoflieferant, Budapest, IX., Soroksári-utca 92. 28358

**Jeune dame** française, distinguée, instruite, cherche leçons, enseigne grammaire, littérature chez elle et à domicile. Écrire sous chiffre „M. N. 635“ à l'expéd. 635

**Detailutatók,** akik a magánlekkal való érintkezésben jártasak, kedvező feltételek mellett felvételnek. Részletes ajánlatok „Exisztencia 5291“ jellegével Schwarz József hirdetési irodájába, Marokkai-utca, küldendők. 28289

**Wahrfagerin,** deren Voraussetzungen pünktlich eintreffen, empfiehlt sich den geehrten Herrschaften, Josephring 17, Mezsanin 6, von 9 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Abends zu sprechen. 723

**Frangaise** instruite chère par la fabrique VIII., Szegony-utca 21. 638

**2 Stück Zeichentische** mit 2,00 x 1,00 großer Platte, dann Wasser, auch kleiner Schreibtisch billig abzugeben bei Ingenieur Berdenich, Budapest, VII., Orvoda-utca 22. sz. 28305

**Kommis,** tüchtiger Auslagerer, in der Manufaktur- und Konfektionsbranche vertritt, der der ungarischen und deutschen Sprache mächtig ist, wird per 15. September bei Mor Lefkowitz in Eperjes aufgenommen. 28341

**Photographie,** Assistent, der selbstständig arbeiten kann und auch in der Retouche Gutes leistet, wird zur Leitung einer Filiale gesucht. Offerte mit Gehaltsansprüchen sind an Brenner testv., Szegedin, zu richten. 783

**Egy jóforgalmu fióküzérzet** munkásvideken családi viszonyok miatt azonnal eladó. Czim a kiadóban. 809

**Acceptirt wird Subagent** aus der Kurzwarenbranche, welcher nachweisbar am Plage gut eingeführt ist. Ausführl. Offerte unter „Fize Anstellung 682“ an die Exp. 771

**Neues Waarenhaus!** Simon Steiner, Königsgasse 34. Rein Seidenstrawatten à 25 fr., echte Filz-Écoffretümpfe, Prima Glacehandschuhe, Reinseidenreste, Alles Taffet u. Brocat, Leinwandtücher u. zu sportbilligen Preisen. Ich kaufe Waaren gegen Kassa. Agenten honorirt. 99875

**4 fl. Heberzieher,** 3 fl. Franz Josephs-Kod 2 fl. Jaquet 3 fl. Sacco 2 fl. 50 fr. Hofe **Volkshilfliche Abtheilung** (Schwemme) Jakob Rothberger Christophplatz Nr. 2, I. St. 27810

**Schweineverkauf.** Wegen Wirtschaftsaussäufung preiswerth abzugeben in Urmény 19 Zuchthausen mit 86 Saugferkeln, 7 Eber, 115 größere Ferkel, voriger Wurf, 78 eingestellte Mastschweine, Alles Jorsihire-Mangolija Kreuzung. A. Szandner, Gutsbesitzer, Kis-Malas bei Nagy-Sallo. 28332

**Tüchtige Erzieherin,** welche perfekt deutsch, französisch spricht und Klavier vorzüglich unterrichten kann, zu einem, eventuell zwei Mädchen, die die Bürgerschule besuchen, wird erucht, ihre Wirkungszeugnisse, Ansprüche, Photographie einzuwenden an Julius Helsenburg, Balassagyarnat. 28330

**Ich suche** zu 4-5 Kindern einen im Deutschen und Ungarischen tüchtigen Erzieher, der in **תורה ודבר**, wie auch in den Gegenständen der Elementar- u. I. Bürgerschule unterrichten kann u. welche zur Prüfung gestellt werden müssen. I. Gymnasium-Unterricht bezogen. Honorar 400 Kronen und freie Station. Bewerber wollen ihre Gesuche und Zeugnisse an Nathan Spiro, Szedlitzke, Post Varannó, Kom. Zemplén, einbringen. 28333

**Damenhutgeschäft** in bestem Gange, mit eleganter Einrichtung, billiger Zins, ist Heirath halber auch auf Ratenzahlung zu verkaufen. Nr. in der Exp. 767

**Korlátolt** fellegásu, vagy egyébként tanulásban hátramaradt, jó házból való egy vagy két gyermeket vidéki izr. tamitó, ki e téren kitünő eredményeket ért el, szerény feltételek mellett ellátásba és nevelésbe fogad. Különösen oly szülőknek ajánlatos, kik elfoglaltságuk miatt gyermekeik nevelésére nem ügyelhetnek. Saját ház kerttel és szőlővel, tehát rossz társaság kizárva, kitünő ellátás, gondos és tapintatos nevelés. Czim a kiadóban. 683

**Von eingelagerten** Mobilien juristliehe liebene Speise, Salon, Schlafzimmer, Möbel, Klaviere, Perler Teppiche werden billigst verkauft bei Max Rauphy & Komp., Theresienring 6. 99221

**Blasagent,** der bei Spejerei, Delikatessen bestens eingeführt ist, sucht gangbaren Konsumartikel auf Provision mitzunehmen. Offerte unter „Hleichig 756“ an die Exp. 756

**Lehrling** wird gegen Bezahlung in der Leinwandhandlung VI., Nagymező-utca 23, aufgenommen. 681

**Suche** für meine intelligente, hübsche Tochter mit **6000 Kronen** einen isr. ledigen Mann oder Witwer, über 30 Jahre alt, dessen jährliches Einkommen wenigstens 2400 Kronen beträgt. Anträge unter „S. G.“ postterstanto Nagykánizsa. 98853

**The Berlitz School Sprachschule, Budapest, Szeged, Atilla-u. 7.** Französisch, Englisch, Ungarisch, Deutsch, Rumän., Ital., Russisch, Serb., f. Griechisch (Herren u. Damen) u. Lehrern d. betr. Nationalität. Nach der Methode Berlitz hört u. spricht der Schüler von der ersten Lektion nur die zu erlernende Sprache. Prospekte gratis u. franko. Eintritt jederzeit. Mit ügend welchen Privatlehrern außer der Berlitz-School stehen wir nicht in Verbindung. Uebersejourungen werden besorgt. 98981

**Eisenwaaren-geschäft zu verkaufen.** Ein seit 100 Jahren in einer größeren Stadt Syrmien's (Slavonien) bestehendes renomirtes, gut eingeführtes Engros- und Detail-Eisenwaarengeschäft ist in Folge abledens des letzten, 22jährigen Firmeninhabers unter vortheilhaftesten Bedingungen aus freier Hand sofort zu verkaufen. Geschäftstotalitäten sammt dazu nöthigen zweitmöglichen Magazinen, in welchem sich das Geschäft jetzt befindet, werden an den Käufer vorläufig auf 3 Jahre vermiethet. Vermittler ausgeschlossen. Anfragen unter „E. R. 164“ an die Exp. 28164

**Gesucht Dipl. Erzieherin,** Deutsche, perfekt im Französischen, zu einem erwachsenen Mädchen. Gehalt 720 Kronen. Zeugnisse, Photographie an Frankl, Dampfmaschinenbesitzer, Osorna bei Sopron, zu richten. 28331

**Magy. kir. államasutak 123029/300. szám. Pályázati hirdetmény.** Az alulírtott igazgatóság a magy. kir. államasutak részére a jövő 1901. évben, illetőleg 1903. év végéig szükséges különféle börtenei anyagok szállítását biztosítani kívánván, ezenel nyilvános pályázatot hirdet. Az ajánlati minta, valamint a szállításiokra vonatkozó részletes módozatok valamennyi hazai kereskedelmi és iparkamránál megtekinthetők és a magy. kir. államasutak igazgatósága anyag- és leltárbeszerzési (A III.) szakosztályánál (Budapest, Andrassy-ut 73. szám, II. emelet, 43. ajtó) kaphatók. Aszabályszerzéken kiállított, ivenként egy koronás magy. kir. okmánybélyeggel ellátott ajánlatok lepecsételve legkésőbb f. évi szeptember hó 28. déli 12 óráig a magy. kir. államasutak anyag- és leltárbeszerzési szakosztályánál benyújtandók, vagy postán oda küldendők és a boríték ezen külzimmell látandó el: „Ajánlat 123029/300. számhoz.“ Ugyanezen időpontig átadandók ugyanott a kötelező minőségi minták is. Bánatpénz gyanánt az ajánlat anyag értékének 5% legkésőbb f. évi szeptember hó 27-én déli 12 óráig a magy. kir. államasutak budapesti főpénztáránál leteendő. Később benyújtott ajánlatok, valamint olyanok, melyek nem pontosan és nem a részletes módozatok betartása mellett állítanak ki, nem vétetnek figyelembe. Budapest, 1900. évi augusztus hóban. Az igazgatóság. 28243-2142

**Das neue Stöck-höhe Haus VIII. Föh. Sándor-u. 12.** Ede Eszterházy-utca, wird demolirt und verkauft per sofort zu den billigsten Preisen 70 Stück prachtvolle **moderne Fenster, Doppel- u. Kreuz-thüren, Parquetten, Sparherde, Gang-platten und Gitter, Dachstühle, Dippel-bäume, Bretter. Eine Million Ia Mauerziegel, Dachziegel u.** Näheres in der Demolirungs-kanzlei **Sándor-utca 12.** 28117

**Kutschir-Phaeton** ohne Dach, ein- oder zweispännig, Kutschkerig rückwärts, sammt Schlittenkufen, nebst Geschir für zwei Pferde, fast neu, billig zu verkaufen. Krisztinaváros, Liszjáv-utca 1a. 99830

**17 frtirt** egy nagy fuvar, négy teljes méter **kemény tűzifa,** száraz bük- és gyertyánfa vegyeseu, **4 méter puhafa 15 frt.** felaprítva, szállítva és pinczébe hordva. Megrendelések **Freud Lajos** (ezelött Freud és Duma) tűzifa-kereskedőház, **V. Felsórakpart 7** intézendők. Telefon 695. 28090

**Klavier,** für Anfänger geeignet, im guten Zustande, ist um 70 fl. zu verkaufen. II., Szalag-utca 18. ajtó 12. 532

**Herrenkleider** verfertigen wir am elegantesten von dem besten Stoffe zu den allerbilligsten Preisen. **Sonnenfeld & Bauer, Wesselenyigasse 2, I. St. 3** (Dreher-palota) 28141

**Hauptagenten** wünscht eine erstklassige Kapitalversicherung-Gesellschaft für alle größeren Städte Ungarns (auch für Budapest und Umgebung) gegen hohe Provision, eventuell Fikrum zu gewinnen. Kinder- und Kapitalversicherung modernster Art bringt leichten Erfolg. Sachkenntniß keine Bedingung. Kautionsfähige, respectable Herren wollen ihre Offerte vertrauensvoll einbringen unter „F. D. 7848“ an Haasenstein & Vogler (Julius & Co.), Budapest, Dorottya-utca 9. 27229

**Patente** auf neue Erfindungen erwirkt prompt, gewissenhaft und billigst die **Patente-Verwerthungs-Unternehmung, Budapest, Erzsébet-körut 17.** Finanzierung und Verwerthung von Erfindungen. Registrierung von Schutzmarken. Auskünfte kostenfrei. 27803

**Vollständige** Wohnungseinrichtung, Möbel, Bilder, Spiegel, Teppiche, Kücheneinrichtung u. wegen Auflösung der Wohnung billig zu verkaufen. Margit-rakpart 56, nächst Margit-körut, nur Vormittags. 896

**Gurken** bester Qualität offerirt billigst Weis & Schuster, „Hungaria“ Gemüse- und Obst-Konserver-Fabrik, Budapest, VI., Szabolcs-utca 17. 28148

**Frau Ahtalos,** Andrásfj. 51. empfiehlt musikalische, sprachkundige Lehrkräfte, Kindergärtnerinnen, Gesellschaftsdamen und Bonnen. Erzieherinnen mit Franz. und Klavier gesucht und gut dotirt. 99996

**Tejüzlet,** csakis jóforgalmu, átvételtre kerestök. Ajánlatok „K. B. 675“ jelige alatt a kiadóba kérek. 675

**Klavier,** gutem Ton, kurz, ist um 110 fl. zu verkaufen. VIII., Némets-utca 12, ajtó 6. 531

**Möbel.** Englisches Schlafzimmer, Kredenz, Teppichboden, alte polirte Möbel, ein geschmücktes Doppelbett, Singernähmaschine 16 fl., billig zu verkaufen. Wesselényi-utca 11. sz. 897

**Schuhgeschäft** im 9. oder 4. Bezirk zu übernehmen gesucht. Anträge unter „A. Z. 59“ an die Exp. 816

**Schadchen,** welcher in hiesigen Kreisen Bekanntheit hat, möge Adresse unter „Mittelsand 829“ an die Exp. abgeben. 829

**Komptoirist,** deutsch-ungar. Korrespondent, gelibter Kasdotant, derzeit in Wien konditionirend, wünscht seinen Posten zu verändern. Gest. Anträge unter „Bescheiden 804“ an die Exp. 804

**Ein Schüler** von guter Familie wird bei einem vornehmen isr. Bankbeamten in Verpflegung angenommen. Zuschriften unter „K. P. 2311“ an die Exp. 845

**Junger Lederkommis** für Provinzgeschäft gesucht. Eintritt sofort. Ungar., deutsch, slowakische Sprache erwünscht. Offerte an Weisz & Markus, Budapest, Király-utca. 828

**Im Schnittzeichnen, Kleidermachen** ertheile gewissenhaft gründlichen Unterricht. Täglich von 3-6 Uhr finden die Einschreibungen statt. Adme Berger, Teréz-körut 1/b, I. St. 911

**Bei einer** isr. Professor-Familie werden Schüler in ganze Pension aufgenommen. Gründliche Nachhilfe in allen Gegenständen der Mittelschule. Vorberereitung zur Matura. Deutsche Konversation. Abz.: Eljas-bethring 50, 8. St., 2h. 16. 868

**Gold- u. Silber-Verkauf.** Einkauf von altem Gold, Silber und Edelsteinen. **Kaufen Verlasszettel.** Wir verkaufen passende **Brantgeschente** u. zw.: **Silber-Gebirgssteine** für 12 Personen 140 fl. aufwärts, für 6 Personen 65 fl. aufwärts, Tafeln, Strandoles, Leuchter, Kerbe und alle in dieses Fach schlagenden Artikel in Barock- und französischem Stil. **Gold-Herren-Ketten** in sehr reicher Auswahl, **Gold-Herren-Uhren** von 16 fl. aufwärts, **Gold-Damen-Uhren** von 9 fl. aufwärts, **Gold-Ringe**, massiv, fl. 2.40, **Gold u. Silber** wird zum amtlichen Tageskurse berechnet. Auch **gegen Ratenzahlung.** **Reitscourante** gratis u. franko. **Remin Béla Grünberger's Erben,** IV., Stadthausplatz 9, I. St. 23, neues Hausnummer Váci-u. 30. **Sarisbazar.** 99053

**Tüchtiger Kommiss** in der Eisenbranche, mit sehr guten Zeugnissen, welcher der 3 Landesprachen mächtig ist, sucht einen Posten, wo Samstag geschlossen ist. Abz. in der Exp. 847

**Provinz-Vertreter,** welche Fabriken besuchen, werden für einen techn. Artikel gesucht. Anträge unter „Vertreter 103“ an die Exp. 869

**Tüchtiger** Maschinenreparierer wird acceptirt. Offerte unter „R. M. 819“ an die Exp. 819

**Präparandist** III. Jahrganges wäre geneigt, in einem streng religiösen isr. Hause in Budapest einen Posten als Instruitor oder Erzieher gegen freie Station anzunehmen. Gest. Offerte per Adresse: Geró Oszkár, Nyitra, Firdó-utca 1. 849

**Damenkleider** von Herrschaften, Straßen-Gelegenheitskostüme, Reifkleid sammt Stiefeln Cglinber preiswürdig zu verkaufen. VI., Remnigergasse 19, Ede Bors-martnygasse u. Hunyadiplatz, **Parterre, Thör 5.** 27701

**2 Schulknaben** erhalten bei intell. isr. kinderloser Familie reines Zimmer und gute bürgerliche Pension zu mäßigen Preisen in der Nähe von Mitteljuden. Soroksári-utca 84, III. St. 35. 28177

**Mindenféle gyümölcsfa, Csorba Ferencz** kelenföldi faiskolájában diszesorje, **hiteles névvel** jutányosan eladó. **Összes ojtóanyag** gellérthegei szomszédos **állami kertészeti tanintézetből** való, hol szivességből utbaigazítás kapható. Faiskolában delutánonkint előjegyvezetheti. Városi czim: Iskola-utca 18. 99034

**Buchhalter,** der einfachen und doppelten Buchhaltung mächtig, in allen Komptoirarbeiten wie Korrespondenz bestens bewandert, dreier Landesprachen mächtig, welcher mehrere Jahre in einer der ersten Lederfabriken Ungarns Bureau- und technischer Leiter war, äußerst tüchtig, sucht ehestens Stellung in jeder Eigenschaft und jeder Branche, geht auch als Revisor. Gültige Anträge unter „Tüchtig und verlässlich 1200“ an die Exp. 28284

**Ich suche** eine Erzieherin zu 7 Kindern, die 4 Elementarlassen unterrichten kann, ungarisch, deutsch, hebräisch. Jahresgehalt 300 Kronen und freie Station. Die Spejen werden erjert. Offerte mögen die Reflektanten an Simon Bröder, Nádaly, einbringen. 850

**Ich suche** zu 4 Kindern, die 4 Elementarlassen unterrichten kann, ungarisch, deutsch, hebräisch. Jahresgehalt 300 Kronen und freie Station. Die Spejen werden erjert. Offerte mögen die Reflektanten an Simon Bröder, Nádaly, einbringen. 850

**Ich suche** zu 4 Kindern, die 4 Elementarlassen unterrichten kann, ungarisch, deutsch, hebräisch. Jahresgehalt 300 Kronen und freie Station. Die Spejen werden erjert. Offerte mögen die Reflektanten an Simon Bröder, Nádaly, einbringen. 850

terricht  
schen, eng-  
n, deutschen  
Sprache  
mmant. Vite-  
eine Dame.  
fenden Sä-  
Vorzügliche  
preden von  
trös-utca 2.  
n. 4. ajtó.  
978

**Fenster**  
**nd innen**  
**nd,**  
gerichtet,  
**andere**  
**zialien**  
verkauft.  
**Sorok-**  
28229

**krüstholz**  
**utca 2,**  
kauft. 28230

**absonen**  
Hirschler,  
6. 984

**porofer**  
**uber**  
des Herrn  
ähltte feinste  
Klg. Post-  
60 fr. Post-  
Remény  
senhändler,  
tichgasse 23.  
28397

**ományi**  
belépésre  
eres. Aján-  
elige alatt  
955

**hász.**  
és mühely,  
bobb évre  
is adó. VII.  
királyné-  
954

**erin,**  
hend, sucht  
erbeten un-  
an die Exp.  
953

**zöjische**  
**te**  
hauptstäd-  
lie.  
**ter,**  
etwas mus-  
tischen Zeug-  
sticht

**etsch-**  
**Anna,**  
ébet-körut  
28369

**ent**  
te, welches  
steht, wird  
mit 5000  
er die Kasse  
übergeben.  
n 12 u. 2  
Exp. 970

**Schulknab-**  
lassen wer-  
eren Familie  
legung ge-  
Nádor-  
zu sprechen  
988

**nten**  
tion werden  
Nur solche,  
eröffnen  
wollen sich  
& Bäuml,  
28371



# ZUR SCHULSAISON!

Leinwand- und Wäsche-Niederlage „zur schönen Schäferin“

# KUNZ és MÖSSMER, Budapest, Kigyó-tér 1

empfehlen in grösster Auswahl alle Sorten und Qualitäten in Wäsche-Ausstattungen für Schulkinder von 8-16 Jahren fertig und nach Maß.  
Bestellungen werden prompt ausgeführt. Preisconrant auf Verlangen gratis.

## Die ANSTALT für SCHWACHSINNIGE

in PELSÜCZ (Komitat Gömör)

versendet auf Wunsch gratis und franko Prospekte.  
Die Direktion.

## Erma Janits'sche Mädchen-Lehr- und Erziehungs-Anstalt

beginnt das 30. Schuljahr am 1. September l. J. Hier finden die Einschreibungen in der Elementar-, wie auch in der Bürgerschule täglich statt.

Budapest, VII., Rózsa-uteza Nr. 20.

## Eigenes Fabrikat HOLZ- u. EISENMÖBEL, Messingbetten, elastische Stahldraht-Bettlagen, Afrik- u. Rosshaar-Matratzen, Salongarnituren, Gartenmöbel und Kinderwagen

auf Ratenzahlungen ohne jede Preiserhöhung - zu Fabrikspreisen - billiger als wo immer gegen Kasse. - Die Versendung des Preisconrants an Provinzialstädte gegen Einsendung von 50 Heller Marken.

PÁPAI & NÁTHÁN, ältestes, größtes und solidestes Spezialgeschäft in dieser Branche.  
Budapest, VI., Andrásstrasse 2, Foncière-Palais.  
Fabrik: VII., Csengerygasse 7.

## Grazer Handels-Akademie.

Oeffentliche, direkt dem h. Unterrichts-Ministerium unterstehende, staatlich subventionirte Lehranstalt im Range einer Obermittelschule, deren Absolventen das Einjährig-Freiwilligen-Recht genießen.

Am 17. September d. J. beginnt das 33. Schuljahr. Aufgenommen werden Absolventen von Untermittelschulen und Bürgerschulen. Die 1900 in den ersten Jahrgang Eintretenden können die Anstalt in drei Jahren absolviren. Eine Vorbereitungsklasse wird separat für minder qualifizierte Aufnahmebewerber geführt. Da alle Handelsakademien nach und nach auf vier Jahrgänge erweitert werden, ist die Vorbereitungsklasse 1900/1901 bereits eingerichtet, das sie der künftigen ersten Klasse entspricht und das unmittelbare Aufsteigen in den zweiten Jahrgang der vierjährigen Schule ermöglicht.

Mit der Anstalt ist ein einj. Aspirantenkurs (Beginn 1. Oktober) für Absolventen von Obermittelschulen verbunden, die sich kaufmännischen oder industriellen Unternehmungen zuwenden oder die als Hochschüler (Quisiten) ihre Kenntnisse zeitgemäß erweitern wollen.

Auch freie halbjährige Kurse für Herren und abgelehnt für Damen, werden abgehalten.

Prospekte versendet und weitere Auskünfte, auch wegen Unterbringung der Schüler, erteilt die Direktionskanzlei in Graz, Kaiserfeldg. 25.

Der Direktor: J. Berger.

## SEEBAD u. KLIMATISCHER KURORT

### LIDO-VENEDIG

Grand Hotel des Bains AM UFER DES MEERES mit Dépendance und Schweizerhäuserchen 200 SCHLAF- und WOHNZIMMER Restauration und Terrasse auf dem Meere. Täglich Konzert.

Haus erster Ordnung neu eröffnet. Zeitgem. Einrichtung. Unübertrefflicher Aufenthalt von April bis Oktober. Am Lido gibt es keine Mücken.

Adresse: BAGNI LIDO F. Schlössing (Wiener) Direktor.

## Vierklassige Mädchen-Bürgerschule

der orth. isr. Kultusgemeinde zu Pressburg.

Die Einschreibungen in der vierklassigen Mädchenbürgerschule werden am 28. August l. J. täglich von 8-11 Uhr Vormittags und von 2-4 Uhr Nachmittags in der Kanzlei des neuen Schulgebäudes (Zurnergasse Nr. 3/b) stattfinden, bei welcher Gelegenheit behufs Aufnahme in die I. Klasse Geburts-, Tauf-, und Heiratsurkunden und das Zeugnis der 4. Klasse der Volksschule vorzuweisen sind.

Mit dem Unterrichte in der Handarbeit, in der franz. Sprache, wie auch in den sonst. Lehrgegenständen und Kunstfächern werden ausschließlich qual. Bürgerschullehrerinnen und Fachprofessoren betraut.

Aufnahme in die I. Klasse finden jene Mädchen (ohne Unterschied der Konfession), welche das 9. Lebensjahr überschritten und die 4. Klasse der Volksschule mit Erfolg beendigt haben.

Es wird Sorge getragen, daß Mädchen aus der Fremde in anständigen Häusern zu mäßigen Preisen Unterkunft finden. Monatliches Schulgeld acht Kronen. Sonstige Auskünfte erteilt bereitwilligst

Prof. JAKOB FISCHER, Direktor, Pozsony, Bél Mátyásgasse Nr. 1.

## EINSCHREIBUNG.

An der mit dem Unterrichte in Handelsfach-Lehrgegenständen verbundenen öffentl.

### KNABEN-BÜRGERSCHEULE

der orth. isr. Kultusgemeinde in Pozsony (Pressburg) beginnt die Aufnahme der Schüler - ohne Unterschied der Konfession - am 29. August, der Unterricht am 5. September. Bei der Einschreibung sind beizubringen: Geburts-, Schul- und Taufzeugnis, Religions-sittliche Erziehung; gründliche Vorbereitung für höhere Handelschulen, sowie für Geschäfts-Komptoirs. Den Unterricht leiten 17 diplom. anerkannt tüchtige Fachprofessoren und Lehrer. Nähere Auskünfte, auch betreffs entsprechender guter Unterkunft erteilt

Prof. M. OESTERREICHER, Direktor, Pozsony, Langeasse Nr. 25.

## Öffentliches Mädchen-Erziehungs- u. Lehrinstitut in NÁKOSPALOTA.

Besteht aus 6 Volks- und 4 Bürgerklassen. Vorzügliche Lehrkräfte. Es werden im Internate wohnende, so auch erwachsene Schülerinnen aufgenommen. Die Schultage ist mäßig. Auf Verlangen diene mit Prospekt. Nákos-Palota liegt von Budapest 15 Minuten entfernt, mit gesunder, frischer Dorfluft, geräumiger, schattiger Garten.

Direktorin: Wwe Augusta Stettner.

## MILITÄR-VORBEREITUNGS-INSTITUT

Direktions-Kanzlei Fischertorgasse Nr. 8, 2. St.

- a) Einjährig-Freiwilligen-Aspiranten, welche die Absicht hegen, noch im Februar 1901 die Prüfung abzulegen. Alter: 17 bis 20 Jahre. Vorbildung: einige Mittelschulklassen oder Handelsschule;
- b) Kadetenschul-Aspiranten, welche die Aufnahme im nächstfolgenden Schuljahre anstreben. Alter: 13 bis 16 Jahre. Vorbildung: 2 bis 4 Mittelschulklassen oder Bürgerschule.

Internat militärisch geleitet mit Studien-Kontrolle. Viele Hunderte ehemaliger Schüler des Instituts werden im Programm namentlich ausgewiesen, welche bereits diese bestbekannte Schule mit Erfolg frequentirt haben. Jede Information erteilt und ausführliche Programme versendet auf Verlangen die

Instituts-Direktion: Pressburg, Fischertorgasse 8, 2. Stock.

## Unter staatlicher Aufsicht. FRANZ GERŐ's Vorbereitungs-Schule zur Einjährig-Freiwilligen-Befähigungs-Prüfung.

Bureau: BUDAPEST, VI., Nagy János-uteza 3.

In dieser Schule werden Jünglinge, die ihre Studien aus welchem Grunde immer nicht beendigen, unter Mitwirkung vorzüglicher Gymnasial-Professoren zur Einjährig-Freiwilligen-Prüfung vorbereitet. Der neue Kursus beginnt am 2. September und dauert 6 Monate. Prospekte gratis und franko.

Einschreibungen täglich Nachmittags von 4-7 Uhr.

### BUCHFÜHRUNG

Comptoir- u. Kaufm. Praxis, Rechen-Schönheft, Correspondenz, Verlangen Sie gratis franco Prospekt u. Probeheft von ESIMON Berlin O. 27

Gründlicher Unterricht für Erwachsene! in der einfachen u. doppelten BUCHFÜHRUNG, Handelskorrespondenz, Rechnen und Schönheft im FEIN'schen Handelsfach-Kurs, Budapest, Elisabethring 15. Separater Kurs für Damen. Separater Abendkurs. Einschreibungen täglich. 9246

## Ungarisches Patent,

das Praktische auf dem Gebiete des Zylindermechanismus, zu verkaufen. Respektanten wollen sich in Verbindung setzen mit Herrn Valentin Söngen, Kellermeister, Cuedlinburg (Deutschland).

## Petroleum-Lampen

werden auf Gas und elektrisches Licht umgestaltet. Installationen, Reparaturen von Gas-, Wasserleitungen, Telegraphen, auch Jahresinstandhaltungen werden bei KOMLÓS MÓR, Ó-uteza 7, übernommen. Telephon 14-10.



Die weitaus beste, dauerhafteste und leistungsfähigste SCHREIBMASCHINE ist die HAMMOND.

In zehn Sekunden auswechselbare Typen, so dass mit einer Maschine diverse Schriftarten und Sprachen geschrieben werden. Sichtbare, stets gleichmäßige, schöne Schrift. Unveränderte Zeilengeradheit. Leichteste Handhabung. Erste Referenzen. - Prospekte franko. Alleinverkauf für Oesterreich-Ungarn: FERDINAND SCHREY, WIEN, Kärntnerstrasse 26.

Die seit einem Vierteljahrhundert bestehende Ordinationsanstalt ist bestens zu empfehlen.

Budapest, Andrassy-ut 24 (neben der Oper). Univ. med.

## Dr. Garai, Spezialarzt

für geheime u. Hautkrankheiten, Manneschwäche, Blasen-, Darmröhren- u. Frauenkrankheiten, Syphilis und deren Folgen. Folgen der Jugendünden. Behandelt Blasen- und Harnröhren-Erkrankungen der veraltetsten Formen mittelst Anwendung des elektrischen Lichtes (ohne Vernarbung). Für gewissenhafte, gründliche Behandlung garantiert der Arzt seit mehr als einem Vierteljahrhundert bestbekanntem Spezialarzt. Honorar mäßig. Ordination täglich von 10-4 Uhr, Abends von 7-8 Uhr. - Briefliche Anfragen werden sofort beantwortet. Medikamente besorgt.

Allerlei.

(Von Schlosse Fredensborg.) Nach siebenjährigem Schlaf ist das Schloß Fredensborg zu neuem Leben erwacht. Seit 1893 war das große Gebäude gänzlich unbewohnt, das Gras blühte üppig zwischen den Steinen des Schloßhofes, und der öde, verlassene Park machte mit seinen blassen Marmorstatuen einen wehmüthigen Eindruck. Jetzt ist ein ganzes Heer von Arbeitern und Handwerkern eifrig beschäftigt, Alles für die Ankunft der fürstlichen Gäste in Stand zu setzen. Das Schloß hat vierhundert Zimmer, und dennoch wird kein Plätzchen übrig sein, wenn alle die Gäste, die mit Gefolge und Dienerschaft erwartet werden, einigermassen standesgemäß einquartiert werden sollen, da man für mehr als dreihundert Personen Raum schaffen soll. In den letzten Jahren hatte König Christian mehrmals den Wunsch geäußert, wenn seine Kinder, Enkel und Urenkel sich bei ihm versammelten, die Residenz von Bernstorff, wo die Räumlichkeiten sehr beschränkt sind, nach dem weit geräumigeren Fredensborg zu verlegen. Aber die russische Kaiserin-Witwe widersetzte sich bisher stets diesem Wunsche, weil sie in Fredensborg nach dem Tode ihres Gemahls, der dort im letzten Jahre seines Lebens so sehr gelitten, nicht mehr wohnen wollte. Die Zeit, die ja alle Wunden heilt, hat auch in dieser Beziehung ihren milderen Einfluß ausgeübt, und die Czarin-Witwe hat nun eingewilligt, nach Fredensborg zu kommen. Sie soll dieselben Zimmer wie früher bewohnen und wird sie auch ganz unverändert finden, nur der ganz einfache Arbeitsstisch, den der Czar Alexander III. immer mit sich zu führen pflegte, ist verschwunden. In der Fensterreihe des Arbeitszimmers hat der verstorbene Kaiser mit einem Diamanten seinen Namen und denjenigen der Kaiserin mit russischen Buchstaben und der Jahreszahl 1893 eingegraben. An der Wand hängt ein prachtvolles Bild der Kaiserin Katharina II., ein Geschenk an die Königin-Witwe Juliane Marie. Von diesem Zimmer hat man eine prächtige Aussicht über den großen Schloßpark und auf die reizende Villa, die der verstorbene Czar kaufte und prächtig einrichten ließ, und wo er glänzende Feste für die Mitglieder der Königsfamilie zu geben pflegte. Nun ist die Villa geschlossen und wird wohl nie mehr bewohnt werden.

(Das Geheimniß des Dr. Smith.) Eine unheimlich mysteriöse Geschichte macht jetzt die Kunde durch die anglo-amerikanische Presse, und die genauen Mittheilungen, die über die Affaire gemacht werden, scheinen eine Garantie dafür, daß es sich nicht blos um eine der Phantastensagen handelt, in denen sich sonst manche Blätter jenseits des Ozeans gefallen. Die Einzelheiten, die vorliegen, setzen sich zusammen zu einer romantischen Schauergeschichte im Stil längst entschwundener Zeiten, da noch auf amerikanischem Urwaldboden aus einzelnen Blockhäusern nach und nach größere Ansiedlungen — manche davon sind jetzt Millionenstädte — emporwuchsen. In jener Zeit, rund vierzig Jahre zurück, spielen auch die Anfänge dieser Affaire, welche die Bevölkerung von Gallesburg im Staate Michigan in Athem hält. Damals war der Ort gerade im Grünen und Entstehen begriffen, und in seiner geringen Einwohnerzahl rief das plötzliche Erscheinen des Dr. Smith, eines sehr geachteten und einflussreichen Bürgers, großes Aufsehen hervor. In der vergangenen Woche nun tummelten sich zwei

Knaben auf dem Platz vor dem alten, verlassenem und halb verfallenen Blockhaus, das ehemals Dr. Smith bewohnt hatte. Das alte Blockhaus war im Stil jener Zeit mit einem Manjardenzimmer versehen, und den Knaben kam plötzlich der Einfall, dieses zu durchsuchen. Von ungefähr stieß einer von ihnen mit einem Stock an die Wand — es klang hohl. Mit großer Schwierigkeit brachen die Jungen eine Oeffnung in die Wand und fanden zu ihrer Ueberraschung eine Art Kammkammer, in welcher allerhand Geräte und Waffen, Harnische, Hüte, Messer, Pistolen, Säbelloppeln, Kompass, Buchsbowlen u. dergleichen aufbewahrt waren. Der merkwürdigste Fund jedoch war der Todenschädel, der durch das Loch nicht ausfiel, wie wenn er von einem Friedhof oder anatomischen Institut herübergebracht wäre. Die Knaben betrachteten und betasteten mit Neugierde den sonderbaren Fund. Dabei berührte zufällig einer von ihnen eine geheime Feder, und es sprang eine Klappe auf, welche an der rechten Längsseite des Schädels angebracht war und ein Behältniß schloß, das, wie sich nun zeigte, mit Edelsteinen, zum Theil Diamanten, gefüllt war. Einige der Steine zeigten schönes und starkes Feuer, sie allein repräsentirten ein Vermögen. Die Kunde von dem merkwürdigen Funde im alten Blockhaus durchschlagte im Nu das Land. Wie kam dieser Schatz in so unheimlicher Umhüllung in das Haus des verschollenen Dr. Smith? In Gallesburg wohnen nur noch wenig Leute, die Dr. Smith persönlich und gut kannten. Die zwei ältesten Einwohnerinnen der Stadt, Mrs. Ward und Mrs. Tombs, erinnern sich noch ganz genau an ihn. Als die Nachricht von dem edelsteingefüllten Schädel zu ihnen drang, meinten sie kopfschüttelnd, Dr. Smith sei ein sehr sonderbarer Mann gewesen — und nach und nach konstruirte man sich aus einzelnen Zügen, die da und dort in Erinnerung geblieben waren, ein recht romanhaft-hinterwäldlerisches Bild von dem so sonderbar verschollenen. Es wurde bekannt, daß Dr. Smith ein Mann von ungewöhnlicher Körperkraft und einem scheuen, ruheloßen Blick war, der wenig Vertrauen einflößte, daß er auf seinen Fuß peinlich achtete, sehr zurückgezogen mit einem einzigen schwarzen Diener lebte, der womöglich noch einfältiger war als sein Herr. Seine ärztliche Praxis war nicht groß, denn er blieb oft und für lange Zeit weg, ohne daß Jemand wußte, wohin die Anschläge gerichtet waren. Nun erinnerte man sich, daß gerade zu jener Zeit das Räuberweseu sehr überhand genommen hatte. Am hellen Tage wurden Reisende überfallen, erschlagen und die Leichen in den Fluß geworfen in den Wald geschleppt oder einfach auf dem Thotorte zurückgelassen. Die Anzahl der Opfer, speziell in der Umgebung von Gallesburg, wuchs von Tag zu Tag, so daß endlich der Scheriff von Kalamaroo eine Art Selbsthilfe der Bürgerchaft in Form eines Ueberwachungskomitees organisirte. Es wurden die angesehensten Bürger bewaffnet und mit der Aufgabe betraut, in den Straßen zu patrouilliren, die Reisenden zu warnen und zu schützen. Dr. Smith war natürlich gleichfalls ein Mitglied des Ueberwachungskomitees. Sonderbarerweise hörten die Mordthaten nicht auf; ja noch mehr, sie wurden im Angesicht der Patrouillen verübt. Im Jahre 1859 trug sich ein Vorfall zu, der, wie jetzt angenommen wird, mit dem Verschwinden des Dr. Smith in ursächlichem Zusammenhange

steht. Ein junger Mann Namens Mullins, der zu seinem älteren Bruder nach Chicago reiste, wurde in der Nähe von Kalamaroo, etwa zehn Meilen von Gallesburg, überfallen, ermordet und beraubt. James Mullins trug sehr viele Juwelen und Diamanten bei sich. Als der ältere Bruder in Chicago von der Mordthat benachrichtigt wurde, schwor er Rache. Er verließ plötzlich Chicago, ohne sein Reiseziel bekannt zu geben. Eine Woche etwa nach seiner geheimnißvollen Abreise war Dr. Smith ebenso geheimnißvoll verjagt worden. Auf diese Indizien hin hat sich das Volksurtheil festgesetzt, daß Dr. Smith einer der unheimlichsten und verruchtesten Wegelagerer und Mörder gewesen sei.

(Eine Enthauptung vor zwanzig Jahren.) Die Enthauptung des ehemaligen chinesischen Gesandten in Petersburg, Tsching-Chann, hat ein Präzedenz in nicht allzu ferner Zeit. Im Jahre 1880 hatte Rußland mit China den sogenannten Kuldscha-Vertrag geschlossen und der chinesische Gesandte, der die Vermittlung im Auftrage des Jungli-Yamen durchgeföhrt hatte, Tsching-Chann, wurde zur Enthauptung verurtheilt. China weigerte sich dann, den geschlossenen Vertrag anzuerkennen und entsandete den damaligen Gesandten in London, Tchang-Tso, nach Petersburg, um neue Verhandlungen zu pflegen. Da aber Rußland darauf bestand, daß der Vertrag so ratifizirt werde, wie er abgeschlossen wurde, so war Tchang-Tso in der doppelten Gefahr, geköpft zu werden, wenn er den von seinem Vorgänger abgeschlossenen Vertrag erneuere oder wenn seine Mission erfolglos bliebe. Die Verhandlungen dauerten monatelang, und schon damals wurde in so erster Weise die Frage eines Krieges mit China ventilirt, daß sich die Oberpostverwaltung veranlaßt sah, den Journalen, welche die schwachen Seiten der russischen Position nicht verhehlen konnten, die Weisung zukommen zu lassen: In Anbetracht eines möglichen Zusammenstoßes mit China über die schwachen Seiten der Verteidigung im Amur- und Ussurigebiet nichts zu veröffentlichen, da die strategischen Zustände der Regierung ohnedies bekannt sind. Es wurden alle Vorbereitungen für den Kriegsfall getroffen und sogar die Kooperation mit Japan in Aussicht genommen, und man wird kaum fehlgehen, wenn man annimmt, daß die russischen Kriegsstudien jener Zeit die Vorbereitungen waren, aus denen die Japaner 1894 die Lehre schöpften, daß Chinas verwundbarste Seite die See war und ist. Den energischen Schritten Rußlands gegenüber, das schon damals 15 Kriegsschiffe gegen China ausrückte, gab endlich die chinesische Regierung nach, und der Kuldscha-Vertrag wurde ratifizirt. Tsching-Chann war das Opfer der chinesischen Doppelzüngigkeit.

(Was die Damen auf den Hüten tragen.) Erleichtert man aus einem interessanten Bericht aus Sibirien im asiatischen Rußland (Gouvernement Perm), wo jährlich im Februar eine große Messe mit Pelzhandel abgehalten wird. Es heißt in der Mittheilung über die diesjährige Messe: Vogelwaare war in großer Menge auf dem Platze. Verschiedener Vögel, außer Enten, waren doppelt soviel als in den Vorjahren herangebracht, obgleich ausländische Agenten noch vor der Herbstmesse viele Vogelbälge aufgekauft hatten. In Folge des günstigen Abjages hat man in Sibirien und in der Steppe angefangen, die Vogeljagd gewerbmäßig zu betreiben, statt wie früher nur zufällig. Besonders hat sich die Jagd auf

Die Waisennädchen.

Roman von René de Pont-Vert. — Aut. Bearbeitung. Deshalb erhältst Du heute diesen Brief. Wenn Du einen Entschluß mit Rücksicht auf die Zukunft fassst, so denke auch nicht einen Augenblick daran, daß Du mir Schmerz bereiten könntest, denke an Dich selbst und befrage Dein Herz! Erforsche Dich, ob Deine Hand nicht zittert, wenn Du sie für eine ganze Lebensdauer in die meine legst. Du brauchst mir nicht erst die Versicherung zu geben, daß Du meinen Namen würdig tragen wirst, ich bin dessen mehr als gewiß und möchte Dich nur überzeugen, daß der Name keine zu harte Bürde für Deine Jugend sein wird! Ich will mich nicht in großartigen Phrasen ergehen, ich will Dir nicht sagen, daß es für mich eine Frage von Leben oder Tod sei, nein, es handelt sich einfach, die Treue gegen einen Waffenbruder zu halten. Antworte mir nicht zu rasch; laß Dir Zeit, um zu überlegen! Weder die kindliche Hingebung für den Verblichenen, noch Mitleid für mich möge Dich beeinflussen. Ich werde geduldig warten. Ob Du Dich aber nun dazu entschließt, Frau von Ferney zu werden, oder ob Du Fräulein von Salves bleibst, ob Du vielleicht einen anderen ehrenwerthen Namen zu tragen vorziehest, jedenfalls wirst Du nie aufhören, mir das zu sein, was auch Deine Schwester mir ist: ein mir unendlich liebes, theueres Kind! Dein Dich innig umarmender Pathe Jean von Ferney. Nachdem der General diesen Brief wiederholt durchgelesen, couvertirte und adressirte er ihn, verbrachte aber, als er sich zu Bett begab, keine allzu gute Nacht. Am folgenden Morgen klingelte er schon zu ziemlich früher Stunde seinem getreuen Bertrand und übergab ihm diesen Brief mit der Weisung, denselben nach Saint-Denis zu bringen und ihn nur Fräulein Naimonda persönlich zu übergeben

— Soll ich auf eine Antwort warten? forschte Bertrand. — Vielleicht ja, vielleicht nein, ich weiß es nicht! Du wirst ja sehen! entgegnete der General nicht ohne einer gewissen Verlegenheit. — Verzeihen Sie, Herr General, da mir aber der Brief persönlich übergeben wurde und man ihn nicht der Post anvertraut, dachte ich, daß er besonders eilig sei. — Du langweilst mich mit Deinen Muthmaßungen. Theile es Dir so ein, daß Du vor der Mittagstunde in Saint-Denis bist; Du wirst ja sehen, ob Dir das gnädige Fräulein eine Antwort gibt oder nicht! Sage ihr, daß Du ihrer Befehle harrest! Der treue Diener entfernte sich einigermassen verwundert über die seltsame Art seines Herrn. — Ich bin doch naiv! rief er plötzlich, sich mit der Hand an den Kopf schlagend. Wenn dieser Brief Fräulein Naimonda allein berührt, so handelt es sich da doch wohl um eine Heirath. Ihr Pathe schlägt ihr irgend einen Bräutigam vor; desto besser, das Fräulein von Salves ist wunderschön, und es wäre schade, wenn sie eine alte Jungfer werden sollte. Freilich weiß ich, daß es meinem Gebieter leid thun wird, sich von ihr zu trennen, aber einmal muß es ja doch geschehen; wahrscheinlich ist er deshalb gar so übler Laune! Bertrand ahnte nicht, wie nahe er der Wahrheit gekommen, und während er sich nach Saint-Denis begab, unternahm sein Gebieter einen tollkühnen Ritt in das Boulogner Wäldchen. Er wollte sich zerstreuen, wollte die Zeit todtschlagen, bis er die Antwort erhalten konnte, welcher er mit Spannung entgegen sah. Inzwischen war Naimonda beim Anblicke Bertrand's einigermassen erschrocken, denn sie fürchtete, es sei dem Baron irgend ein Unfall zugestoßen. — Seien Sie ruhig, gnädiges Fräulein, er befindet sich wohl wie der Fisch im Wasser und war

heute Morgens frischer denn je! versicherte sie Bertrand, ihre Sorge bemerkend. — Ich muß Ihnen offenbar eine Antwort geben, erwarten Sie mich hier im Hofe! sprach das junge Mädchen, indem es sich rasch nach dem Zimmer begab, welches es mit der Schwester inne hatte. Der erste Blick in den Brief des alten Freundes brachte ihr die Ueberzeugung bei, daß es sich um Ernstes handeln müsse, und Thränen traten ihr unwillkürlich in die Augen. Wodurch waren dieselben wohl eigentlich hervorgerufen? Belegte sie einen zu rasch dahingeschwundenen Traum? Fügte sie sich widerstandslos dem Willen des Verblichenen, weil sie dadurch auch die Zukunft ihrer Schwester sicherte? Erfüllte sie der Gedanke, Baronin Ferney werden zu können, mit freudiger Genugthuung? Sah sie darin nichts Anderes, als die treue Fürsorge des Dahingegangenen, welche sich mit jener des Lebenden paarte? Wie dem auch sein mochte, als Naimonda von Salves nach kurzem Nachdenken den Blick wieder emporhob, umspielte ein ergebenes Lächeln ihre Lippen und gleich darauf brachte sie mit ihrer feinen, aristokratischen Handschrift folgende Zeilen zu Papier: „Lieber, guter Pathe! Da ich nicht erst lange nachzudenken brauche, will ich Dir gleich meine Antwort senden; sie ist in wenigen Worten zu Papier gebracht; ich bin bereit, Deine Frau zu werden, sobald Du es wünschst, kann Dir aber auch dann nicht zärtlicher zugethan sein, als es jetzt schon der Fall ist! Ich habe Germaine bisher nichts gesagt und glaube auch nicht, daß ich es thun werde, bevor wir einander wiedersehen. Sie weiß auch nicht, daß ich Dir schreibe, aber im Geiste umarme ich Dich nicht minder herzlich für sie wie für mich. Dein dankbares und Dich zärtlich liebendes Puthenkind. Naimonda.“ Mit ruhiger Miene, als handle es sich um etwas ganz Nebenwichtiges, begab sie sich dann zu

**Abler und Gulen (namentlich Uhus) in den Steppen und Bergen entwickelt.** Die Preise stellten sich ziemlich hoch in Folge der starken Nachfrage vom Auslande und des Wettbewerbs unter den Käufern, von denen neun aus Leipzig erschienen waren und hohe Preise boten. Früher wurden Vogelbälge, Schwanzfedern und Flügel vorzugsweise für Paris gekauft; jetzt traten bedeutende Fabriken in Berlin und Leipzig als Abnehmer zur Bearbeitung von Bälgen und Federn auf. Uhus waren an 2000 Stück auf dem Plage; die Preise schwankten zwischen 6 75 Rubel und 5 50 Rubel das Paar. Abler waren etwa 4000 Paar vorhanden; sie fanden zu 6 bis 7 Rubel das Paar Absatz, die schwarzen wurden zu 4 Rubel, die übrigen geringeren Sorten zu 1 Rubel das Paar abgesetzt. Weiße Gulen waren sehr begehrt; man zahlte für das Paar gegen 2 Rubel; es waren jedoch nur 1600 Paar vorhanden. Graue Gulen aus dem Ural (3000 Paar) kosteten 40 bis 50 Kopeken das Paar. Außerdem waren 10,000 Paar andere Gulen herangebracht. Die Preise schwankten zwischen 30 und 40 Kopeken das Paar. Eiferbälge waren an 100,000 Paar auf dem Plage und kosteten 20 bis 21 Kopeken das Paar; ungefähr 2000 Taucher kosteten 1 bis 1 15 Rubel das Paar. Die Nachfrage nach Tauchern war lebhaft. Vogelgeschwänze waren wenig gefragt, obgleich der herangeführte Vorrath groß war. Die Preise stellten sich sehr niedrig, sogar für die Sibirier verlustbringend. Auerhahn- und Birkhahnschwänze waren 60,000 Paar vorhanden; große Auerhahnschwänze kosteten 50 Kopeken, kleine 10 Kopeken das Paar, große Birkhahnschwänze 15 Kopeken, kleine 7 Kopeken das Paar. Feldhühnerflügel waren nur 30,000 Paar vorhanden und kosteten 4 bis 5 Kopeken das Paar. Im Ganzen wurde auf der Messe für 70,000 Rubel Vogelwaare ins Ausland abgesetzt.

**(Wie man einen Geist zu Gelde macht.)** Daß die Londoner unglaublich abergläubisch, gleichzeitig aber ungemein praktisch sind, beweist ein merkwürdiger Fall, der seit Kurzem allen Winden verbreitete sich in dem Stadttheil West-Endington das Gerücht, in einem viele Jahre hindurch unbewohnt gewesenen Hause gebe es um. Am nächsten Abend versammelten sich schon zwei Stunden vor Mitternacht viele Neugierige vor dem mit einem Schläge zum Spukhause getempelten Gebäude und warteten auf das Wiedererscheinen des Geistes, der natürlich keine Lust bezeugte, sich den Blicken einer so zahlreichen Menge auszuweisen. Nichtsdestoweniger fanden sich am folgenden Tage schon bald nach Eintritt der Dunkelheit gegen 1500 Personen vor dem verurtheilten Hause ein. Je näher die Geisterstunde heranrückte, desto größer wurde der Menschenandrang. Alles blieb stehen und starrte wie gebannt zu den dunklen Fenstern hinauf. Ein genialer Kopf hat nun den brillanten Gedanken gehabt, aus der Bornirtheit der Leute Kapital zu schlagen. Seit wenigen Tagen sind von 10 bis halb 1 Uhr Nachts die Räume und Korridore des „Spukhauses“ gegen klingende Münze zu besichtigen. Ein Mann mit einer ansehnlichen Geldbörse unter dem Arm fordert zu einem Rundgang durch das Gebäude auf, um eventuell den Geist in unmittelbarer Nähe zu erblicken. In Trupps von 20 bis 30 folgen sie müthig dem mit einer kleinen Laterne ausgerüsteten Führer in das öde Haus. Die auf die eigenartige Weise erzielten Einnahmen sollen recht beträchtlich sein.

**(Ein vorsichtiger Courtmacher.)** Vor einiger Zeit wurde aus New York gemeldet, daß wieder einmal ein englischer Aristokrat, der Herzog von Manchester, einen amerikanischen Goldfisch, Fräulein Helene Zimmermann, die Tochter eines Cincinnatier Eisenbahnkönigs, geangelt habe. Wie aber die neuesten Nachrichten besagen, ist aus der Verlobung nichts geworden, weil der Herzog zu vorsichtig war. Er hatte Fräulein Zimmermann im vorigen Sommer in England

kennen gelernt und sie hatte ihm sehr gefallen, umso mehr, da ihm erzählt worden war, Fräulein Zimmermann habe einmal von ihrem Vater etwa zehn Millionen Dollars zu erwarten. Auch Fräulein Zimmermann war nicht abgeneigt, gegen ihre Millionen eine Herzogskrone einzutauschen. Der Herzog reiste daher diesen Sommer nach den Vereinigten Staaten, um das „Geschäft“ zum Abschluß zu bringen. Er war von Papa Zimmermann eingeladen, einige Wochen bei ihm in Cincinnati zu verbringen. Vorsichtigerweise beauftragte der Herzog vorher ein Newyorker Auskunftsbureau, über die Vermögensverhältnisse seines Schwiegervaters in spe Erkundigungen einzuziehen. Der Bericht lautete, daß Herr Zimmermann zwar auf zehn Millionen geschätzt werde, daß aber eine ganze Anzahl Kinder vorhanden sei, die sich später in die Millionen theilen würden. Statt nach dem heißen Cincinnati begab sich nun der Herzog nach dem kühlen Seebad Newport, und die amerikanische Gesellschaft ist um eine Senation reicher. Fräulein Zimmermann aber stellt indignirt in Abrede, daß sie sich je mit dem Gedanken getragen habe, Herzogin von Manchester werden zu wollen.

**(Ein Chicagoer)** will der Welt zeigen, wie wichtige Probleme gelöst werden. Herr Harper, der Präsident der Universität von Chicago, will es in seiner Familie erproben, ob es wahr sei, daß, wie ein Fräulein Katherine Davis behauptet, die Mahlzeiten für eine Familie für fünfzehn Cents per Tag und per Person sehr gut beschafft werden können. Universitätspräsident Harper wird das interessante Experiment in seinem eigenen Haushalt anstellen, die Mitglieder seiner Familie als Versuchssubjekte benützen. Wenn die lieben Angehörigen nach einer Woche der 15 Cents-Diät nicht verhungert sind, dann wird Herr Harper zugeben, daß Fräulein Davis recht hat. Präsident Harper wird sich genau an den von Fräulein Davis aufgestellten Küchenzettel halten. Er wird auf seinem Gasofen die angegebenen Gerichte, deren Rohmaterial seinem nach neuestem Muster konstruirten Eisschrank entnommen ist, durch seine Köchin zubereiten lassen, und wird keine anderen Speisen zu sich nehmen, es sei denn, daß er, um „das Zeug hinunterzuspielen“, ein Gläschen Rothwein oder ein Glas Importirtes trinkt. Seine Gemahlin und seine Töchter werden natürlich gleichfalls nur die drei Mahlzeiten zu je fünfzehn Cents einnehmen und höchstens „zwischen den Mahlzeiten“ ein paar Bonbons verzehren oder ein Täschchen Chokolade schlürfen oder manchmal, um den unangenehmen, billigen Geismack aus dem Munde zu bringen, ein Gläschen Madeira oder Malaga leeren. Und wenn das Experiment geglückt ist und die Familie es wirklich überlebt, dann ist der Beweis geliefert, daß die Arbeiter, überhaupt die Angehörigen der ärmeren Klassen, die oft 10 Cents für eine einzige Mahlzeit (a Person) verpfaffen, ganz schauderhafte Praefier sind, denen man durch die Trufts den Brodtkorb noch viel höher hängen lassen muß.

**(Eine Liebeszene im Polizeibureau.)** Die junge Witwe Rosalie Cranier, die in der Pariser Vorstadt Belleville einen Laden hat, trat letzten Dienstag um 6 Uhr Morgens, früher als sonst, in ihr Geschäftslot ein und sah dort, wie ihr Kommis Xavier Pichou sich eben das ganze Gelb aus der Geldlade in die Tasche steckte. Also auf frischer That ertappt, nahm Xavier Reißaus und hinter ihm lief Frau Rosalie und schrie: „Haltet den Dieb!“ Bei der nächsten Straßenecke lief der Dieb zwei Schutzleuten in den Weg, die ihn festnahmen und auf das Polizeibureau brachten. Hier entdeckte sich nun die drohlige Szene. Xavier gestand unter Thränen den Diebstahl ein und schwur, er wolle so etwas nie wieder thun, man möge ihn doch freilassen. Da der Kommissar von den Thränen Xavier's nicht gerührt wurde, fiel Xavier schluchzend seiner Dienstherrin um den Hals, bedeckte ihr hübsches Gesicht mit Küffen

und sagte: „Nein, ich liebe Sie zu sehr, lassen Sie mich nicht verhaften; ich sterbe vor Kränkung, wenn ich Sie nicht sehen kann. Ja! ja! Ich liebe Sie!“ Nun fing die aufs tiefste gerührte Frau Rosalie ebenfalls zu heulen an, und Dieb und Bestohlene hielten sich in unruiger Umarmung fest. Sehr belustigt ließen Polizeikommissar und Schutzleute, da Frau Rosalie keine Klage erhob, das Liebespaar Hand in Hand den Heimweg zum Laden von Frau Rosalie Cranier antreten. Wenn's Frau Rosalie nur nicht bereut...

**(Eine Erklärung.)** Wir lesen in der dieswöchentlichen „Jugend“: In einer Abendgesellschaft bemerkte eine junge Dame: „In einer Nummer der „Jugend“ war unlängst zu lesen: „... mit der Würde einer Venus Kallippos beugte sie sich zurück...“ Bitte, Herr Doktor, Sie thun sich immer auf Ihre klassische Bildung so viel zu Gute. Sagen Sie uns, was das eigentlich heißt, Venus Kallippos?“

Die Damen borchten ahnungslos auf, die Herren machten verlegene Gesichter. Der apostrophirte Doktor stutzte, krant sich hinter den Ohren, dann geht ein Leuchten durch sein Schelmengesicht und er beginnt:

„Mein sehr geehrtes Fräulein, ganz leicht ist die Uebersetzung nicht, aber Sie selbst sollen mir helfen. Der erste Theil des Wortes macht gar keine Schwierigkeiten. Sie kennen ihn z. B. aus dem Worte Kalligraphie — Schönheitsbetrachtung, nicht wahr?“

„Ja. Und der zweite Theil?“

„Der zweite Theil ist das Eigenschaftswort zu dem Originalworte pyr!“

„Und was heißt pyr?“

„So geht's nicht, mein Fräulein. Aber Sie können mir gewiß sagen, wie viel Buchstaben das Wort pyr hat?“

„Gewiß, drei.“

„Sehen Sie, da haben Sie auch schon die verlangte Uebersetzung: Venus mit den j d n e n — drei Buchstaben!“

**(Eine Fußkonkurrenz.)** Aus New York wird unter dem 21. August gemeldet: In dem fashonablen Badeort Narragansett Pier sind die Yankee-Schönen auf einen ganz neuen sensationellen Gesellschaftssport verfallen, der den Titel „Tulley-Gesellschaft“ erhalten hat. Thatsächlich handelt es sich aber dabei um eine neue Art von Schönheitskonkurrenz, nämlich um eine Ausstellung der Füße der Yankee-Damen. Wie die Dollarköniginnen auf den genialen Einfall gekommen sind, und ob die hohle Bemerkung eines Sachverständigen über die Beschaffenheit ihrer Füße den Anlaß gegeben hat, ist bisher nicht ersichtlich. Jedenfalls treten jetzt Damen jeden Alters hinter einem Schirm, stellen ihre Füße dem Publikum und den Schönheitsrichtern aus und für die schönsten Füße werden Preise ertheilt. Vierzehn junge Damen der allerbesten Gesellschaft waren die Heldinnen dieser Ausstellung. Der erste Preis war eine herrliche Nadel in Form eines goldenen Fußes mit einem großen Diamant, der am Knöchel blinkte.

**(Das Geheimniß des Sträflings.)** Aus Leipzig wird gemeldet: Im Zuchthaus zu Waldheim ist der Juwelendieb Krause gestorben, ohne gefunden zu haben, wo er die im Jahre 1897 in Karlsbad geraubten Juwelen im Werth von 40,000 fl. verborgen hat.

**(Die längste steinerne Eisenbahnbrücke)** wird jetzt von der Pennsylvania-Bahn bei Harrisburg über den Ausquehanna gebaut. Während sonst Stahl und Eisen den Stein bei Brückenbauten verdrängt, ist hier das Gegentheil der Fall, da die neue Brücke an Stelle einer 1874 erbauten eisernen tritt. Die neue Brücke wird eine Länge von 3820 Fuß besitzen und aus 48 Bogen von je 70 Fuß Spannweite bestehen. Sie wird viergelenkig sein und soll in zwei Jahren in Betrieb genommen werden.

Vertrand, welcher mit militärischer Gewissenhaftigkeit noch immer im Hofe auf und ab ging und überreichte ihm den Brief. Eine Stunde später war der Exsergeant wieder zuhause angelangt. Herr von Ferney hatte einen Spazierritt bereits beendet und Bertrand beeilte sich, ihm den Brief zu übergeben.

— Ah, das gnädige Fräulein hat mir gleich geantwortet? sprach der General, eine Gleichgiltigkeit heuchelnd, welche zu empfinden er weit entfernt war; um allein zu sein, befohl er Bertrand, er möge rasch das Gabelstübchen verlassen.

Der geschulte Diener entfernte sich wortlos. Die Hand des Generals zitterte, während er den Briefumschlag löste, welcher sein Lebensschicksal in sich barg.

— Arme Kleine, murmelte er vor sich hin, wahrscheinlich hat sie sich rasch entschlossen, mich ganz abzuweisen, oder sie schiebt die Unterredung, in welcher die Situation zu einer definitiven Klärung kommen soll, auf unbestimmte Zeit hinaus.

Nachdem er hastig Raimonda's Brief durchflog, verkündete sich sein Antlitz förmlich und er rief mit einer Bewegung, welche er sich unfähig fühlte zu beherrschen:

— Bei Gott, darauf bin ich nicht gefaßt gewesen! Ohne Zögern gibst du mir die Antwort; freilich handelt sie für nur aus Rücksicht für den letzten Willen ihres verbliebenen Vaters. Was vermag ich je zu thun, um sie entsprechend glücklich zu machen, so wie sie es verdient!

Im Boulogner Wäldchen hatte der General während seines Spazierrittes in Erfahrung gebracht, daß er zum Brigadier befördert werden solle, und er freute sich nun, Raimonda diese Kunde bald mittheilen zu können, als erste Huldbildung für seine künftige Gattin.

Mit dem Brief in der Hand begab er sich nach dem Speisezimmer, aber sein Appetit war ein so mäßiger, daß es dem getreuen Bertrand sofort

auffiel und er sich erkundigte, ob das Menu etwa nicht nach dem Geschmack seines Gebieters sei.

— Doch, mein Freund, im Gegentheil, es mündet mir sehr gut und ich fühle mich auch wohl, nur ist mein Herz etwas beklommen.

— Hoffentlich haben der gnädige Herr keine Sorgen?

Bei diesen Worten streifte Bertrand's Blick den Brief Raimonda's, welcher neben seinem Gebieter auf dem Tische lag.

— Hat das gnädige Fräulein gute Kunde gesandt? forschte er theilnehmend.

— Sehr gute! Ich werde Raimonda von Salves demnächst verheirathen!

— Ich dachte mir, daß es sich um Aehnliches handeln müsse, da ich mit solcher Hast nach Saint-Denis gesandt wurde. Man hat nicht umsonst viele Jahre in Afrika gedient, dort klärt sich der Blick. Der Herr General haben also einen passenden Gatten für Fräulein Raimonda gefunden? Dem Manne kann man wahrlich Glück wünschen, ein so reizendes Frauchen zu erhalten!

— Der Mann bin ich!

Vertrand startete seinen Gebieter eine Sekunde lang verblüfft an, dann aber rief er freudig bewegt:

— Sie, Herr General, o welches Glück! Welche Wonne!

— Bist Du nicht überrascht?

— Es wäre Ueberraschung gewesen, wenn Sie sich dazu hätten entschließen können, Ihr Rathenkind einem Anderen anzuvertrauen! Sie erinnern sich doch, wie oft ich darauf hingewiesen, daß es gut wäre, wenn der Herr General sich entschließen könnte, eine hübsche kleine Frau zu nehmen, Sie brauchten ja von jeher nur die Hand auszustrecken und zehne würden danach gegriffen haben. So ist aber Alles auf das Beste eingetheilt. Fräulein Germaine wird nun gewiß auch nicht in Saint-Denis bleiben!

— Natürlich nicht. Ich werde für meine Mühen eine größere Wohnung nehmen und die Hochzeit

so sehr beschleunigen, als nur irgend möglich. Von der Dienerschaft wird außer Dir und Françoise, auf die ich mich verlassen kann, Alles verabschiedet.

— Das ist klug, obzwar ich überzeugt bin, daß Fräulein Raimonda sich gar nie um Dinge bekümmern wird, welche früher gewesen!

— Da hast Du recht! Ich träume auch wahrlich un sinnige Dinge, wenn ich mir einbilde, sie könne auf ihren alten Gatten eifersüchtig sein. Lieber ist es mir aber doch, wenn sie von der Vergangenheit nichts zu erfahren braucht! Nun servire mir den Kaffee und dann gehe selbst zum Speisen.

Vertrand gehorchte, und nachdem er sich entfernt hatte, schickte der General sich an, den Brief des Fräulein von Salves nochmals zu lesen.

„Ich kann Dir nicht zärtlicher zugethan sein als es jetzt schon der Fall ist!“ — hatte sie geschrieben.

— Wie wäre es auch möglich, daß ich das erwarte? fragte sich der General. War es klug von meinem armen Louis, zu fordern, daß ich ein so junges Mädchen heirathe? Begehe ich nicht ein Unrecht, wenn ich den Schwur erfülle, welchen ich einem Sterbenden geleistet? Und würde Raimonda ihrerseits nicht besser daran gethan haben, wenn sie sich geweigert hätte, mein Weib zu werden? Als Bathe mag ich in Uniform noch eine ganz imposante Gestalt sein, aber als Gatte gefalle ich ihr vielleicht nicht einmal als Brigadier! Nebstbei kenne ich mich, ich weiß, daß ich das Zeug in mir habe, mich wahnsinnig in das schöne Kind zu verlieben, und fürchte, daß ich dann erst recht den Fluch der Lächerlichkeit auf mich ziehe.

Der General hatte bereits eine allerliebste Wohnung gefunden, welche all seinen Ansprüchen genüge, und bat die Vorsteherin von Saint-Denis um die Erlaubniß, dieselbe den beiden Fräulein von Salves zeigen zu dürfen. Als er Raimonda im Sprechzimmer des Instituts zum ersten Male seit dem Empfang jenes Briefes gegenübertrat, fühlte er, daß er erblasse. (Fortsetzung folgt.)

ins, der zu e, wurde in der n von Gales. a u b t. James e n und D i a e r in Chicago h r u r e r Rache. e f e z i e l b e k a n n t g e h e i m n i s s v o l l e n a n s o f f u l p e r. h n h a t s i c h d a s g e n e r u n d M ö r d e r

**(Jahren.)** Die Geandten in n g. Hat ein m Jahre 1880 nten Kuldicha ndte, der die n durchgeführ t Entzählung r geschlossenen den damaligen Petersburg, um Rußland durch schaffigt werde, Jang-Tso in, wenn er den Vertrag erneuere Die Verhandlung mals wurde in s mit China veranlaßt sah, n der russischen ung zusammen gung Zusammen iten der Ver nchts zu ver der Regierung Vberreibungen e Kooperation man wird kaum wischen Kriegs- uss denen die mas verwund- en energischen schon damals ab endlich die Vertrag wurde der chinesischen

tragen.) erstet s rbit im, wo jährlich del abgehalte die diesjährige auf dem Plage waren doppelt, obgleich aus- en Messe viele des günstigen e Steppe ange- betreiben, statt die Jagd auf

Antwort ge- sprach daß dem Zim- er inne hatte. en Freundes es sich um raten ihr un- ren dieselben e sie einen zu gte sie sich lichenen, weil e f e z i e r i c h e r t e ? en werden zu sah sie darin des Dahin- des Lebenden

Raimonda von Blick wieder n ihre Lip- ihrer feinen, n zu Papier:

ken brauche, en; sie ist in h bin bereit, ünschelt, kann g e t h a n s e i n, abe Germaine cht, daß ich ebersehen. Sie ber im Geiste für sie wie s Rathenkind. Raimonda.“ es sich um sich dann zu

### Kauft schwarze Seide!

Verlangen Sie Muster unserer garantiert soliden Seidenstoffe von 60 Kr. bis 9 Gulden per Meter.

Spezialität: **Neueste Seidenstoffe** für **Braut-, Gesellschafts- und Strassentouletten**, auch in farbig und weiss.

Wir verkaufen nach Ungarn **direkt an Private** u. senden die ausgewählten Seidenstoffe **zoll- u. portofrei** in die Wohnung.

**Schweizer & Co., Luzern (Schweiz)**  
Seidenstoff-Export.

### Csödtömeg-eladás.

Vb. **Stern Gábor** jászapáti kereskedő csödválasztmányja közhírré teszi, hogy nevezett közzadás csödtömegében a csödleltár 1-75 tételei alatt felvett **bolli** árucikkek, úgy a csödleltár 76-90 tételei alatt felvett bolti felszerelések és a csödleltár 91-100 tételei alatt felvett házi butorok, amely ingók összes beszerzési ára 3825 korona 48 fillér, leltári becsértéke pedig 1083 korona 50 fillért teszen, valamint a csödleltár 102, 106, 107, 112, 121, 125 és 130 tételei alatt felvett és 59 korona 68 fillért tevő aktív követelések egy tömegben szabad kézből eladás alá bocsájtának.

Felhivattak venni szándékozők, hogy a becsérték 10%-ával ellátott zárt írásbeli ajánlatukat legkésőbb

**1900. szeptember hó 7-ik napjának déli 12 órájáig**

**Dr. Khindl Dezső**, ügyvéd, csödtömeggondnok, jászapáti lakoshoz eljuttassák. Később érkező, vagy a kikötött bánatpénzzel el nem látott ajánlatok figyelembe nem vétetnek.

A beérkezett ajánlatokat a csödválasztmány 1900. szeptember hó 10-ik napján d. u. 3 órakor fogja **Dr. Karezag Sándor**, szolnoki ügyvéd, választmányi elnök irodái helyiségében felbontani s az ajánlatok felett ugyanakkor a csödválasztmány határozand, tetszés szerint fentartván magának a jogot, hogy a beérkezett ajánlatok bármelyikét vagy egyikét se fogadja el. A választmány határozatát a jelenlevő ajánlattevőknek rögtön kihirdeti, a távollevőkkel pedig írásban fogja közölni.

Vevő a határozathozatalától számított 3 nap alatt tartozik Jász-Apátiiban a tömeggondnoknál jelentkezni és a vételár, valamint a vételi illeték lefizetése után a megvett tárgyakat átvenni, ellenesetben bánatpénze elvész és az eladott tárgyak az ő veszélyére és költségére újabb eladás alá fognak bocsájtani. A kiknek ajánlata visszautasított, a határozat vétele után bánatpénzüket a tömeggondnoktól visszavehetik.

A tárgyak minőségéért, mennyiségéért, a netaláni hiányokért és a leltárban esetleg előforduló számtani hibákért sem a tömeggondnok, sem a csödválasztmány felelősséget nem vállal. Az áruraktár megtekintése és egyéb felvilágosítások végett bármikor jelentkezhetni tömeggondnoknál.

Kelt Szolnokon, 1900. július 1-én.

**Dr. Szücs Nándor**,  
vál. tag és jegyző.

**Dr. Karezag Sándor**,  
vál. elnök.

### Heidelbeerwein.

Alles bewährtes, diätetisches Mittel bei Dysenterie, Darmkatarrhen und Brechdurchfällen. Zu haben in allen

**Apotheken**



**Spezialist in Bandagen.**  
**Keleti's** f. u. f. priv. Bruchband neuester Konstruktion ist das Vollkommenste dieses Genres u. entspricht den weitestgehenden Anforderungen!  
Preis: Einseitig fl. 6.-  
Doppelseitig fl. 12.-  
Nichtkonvenientes wird bereitwillig umgetauscht.  
Ausführliche illustrierte Preisliste versendet gratis und franko die Post.

**J. Keleti, IV., Koronaherczeg-u. 17.**

# WELTAUSSTELLUNG PARIS.

Nur 360 Kronen kostet: Tour- u. Retourfahrt Schnellzug II. Klasse BUDAPEST-PARIS, Aufenthalt in Paris 10 Tage mit Wohnung, bestehend aus

## Separatem Zimmer

und Verpflegung, täglich Eintrittskarte in die Ausstellung und Unfallversicherung über 10.000 Kronen. Führer von Paris. Jeder Reisende erhält schon vor der Abfahrt die Anweisung für sein separates Zimmer in Paris.

Technische Leitung: **Thos Cook & Son**, Weltreisebureau.

Karten ausschliesslich bei

**Wechselhaus H. FUCHS** Budapest, IV., Kecskeméti-utca 1.

Prospekte gratis und franko.

### la. Transportfähige Glühkörper

kann jeder selbst montieren, possend auf alle Brenner für Gas, Spiritus, Gofolin.  
100 St. f. fl. 17.50  
50 " " " 9.50  
25 " " " 5.50  
Kompl. Apparate 12 Stück fl. 12  
(Brenner, Strumpf, Cylinder)



Automatische Gasfeldständer, per Stück fl. 1.

Komplete Spiritusapparate, auf jede Petroleumlampe von 4 cm. Durchmesser passend, sofort anzubringen fl. 3  
verfendet franco gegen Nachnahme  
Gasplüchfabrik **JUWEL**,  
Wien, Stephanienstrasse Nr. 16.

### Küchen-Möbel

in sehr guter Ausführung:  
Kredenz, geschlossen, mit Glas, 18 fl.  
Kredenz, offen, mit Glas, 10 fl.  
Küchenschrank mit Schublade 9 fl.  
Küchentisch, doppelt, fl. 4.50.

Küchenschrank und Stöckerl äußerst billig. Näheres im Möbelgeschäft  
VII., Szerecsen-utca 1. I. em.

### Ehe der Zukunft.

47. Auflage mit Abbildungen. Zeitgemäß, praktisch und höchst belehrend. 208 Seiten Hart, Preis 90 kr., für Bote 12 kr. extra, vorfr. Sendung als geführter Doppeltext erfolgt. (Deutscher, ungar. Marken werden in Zahlung genommen.)

**J. Zaruba & Co. Hamburg.**

### CRÈME DE FANCHON

Schutzmarke: 3 Herzen.

Sofort Hautverfeinernder u. Verschönernder Gesichts-Crème. Der beste der Welt! Ohne Fettstoff! Unschädlich!

Kleiner Tigel 1 K. GROSSER Tigel 2 K.  
Hauptniederlage: **URSITS** Apotheke, Budapest, Rákóczy-ter 4. Provinzbestellungen bei Mehreinsendung von 20 Heller. Franco.

### Selbstständiger Buchhalter und Korrespondent

(Christ), welcher der deutschen und ungarischen Sprache in Wort und Schrift vollkommen mächtig ist, wird zu sofortigem Eintritte für eine Fabrik in Ungarn gesucht. Bewerber wollen ihre Offerte mit ausführlichem Curriculum vitae, Referenzen und Photographie einfinden unter „Lebensstellung 6817“ an **Rudolf Mosse, Wien, I., Seilerstätte 2.**

### Schul-taschen-Markt

bet **M. L. Leitner & Sohn** BUDAPEST, V., Váci-körút 18.

### Hochinteressant!

Das Menschensystem (Stiches- und Gelechtsstiches in seinem ganzen Umfange dargestellt mit 39 anatomischen Abbildungen von Dr. med. Paul Artus, 90 kr.

Das Buch über die Ehe von Dr. med. O. Retan mit 39 anatom. Abbildungen 90 kr. — Zu beziehen gegen Vorberechnung des Betrages oder per Nachnahme nur von **J. Singer**, Berlin W., Barbarossastrasse 5.

### Männer habt Acht!

Bei dem hartnäckigsten und selbst veralteten Harnröhrenleiden wirkt nichts so verblüffend rasch und sicher heilsam, als die

**Gonorrol-Kapseln**, welche allein nur zu beziehen vom chemisch-pharmaceutischen Institute **S. Silberstein**, Wien, IX., Rossauerländer 35, gegen fl. 2.50 für einen Nacon (auch Briefmarken).

Allen u. jungen Männern wird die preisgekrönte, in neuer vermehrter Auflage erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das

gestörte Nerven- und Sexual-System

sowie dessen radicale Heilung zur Belehrung empfohlen. Franco-Zusendung unter Couvert für 60 Kr. in Briefmarken. • Curt Röber, Braunschweig.

### Maschinenbauanstalt KIRCHNER & Co. A.-G.

Leipzig-Sellerhausen 45. Filiale und Maschinenlager BUDAPEST, VI. ker., Váci-körút 59.



Meinige Spezialität Säge- u. Holzbearbeitungsmaschinen empfiehlt für Sägewerke, Bau- u. Möbeltischlereien, Partefabrikanten etc. ihre anerkannt guten, auf allen Weltausstellungen mit I. Preisen prämierten Bohr-, Dreh- und Drehsägen, Hobelmaschinen, Rehmäschinen, Band- und Kreisjägen, Partemäschinen, Drehbänke, Fräsmäschinen etc., sowie Maschinen für Handbetrieb. Referenzen die ersten Budapest und Provinz-Fabriken. Ueber 60.000 Maschinen geliefert. Ueber 1000 Maschinen allein in Ungarn im Betriebe. Um sachmännische Auskünfte, Kataloge, sowie Offerte wende man sich gefälligst an die **Budapester Filiale KIRCHNER & Co. A.-G., VI., Váci-körút 59.** „Pariser Weltausstellung, Halle aux Machines, allemandes, 25 Maschinen im Betriebe, darunter wichtige Neuheiten.“

### HEIM'S MEIDINGER-OEFEN.

Vom Erfinder Herrn Prof. Dr. Meidinger ausgl. autorisierte Fabrik

### H. Heim, Budapest u. Wien



Unsere rühmlichst bekannten f. u. f. ausgl. priv. **MEIDINGER-OEFEN** sind nicht nur von unserer Filiale in Budapest, Thonethof, zu beziehen. Wir empfehlen ferner unsere

### Heim's „Hestia“ Dauerbrand-, Regulir- u. Ventilations-Oefen mit Doppelmantel.

Heim's Dauerbrand-Kamine, rauchverzehrend mit Centralheizungen aller Systeme. Trockenanlagen für gewerbliche und landwirthschaftliche Zwecke. Prospekte und Preislisten gratis und franko.



**St. Raphael's Gebetsbuch**, übersezt ungarisch, deutsch oder jüdisch-deutsch, in 9 Prachtbänden von fl. 3 bis fl. 10; die 4 ersten Bände von fl. 1.50 bis fl. 3.50, in 1 oder 2 Bänden von fl. 1 bis fl. 1.50. — **St. Raphael's** aus edler Wolle oder besser Qualität Seide von fl. 2 um je 50 kr. aufwärts bis fl. 15. Gold- und Silberborten von 50 kr. bis fl. 10. — **St. Raphael's** zum Neujahr oder Brantgeschenke von fl. 1 bis fl. 10, fehlerfreie שופרות neue טורה ספרי.

Wiederverkäufern bedeutenden Rabatt gewährt. Jahrestabellen von 1-3 fl. — Kalender, 5661, mit 107 a 10 fr., deutscher oder ungarischer Uebersetzung a 30 fr.

**STERNBERG & Comp.,** Buchhandlung, Budapest, Königsgasse Nr. 8.

Handelsübersicht der Woche.

Budapest, 25. August. Im Allgemeinen läßt sich eine größere Lebhaftigkeit des Geschäftsganges konstatieren, obwohl der eben hier stattfindende Stephansmarkt sich nicht sonderlich bemerkbar macht. Auf dem Getreidemarkt haben sich endlich die Bedürfnisse für das Getreidegeschäft eingestellt, und nachdem auch der Ultimo immer näher herandrückt, haben sich die Säge verteuert. Die Witterung war in den ersten Tagen dieser Woche trocken und warm, doch erfolgten später ausgiebige Niederschläge, welche sich fast auf das ganze Land erstreckten, aber nur von kurzer Dauer waren. Zum Wochenschluß hat es sich wieder ausgeheitert und auch die Temperatur ist in Zunahme begriffen. Die Zuzüge haben auch diese Woche größeren Umfang gehabt. Ueber die Ernteergebnisse des Auslandes liegen wohl nur vereinzelt ziffermäßige Daten vor und es scheint, daß dieselben nicht überall befriedigend. Der Wasserstand der Donau ist sehr niedrig.

Getreidegeschäft. Weizen eröffnete matt. Die zu Wochenbeginn eingetretene Geschäftspause zog in Folge größerer Zuzüge auch ein stärkeres, in Waggonwaare sogar dringliches Angebot mit sich, wobei es den Mühlen nicht schwer wurde, mäßige Preiskonkessionen durchzusetzen. Die Kaufkraft blieb aber nicht desto weniger gut und konnte bei zunehmenden Umsätzen der Preisverlust bald wieder eingebracht werden. Besonders gute Qualitäten in Posten fanden flotte Aufnahme und erzielten per Saldo 5 Heller höhere Preise. Die Mühlen fanden auch in einigen Spekulationskäufen Konkurrenz. Gegen Wochensende ist die Stimmung etwas ruhiger geworden, zumal die gewöhnlichen Terminkurse Druck ausübten, ohne jedoch die Preislage zu alterieren, und beziffern wir den vorwiegend aus Waggonwaare bestehenden Umsatz mit 175,000 Meterzentnern. Die Wochenzufuhr beträgt 224,000 Meterzentner. — Das Geschäft an den auswärtigen Märkten konnte nicht desto weniger keinen Aufschwung nehmen, wenigstens die Tendenz im Allgemeinen etwas fester ist. In Amerika war bessere Exportnachfrage und haben Preise 1/2 Cents angezogen, wenigstens die sichbaren Weizenbestände laut Bradstreet's Schätzung um 9,774,000 Bushels zugenommen haben. An den englischen Märkten hielten sich die Preise anfangs unverändert, doch erliefen später eine mäßige Festigkeit durch. Dieselben Verhältnisse herrschten an den französischen Plätzen und profitierte von der Besserung vorwiegend Mehl. An den deutschen Märkten haben die Preise ebenfalls etwas angezogen.

Roggen hatte diese Woche nur schwachen Verkehr, welcher sich vorwiegend zu Exportzwecken abwickelte. Der Konsum bedingt auch weiter nur ganz mäßige Anschaffungen und haben sich vorwöchentliche Preise nur mäßig behauptet. Je nach Qualität wurde Parität Budapest von 6 K. 75 H. bis 6 K. 90 H., für Ausfuhr bis 7 K. bezahlt, während bei Mühlen ab hier bis 7 K. 10 H. per drei Monate machbar war. Nyerer Brovencien waren nur per September-Abladung veräußert und erzielten 6 K. 25 H. bis 6 K. 30 H. Parität Debreczin-Nyiregháza.

Gerste zu Futter- und Rollzwecken wird anhaltend nur schwach offeriert und fand bei Fabrikanten sowohl als bei Rollern in der Preislage bis 6 K. ab hier prompte Aufnahme. In Gerste ab Stationen hat sich die Stimmung verflaut, der Begehr nachgelassen und verhielten sich Käufer zuwartend. In Anbetracht des stärkeren Offerts haben einzelne Sorten, namentlich gewöhnliche Theiß- und Nordbahn-Merkantilgerste, 15 H. bis 20 H. per Meterzentner eingebüßt, während bessere Sorten sich unverändert erhielten. Wir notiren Theiß-Merkantil von 5 K. 75 H. bis 6 K. 25 H., bessere bis 6 K. 70 H., feine bis 7 K. Nordbahn-gegen Merkantil von 6 K. 75 H. bis 7 K., bessere bis 7 K. 50 H., feine bis 8 K. 30 H. per Rasse. Südbahngerste und jene der Oden-Fünfschöner Gegend hatte nur geringen Verkehr.

Hafser hat anhaltend nur schwachen Zuzug und war besser gefragt. Die Tendenz gestaltete sich sonach fest und konnten Preise besonders in Merkantilwaare circa 15 Heller anziehen. Auch neue Waare kommt nur wenig zu Markt und erzielt 5 K. 35 H. bis 5 K. 65 H., während alte Waare 5 K. 45 H. bis 5 K. 75 H. Kaffe ab hier notirt.

Maiz gestaltete sich nach dem jeweiligen Terminkurs. Mit dem Rückfall des Terminkurses und Verkaufslust der Exporteure gingen einige Posten aus dem Markte, welche anfangs zu 5 K. 35 H., später zu 5 K. 15 H. bis 5 K. 25 H. Kaffe ab hier gehandelt wurden.

Die alltäglichen Getreidenotirungen der hiesigen Kornhalle sind per 50 Kilo Weizen:

Table with columns for wheat types (Theiß, Weissenburger, Pesther Boden, etc.) and their corresponding prices in K. and H.

Table listing prices for various types of grain (Roggen, Gerste, Hafer, etc.) and their respective prices per unit.

Die Getreidezufuhren in Budapest betragen in dieser Woche:

Table showing grain import statistics for Budapest, including quantities and values for different types of grain.

Die Getreidezufuhren von Budapest betragen:

Table showing grain import statistics for Budapest, including quantities and values for different types of grain.

Die Getreidezufuhren von Budapest betragen:

Table showing grain import statistics for Budapest, including quantities and values for different types of grain.

Die Getreidezufuhren von Budapest betragen:

Table showing grain import statistics for Budapest, including quantities and values for different types of grain.

Mehl und Kleie. Das Mehlgeschäft hat in der abgelaufenen Woche wiederholt einen Anlauf zur Besserung genommen, doch war dieselbe nur von kurzer Dauer. Der Umsatz in neuen Verläufen war nicht zufriedenstellend, auch die Uebernahme auf Vormerkungen früheren Datums ließ zu wünschen übrig, insofern einzelne Sorten wieder schwächer gehen. Nach dem Auslande kamen einige Verläufe zustande, da die Mühlen zur Aufrechterhaltung bestehender Verbindungen größere Opfer zu bringen sich entschlossen hatten. Das Kleiegeschäft ist unverändert, und für Grobkleie war diese Woche mehr Nachfrage.

Tarif-Durchschnittsnotirungen:

Table showing tariff and average price notations for various goods.

Roggenmehl:

Table showing prices for rye flour (Roggenmehl) in different grades.

Beiß-Roggen 20.80, Roggenkleie 9 K. 8 H. Rohhirse wird zu 10 K. ab Budapest bezahlt.

Hirsebrein notirt:

Table showing prices for rye bran (Hirsebrein) in different grades.

Alles per 100 Kgr. inkl. Sach ab Budapest.

Vistulien. (Bericht von Hermann Geseit u. Komp.) Eier. Anfangs der Woche hatten wir schwache Zufuhren, wodurch auch die Preise sich befestigten. Gegen Schluß der Woche waren die Ankünfte größer, und haben sich die Preise mäßig abgemindert. Wir notiren: Korbwaare 42 bis 43 Stück für 2 K., Prima ungarische Risseneier zu 64 K. bis 66 K., Zweite waare zu 62 K. bis 63 K., Siebenbürgler zu 61 K. bis 62 K. per Risse zu 1440 Stück. — Geflügel. Bei reichlichen Zufuhren blieben die Preise unverändert. Man zahlte für gemästete Gänse von 7 K. bis 8 K., gefütterte Gänse von 3 K. 20 H. bis 4 K. 20 H., Brathühner von 1 K. 60 H. bis 2 K., Bachhendel von 1 K. 10 H. bis 1 K. 30 H., Suppenhühner von 2 K. bis 2 K. 40 H., Alles per Paar en gros.

Kalbermarkt. Bei geringen Zufuhren haben sich die Preise befestigt. Man zahlte für lebende Kalber von 76 K. bis 84 K., Prima von 86 K. bis 90 K., geschlachtete Kalber in der Central-Markthalle von 1 K. 30 H. bis 1 K. 40 H., Prima von 1 K. 42 H. bis 1 K. 48 H. per Kilogramm mit 7 bis 8 Kilogramm Abschlag per Stück.

Süßentrüchte. In Wobnen ist das Ausgebot noch immer sehr schwach, die Kaufkraft besser, die Preise steigend. Wir notiren: Zwergbohnen zu 8 K. 50 H., Rundbohnen zu 8 K., große Bohnen zu 8 K., Braunbohnen zu 7 K., Alles per 50 Kilogramm Parität Budapest. Linsen zu 12 K. bis 20 K., Moh'n zu 23 K. bis 25 K., holländischer Kümmel zu 33 K. bis 35 K., Hanfsamen zu 9 K. 75 H. bis 10 K., Dirjebein zu 10 K. 25 H., Alles per 50 Kilogramm inkl. Sach ab Budapest.

Neps, effektiv, nur in kleinen Partien offerirt, von 12 K. 50 H. bis 14 K. bezahlt. Termireps per August Anfangs der Woche zu Deckungszwecken bis 14 K. 50 H. bezahlt, nachdem der größte Theil ab-

bedt war, verflaute wieder bis 14 K. 40 H. und schließt 14 K. 30 H. bis 14 K. 40 H. — Für Neps per August 1901 zeigt sich in Folge der großen Anbaufläche und günstigen Wetters für die Ansaat reges Interesse und wird zu 12 K. ausbezogen.

Leinsaat zu 15 K. ab hier bezahlt. Rüll zu 12 K. bis 12 K. 50 H. Gedrück zu 12 K. bis 7 K. Repstuchen zu 12 K. 25 H. bis 12 K. 50 H. per 100 Kilogramm.

Rübsöl 77 K. bis 78 K. Pflanzen. Das Geschäft in Terminen war diese Woche nicht von Belang, und es wurden verkauft: 80-85stüchtige Serben zu 17 K. 25 H., 95-100stüchtige Serben zu 14 K. 25 H., per 50 Kilogramm ab Savenstation. Am Schluß der Woche notiren Garnituren (je 100 Matr. 80-85stüchtige, 95-100stüchtige und 115 bis 120stüchtige) 14 K. 75 H. per 50 Kilogramm ab Savenstation.

Pflanzenmehl. In Terminen hatten wir diese Woche keinen Verkehr und notiren die nominellen Kurse für serbisches ab Belgrad zu 14 K. 25 H., ab Savenstation zu 13 K. 75 H. per 50 Kilogramm.

Schweinefett tendirte in der abgelaufenen Woche sehr fest und haben die Preise bei lebhafter Nachfrage, welcher die Erzeuger nicht gewachsen waren, stark angezogen, zumal Vorräthe gänzlich mangeln. Zum Wochenschluß wurden 58 K. bewilligt und schloß der Markt in sehr fester Stimmung.

Tafelspeck war in der abgelaufenen Woche ebenfalls gefragt und in Folge Mangels an Vorräthen, sowie schwacher Erzeugung steigend. Anfangs der Woche war 3stüchtige Waare noch zu 50 K. bis 50 K. 50 H. erhältlich, zum Wochenschluß wurden 51 K. 50 H. bis 52 K. bewilligt; 4stüchtige Waare holte 47 K. 50 H. und blieb 47 K. 50 H. Geld, 48 K. Waare.

Geräucherter Tafelspeck in 4stüchtiger Waare 52 K. 50 H. bis 53 K.

Borsenbericht. (Bericht der ersten ungarischen Vorstehung - Majanstalt - Aktiengesellschaft.) Budapest - Steinhilber, 24. August. Das Geschäft war unverändert. — Wochendurchschnittspreise: Ungarische fortirte Waare 320 bis 380 Kilogramm schwere 96 H. bis 97 H., 280 bis 300 Kilogramm schwere 96 H. bis 98 H., alle, über 300 Kilogramm schwere — H. bis — H., serbische 94 H. bis 96 H., per Kilogramm netto. Als Einwaage sind per Paar 45 Kilogramm und vier Prozent Rabatt usuell. — Futtermittel: Mais K. 12.90, Gerste (neu) K. 12.20 ab Steinbruch. Heistger Viehstand: Am 17. August sind verblieben 39,732 Stück. — Zucht: Vom Inland 599 Stück, Serbien 1134 Stück, zusammen 1733 Stück. Totale 41,465 Stück. — Abtrieb: Für den Budapester Konjum (1. bis 10. Bezirk) 750 Stück, nach dem Inland 1123 Stück, nach österreichischen Ländern 517 Stück, in den Seifenfabriken verarbeitet (im Sälzlager vererbt 2 St. vom Waggon ausgeladene Todte 3 Stück, für feinnig befunden 3 Stück): 8 Stück, zusammen 2398 Stück, verbleibt Stand 39,067 Stück. — In den Aktien-Sälzlagen lagen 10,160 Stück Schweine. In den Sanitäts- und Transit-Sälzlagen verblieben am 17. August 1582 Stück, angeführt wurden serbische 1134 Stück, zusammen 2716 Stück. Abgeführt wurden 1276 Stück, verbleibt Stand 1440 Stück, und zwar 1440 Stück serbische. Bei der Sanitätsbeschau wurden vom 1. Januar bis heute 210 Stück dem Konjum entzogen und zu technischen Zwecken verwendet.

Sämereien. (Bericht von Edmund Mauthner.) Außer Wintererbsen waren Winterwicen, Sandwicken, Johannisroggen und Incarnatkleie die gefragtesten Artikel und wurden größere Quantitäten umgesetzt. Wintererbsen reine, gute Saatwaare, blieben bei den vorwöchentlichen Notirungen von 8 fl. bis 8 fl. 50 kr., während schwächere Qualität zu 7 fl. bis 7 fl. 50 kr. offerirt wird. In Sandwicken sind die Bestände klein und zeigt auch das Ausland für diesen Artikel Interesse, desgleichen für Incarnatkleie. Für Rothkleie hat Amerika wieder seine Forderungen erhöht mit der Begründung, daß die Ernteaussichten durch Dürre sich verschlechtert haben. Auch Timothee ist preissteigend. Die inländischen Rothkleeberichte, die bisher eingegangen sind, lauten so verschieden, daß man sich daraus kaum ein Urtheil bilden kann. Angeblich verursacht der Apion in einigen Gegenden auch dieses Jahr starken Schaden. Von ungarischer Luzerne sind Typenproben bereits eingelangt, die Waare ist wohl schon in Farbe, doch kleinfruchtig. Starke Nachfrage begegnet auch Kohlraps, hingegen wurden von Stoppelrüben nur mehr kleinere Quantitäten abgeleert.

Erzinn. (Original-Bericht der Gebrüder Neumann, Wien.) In dieser Woche hat sich der Gang an der Osthälfte Schottlands etwas günstiger gestaltet, die Preise aber, welche man an den Fangstationen für den grünen Fisch bewilligte, waren sehr hoch; die dieswöchentlichen Zufuhren sowohl nach Stettin wie nach Hamburg bewegten sich in demselben Rahmen wie vorige Woche. Bei knapper Zufuhr und fortgesetzt reger Bedarfsfrage war die Stimmung eine feste. Nach Daten des amtlichen Ausweises der Fishery Board for Scotland in Edinburgh war an der Osthälfte das Ergebnis vom 1. Juli bis heute folgendes: District Osthälfte Schottlands: Totalfang 237,302 Crans gegen 215,209 Crans in 1899. Gefalzen wurden 231,493 Tonnen gegen 207,458 Tonnen in 1899. Gelempelt wurden 451 1/2 Tonnen Laugefisks, 16,090 1/2 Tonnen Fisks gegen 20,536 Tonnen Fisks in 1899. Exportirt wurden bis heute 107,753 1/2 Tonnen gegen 110,054 Tonnen in 1899. Schottische Salzhermaringen die Crownfiskspreise von 46 s 6 d auf 42 s 3 d. Dieser Umstand hat dazu beigetragen, daß jedes Quantum, welches zur prompten Verschiffung angeboten wurde, flott Nehmer fand. Es wurden für P. A. F. Crownfisks transito ab Wer Stettin 1/4 Tonnen 42 bis 43 Mark, 1/2 Tonnen 44 bis 46 Mark bezahlt, in ungelempelte um 2 Mark billiger; norwegische Fisks in Schottentonnen mit dem Netto-Fischinhalt von 120 Kar.

Vertical text on the left margin containing various advertisements and notices, including 'Seite 28', 'Klasse in Paris', 'Unfall-Reisende Zimmer', 'uteza 1.', 'A.-G.', 'ager', 'Spezialf.', 'Holz-', 'empfehl.', 'Möbel-', 'Paris-', 'erfahre', 'guten', 'Werk-', 'mit', 'qualitat', 'Preis-', 'se.', 'Wochen', 'Maschi-', 'allein in', 'Ausfuhr', 'an die', 'A.-G.', 'Machines', '25 Min.', 'heiten.', 'EFEN.', 'erfahrene', 'u. Wien', 'ferant.', 'auschl. priv.', 'Budapest.', 'erfahrene', 'u. Ventil-', 'oppelmantel.', 'gehend mit', 'Feuer.', 'em.', 'und land-', 'franko.', 'betbücher', 'deutsch oder', 'Bruchbänden', 'die 4 ersten', 'bis fl. 3.50.', 'von fl. 1 bis', 'aus echter', 'Qualität', 'Seide', 'fr. aufwärts', 'und Silber-', 'bis fl. 10. —', '0 fr. bis fl. 3.', 'Neujahr oder', 'von fl. 1 bis', '6. Alle und', 'gewähren.', '1. mit 7 1/2', 'bis 30 fr.', 'mp.', 'Nr. 8.'

600-700füßig zu 26 1/2 M., 2/3 Tonnen zu 29 1/2 M. per Kasse 1 1/2 Prozent Skonto wurden große Quantitäten umgeleitet. Trotz der hohen Preise für schottische Heringe bleibt die Nachfrage und die Kaufkraft im Inlande andauernd reger. Die Notierungen sind etwas billiger gegen die Vorwoche, da die bereits schwimmenden Partien zu höchsten Preisen von erster Hand bezahlt wurden. Es wurden von uns 1500 Tonnen P. A. F. Crommills September-Lieferung verzollt frachtfrei Waggon Budapest 1/4 Tonnen zu 79 K., Holländer sortirt zu 77 K., norwegische 600-700füßige zu 57 K., halbe Tonnen um 4 K., Vierteltonnen um 8 K. höher, per Kasse 2 Prozent Skonto oder 4 Monate Accept abgeleitet. Biedler-Heringe (Russen), die bereits von neuem norwegischen besten Fettisch von uns erzeugt und in den Handel gebracht wurden, hatten in dieser Woche flotten Absatz gefunden. Es notirten für prompt und auf Lieferung bis Schluss der Winteraison 1901 in 5 Kilo unjere Aufseermarken: G. N. Nr. 00 35/40füßige Großfisch zu 2 K. 5 H., Nr. 0 50/55füßige Großfisch zu 1 K. 75 H., Nr. 1 65/70füßige Mittelfisch zu 1 K. 65 H., Nr. 2 95/110füßige Kleinfisch zu 1 K. 60 H., feiner in Holzschaffeln mit dem Inhalte von 600 Stück Kleinfischen zu 8 K. 40 H. ab Oberberg, eventuell ab Wien um 10 H. höher, per Kasse 2 Prozent Skonto oder 4 Monate Ziel.

**Petroleum.** Der Bedarf hat, begünstigt von der zumeist trübten Bitterung, wesentlich zugenommen, die Nachfrage ist andauernd reger. Die Notierungen im Auslande haben wohl vorberhand keine Aenderung erfahren, doch ist die Tendenz vorwiegend fest. Es notiren en gros, u. zw.: Guiananer amerikanisches Petroleum der Mineralöl-Raffinerie-Alliengeseellschaft 47 K., Guiananer russisches 42 K. 75 H., Standard White (Salon, Orjonaer) Petroleum 40 K. 75 H., Kronstädter Prima 38 K. 75 H. per 100 Kilogramm netto mit zwanzig Prozent Tara, mit Gebinde, verzollt ab hier. Einzelne Barrels um eine Krone höher.

**Mineralschmieröle.** Die russischen Öle sind wieder etwas gestiegen und noch immer zumeist nur auf prompte Lieferung erhältlich. Inländische Öle, in welchen sich auch ein Export etabliert hat, sind sehr gesucht. Aus russischem Rohmaterial erzeugte Öle notiren, u. zw.: Cylinderoil (leichtflüchtig, hochentzündlich) 56 K., ertragsreiches Maschinenöl (Dichte 907/10) 48 K., schweres Maschinenöl (Dichte 905/907) 44 K., leichtes Maschinenöl (Dichte 900/02) 40 K., Spindelöl 34 K., Rusöl (Mischöl) 29 K. 50 H., Vulkan (Mischen) Del (Dichte 907/10) 28 K. 50 H. per 100 Kilogramm netto inklusive Faß, netto Tara, ab hier. Schmieröle anderer als russischer Provenienz je nach Dichte und Viskosität 4 K. bis 8 K. billiger.

**Spiritus.** Es notirt: Rohspiritus für Raffinade 40 K. 50 H. Geld, 41 K. Waare, verfeuerte Raffinade für Großhändler 116 K. 50 H. Geld, 117 K. 50 H. Waare ohne Steuerzuschlag, verfeuerte Rohspiritus für Großhändler 114 K. 50 H. Geld, 115 K. 50 H. Waare ohne Steuerzuschlag.

**Leinöl, Leinölfrucht.** Die Preise behaupten sich, prompt und Herbstlieferung blieben unverändert, während Preise für Frühjahr 1901 um 1 K. höher gingen. Es notirt: Promptes Leinöl 96 K. 50 H., Leinöl per Herbst 90 K., Leinöl per Frühjahr 1901 87 K. 50 H., Alles per 100 Kilogramm netto Kasse ohne Skonto. Fruchts 4 K. per 100 Mar. höher.

**Rauhfutter.** Bericht von Joseph Fuchs. Am Wochenmarkt gab es wenig Zufuhren in Heu und Stroh bei mäßiger Kaufkraft. Verkauft wurden: Minderes, gutes und besseres Heu zu 1 K. 90 H. bis 2 K. 90 H., Mohar zu 2 K. bis 2 K. 70 H., Streustroh 1 K. 30 H., Schaustroh 1 K. 50 H., Häffel zu 2 K. per 50 Kilogramm fuhrweise ins Haus gestellt. Gepresstes Heu zu 2 K. bis 2 K. 40 H., gepresstes Stroh zu 1 K. 20 H. bis 1 K. 40 H. per 50 Kilogramm am Josephstädter Bahnhof.

**Trockene Säute.** Der hier vor einigen Tagen stattgefundene Rohledermarkt verlief über alle Erwartung recht fest. Die Zufuhren waren nicht belangreich und wurde alles Aufkommende zumeist von hiesigen Händlern zu hohen Preisen flott dem Markte entnommen. Man bewilligte für Originalpartien 172-180 K., für Pittlinge 180-200 K., für Kneippen 200-220 K. per 100 Kilogramm.

**Trockene Rohhäute** waren etwas beliebter, da ausländische Käufer anwesend sind und je nach Qualität und Sortiment 22-24 K. per Paar bewilligten.

**Trockene Kalbfelle.** In diesem Artikel blieb die Kaufkraft sehr geschwächt und wurden die nun ankommenden kleinen Posten in der Preislage von 330-360 K. dem Markte entnommen.

**Gearbeitetes Leder.** Der eben abgelaufene Stephani-Markt war besonders lebhaft zu nennen. Es waren ausnehmend viele Fremde erschienen, die zu vollen, in vielen Fällen sogar zu erhöhten Preisen ihren Bedarf gedeckt haben. Besonders gut gefragt war Fütterischaf-, Kuhleder in allen Zurichtungen, braunes Kalbleder und Fiedleder. Auch Brandjohlen haben bessere Preise geholt. Das Inkasso ist befriedigend.

**Wien, 25. August. (Privat-Telegramm.) (Amtliche Notierungen der Frucht- und Mehlbörsen.)** Weizen: Theiß 8 K. 10 H. bis 8 K. 55 H., Banater 8 K. 5 H. bis 8 K. 50 H., Stuhlweissenburger 7 K. 90 H. bis 8 K. 40 H., slowakischer (neu) 8 K. - H. bis 8 K. 40 H., Bácskaer zu 8 K. - H. bis 8 K. 45 H., Bieleburger 7 K. 90 H. bis 8 K. 40 H., ab Südbahn (neu) 8 K. - H. bis 8 K. 35 H., Marchfelder (neu) 8 K. - H. bis 8 K. 20 H., Ujance per Frühjahr - K. - H. bis - K. - H., Ujance per Mai-Juni - K. - H. bis - K. - H., Ujance per Herbst 7 K. 91 H. bis 7 K. 92 H., Roggen, slowakischer (neu) 8 K. 36 H. bis 8 K. 37 H., Vester Boden 7 K. 40 H. bis 7 K. 60 H., ab Südbahn 7 K. 40 H. bis 7 K. 60 H., anderer ungarischer 7 K. 25 H. bis 7 K. 50 H., österreichischer (neu) 7 K. 25 H. bis 7 K. 50 H., Ujance per Frühjahr - K. - H. bis - K. - H., Ujance per Mai-Juni - K. - H. bis - K. - H., Ujance per Herbst - K. - H. bis - K. - H., Ujance per Frühjahr 7 K. 41 H. bis 7 K. 42 H. - Cereale: mährische 7 K. 77 H. bis 7 K. 78 H., slowakische 8 K. 50 H. bis 10 K. 50 H., ab Südbahn 6 K. 80 H. bis

9 K. 50 H., nordmährische 6 K. 80 H. bis 8 K. 50 H., österreichische 7 K. 10 H. bis 7 K. 95 H., Brennergerste (alt) 7 K. 50 H. bis 9 K. - H., Futtergerste (alt) 6 K. 25 H. bis 6 K. 75 H. - Mais: ungarischer 5 K. 75 H. bis 6 K. 25 H., Cinquantin (neu) 6 K. 60 H. bis 6 K. 70 H., internationaler per Mai-Juni (neu) 6 K. 95 H. bis 7 K. 25 H., per Juni-Juli - K. - H. bis - K. - H., per Juli-August - K. - H. bis - K. - H., per August-September - K. - H. bis - K. - H., September-Oktober 6 K. 46 H. bis 6 K. 48 H. - Hafer, ungarischer, Merfantil - K. - H. bis - K. - H., gereutert 6 K. 46 H. bis 6 K. 48 H., böhmischer mährischer u. f. w. - K. - H. bis - K. - H., Ujance per Frühjahr 5 K. 19 H. bis 5 K. 20 H., Ujance per Mai-Juni 5 K. 65 H. bis 5 K. 85 H., Ujance per Herbst 5 K. 90 H. bis 6 K. 40 H., Ujance per Frühjahr 5 K. 61 H. bis 5 K. 63 H. - Reps: (Kohlreps, neu) prompte Lieferung 14 K. 50 H. bis 15 K. - H.; Rübsöl, raffiniert, prompte Lieferung 37 K. - H. bis 38 K. - H.; Spiritus, roh, per 10,000 Literperzent, prompte Lieferung 44 K. 20 H. bis 44 K. 60 H. - Weizenmehl: Nr. 0 13 K. 75 H. bis 14 K. 25 H., Nr. 2 12 K. 20 H. bis 12 K. 75 H., Nr. 4 11 K. 40 H. bis 11 K. 90 H., Nr. 6 9 K. 70 H. bis 10 K. 20 H., Nr. 8 - K. - H. bis - K. - H., Nr. 9 - K. - H. bis - K. - H.; Roggenmehl: Nr. 0 12 K. 50 H. bis 13 K. - H., Nr. 2 10 K. 75 H. bis 11 K. 25 H., Nr. 3 8 K. 50 H. bis 9 K. - H., Weizenkleie fein 4 K. 60 H. bis 4 K. 70 H., ordinär 4 K. 60 H. bis 4 K. 70 H.; Roggenkleie 4 K. 90 H. bis 5 K. - H. - Sämtliche Notierungen, mit Ausnahme der von Spiritus, sind per 100 Kilo zu verstehen.

**Budapest, 24. August. (Original-Bericht.)** Preisnotierungen des neben dem Franzstädter Petroleum-Lager gelegenen hauptstädtischen Konsum-Vorkenvermarktes. - Vorrath am 24. August 275 Stück, neuer Auftrieb 1256 Stück, Gesamtbestand 1531 Stück, verpackt für den Budapest Konsum 1307 Stück, noch zurückgeblieben 224 Stück. Tagespreise: 50-100 Kilogramm schwere Spanierkel 76 H. bis 82 H., 120-180 Kilogramm schwere 94 H. bis 98 H., 220-280 Kilogramm schwere 96 H. bis 100 H., 320 bis 380 Kilogramm schwere 96 H. bis 100 H., 300 bis 500 Kilogramm schwere 86 H. bis 94 H.

**Brag, 25. August. (Privat-Telegramm.)** Rohzucker auf der Basis eines Zuckergehalts von 80 Prozent franco Aufzug zur sofortigen Lieferung - K. - H., per Oktober-Dezember 25 K. 25 H. - Tendenz: Ruhig.

**Hamburg, 25. August. (Privat-Telegramm.)** Rohzucker f. o. b. Hamburg zur sofortigen Lieferung 11 M. 80 Pf., per September 11 M. 15 Pf., per Oktober-Dezember 9 M. 65 Pf. - Tendenz: Ruhig.

**Budapester Waaren- und Effektenbörsen.** **Effektengeschäft.** 25. August. In Folge einer freundlicheren Haltung der westlichen Börsen war auch hier die Stimmung anfangs eine angenehmere. Später trat jedoch allgemeine Geschäftslösigkeit ein, worauf die erzielten Avancen wieder verloren gingen. Auf dem Lokalmarkt gingen Adria höher. Die Nachbörse schließt in ruhiger Haltung.

An der Vorkbörse wurden gehandelt: Oesterreichische Kreditaktien zu 660.50 bis 659.75, österreichisch-ungarische Staatsbahnaktien zu 650 bis 649.75 (Alles prolongirt).

An der Mittagsbörse kamen in Verkehr: Salgó-Tarjaner Aktien zu 635, "Adria" ungarische Seeschiffahrts-Aktien zu 500. - Auf Lieferung wurden geschlossen: Ungarische Hypothekbankaktien zu 423 bis 424, österreichische Kreditaktien zu 659.50 bis 658.50, Rima-Murányer Aktien zu 511.50 bis 511, österreichisch-ungarische Staatsbahnaktien zu 649.75 bis 649.50. - Zur Erklärungszeit notirten: Oesterreichische Kreditaktien zu 659. - Prämienge schäft: Kursstellung in österreichischen Kreditaktien auf morgen 4 K. bis 5 K., auf acht Tage 10 K. bis 12 K., per Ultimo September 26 K. bis 28 K.

An der Nachbörse blieb die Tendenz ruhig. Es notiren: Oesterreichische Kreditaktien zu 658.50 bis 658.75, österreichisch-ungarische Staatsbahnaktien zu 649 bis 649.75. - Schluss: Oesterreichische Kreditaktien 658.75.

**Getreidegeschäft.** Der Verkehr war lebhaft. Das Ausgebot war heute gut, die Kaufkraft - die sich speziell auf Waggonsmaare erstreckte - mäßig, und wurden bei ruhiger Stimmung 30,000 Mztr. zu unveränderten Preisen aus dem Markte genommen. Gegen Schluss fanden feinere Qualitäten größere Beachtung. - In Roggen betrug der Umsatz 1600 Mztr. ohne Preisänderung. Es wurden verkauft:

Weizen, Theiß: 500 Mztr. 80 Kq. zu K. 7.90, 500 Mztr. 80 Kq. und 400 Mztr. 79.3 Kq. zu K. 7.90, 100 Mztr. 80 Kq., 100 Mztr. 78.5 Kq. und 100 Mztr. 77.8 Kq. zu K. 7.77 1/2, 100 Mztr. 80 Kq. zu K. 7.80, 200 Mztr. 79.5 Kq. zu K. 7.87 1/2, 400 Mztr. 79.3 Kq. zu K. 7.85, 200 Mztr. 79 Kq. zu K. 7.82 1/2, 200 Mztr. 79 Kq. zu K. 7.80, 100 Mztr. 79 Kq. zu K. 7.80, 100 Mztr. 78.5 Kq. zu K. 7.80, 600 Mztr. 78.2 Kq. zu K. 7.80, 100 Mztr. 78.5 Kq. zu K. 7.75, 600 Mztr. 78.3 Kq. zu K. 7.95, 100 Mztr. 78.5 Kq. zu K. 7.75 (bejeht), 100 Mztr. 78.4 Kq. zu K. 7.75, 100 Mztr. 78.5 Kq. zu K. 7.67 1/2, 100 Mztr. 78.5 Kq. zu K. 7.70 (bejeht), 400 Mztr. 78 Kq. zu K. 7.90, 300 Mztr. 78 Kq. zu K. 7.80, 200 Mztr. 78 Kq. zu K. 7.75, 300 Mztr. 78 Kq. zu K. 7.70, 100 Mztr. 78 Kq. zu K. 7.75, 100 Mztr. 78 Kq. zu K. 7.60, 100 Mztr. 78 Kq. zu K. 7.65, 100 Mztr. 78 Kq. zu K. 7.80, 100 Mztr. 78 Kq. zu K. 7.67 1/2, 100 Mztr. 77.8 Kq. zu K. 7.70, 100 Mztr. 77.8 Kq. zu K. 7.75, 100 Mztr. 77.5 Kq. zu K. 7.75, 200 Mztr. 77.5 Kq. zu K. 7.65 (bejeht), 250 Mztr. 77.3 Kq. zu K. 7.65 (bejeht), 100 Mztr. 77.5 Kq. zu K. 7.70, 100 Mztr. 77 Kq. zu K. 7.75, 100 Mztr. 75 Kq. zu K. 7.50, 1300 Mztr. 74.8 Kq. zu K. 7.50, 100 Mztr. 72.5 Kq. zu K. 7.35, Alles per

drei Monate. - Weissenburger: 500 Mztr. 77 Kq. und 500 Mztr. 76.5 Kq. zu K. 7.90, Weides per drei Monate ab Wien. - Vester Boden: 200 Mztr. 81 Kq. und 200 Mztr. 78 Kq. zu K. 7.77 1/2, 100 Mztr. 79.5 Kq. zu K. 7.80, 100 Mztr. 79.5 Kq. zu K. 7.70 (gelb), 100 Mztr. 79.5 Kq., 100 Mztr. 79 Kq. und 100 Mztr. 76 Kq. zu K. 7.65, 150 Mztr. 79.5 Kq. und 100 Mztr. 77.5 Kq. zu K. 7.60, 300 Mztr. 78.8 Kq. zu K. 7.77 1/2, 100 Mztr. 78.4 Kq. zu K. 7.75, 100 Mztr. 78 Kq. zu K. 7.77 1/2, 100 Mztr. 78 Kq. zu K. 7.65, 100 Mztr. 78.5 Kq. zu K. 7.67 1/2, 100 Mztr. 78 Kq. zu K. 7.70, 100 Mztr. 77.5 Kq. zu K. 7.67 1/2, 150 Mztr. 77.5 Kq. zu K. 7.75, 100 Mztr. 77.5 Kq. zu K. 7.70, 200 Mztr. 77.8 Kq. zu K. 7.65, 500 Mztr. 77.5 Kq. zu K. 7.67 1/2, 150 Mztr. 77.5 Kq. und 100 Mztr. 78 Kq. zu K. 7.65, 100 Mztr. 77.5 Kq. zu K. 7.85, 1000 Mztr. 77 Kq. zu K. 7.62 1/2, 350 Mztr. 75 Kq. zu K. 7.50 (alter), Alles per drei Monate. - Maros: 600 Mztr. 78.8 Kq. zu K. 7.95, per drei Monate. - Duna-Pesteler: 1500 Mztr. 77 Kq. zu K. 7.80, per drei Monate. - Bihar: 100 Mztr. 78.5 Kq. und 100 Mztr. 77.5 Kq. zu K. 7.65, 400 Mztr. 78 Kq. und 78 100 Mztr. 76.5 Kq. zu K. 7.90, Alles per drei Monate. - Banater: 100 Mztr. 77.2 Kq. zu K. 7.75 (alter), per drei Monate. - Donau: 725 Mztr. 74.5 Kq. zu K. 7.35 (alter), per drei Monate. - Bácskaer: 200 Mztr. 75 Kq. zu K. 7.52 1/2, per drei Monate. - Serbischer: 200 Mztr. 76 Kq. zu K. 7.05, per drei Monate. - Am 24. August wurden verkauft: Drosházauer: 2000 Mztr. 77 Kq. zu K. 7.95, Donaniszauer: 4900 Mztr. 76.5 Kq. zu K. 7.62 1/2, Tolnaer: 500 Mztr. 76.5 Kq. und 500 Mztr. 77 Kq. zu K. 7.90, Alles per drei Monate.

Roggen: 100 Mztr. zu K. 6.97 1/2, 100 Mztr. zu K. 6.95, 200 Mztr. zu K. 6.87 1/2, Alles per Kasse, Parität, 200 Mztr. zu K. 6.85, per drei Monate, 100 Mztr. zu K. 6.65 (bejeht), per drei Monate, 350 Mztr. zu K. 6.85, 500 Mztr. zu K. 6.86, 100 Mztr. zu K. 6.87 1/2, Alles per Kasse, Parität.

Hafer: 200 Mztr. zu K. 5.75 (alter), 100 Mztr. zu K. 5.62 1/2, 100 Mztr. zu K. 5.60, 200 Mztr. zu K. 5.55, 100 Mztr. zu K. 5.65 (alter), 100 Mztr. zu K. 5.70 (alter), Alles per Kasse.

Gerste: 100 Mztr. zu K. 5.80, per Kasse, ab Mühle.

Gekündigt wurden 4000 Mztr. Mais zur Uebernahme per 30. August.

Heute wurden folgende Liquidationskurse festgestellt:

Mais per August . . . . . K. 6.19

Rohreps per August . . . . . K. 14.30

Termine: Ohne Rücksicht auf höhere Amerika Tendenz weiter matt. Preise abermals um einige Heller gewichen. - Vormittags wurden gemacht: Weizen per April zu K. 8.06 bis K. 8.02, Weizen per Oktober zu K. 7.68 bis K. 7.64, Mais per Mai 1901 zu K. 4.86 bis K. 4.84, Mais per August K. 6.20, K. 6.15, Hafer per Oktober zu K. 5.30 bis K. 5.29, Roggen per Oktober zu K. 7.05 bis K. 7.02. - Nachmittags wurden gehandelt: Weizen per April zu K. 8.02 bis K. 8, Weizen per Oktober zu K. 7.64 bis K. 7.60, Mais per Mai 1901 zu K. 4.85 bis K. 4.84, Roggen per Oktober zu K. 7.02 bis K. 7. - Abends schließen: Weizen per April zu K. 8 Geld, K. 8.01 Waare, Weizen per Oktober zu K. 7.60 Geld, K. 7.61 Waare, Mais per Mai 1901 zu K. 4.84 Geld, K. 4.85 Waare, Mais per August zu K. 6.15 Geld, K. 6.20 Waare, Hafer per Oktober zu K. 5.28 Geld, K. 5.30 Waare, Roggen per Oktober zu K. 7 Geld, K. 7.01 Waare.

**Produktengeschäft.** Der Verkehr war schwach. Verkauft wurde Schweinefett zu K. 58 per 50 Kilogramm. Fettwaare notirt höher. - Amtlich notiren: Schweinefett: Stadtware K. 57.50 Geld, K. 58. - Waare, Speck, Budapester Stadtware, vierfüßiger K. 48. - Geld, K. 48.50 Waare, Budapester Stadtware, dreifüßige K. 52. - Geld, K. 52.50 Waare, geräuchert, Kronen - Geld, Kronen - Waare. - Pflaumenmus (effektiver Waare) slowakisches 1899er K. - Geld, K. - Waare, serbisches 1899er K. 18. - Geld, K. 18.50 Waare.

**Getreide- und Mehlverkehr.**

Das königlich ungarische statistische Centralamt veröffentlicht den folgenden Ausweis über die vom 23. August Abends 6 Uhr bis 24. August Abends 6 Uhr in Budapest mittelst Eisenbahn und Dampfschiff eingelangten und von hier verzehrenden Getreidemengen und beim Budapester Hauptzollamt vorgemerkten Getreide- und Mehlmengen:

	Angekommen		Versendet		
	Eisenb.	Schiffe	Eisenb.	Schiffe	
Meterzentner					
a) Lokalverkehr:					
Weizen	25437	17667	43104	147	
Roggen	2260	852	2612	10588	
Gerste	4895	879	5774	147	
Hafer	1026	91	1117	2886	
Mais	100	-	100	2681	
Totale	33718	18989	52707	11066	
b) Transit-Verkehr:					
Weizen	409	-	400	-	
Roggen	1333	-	1333	3065	
Gerste	5334	-	5334	3065	
Hafer	103	-	103	-	
Mais	-	-	-	-	
Totale	7779	-	7779	3065	
c) Beim Hauptzollamt vorgemerkt:					
		Zum Zwecke des Reexportes zur Einfuhr vorgemerkte Quantitäten in Mztr.		Zum Reexport vorgemerkte Mengen in Mztr.	
Weizen	-	-	-	Weizenmehl	-
Roggen	-	-	-	Roggenmehl	-
Gerste	-	-	-	Gerstenmehl	-
Totale	-	-	-	Totale	-